

Deutscher Bundestag

Sportausschuss

Ausschussdrucksache

20(5)329



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

Abschlussbericht

der Bundesregierung zur
UEFA EURO 2024



Inhalt

| | | |
|----|---|-----|
| 1 | <i>Einleitung</i> | 4 |
| 2 | <i>Stimmen zum Turnier</i> | 9 |
| 3 | <i>Bewerbung zur UEFA EURO 2024</i> | 14 |
| 4 | <i>Organisation</i> | 20 |
| 5 | <i>Formate</i> | 24 |
| 6 | <i>Host Cities und Stadien</i> | 30 |
| 7 | <i>Schritte zur UEFA EURO 2024</i> | 54 |
| 8 | <i>Sicherheit</i> | 68 |
| 9 | <i>Protokoll</i> | 74 |
| 10 | <i>Nachhaltigkeit</i> | 76 |
| 11 | <i>Evaluationsstudie</i> | 82 |
| 12 | <i>Veranstaltungen auf dem Weg zur UEFA EURO 2024</i> | 87 |
| 13 | <i>Kunst- und Kulturprogramm</i> | 107 |
| 14 | <i>Begleitprojekte zur UEFA EURO 2024</i> | 115 |
| 15 | <i>Summit</i> | 165 |
| 16 | <i>Deutschland als Gastgeber</i> | 170 |
| 17 | <i>Pressestimmen</i> | 183 |
| 18 | <i>Spielplan/Ergebnisse</i> | 186 |
| 19 | <i>Sportsommer mit Frankreich</i> | 188 |
| 20 | <i>Ausblick</i> | 192 |
| | <i>Anhang</i> | 195 |
| | <i>Abkürzungsverzeichnis</i> | 286 |
| | <i>Impressum</i> | 288 |



Einleitung

1

Duschende Dänen im Westfalen-Wasserfall, nach links und rechts hüpfende Oranje-Fans, ein Saxofon, das die Fanzonen und die Republik begeisterte und viral ging, singende schottische Fans in den Innenstädten von ganz Deutschland – die Fans haben die UEFA EURO 2024 zu einem Heimspiel für ein friedliches und fröhliches Miteinander im Herzen von Europa gemacht und ganz besonders viele Eindrücke beschert, an die sich jeder und jede gerne erinnern wird. Millionen von Fans aus 190 Ländern haben vom 14. Juni bis zum 14. Juli 2024 mit 24 Mannschaften in 51 Spielen in den Fußballstadionen und auf Deutschlands Straßen ein rauschendes und friedliches Fußballfest gefeiert und damit ein Zeichen für Zusammenhalt in Vielfalt, Fairness und Fanfreude gesetzt. Starke Momente des Zusammenhalts haben die Fanzonen Deutschlands und die Herzen europäischer Fans geprägt und

damit die Erinnerung an die Fußball-Europameisterschaft 2024 in Deutschland. 5 Milliarden Zuschauerinnen und Zuschauer aus der ganzen Welt haben die 51 Spiele an den Bildschirmen verfolgt.

Unter dem Motto „United by Football. Vereint im Herzen Europas“ hat sich gezeigt, dass Fußball Menschen vereint, und Europa demonstrierte, für welche Werte es steht: Teilhabe, Respekt, Vielfalt und Fairness. Und Deutschland hat bewiesen, dass es ein herausragender Gastgeber für Sportgroßveranstaltungen ist.

Die UEFA EURO 2024 hatte viele Gesichter, die die Fans aus aller Welt in Deutschland willkommen geheißen und die Europameisterschaft mitgeprägt haben, darunter neben vielen anderen mehr:



Der EM-Pokal schwebt zur Premiere der Trophy Tour als Heißluftballon über die Host City Stuttgart.

- 16.000 Volunteers aus 124 Ländern, die mit ihrem Einsatz dazu beigetragen haben, dass Deutschland sich als guter Gastgeber präsentierte hat
- 22.000 Bundespolizistinnen und Bundespolizisten, die täglich dafür sorgten, dass die Teams und Fans sich stets sicher fühlten konnten
- 13.000 Helferinnen und Helfer des Technischen Hilfswerks, die die logistischen Herausforderungen des Turniers unterstützt haben

Allein diese Zahlen machen deutlich, dass die Vorbereitung, Organisation und Durchführung einer Fußball-Europameisterschaft nur gelingen können, wenn alle beteiligten Partnerinnen und Partner eng zusammenarbeiten und über

Jahre verlässliche Netzwerke aufbauen, die dann während des Turniers in abgestimmten Konzepten und Strukturen funktionieren. Die Zusammenarbeit und enge Abstimmung begannen schon im Bewerbungsprozess, sowohl bei der Erstellung der Konzepte und der Auswahl der Host Cities als auch bei der Abstimmung der Regierungsgarantien.

Dabei war es für die Arbeit der Bundesregierung entscheidend, auf den guten Erfahrungen und bewährten Strukturen der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2006 aufzubauen und dort, wo nötig, angesichts der strukturellen Voraussetzungen der UEFA EURO 2024 entsprechende Anpassungen vorzusehen. Leitend war dabei der Grundsatz, keine Doppelstrukturen zu schaffen und gleichzeitig die Ergebnisse der vielen Querschnittsbereiche über Zuständigkeiten



Besucherinnen und Besucher auf der Fanzone am Brandenburger Tor

von Bund, Ländern und Kommunen hinaus aus allen Bereichen zusammenzuführen. Herausragende Beispiele hierfür waren das International Police Cooperation Center 2024 (IPCC 2024), das erstmals als gemeinsames Zentrum von Bund und Ländern gewirkt hat, aber auch die Arbeit im Nationalen Koordinierungsausschuss.

Der vorliegende Abschlussbericht der Bundesregierung hat den Anspruch, diesen Prozess der Bewerbung, Vorbereitung und Begleitung der Fußball-Europameisterschaft 2024 gemeinsam mit den vielen Stakeholdern sowie Partnerinnen und Partnern nachzuzeichnen. Es ist der Bericht der Bundesregierung, die das Sportereignis begleitet und unterstützt hat, um als Gastgeberin eines herausragenden Turniers mitzuwirken. Daher stellt der Bericht die Zusammenarbeit mit den Partnerinnen und Partnern im Deutschen Fußball-Bund (DFB), bei der UEFA, der EURO 2024 GmbH und insbesondere den Host Cities aus Perspektive der Bundesregierung mit Fokus auf die gemeinsamen Schnittstellen dar. Der Bericht blickt auf die medialen Meilensteine und Veranstaltungen auf dem Weg zur UEFA EURO 2024 zurück und stellt die Formate der Zusammenarbeit dar. Zu zentralen Themenfeldern wie der Sicherheit und den Maßnahmen für ein nachhaltiges Turnier werden Vorgehen und Konzepte näher in den Blick genommen.

Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, mit den Maßnahmen zur Begleitung und Unterstützung des Turniers unter den Leitmotiven „Vereint für die Zukunft“, „Vereint in der Gesellschaft“ und „Vereint in Europa“ besondere Maßstäbe in Sachen Nachhaltigkeit und für gesellschaftlichen Zusammenhalt zu setzen, um auch außerhalb der Stadien und weit über das Turnier hinaus für diese Werte zu wirken. Vor diesem Hintergrund richtet der Bericht der Bundesregierung ein besonderes Augenmerk auf die Maßnahmen der Bundesregierung wie das umfassende Kunst- und Kulturprogramm und die einzelnen Maßnahmen zur Begleitung des Turniers.

Rolle der Bundesregierung

Die UEFA EURO 2024 wurde von der UEFA als Veranstalterin gemeinsam mit dem DFB ausgerichtet. Sportgroßveranstaltungen dieser Art können jedoch nicht ohne staatliche Unterstützung aus Bund und Ländern durchgeführt werden. So wurde der DFB bereits im Bewerbungsverfahren, u. a. mit der Abgabe von sogenannten Regierungsgarantien unterstützt (siehe ↗ Kapitel 3). Durch die Umsetzung der Regierungsgarantien, aber auch in vielfältiger anderer Weise hat die Bundesregierung die operative Vorbereitung, Durchführung und Ausrichtung des Turniers unterstützt.

Neben der Unterstützung der Veranstalterin und der Host Cities hat die Bundesregierung, insbesondere mit einem umfassenden Begleitprogramm, Schwerpunkte gesetzt, um die Chancen des Turniers für Deutschland zu nutzen, und um die Maßnahmen auch über das Turnier hinaus wirken zu lassen.

Ausgehend von den Zielen der Bundesregierung entwickelten die Bundesressorts mit dem Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (BPA) und weiteren Partnerinnen und Partnern ein Begleitprogramm der Bundesregierung, das im Folgenden den Schwerpunkt des Abschlussberichts bildet. Das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) koordinierte innerhalb der Bundesregierung die Aufgaben im Zusammenhang mit der UEFA EURO 2024 und sorgte u. a. mit den Bundesländern für einen sicheren Ablauf dieser Großveranstaltung.

BMI und BPA entwickelten zusammen die Dachkampagne der Bundesregierung zur UEFA EURO 2024. Von Beginn der Turnervorbereitungen an war es eines der wichtigsten Ziele der Bundesregierung, dass die UEFA EURO 2024 ein Fest für die Fans aus ganz Europa werden sollte, was sich auch in dem Slogan der Dachkampagne der Bundesregierung „Heimspiel für Europa“ wiedergefunden hat.

Stimmen zum Turnier

2

Impressionen UEFA EURO 2024

„ Während der UEFA EURO 2024 war ich als Pressesprecher an vielen verschiedenen Orten in NRW im Einsatz. Ich habe Fußballfans unterschiedlichster Nationen erlebt, mich mit ausländischen Unterstützungskräften ausgetauscht und Delegationen sowie VIPs betreut. Ein ganz besonderer Moment, der mir in Erinnerung bleibt, war die Begleitung des Henri-Delaunay-Pokals im Finalzug von Dortmund nach Berlin.“

Oliver Hünewinckell, Pressesprecher der Bundespolizeiinspektion Flughafen Köln/Bonn



„ Das Highlight der UEFA EURO 2024 war für uns, dass wir beim Finalspiel am Olympiastadion eingesetzt wurden. Hier konnten wir in den direkten Kontakt mit den Fans treten und das besondere Feeling des Finalspiels dieser Europameisterschaft erleben.“

Angelina Opitz, Angehörige der Reiterstaffel der Bundespolizei

„ Die UEFA EURO 2024 hat gezeigt, dass Fußball Menschen zusammenbringt. Die friedliche Stimmung, die vielen schönen Begegnungen und die Freude der Fans haben mich tief beeindruckt. Solche Turniere stärken unsere Gemeinschaft und das Gefühl, Teil von etwas Größerem zu sein. Sport hat eine verbindende Kraft. Ich bin glücklich, dabei gewesen zu sein.“

Célia Šašić, Botschafterin der UEFA EURO 2024





“ Als Turnierdirektor der UEFA EURO 2024 bin ich stolz auf das, was wir alle zusammen erreicht haben. Der Zusammenhalt und die Begeisterung der Fans aus allen Ländern waren beeindruckend. Wir haben erlebt, wie der Fußball Menschen vereint und für unvergessliche Momente sorgt. Er ist ein Kulturgut in Europa. Es war eine Ehre, dieses Turnier in Deutschland mitgestalten zu dürfen.“

Philipp Lahm, Turnierdirektor der UEFA EURO 2024

“ Mit der Durchführung der UEFA EURO 2024 haben Gelsenkirchen und die übrigen Host Cities dauerhafte Erinnerungen für Hunderttausende Menschen geschaffen. Erinnerungen an guten Fußball, an Begegnungen, an ein europäisches Event. Wir haben trotz nicht immer einfacher Rahmenbedingungen eine Begeisterung erzeugt, die von den Mitarbeitenden auf die Bürgerinnen und Bürger und unsere Gäste übergesprungen ist.“

Karin Welge, Oberbürgermeisterin der Stadt Gelsenkirchen



“ Wir konnten die UEFA EURO 2024 in Deutschland genießen, weil die Fankultur im Zentrum der Turnierorganisation stand. Wir waren über einen Monat unterwegs, erlebten sechs verschiedene Städte und überall waren die lokalen Verantwortlichen super, natürlich auch das ‚Fans Welcome‘-Programm. Von preiswerten Bahntickets bis zu den großartigen Stadien – die Fans aus England, von denen viele das erste Mal an so einem Turnier teilnahmen, erlebten eine großartige Zeit.“

Thomas Concannon, Newcastle, England, Vertreter der Football Supporters Association (FSA)





“ Die Heim-Europameisterschaft 2024, bei der nach den vergangenen Turnieren auch endlich die Belange der Fans wieder mehr im Fokus standen, wird uns allen auf ewig als aufregende Achterbahnhfahrt der Gefühle in Erinnerung bleiben. Es war immer wieder schön, neue Menschen kennenzulernen, neue Städte zu erkunden und von den Teams der Fanbotschaft und von ‚Fans Welcome‘ vor Ort mit offenen Armen in Empfang genommen zu werden.“

**Aaron Müller und Tobias Stehler,
beide aus München, Fans**

„ Die Europameisterschaft ist für uns in Leipzig das geworden, was wir uns erhofft hatten: ein europäisches, friedliches und spannendes Fußballfest. Wir hatten Zehntausende Fans zu Gast, die gemeinsam mit den Leipzigerinnen und Leipzigernden gefeiert und ihre Teams angefeuert haben. Unsere Fanzone war dank Public Viewing und attraktivem Programm ein Publikumsmagnet.“

Burkhard Jung, Oberbürgermeister der Host City Leipzig



„ Unsere Fans kamen diesmal nicht wie üblich aus der Ukraine, sondern aus verschiedenen europäischen Ländern, die meisten aus Deutschland. Dass unsere Nationalmannschaft dabei war, erinnerte die Welt eindringlich daran, dass der Krieg in der Ukraine noch immer andauert. Toll war, wie viel Unterstützung wir bekamen – von Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, Bürgerinnen und Bürgern und Fußballfans aus ganz Europa. Für uns Fans der ukrainischen Nationalmannschaft waren es zwei besondere Wochen in einer großartigen Fußballatmosphäre.“

**Oleg Soldatenko aus Lviv, Ukraine,
Vertreter der Fanbotschaft Ukraine**



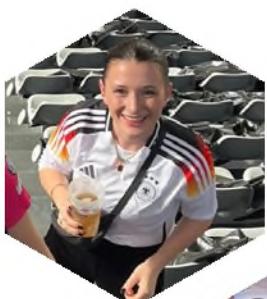
„ Mittendrin statt nur am Rand: In der Frankfurter Fanzone konnte ich mithelfen, den Fans aus vielen Nationen ein unvergessliches Erlebnis zu bieten. Der Blick hinter die Kulissen zeigte aber auch den großen Aufwand an Koordination und Kommunikation, der dafür nötig ist. Vor allem war es ein Lernprozess für künftige Veranstaltungen – da lässt sich bundesweit und bei der UEFA noch einiges verbessern.“

Sylvia Schenk, Volunteer bei der UEFA EURO 2024



„ Die UEFA EURO 2024 war für uns ein absolutes Highlight, auch wenn für die deutsche Mannschaft im Viertelfinale Schluss war. Die Spiele live im Stadion zu erleben und mit Fans aus Europa ein friedliches Fußballfest zu feiern, war unvergesslich. Besonders hilfreich waren die Anlaufpunkte wie ‚Fans Welcome‘ und die Fanbotschaften. Deutschland war ein toller Gastgeber!“

Sophia Doll und Nico Werner, Fans



„ Der Slogan ‚United by Football. Vereint im Herzen Europas‘, mit dem wir vor sieben Jahren unsere Bewerbung um die Ausrichtung der Fußball-Europameisterschaft 2024 überschrieben hatten, hat in diesem Sommer all unsere Hoffnungen und Erwartungen erfüllt. Fans aus ganz Europa haben in Deutschland ein friedliches und unbeschwertes Fußballfest gefeiert. Und unsere Nationalmannschaft hat wieder die Herzen ihrer Anhängerinnen und Anhänger erreicht. Was auf und neben dem Platz passiert ist bei dieser Heim-Europameisterschaft, kann uns mit Stolz erfüllen. Und mit Zuversicht. Ich bin überzeugt, dass der Schwung und die Euphorie der EM unserem Land einen Schub verleihen können. Die UEFA EURO 2024 wird auch über das Finale hinaus langfristig wirken. Nicht nur, weil hochklassige Spiele und eine einzigartige Stimmung für bleibende Erinnerungen gesorgt haben. Die EURO hat darüber hinaus auch beim Thema Nachhaltigkeit klare Akzente gesetzt.“

Bernd Neuendorf, DFB-Präsident

Bewerbung zur UEFA EURO 2024

3

Bewerbung

Das Interesse des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) an der Ausrichtung der UEFA EURO 2024 wurde erstmals am 23. Oktober 2013 auf dem DFB-Bundestag in Nürnberg öffentlich gemacht. Die finale Entscheidung über die Bewerbung traf das DFB-Präsidium am 20. Januar 2017. Die Bewerbungsphase begann für den DFB offiziell mit Übergabe der Interessenerklärung an die UEFA durch den damaligen DFB-Präsidenten Reinhard Grindel am 1. März 2017 in Nyon und endete mit der Wahl des Ausrichters durch das UEFA-Exekutivkomitee am 27. September 2018, ebenfalls in Nyon. Neben dem DFB hatte sich der türkische Fußballverband (TFF) um die Ausrichtung des größten Kontinentalturniers beworben.

Die konkreten UEFA-Anforderungen für das Bewerbungsverfahren wurden dem DFB in einem Workshop bei der UEFA am 27. April 2017 vorgestellt. Auf Basis der offiziellen Tournament Requirements¹, die alle Anforderungen aufgeteilt nach Themenfeldern beschreiben, waren ein Anforderungskatalog von 189 Seiten zu

bearbeiten und die Antworten bis zum 27. April 2018 überwiegend digital bei der UEFA einzureichen. Insgesamt waren Anforderungen in elf Sektoren zu erfüllen: Vision und Konzept; Politik, Soziales und Umwelt; Recht; Sicherheit; Stadien; Mobilität; Unterbringung und Trainingseinrichtungen; Telekommunikation und Broadcasting; Bewerbung der Veranstaltung; Kommerzielle Angelegenheiten; Organisation und Finanzen.

Um ein transparentes und an den Maßstäben der Compliance orientiertes Bewerbungsverfahren sicherzustellen, arbeitete der DFB eng mit der Nichtregierungsorganisation Transparency International Deutschland zusammen. Eine wesentliche Bedeutung bei der Bearbeitung der UEFA-Anforderungen kam auch der Bundesregierung mit dem Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) als koordinierender Stelle sowie den zehn Stadien und Host Cities mit ihren Flughäfen und Landesverbänden zu, die zunächst in einem nationalen Auswahlverfahren ausgewählt wurden.



Abgabe der Bewerbungsunterlagen zur UEFA EURO 2024 im Olympiastadion Berlin

¹ https://www.uefa.com/MultimediaFiles/Download/OfficialDocument/uefaorg/Regulations/02/46/30/61/2463061_DOWNLOAD.pdf?bcsi_scan_6dfde44891f17c0f=0&bcsi_scan_filename=2463061_DOWNLOAD.pdf

Mit Erhalt der Anforderungen der UEFA wurde von April bis September 2017 aufgrund der sehr guten Stadioninfrastruktur in Deutschland zunächst ein nationales Auswahlverfahren zur Ermittlung der zehn Spielorte für die Bewerbung durchgeführt. Zur Nutzung von Synergien wurde das nationale Auswahlverfahren eng an den Anforderungen und dem Bewertungssystem der UEFA aufgebaut, mit dem Anforderungskatalog der UEFA als inhaltlicher Grundlage.

Bis zum 10. Juli 2017 waren die Bewerbungsunterlagen von den Spielorten beim DFB einzureichen, anschließend wurden sie von einem Expertenteam des DFB ausgewertet, das auch Site Visits in allen Stadien durchführte. Am 15. September 2017 wurde ein Evaluierungsbericht zu den Ergebnissen jedes Bewerbers in den einzelnen von der UEFA abgefragten Themenbereichen veröffentlicht und eine Pressekonferenz abgehalten, auf der das Gesamt-ranking erläutert und die zehn höchstgerankten und unmittelbar zuvor vom Präsidium formal ausgewählten Spielorte verkündet wurden:

1. Berlin, 2. München, 3. Düsseldorf, 4. Stuttgart, 5. Köln, 6. Hamburg, 7. Leipzig, 8. Dortmund, 9. Gelsenkirchen und 10. Frankfurt.

Als Kommunikationsgrundlage für die Bewerbungsphase wurden in einem offenen und partizipativen Designwettbewerb ein Bewerbungslogo entworfen und der Bewerbungsslogan „United by Football. Vereint im Herzen Europas“ aufgesetzt.

Gemeinsam mit den zehn ausgewählten Spielorten und zahlreichen weiteren Akteurinnen und Akteuren wurde in den folgenden Monaten die internationale Bewerbung weiter ausgearbeitet und auf den Inhalten aus dem nationalen Auswahlverfahren aufgesetzt. Im Vordergrund stand dabei die Erstellung des bis zum 27. April 2018 bei



Alesander Čeferin gibt Deutschland als Gastgeberin der UEFA EURO 2024 bekannt.

der UEFA einzureichenden Bid Dossier² inklusive des Einholens der zugehörigen Garantien, Verpflichtungserklärungen und sonstigen Schreiben. Die finale Bid Brochure³ umfasste 868 Seiten plus einen 760-seitigen Appendix und wurde mit allen Originalschreiben am 24. April 2018 vom damaligen DFB-Präsidenten Reinhard Grindel, dem damaligen DFB-Generalsekretär Dr. Friedrich Curtius, EURO-Botschafter Philipp Lahm und DFB-Integrationsbotschafterin Célia Šasić persönlich an UEFA-Generalsekretär Theodoros Theodoridis überreicht. Darüber hinaus wurde in einem breit angelegten Stakeholder-Prozess ein 70-seitiges Nachhaltigkeitskonzept für die UEFA EURO 2024 erstellt, um neben der Erfüllung der Anforderungen zusätzliche Akzente zu setzen und dem Thema Nachhaltigkeit von Beginn an besondere Bedeutung beizumessen. Das Nachhaltigkeitskonzept wurde gemeinsam mit dem Bid Dossier in Nyon an die UEFA übergeben.

Die UEFA gab am 21. September 2018 eine qualitative Einschätzung sowohl der deutschen als auch der türkischen Bewerbung in Form eines Evaluierungsberichts ab. Die Entscheidung über den Ausrichter der UEFA EURO 2024 wurde am 27. September 2018 vom UEFA-Exekutivkomitee getroffen.

² „Ausschreibungsunterlagen“

³ „Bewerbungsmappe“

Regierungsgarantien

Im Rahmen des Bewerbungsprozesses hat die Bundesregierung den DFB intensiv unterstützt. Ein wesentlicher Bestandteil der Bewerbung des DFB um die UEFA EURO 2024 war die Abgabe von Unterstützungs- und Garantieschreiben durch die Bundesregierung. Regierungsgarantien wurden bereits im Zusammenhang mit anderen Sportgroßveranstaltungen, insbesondere Fußballturnieren, wie der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland oder der UEFA EURO 2020, abgegeben.

Bei Regierungsgarantien handelt es sich um verfassungsrechtlich geprüfte Erklärungen der Bundesregierung gegenüber der Veranstalterin oder der Ausrichterin (hier der UEFA), mit denen die staatliche Seite eine Unterstützung bei der Turnierorganisation und -durchführung in bestimmten Bereichen bzw. bei der Umsetzung konkreter Anforderungen (z. B. Sicherheit, rechtliche Angelegenheiten) zusichert.

Für die UEFA EURO 2024 hat die Bundesregierung insgesamt 18 Garantie- und Unterstützungs schreiben abgegeben (siehe nachfolgende Übersicht zur Umsetzung der Regierungsgarantien), wobei die Ressorts die Garantien im Rahmen der jeweiligen Zuständigkeit eigenverantwortlich geprüft und ausgestellt haben. Die Koordinierung der Abgabe der Regierungsgarantien und die Kommunikation mit dem DFB erfolgten durch das BMI. Alle Garantien wurden im Ressortkreis verfassungsrechtlich geprüft und bewegen sich im Rahmen des geltenden Rechts.

Sofern die Zuständigkeit der Garantie grundsätzlich bei den Ländern lag, wie beispielsweise bei den medizinischen Anforderungen, bestand zwischen dem Bund und den Ländern Einvernehmen darüber, dass die Unterzeichnung der Garantien durch die jeweils zuständigen Bundesministerinnen bzw. Bundesminister erfolgt. Damit musste jeweils nur eine, von allen beteiligten Stellen gemeinsam erarbeitete und gebilligte Garantie abgegeben werden.

Neben Garantien zur Umsetzung konkreter Anforderungen wurde eine Deckgarantie von der Bundeskanzlerin unterzeichnet, mit der die umfängliche staatliche Unterstützung für das Turnier zugesichert wurde. Darüber hinaus wurde mit der Deckgarantie erklärt, dass die ausgestellten Garantie- und Unterstützungsschreiben im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung von den Ressorts erteilt worden sind. Nach dem Zuschlag im September 2018 begannen die Ressorts 2019 mit der Umsetzung. In regelmäßiger Abstimmung mit der EURO GmbH (später mit der EURO 2024 GmbH) wurden einzelne Anforderungen und Umsetzungsschritte abgestimmt sowie Fortschritte und Ergebnisse festgehalten.

Alle von staatlicher Seite abgegebenen Garantien wurden gemäß den Anforderungen umgesetzt.

Auf den folgenden Seiten werden die Maßnahmen zur Umsetzung der Regierungsgarantien gelistet.

| Garantie/Unterstützungsschreiben (Ressort) | Anforderung | Erfolgte Umsetzungsschritte |
|--|--|--|
| Deckgarantie (BK) | Volle Unterstützung der Ausrichtung der UEFA EURO 2024 in Deutschland | Mit Ausstellung der Garantie abgeschlossen |
| Sicherheit (BMI) | Erarbeitung eines Sicherheitskonzepts unter Beachtung der UEFA-Anforderungen | <ul style="list-style-type: none"> Erstellung des Nationalen Sicherheitskonzepts Vorbereitung und Organisation des International Police Cooperation Center 2024 (IPCC 2024) in Neuss Einrichtung eines Nationalen Koordinierungsausschusses Abschließende Sicherheitskonferenz auf Bundesebene im April 2024 Eröffnung des IPCC am 10. Juni 2024 |
| Anti-Doping (BMI) | Unterstützung bei Anwendung der Anti-Doping-Maßnahmen der UEFA | <ul style="list-style-type: none"> Abstimmung einer Ausnahmeregelung („DCO-Letter“) für Doping Control Officers zur Mitführung von Dopingproben Konkrete Benennung der DCOs zur Vorbereitung der Ausnahmeregelung Personenbezogene Ausstellung der Ausnahmeregelung zum Mitführen von Dopingproben im Handgepäck bei Flugreisen |
| Öffentliches Interesse (BMI) | Einstufung des Turniers als Angelegenheit von nationaler Bedeutung; Zusage umfänglicher Unterstützung | Mit Ausstellung der Garantie abgeschlossen |
| Ticketing (BMJ) | Zusicherung der Durchsetzbarkeit der wichtigen Regelungen der allgemeinen Verkaufsbedingungen der UEFA im Bereich „Ticketing und Akkreditierungen“ | <ul style="list-style-type: none"> Verbot des Wiederverkaufs von Eintrittskarten, die durch sogenannte Bots zur Umgehung von Verkaufsbeschränkungen erworben worden sind Pflicht der Ticketbörsen zur Information über den von der Veranstalterin festgelegten Preis |
| Geistiges Eigentum I (BMJ) | Bestätigung der grundsätzlichen Schutzfähigkeit des geistigen Eigentums der UEFA (z.B. Logos, Maskottchen) | Bereitstellung der Anforderungen an die zu schützenden Eventmarken durch das Deutsche Patent- und Markenamt (DPMA) |
| Geistiges Eigentum II (BMJ) | Zusicherung der verfahrensmäßigen Umsetzung zum Schutz des geistigen Eigentums der UEFA durch das DPMA | <ul style="list-style-type: none"> Einrichtung einer Prüfungsgruppe Bearbeitung aller Markenanträge |
| Rechtsschutz (BMJ) | Verpflichtung zur Durchsetzung des Schutzes des geistigen Eigentums der UEFA, u.a. durch Benennung behördlicher Stellen zur Umsetzung ihrer Rechte bezüglich des geistigen Eigentums | Benennung des DPMA als zuständige Behörde |
| Nutzung von Bildelementen (BMJ) | Recht der UEFA, Bildelemente von Gebäuden etc. als Teil von UEFA EURO-Marken anmelden zu können (für Host City-Logos) | Rechteeinräumung/Lizenz für angefragte Bildelemente |
| Visa und Arbeitserlaubnisse (AA) | <ul style="list-style-type: none"> Zügige, dienstleistungsorientierte und gebührenfreie Visa-Erteilung für an UEFA EURO 2024 beteiligte Personengruppen Zügige und gebührenfreie Erteilung von Visa, Arbeitsgenehmigungen und sonstigen Genehmigungen für Organisationskomitee-Beauftragte Beschleunigte Verfahren für teilnehmende Mannschaften der UEFA EURO 2024 | <ul style="list-style-type: none"> Benennung konkreter Ansprechpersonen und zuständiger Prüferinnen und Prüfer auf Fachebene mit Handlungs- und Entscheidungsvollmacht Seit 2. Jahreshälfte 2023: Bearbeitung von Visumanträgen und Erteilung von gebührenfreien Visa an Mitarbeitende der EURO 2024 GmbH Seit Februar/März 2024: Bearbeitung der Visumanträge und gebührenfreie Erteilung an Akkreditierte der UEFA Anfang März 2024: Einrichtung einer Terminliste für türkische Ticketkäufer/-inhaberinnen und -inhaber in der Türkei (da Teilnehmerstaat), um deren Visumanträge bevorzugt zu bearbeiten Bearbeitung und Ausstellung offener Visumanträge |
| Gesundheit (BMG) | Volle Unterstützung bei der medizinischen Versorgung, insb. Behandlungsrecht der Mannschaftsärztinnen und -ärzte | <ul style="list-style-type: none"> Eruierung der Ablaufpläne für die Approbationen für die Mannschaftsärztinnen und -ärzte Ausstellung der Approbationen für die Mannschaftsärztinnen und -ärzte |

| Garantie/Unterstützungsschreiben (Ressort) | Anforderung | Erfolgte Umsetzungsschritte |
|--|--|---|
| Lufttransport (BMDV/ Flughafenkoordination) | Zurverfügungstellung von Zeitnischen („Slots“) für Verkehrsflughäfen der Spielorte im angegebenen Zeitraum im Rahmen ihrer Zuständigkeiten | <ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung und Veröffentlichung spezifischer Leitlinien für die Slotkoordination und Flugplanvermittlung während des EM-Zeitraums Unterstützung der Verkehrsflughäfen und Luftverkehrsgesellschaften bei der Planung von Sonderflügen für den Turnierzeitraum Bereits erfolgte Koordination von beantragten Slots für Flüge während der Gruppenphase Weitere Koordination von noch eingehenden Slotanträgen für Flüge während der Gruppenphase sowie K.o.-Phase |
| Radiofrequenzen (BMDV) | Zurverfügungstellung von Funkfrequenzen inklusive Unterstützung bei Problemstellungen | <ul style="list-style-type: none"> Benennung einer konkreten Ansprechperson im BMDV Ankündigung Antragseinreichung seitens der Bundesnetzagentur Bescheiderstellung |
| Devisen | | Aufgrund des Steuergeheimnisses im Zusammenhang mit Informationen, die das Besteuerungsverfahren der UEFA, des DFB, der EURO 2024 GmbH oder anderer Organisationen bzw. Institutionen oder Personen betreffen, keine weitere Erläuterung |
| Mehrwertsteuer | | |
| Dir. Steuern Einzelpersonen | | |
| Dir. Steuern jur. Personen (BMF) | | |
| Zoll (BMF) | Zollbefreiung für bestimmte Waren und Güter sowie beschleunigte und vereinfachte Verfahren beim Import und Export im Rahmen der nationalen und EU-rechtlichen Bestimmungen | Ernennung zuständiger Personen mit Entscheidungs- und Handlungsvollmacht |

MPK-Beschluss

Im Jahr 2017 wandte sich der DFB mit dem Vorhaben, sich als Ausrichter für die Fußball-Europameisterschaft 2024 zu bewerben, an das BMI. Im Bewerbungsprozess sah die UEFA u. a. die Abgabe von Regierungsgarantien vor. Im Rahmen einer ersten Ressortkoordinierungssitzung stimmten sich die Ressorts mit dem DFB über das weitere Vorgehen ab. Hierbei wurde festgehalten, dass die Bundeskanzlerin für die Bundesregierung eine sogenannte Deckgarantie und die Bundesministerinnen und Bundesminister für das von ihnen verantwortete Aufgabenportfolio Garantien unterzeichnen werden.

In einigen Fällen liegt die Zuständigkeit jedoch bei den Ländern, weswegen auch die Bundesländer vor Abgabe der Regierungsgarantien beteiligt werden mussten. Auf der Ministerpräsidentenkonferenz (MPK) vom 30. November 2017 haben die Bundeskanzlerin und die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder der Bewerbung des DFB um die Austragung der UEFA EURO 2024 im Rahmen eines Umlaufverfahrens per Beschluss, datiert auf den 1. Dezember 2017, zugestimmt. Die Abgabe der Garantien mit Unterstützung der Länder verdeutlichte dabei die gesamtstaatliche Unterstützung der Bewerbung des DFB um die Ausrichtung der UEFA EURO 2024.



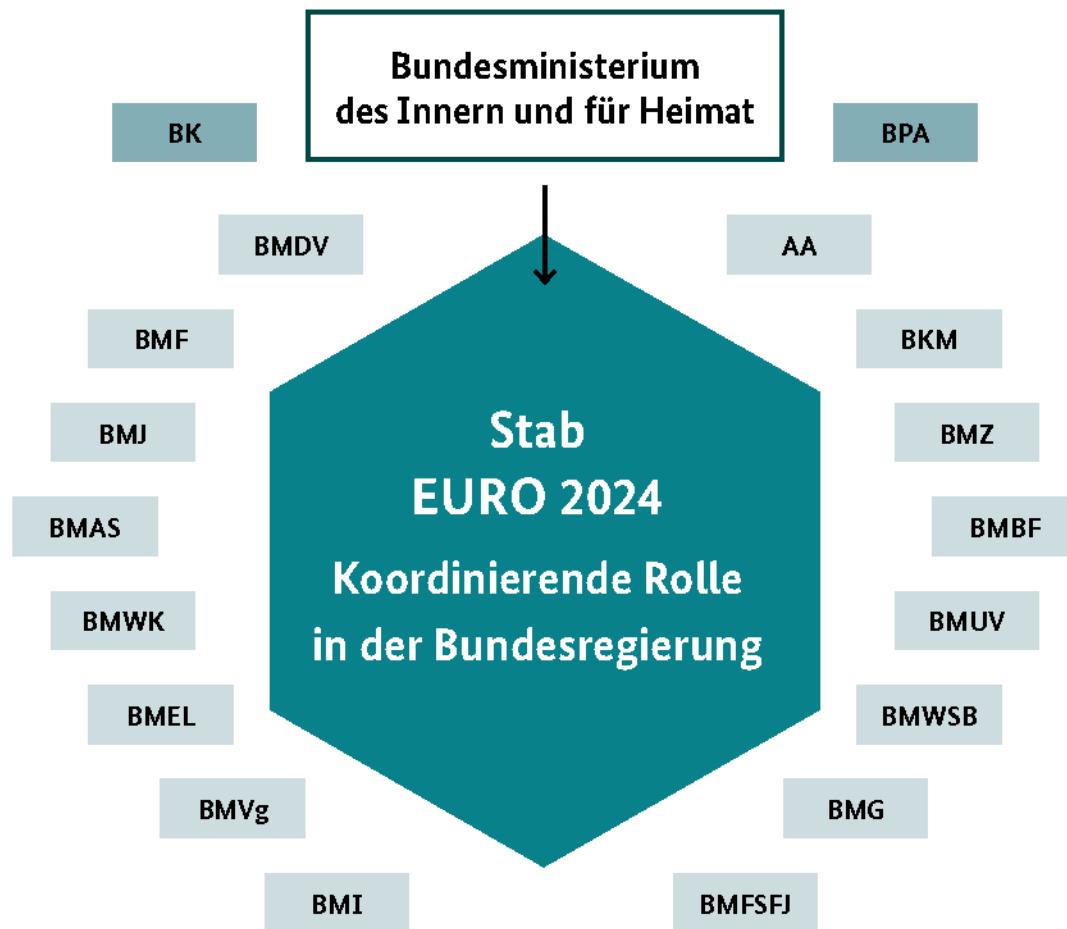
Organisation

4

Ressortbeteiligung

Angesichts der sportlichen, gesellschaftlichen und politischen Bedeutung der UEFA EURO 2024 erforderten die Vorbereitung und Durchführung des Turniers auch eine Begleitung durch die Bundesregierung. Die einzelnen Ressorts waren für die Einhaltung der abgegebenen

Regierungsgarantien (siehe ↗ Kapitel 3) in eigener Zuständigkeit verantwortlich. Darüber hinaus führten die Ressorts verschiedene Projekte im Zusammenhang mit der UEFA EURO 2024 durch (Näheres in ↗ Kapitel 14). Nachfolgend eine Übersicht der Ressorts:



BK – Bundeskanzleramt; **BPA** – Presse- und Informationsamt der Bundesregierung; **AA** – Auswärtiges Amt; **BKM** – Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien; **BMZ** – Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung; **BMBF** – Bundesministerium für Bildung und Forschung; **BMUV** – Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz; **BMWSB** – Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen; **BMG** – Bundesministerium für Gesundheit; **BMFSFJ** – Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; **BMI** – Bundesministerium des Innern und für Heimat; **BMVg** – Bundesministerium der Verteidigung; **BMEL** – Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft; **BMWK** – Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz; **BMAS** – Bundesministerium für Arbeit und Soziales; **BMJ** – Bundesministerium der Justiz; **BMF** – Bundesministerium der Finanzen; **BMDV** – Bundesministerium für Digitales und Verkehr

STAB IM BMI UND AUFGABEN

Um die mit der UEFA EURO 2024 verbundenen zahlreichen Herausforderungen und Aufgaben zielführend zu koordinieren und eine zentrale Einheit für Anfragen sowie für Austausche innerhalb der Bundesregierung, mit der UEFA, dem DFB, der EURO 2024 GmbH, den Ländern, den Host Cities und den zahlreichen anderen Beteiligten zu haben, wurde eine gesonderte temporäre Aufbauorganisation im für Sport zuständigen Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) geschaffen. Hierfür wurde am 17. November 2022 der temporäre Stab EURO 2024 eingerichtet und dem Abteilungsleiter für Sport im BMI direkt unterstellt. Der Stab wurde in zwei Stabseinheiten unterteilt: Sicherheit und Gesellschaft.

Die Stabseinheit „Sicherheit“ nahm u. a. folgende Aufgaben wahr:

- Beratung der Hausleitung zu Sicherheitsthemen vor und während der UEFA EURO 2024 sowie zur Einrichtung eines International Police Cooperation Center (IPCC, siehe ↗ Kapitel 8)
- Erstellung eines Nationalen Sicherheitskonzepts
- Teilnahme an Gremien und Projektgruppen mit Bezug zu Sicherheitsthemen zur UEFA EURO 2024
- Umsetzung der Regierungsgarantie „Sicherheit“

Die Stabseinheit „Gesellschaft“ nahm u. a. folgende Aufgaben wahr:

- Abstimmung mit der UEFA, dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) und der EURO 2024 GmbH sowie mit den Host Cities und den Ländern
- Koordinierung der Programme zur UEFA EURO 2024 der Ressorts sowie der Regierungsgarantien der Bundesressorts
- Vertretung des BMI nach außen sowie ressort- und behördenübergreifende Koordinierung
- Umsetzung von Nachhaltigkeits- und Menschenrechtsthemen

Der Stab EURO 2024 ist mit insgesamt 14 temporären Funktionen ausgestattet und wird zum Ende des Jahres 2024 aufgelöst.

Ressortbesprechungen

Mit dem MPK-Beschluss (siehe ↗ Kapitel 3) wurde die nationale Bedeutung der Bewerbung betont. Dabei sollte insbesondere die Zusammenarbeit der betroffenen staatlichen Stellen dieser Zielsetzung entsprechen. Um diese umzusetzen, wurden regelmäßige Ressortbesprechungen einberufen, auch, um die Sitzungen des Nationalen Koordinierungsausschusses (NKA, siehe ↗ Kapitel 5) detailliert vorbereiten zu können.

Die Auftaktbesprechung, zu der auch der DFB eingeladen war, um zum Stand seiner Vorbereitungen zu berichten, fand am 13. September 2019 statt. Darüber hinaus wurde ein Überblick zu den Regierungsgarantien sowie zum Stand von deren Umsetzungen gegeben. Auch fanden erste Überlegungen für Kampagnen und Programme bzw. Begleitprojekte der Bundesregierung im Kontext der UEFA EURO 2024 statt.

Die (weiteren) Ressortbesprechungen fanden zwei bis drei Mal im Jahr statt. Im Vorfeld der jeweiligen Besprechung, die im BMI der Stab EURO 2024 organisierte, wurde nach aktuellen Themen gefragt, sodass jedes Ressort über wichtige Vorgänge, die im Zusammenhang mit dem Turnier standen, in den Zusammenkünften berichten konnte. Das Ziel der Ressortbesprechungen – eine gegenseitige Unterrichtung über den aktuellen Stand der Vorbereitungen für die UEFA EURO 2024 – konnte durch den regelmäßigen Austausch sichergestellt werden. An den Sitzungen teilgenommen hat die im jeweiligen Ressort festgelegte Schnittstelle.

Darüber hinaus wurden themenbezogene Ressortbesprechungen angesetzt. Im Zeitraum Mai 2022 bis September 2023 fanden vier Ressortbesprechungen zur Kommunikationsstrategie statt (siehe ↗ Kapitel 7). Analog wurde mit zwei Ressortbesprechungen zum Thema Protokoll verfahren (siehe ↗ Kapitel 9).

Formate

5

IMK- und SMK-Beschluss

SMK-BESCHLUSS

Die in ↗ Kapitel 3 erwähnte Ministerpräsidentenkonferenz (MPK) beschloss im November 2017, die Ausrichtung der UEFA EURO 2024 als nationale Aufgabe des gesamten Landes anzugehen. Wenige Wochen bevor dieser MPK-Beschluss gefasst wurde, war die Bewerbung des Deutschen Fußball-Bundes um die Ausrichtung der UEFA EURO 2024 auf der 41. Sportministerkonferenz (SMK) am 9. und 10. November 2017 thematisiert worden. Die für den Sport zuständigen Ministerinnen und Minister der Bundesländer begrüßten in der Konferenz die Bewerbung um die UEFA EURO 2024 und sagten dem DFB ihre ausdrückliche Unterstützung zu. Weiter empfahl die SMK im Fall einer erfolgreichen Bewerbung die Einrichtung einer „Expertengruppe EURO 2024“ unter Federführung des Bundes und unter Einbeziehung der Länder sowie der kommunalen Spitzenverbände, des Deutschen Olympischen Sportbundes, des DFB und relevanter Nichtregierungsorganisationen. Die Expertengruppe sollte neben Sicherheits- und Nachhaltigkeitskonzepten insbesondere Konzepte zum Schutz der Integrität des Sports erarbeiten.

IMK-BESCHLUSS

Im September 2018 entschied schließlich das UEFA-Exekutivkomitee in Nyon (Schweiz), dass Deutschland die Fußball-Europameisterschaft 2024 ausrichten wird. Im weiteren Verfahren zur Vorbereitung der UEFA EURO 2024 brachte der UA FEK⁴ per Umlaufverfahren ein, eine Projektgruppe unter Beteiligung der AG Kripo zur Vorbereitung und Durchführung der polizeilichen Einsätze, zur Erarbeitung und Fortschreibung einer Rahmenkonzeption für die UEFA EURO 2024 und als zentrale Ansprechpartnerin für alle polizeilichen Aspekte der Vorbereitung der UEFA EURO 2024 einzurichten. Am 28. Februar 2019 nahm schließlich der Arbeitskreis II „Innere Sicherheit“ (AK II) der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (IMK) den Beschluss zur Kenntnis.

Ferner bat der AK II die IMK, einen Bundesländer-Ausschuss unter Beteiligung des DFB und der im Nationalen Ausschuss Sport und Sicherheit vertretenen Stellen mit dem Auftrag einzurichten, ein Sicherheitskonzept für die Fußball-Europameisterschaft 2024 zu erstellen.

Nach Freigabe des Beschlusses durch die IMK wurde schließlich der Nationale Koordinierungsausschuss (NKA) eingerichtet.

⁴ Bei dem Unterausschuss „Führung, Einsatz, Kriminalitätsbekämpfung“ (UA FEK) handelt es sich um einen der insgesamt sechs Unterausschüsse des Arbeitskreises II „Innere Sicherheit“ (AK II) der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (IMK).

Nationaler Koordinierungsausschuss zur UEFA EURO 2024

Die Ausrichtung eines Turniers mit der Strahlkraft der UEFA EURO 2024 bietet die Chance, durch den Sport und über den Sport hinaus das gesellschaftliche Zusammenleben zu stärken und den Blick der Welt auf Deutschland positiv zu beeinflussen. Gleichzeitig stellt die Gewährleistung der Sicherheit einer Veranstaltung dieser Größenordnung eine große Herausforderung dar. Für diese gesamtstaatliche Aufgabe sind erhebliche Vorarbeiten aller staatlichen Ebenen, des DFB und organisierten Fußballs insgesamt sowie weiterer nicht staatlicher Stakeholder erforderlich. Um eine möglichst gut koordinierte Vorbereitung sowohl im gesellschaftlichen als auch im Sicherheitsbereich über alle Ebenen hinweg zu gewährleisten, wurde zur UEFA EURO 2024 der NKA unter gemeinsamem Vorsitz des BMI; Staatssekretärsebene) und Philipp Lahms als Turnierdirektor ins Leben gerufen. Mitglieder waren neben den Bundesressorts die Länder (Innen-/Sportministerien), die Ausrichterstädte sowie weitere staatliche und nicht staatliche Akteurinnen und Akteure. Damit kam das BMI den Aufträgen von SMK und IMK nach (siehe dazu ▶ Seite 25), ein Bund-Länder-Gremium einzurichten, das eine Nachhaltigkeitsstrategie und ein Sicherheitskonzept für die UEFA EURO 2024 erarbeiten solle. Mit Blick auf die institutionenübergreifende und gesamtgesellschaftliche Aufgabe sowie auf die herausgehobene Rolle der Ausrichterstädte wurden diese Aufgaben in einem Gremium zusammengefasst. Allerdings wurden durch die Einrichtung des NKA Aufgaben und Befugnisse der beteiligten staatlichen Stellen nicht verändert. Sie nahmen diese weiterhin nach Maßgabe der gesetzlichen

Regelungen wahr. Seine besondere Zusammensetzung hatte deshalb zur Folge, dass er keine inhaltlich bindenden Beschlüsse fassen konnte. Er übernahm daher eine koordinierende Rolle für die zum Zeitpunkt seiner Errichtung bereits auf verschiedenen Ebenen übernommenen Verpflichtungen und Verantwortlichkeiten. In seiner Geschäftsordnung wurde ihm die Zuständigkeit für eine umfassende Betreuung wesentlicher Belange von übergeordneter, strategischer oder taktischer Bedeutung im Zusammenhang mit der UEFA EURO 2024 zugewiesen. Den Rahmen für seine Tätigkeit bildeten die in Bezug auf die UEFA EURO 2024 abgegebenen Regierungsgarantien. In diesem Rahmen arbeitete er auf eine Harmonisierung und Abstimmung zwischen DFB, UEFA, EURO 2024 GmbH, Bund, Ländern, Ausrichterstädten sowie weiteren Beteiligten hin, ohne in bereits übernommene oder gesetzliche Befugnisse, Verpflichtungen, Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten einzutreten.

Neben der Erstellung von Nachhaltigkeitsstrategie und Sicherheitskonzept war es das Ziel des NKA, Kommunikationswege zu verkürzen und einen direkten Austausch zwischen allen Beteiligten zu ermöglichen, um eine bestmögliche Unterstützung der Vorbereitungsarbeiten zu gewährleisten.

Diesen Aufgaben ist der NKA vor dem Turnier in insgesamt sieben Sitzungen seit Oktober 2021 nachgekommen. Während die erste Sitzung coronabedingt noch ausschließlich digital abgehalten wurde, fanden die folgenden Sitzungen abwechselnd in Berlin und Frankfurt jeweils hybrid statt.



4. NKA-Sitzung am 23. Mai 2023 im BMI in Berlin

Der NKA befasste sich dabei stets mit dem aktuellen Stand der Turniervorbereitung sowie den Themen Sicherheit und Nachhaltigkeit.

Aufgrund der Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit für die Turniervorbereitung und des von vielen Beteiligten formulierten Anspruchs, Maßstäbe in Sachen Nachhaltigkeit zu setzen, standen die ersten Sitzungen im Zeichen der Entwicklung eines übergreifenden Ansatzes zur Nachhaltigkeit. Die Vielzahl der Akteurinnen und Akteure machte es erforderlich, diesen Anspruch gemeinsam zu formulieren, die Reichweite zu definieren und die Umsetzungsbeiträge zusammenzuführen. Dabei galt es, die unterschiedlichen Schwerpunkte der Beteiligten mit Blick auf eine nachhaltige Ausrichtung des Turniers zusammenzubringen. Daher richtete der NKA in seiner Sitzung vom 12. Mai 2022 gemäß Abschnitt 3 seiner Geschäftsordnung eine Arbeitsgruppe (AG) Nachhaltigkeit ein, die gemeinsame Ziele im Bereich Nachhaltigkeit und entsprechende Handlungsfelder konkretisieren und Verantwortlichkeiten bestimmen sollte. BMI und DFB übernahmen für diesen Prozess die Steuerung. Angesichts des engen Zeitplans und der Breite des Themenfelds wurde die Arbeit der AG in vier Themenblöcke untergliedert:

1) Umwelt und Klima (Koordinierung: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz): Dazu gehörten neben Klimabilanzierung und Mobilität alle Maßnahmen, die den ökologischen Fußabdruck des Turniers betreffen.

2) Good Governance/ Unternehmensführung (BMI): Hierunter fielen alle Themen der ökonomischen Nachhaltigkeit sowie die Achtung internationaler Standards, wie z. B. der VN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte.

3) Gemeinschaft (BMI/DFB): Dieser Themenblock erfasste die Themen der sozialen Nachhaltigkeit, insbesondere Inklusion, Vielfalt, Förderung des Ehrenamts und Rassismusbekämpfung.

4) Bewegung und Gesundheit (DFB): In diesem Themenkomplex ging es um Maßnahmen, welche die Rolle des Sports bei der Gesundheitsförderung betreffen.

In einem mehrstufigen Prozess mit vielfachen Treffen in den einzelnen Themenblöcken und anschließenden themenübergreifenden

Redaktionssitzungen entwickelte die AG schließlich das „Gemeinsame Verständnis einer nachhaltigen UEFA EURO 2024“ (↗ Anhang 4, siehe ↗ Kapitel 10). Die Grundlage dafür waren die Maßnahmen, die seitens der Akteurinnen und Akteure im Bereich Nachhaltigkeit für die UEFA EURO 2024 in Planung waren. Nach einem ersten Zwischenbericht der AG auf der Sitzung vom 10. November 2022 wurde das „Gemeinsame Verständnis einer nachhaltigen UEFA EURO 2024“ auf der Sitzung vom 25. Mai 2023 in das Plenum des NKA mit positiver Resonanz eingebracht. Beim UEFA_RESPECT-FORUM am 29. Juni 2023 erfolgte die öffentliche Vorstellung. Erstmals entstand so eine gemeinsame Zielstellung für eine nachhaltige Sportgroßveranstaltung von Veranstalterin und staatlichen Ebenen. Das „Gemeinsame Verständnis“ deckt alle Dimensionen der Nachhaltigkeit ab: die ökologische, die ökonomische und vor allem die soziale Nachhaltigkeit, inklusive der Themen Sport und Bewegung.

Je näher der Turnierbeginn rückte und sich der Spielplan und die Teamunterkünfte konkretisierten, desto mehr lag der Fokus des NKA auf den Themen Sicherheit und Mobilität. Auf der Sitzung vom 18. Januar 2024 wurden die beiden grundlegenden Konzepte für Sicherheit von Bund und Ländern, die im Dezember 2023 von der IMK verabschiedet worden waren, vorgestellt. Auf der gleichen Sitzung stellte das Bundesministerium für Digitales und Verkehr das Nationale Mobilitätskonzept vor, das für die Verkehrsträger Straße, Schiene und Luft, d.h. für Autobahnen, Bahnhöfe, Hauptreisestrecken und Knotenpunkte auf der Schiene sowie Flughäfen, die relevanten Akteurinnen und Akteure und deren Maßnahmen und Aktivitäten gebündelt aufzeigte. Der aktuelle Umsetzungsstand der jeweiligen Konzepte wurde auf der letzten NKA-Sitzung vor dem Turnier am 25. April 2024 präsentiert. Zudem wurde bei dieser Gelegenheit

50 Tage vor Anpfiff mit Wolfsburg eine Stadt eingeladen, die exemplarisch die Vorbereitungen eines Team Base Camp darstellen und so diesen erweiterten Kreis der Beteiligten in die Arbeit des NKA einbringen konnte.

In einer letzten Sitzung nach dem Turnier zog der NKA eine positive Bilanz seiner Arbeit. Die regelmäßige Koordinierung zwischen allen Beteiligten und über Themengrenzen hinweg hat Schnittstellen offen gelegt und Informationsverluste minimiert. Gerade die Einbeziehung der Ausrichterstädte war wichtig, um ihre Perspektive für alle am Prozess Beteiligten sichtbar zu machen und in sämtlichen Vorbereitungsarbeiten zu berücksichtigen. Mit dem „Gemeinsamen Verständnis einer nachhaltigen UEFA EURO 2024“ hat der NKA beispielgebend für künftige Sportgroßveranstaltungen gewirkt.

Begleitung der UEFA EURO 2024 durch die AMFAG in Zusammenarbeit von UEFA und BMI

Die Manipulation von Sportwettbewerben stellt eine der größten Bedrohungen für die Integrität des Sports dar und schadet seiner Glaubwürdigkeit. Für eine wirkungsvolle Bekämpfung der Sportmanipulation ist die Vernetzung der wesentlichen Beteiligten sowohl auf nationaler wie auch internationaler Ebene von wesentlicher Bedeutung. Die Wettkämpfe der UEFA EURO 2024 wurden daher eng von der Anti-Match-Fixing Assessment Group (AMFAG) begleitet. In diesem Gremium arbeitete die UEFA mit der deutschen „Nationalen Plattform zur Bekämpfung der Manipulation von Sportwettbewerben“ zusammen, die unter Federführung des BMI die zentrale Informations- und Vernetzungsplattform zur Bekämpfung von Sportmanipulation in Deutschland darstellt. Noch vor Anpfiff des Eröffnungsspiels der UEFA EURO 2024 waren das BMI und die Gemeinsame Glücksspielaufsicht der Länder (GGL) am Kick-off-Meeting für das Projekt auf Initiative der UEFA in Neuenburg (Schweiz) präsent. Ebenso beteiligt waren Interpol und Europol sowie weitere nationale Plattformen (z. B. aus Spanien, Frankreich, Belgien, Schweiz).

An den weiteren vier Sitzungen während des Turnierverlaufs waren aus den Reihen der deutschen Nationalen Plattform zudem das Bundeskriminalamt (BKA), der DFB und der Deutsche Sportwettenverband (DSWV) beteiligt, um im kontinuierlichen Austausch mit den anderen Partnerinnen und Partnern das Turnier im Hinblick auf Manipulationsversuche zu beobachten. Eingehende Hinweise wurden gemeinsam bewertet. Tatsächliche Fälle von Spielmanipulation wurden nach Auswertung aller Erkenntnisse nicht festgestellt.



Host Cities und Stadien

6

Host Cities





Zum Eröffnungsspiel Deutschland gegen Schottland kamen bei Kaiserwetter Zehntausende Fans zum Public Viewing in den Olympiapark.

ServusEuropa: Die Host City München feierte ein 31-tägiges buntes Fußballfest

Vom 14. Juni bis 14. Juli 2024 hieß München Fans aus aller Welt zur UEFA EURO 2024 willkommen. Neben den sechs Spielen in der Fußball Arena München gab es Public Viewing und ein Bühnenprogramm in der Fanzone im Olympiapark sowie ein buntes EM-Rahmenprogramm in der ganzen Stadt. Mit dem Auftaktspiel der Schotten wurde es gleich zu Beginn stimmungsvoll – es war der Start für vier außergewöhnliche Wochen in der Stadt.

Einen Monat lang empfing die Host City München Fans aus Deutschland und ganz Europa zur UEFA EURO 2024. Doch nicht nur die sechs Spiele in der Fußball Arena München waren Höhepunkte des Fußballsommers. Ob in der Fanzone im Olympiapark mit über 700.000 Besucherinnen

und Besuchern, beim abwechslungsreichen kostenlosen Rahmenprogramm auf Münchens Plätzen oder den vielen weiteren Veranstaltungen – zur UEFA EURO 2024 war ganz München ein Ort der Begegnung. Zum EM-Auftakt feierten die Schotten eine riesige Party in der Stadt: Dudelsackspieler waren allgegenwärtig, gut gelaunte und freundliche Schotten saßen in den Gaststätten und Bars der Innenstadt und machten schon am Donnerstag mächtig Vorfreude auf den Eröffnungsspieltag: „No Scotland, no party!“ Zusammen mit dem schottischen Ministerpräsidenten, dem Oberbürgermeister von Edinburgh, Bundesinnenministerin Nancy Faeser und Turnierdirektor Philipp Lahm eröffnete Münchens Oberbürgermeister Dieter Reiter am Nachmittag offiziell die Fanzone.

Der Startschuss für die kommenden vier Wochen war absolut gelungen. Herzstück der Fanzone war das offizielle Public Viewing. Auf der 120 Quadratmeter großen Leinwand am See wurden 50 von 51 Spielen live übertragen, ein Spiel fiel sprichwörtlich ins Wasser. Dazu gab es ein kostenfreies 31-Tage-Programm mit Musik, Kultur, Kunst und jeder Menge Mitmachaktivitäten und sportlicher Action sowie der „Fair Play Zone“ zum Thema Nachhaltigkeit und faszinierende Light Art an bekannten Münchner Spots. Der Andrang war so groß, dass die Stadt sogar das Olympiastadion noch fürs Public Viewing öffnete.

Farbenfroh und fröhlich ging es nicht nur in der Fanzone zu. Auch das offizielle Spectacular der Host City sorgte für unzählige schöne Fußballbegegnungen. Symbolträchtig für die Gastfreundschaft Münchens stand nicht nur das riesige Münchner Kindl auf dem Marienplatz ganz im Zeichen der UEFA EURO 2024. Das Spectacular-Konzept war in der ganzen Stadt zu sehen. Zusätzlich zur Statue auf dem Marienplatz gehörten auch sechs Bänke zur Spectacular-Aktion der Host City München: einzigartige Bänke in den bunten Farben der UEFA EURO 2024, die Menschen aus aller Welt im ganzen Stadtgebiet zusammenbrachten. Die klare Botschaft: #hockdiher. Das Ziel dahinter: die Kraft des Fußballs nutzen. Begegnungen schaffen. Zusammenkünfte, die es ohne den Fußball nicht gegeben hätte. Höhepunkt von #hockdiher war eine Veranstaltungsreihe an den Bänken. Hier begegneten sich spannende Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner zu Themen, die alle das offizielle Motto der UEFA EURO 2024 („United by Football“) weitererzählten. Vier der Bänke sind weiterhin im Stadtgebiet präsent – sie wurden im Sinne der Nachhaltigkeit an unterschiedlichen Orten angebracht und erinnern dort nun an das Sommermärchen 2.0 in München.



ServusEuropa: Die Fußball Arena München leuchtete während der UEFA EURO 2024.

DAS STADION

Das Stadion ist berühmt für sein Design mit der spektakulären Luftkissenhülle, die in unterschiedlichen Farben beleuchtet werden kann. Die Arena wurde vom Architekturbüro Herzog & de Meuron geplant. Bereits während der UEFA EURO 2020 fanden dort Gruppenspiele und ein Viertelfinale statt.

Name: Fußball Arena München

Kapazität: 66.000 Zuschauerinnen und Zuschauer

Team: FC Bayern München

Baujahr: 2002–2005

Spiele während der UEFA EURO 2024:

14.06. Eröffnungsspiel Deutschland – Schottland 5:1 (Gruppenphase)

17.06. Rumänien – Ukraine 3:0
(Gruppenphase)

20.06. Slowenien – Serbien 1:1
(Gruppenphase)

25.06. Dänemark – Serbien 0:0
(Gruppenphase)

02.07. Rumänien – Niederlande 0:3
(Achtelfinale)

09.07. Spanien – Frankreich 2:1 (Halbfinale)



Public Viewing im Westfalenpark in Dortmund

Dortmund setzte Maßstäbe bei Fan Walks

Was sind die Farben der Host City Dortmund?
Sind es Rot und Weiß, wie die offizielle Fahne der Stadt, sind es Weiß und Rot, wie man beim Spiel Polen gegen Frankreich denken konnte, sind es Schwarz und Gelb oder ist es doch Orange? Egal, für welche Farben man sich entscheidet, man liegt im urbanen und internationalen Dortmund immer richtig.

Dortmund im Turnier. Das bedeutete eine Fanzone auf dem Friedensplatz, ein Public Viewing im Westfalenpark, zwei Fan Meeting Points und eine ganze Stadt. Die Fanzone Friedensplatz mit

ihrer Kapazität von 6.500 Personen musste mehrfach wegen drohender Überfüllung für weitere Fans gesperrt werden. Das Public Viewing im Westfalenpark, ausgelegt für 25.000 Besuchende, wurde jeweils zu den Spielen der Türkei, der Niederlande und der deutschen Nationalmannschaft auf eine Kapazität von 43.000 Personen erweitert. Und es reichte dennoch nicht, auch hier musste letztlich eine Sperrung erfolgen, um den Zustrom der Fans und Feiernden zu stoppen.

Ein besonderer Tag wurde jedoch der Tag des Halbfinales Niederlande gegen England. Alle

Prognosen, die von maximal 80.000 Fans ausgingen, wurden übertrffen, am Ende feierten 160.000 Menschen, überwiegend in Orange, in der Stadt. „Naar links, naar rechts“ wurde zum Tagesmotto. Nach Schätzungen des niederländischen Fußballverbands KNVB nahmen 110.000 Fans am Fan Walk teil, womit dieser der größte des Turniers wurde.

Zwei Fan Meeting Points, die temporär an Spieltagen in der Innenstadt eingerichtet wurden, zogen die Fans in Massen an. Lediglich das schlechte Wetter zu Anfang des Turniers sorgte für unerwartete Schließungen. Von denen sich die Fans aber wenig beeindruckt zeigten, sie kamen, wie beim Spiel Türkei gegen Georgien, dennoch mehr als zahlreich.

Zufrieden waren Hotellerie und Gaststätten. Die Host City hatte eigens für das Turnier die Kampagne „Football in our Hearts“ aufgelegt und Hotels, Gastronomie und Einzelhandel kostenfreie Branding-Produkte zur Verfügung gestellt. Rund 300 Unternehmen nahmen dieses Angebot an, zeigten so ihre Verbundenheit mit dem Fußball und grüßten „Welcome to Dortmund“. Die englische Sunday Times kürte Dortmund im Vorfeld des Turniers zum „Hidden Gem“, dem versteckten Juwel. In den vier Wochen der UEFA EURO 2024 zeigte Dortmund, dass es glänzen kann.



Das BVB Stadion mit nächtlicher Beleuchtung

DAS STADION

Der Signal Iduna Park feierte passend zur UEFA EURO 2024 sein 50-jähriges Bestehen. Unter dem Label „BVB Stadion“ wurden hier die meisten Spiele in NRW ausgetragen, insgesamt sechs.

Name: BVB Stadion (Signal Iduna Park)

Kapazität: 61.524 (sonst 81.365)

Team: Borussia Dortmund

Baujahr: 1974

Letzter Umbau: 2006

Spiele während der UEFA EURO 2024:

15.06. Italien – Albanien 2:1 (Gruppenphase)

18.06. Türkei – Georgien 3:1 (Gruppenphase)

22.06. Türkei – Portugal 0:3 (Gruppenphase)

25.06. Frankreich – Polen 1:1 (Gruppenphase)

29.06. Deutschland – Dänemark 2:0

(Achtelfinale)

10.07. Niederlande – England 1:2 (Halbfinale)



Die deutsche Willkommensbahn zur UEFA EURO 2024 in Düsseldorf

Europa feierte „Everybody's Heimspiel“ in Düsseldorf

Mehr als eine Viertelmillion Besucherinnen und Besucher in den Fanzonen, fünf ausverkaufte Spiele und eine grandiose Stimmung im ganzen Stadtgebiet: Düsseldorf verwandelte sich während der UEFA EURO 2024 im wahrssten Sinne des Wortes in das städtische Motto „Everybody's Heimspiel“ – für Düsseldorferinnen und Düsseldorfer, internationale Fans und Gäste sowie die lokale Wirtschaft. Auch der Amateur- und Breitensport profitierte von der Strahlkraft des Großereignisses.

Rund 300.000 Zuschauerinnen und Zuschauer haben die insgesamt 51 Spiele in den Fanzonen

Burgplatz und Schauspielhaus, beim Public Viewing Rheinufer sowie auf den Ausweichflächen im Rheinpark und Aquazoo verfolgt. Die Spiele in der fünfmal ausverkauften Arena Düsseldorf verfolgten insgesamt knapp 250.000 Zuschauerinnen und Zuschauer. Besonders beliebt waren die Fan Walks zur Arena: Insgesamt 40.000 Fans aus Österreich, Frankreich, Belgien, Albanien und der Schweiz gingen zu Fuß Richtung Arena und sorgten so für unvergessliche Fanmomente.

Mit den drei Düsseldorfer EURO-Botschafterinnen⁵ brachten drei starke Frauen ihre eigenen Perspektiven und Erfahrungen in die

⁵ Fortuna-Düsseldorf-Aufsichtsrätin Martina Voss-Tecklenburg, Paratischtennis-Spielerin Sandra Mikolaschek und Hockey-Nationalspielerin Selin Oruz

Vorbereitungen für die UEFA EURO 2024 in Düsseldorf mit ein. Dazu engagierten sich bis zu 2.000 Volunteers als weitere Botschafterinnen und Botschafter in der Landeshauptstadt dafür, dass sich die vielen Gäste aus dem In- und Ausland gut aufgehoben gefühlt haben.

Ein voller Erfolg war das Turnier vor allem für die Hotellerie und innerstädtische Gastronomie der Landeshauptstadt. Allein auf den EURO-Veranstaltungsflächen gingen insgesamt 220.000 Liter Bier und 15.000 Bratwürste über die Theke. Das Mehrwegkonzept zur Nachhaltigkeit in den Fanzen ging dabei voll auf, Müllberge wurden vermieden. Ein Highlight waren die 24 Rheinbahnen, die in den jeweiligen Landesflaggen der Europameisterschaft-Teilnehmer die Gäste willkommen hießen. Über 270.000 Fahrgäste nutzten an den fünf Düsseldorfer Spieltagen das Angebot des ÖPNV. Auch touristisch konnte Düsseldorf glänzen: Die Belegung der Hotelbranche lag in der Vorrunde zwischen 79 und 82 Prozent (Vorjahreszeitraum: 68 bis 71 Prozent). Die Tourist-Info von Visit Düsseldorf wurde während des Turnierzeitraums rund 9.000 Mal besucht – ein Zuwachs von rund 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Im Schulterchluss mit der Polizei NRW gelang es der Host City Düsseldorf mit Ordnungsamt und Feuerwehr, die UEFA EURO 2024 zu einem sicheren Erlebnis für alle zu machen. Insgesamt wurden mit der Sicherheitsarchitektur Standards gesetzt, die sich beispielhaft für künftige Großveranstaltungen nutzen lassen. So war auch das Awarenesskonzept unter Einbeziehung von Expertinnen und Experten erfolgreich und trug zum erhöhten Sicherheitsgefühl für die Besuchenden bei. Im Host City Operation Center als zentralem Koordinierungsgremium wurden die vernetzte Gesamtsteuerung und Dokumentation der UEFA EURO 2024 in Düsseldorf sicher gestellt.



Die Arena Düsseldorf von oben

DAS STADION

Sie ist in Düsseldorf die beste Adresse für Events im Riesenformat: Die Merkur Spiel-Arena bietet nicht nur der Fortuna Düsseldorf eine Heimstätte, sondern auch zahlreichen nationalen und internationalen Musikgrößen – u. a. Harry Styles, Coldplay und Bruce Springsteen.

Name: Arena Düsseldorf
(Merkur Spiel-Arena)

Kapazität: 45.000 (sonst 54.600)

Team: Fortuna Düsseldorf

Baujahr: 2004

Spiele während der UEFA EURO 2024:

17.06. Österreich – Frankreich 0:1

(Gruppenphase)

21.06. Slowakei – Ukraine 1:2 (Gruppenphase)

24.06. Albanien – Spanien 0:1 (Gruppenphase)

01.07. Frankreich – Belgien 1:0 (Achtelfinale)

06.07. England – Schweiz 1:1 n. V., 5:3 i. E.
(Viertelfinale)



Portugiesische Fans am Fan Meeting Point auf dem Opernplatz

Frankfurt als Gastgeber der UEFA EURO 2024: unvergessliche Atmosphäre in der Mainmetropole

Fünf packende Spiele in der Arena Frankfurt und mehr als eine Million Besucherinnen und Besucher in der 1,4 Kilometer langen Fanzone am nördlichen Mainufer machten die Stadt zum pulsierenden Zentrum des Fußballs. Nach fünf spannenden Duellen mit insgesamt 235.000 Stadiongästen waren viele Nationen und Fans aus ganz Deutschland in Frankfurt vertreten. Frankfurt zeigte sich von seiner besten Seite – als wertvolle Stadt, die ein fröhliches und friedliches Fußballfest feierte.

Die herzliche Gastfreundschaft Frankfurts und die mitreißende Atmosphäre, die während des Turniers herrschte, die emotionalen Höhepunkte, wie der überraschende 1:0-Sieg der Slowakei gegen Belgien und das spannende Elfmeterduell zwischen Portugal und Slowenien, elektrisierten die Fans und sorgten für unvergessliche Erinnerungen. Die Stadt war nicht nur Schauplatz von Fußball, sondern auch ein Ort des Miteinanders und des Feierns.

Besondere Gäste, darunter Prinz William, der dänische König Frederik X. und Aleksander Čeferin, Präsident der UEFA schätzten die Begeisterung und den Spirit der Fans im Stadion. Selbst das wechselhafte Wetter konnte die ausgelassene Stimmung nicht trüben.

Die Fanzone, in der über eine Million Fans gemeinsame Fußball- und Kulturerlebnisse feierten, war ein überwältigender Erfolg. Dank gilt nicht nur den leidenschaftlichen Fans, sondern auch den Organisatoren, freiwilligen Hilfsdiensten und Sicherheitskräften, die alles möglich machten. Frankfurt am Main hat einmal mehr gezeigt, dass es ein lebendiges, offenes Zuhause für Menschen aus aller Welt ist.

Insgesamt sind etwa 130.000 Fans mit Bus und Bahn zum Frankfurter Stadion angereist. Wartezeiten an den Haltestellen waren unvermeidlich, aber alle Stadiongäste waren spätestens zum Anpfiff im Stadion und gut eineinhalb Stunden nach Spielende war dann die Abreise auch wieder beendet. Die Deutsche Bahn AG (DB) zusammen mit der Bundespolizei hat sowohl im Hauptbahnhof als auch am Bahnhof „Stadion“ gute Arbeit geleistet. Auch die Verkehrsgesellschaft Frankfurt brachte so viele Straßenbahnen auf die Gleise, dass selbst Teilnehmende von Fan Walks einfach um- und einsteigen konnten.

Neben einem Koordinierungszentrum im Stadion gab es mitten in der Innenstadt das Host City Coordination Center (HCCC), in dem neben allen relevanten städtischen Ämtern und Behörden auch die Landes- und Bundespolizei und die Verkehrsunternehmen vertreten waren. Hier liefen im Sinne einer Informationsdrehscheibe alle verkehrlichen und Sicherheitsinformationen zusammen und von dort ergingen Anweisungen an die operativen Einheiten.



Deutschland gegen die Schweiz am 23. Juni
in der Arena Frankfurt

DAS STADION

Das Stadion, das im Jahr 1925 eröffnet wurde, war bereits 1974 und 1988 Austragungsort von Welt- und Europameisterschaften. Ein Komplettumbau fand für die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2006 statt. 2011 wurde das Finale der FIFA Frauen-WM hier ausgetragen. Aber auch für Konzerte weltberühmter Stars wird das Stadion gerne genutzt.

Name: Arena Frankfurt

(Deutsche Bank Park)

Kapazität: 47.000 (sonst 58.000)

Team: Eintracht Frankfurt

Baujahr: 1925

Letzter Umbau: 2023

Spiele während der UEFA EURO 2024:

17.06. Belgien – Slowakei 0:1 (Gruppenphase)

20.06. Dänemark – England 1:1

(Gruppenphase)

23.06. Schweiz – Deutschland 1:1

(Gruppenphase)

26.06. Slowakei – Rumänien 1:1

(Gruppenphase)

01.07. Portugal – Slowenien 0:0 n. V., 3:0 i. E.

(Achtelfinale)



Container-Installation am O'Swaldkai parallel zur Gruppenauslosung der UEFA EURO 2024

Active City und Host City: fünf Spiele der UEFA EURO 2024 in Hamburg

Die UEFA EURO 2024 liegt in der Vergangenheit, doch ihre positiven Auswirkungen auf die Host City Hamburg sind und bleiben spürbar. Die beeindruckende Container-Installation im Hamburger Hafen hat starke Bilder geschaffen, die die internationale Bekanntheit der Hansestadt enorm gesteigert haben. Der Ideenwettbewerb zur UEFA EURO 2024 hat Vereine finanziell ausgestattet, um Projekte sozialer Nachhaltigkeit umzusetzen, Begegnungen zu schaffen und Werte wie Vielfalt und Toleranz zu stärken.

Im Rahmen des Ideenwettbewerbs wurden 77 Förderanträge eingereicht. Eine Jury hat 15 Projektvorhaben ausgewählt und umgesetzt. So wurden z. B. die „Homeless EURO“, ein „Queerer Aktionstag“ und eine Streetsoccer-Turnierserie mit vielen Veranstaltungen für Jugendliche durchgeführt.

Der Ideenwettbewerb war, neben u. a. dem Awarenesskonzept für die Fanzone und dem „Hamburg Sports Summit“, eine von vielen sozialen Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Im Rahmen des Summits diskutierten rund 350 Teilnehmende aus Wirtschaft, Politik und Sport mit Speakerinnen und Speakern in der Elbphilharmonie, wie mehr Gleichberechtigung im Sport erreicht werden kann. Auch im Bereich „Ökologische Nachhaltigkeit“ wurden neue Maßstäbe gesetzt: Auf der städtischen Veranstaltungsfäche, der Fanzone auf dem Heiligengeistfeld, wurden erstmals neben Getränken auch Speisen in Mehrwegbehältnissen ausgegeben. Konsequente Abfalltrennung, kostenloses Trinkwasser, Ökostrom und Fahrradstellplätze waren weitere Bestandteile des Nachhaltigkeitskonzepts.

Insgesamt 614.000 Besuchende kamen während des Turniers in die Fanzone sowie zum

angrenzenden Public Viewing mit einer Kapazität für 51.000 Fans.

Ein umfassendes Kulturprogramm hat gezeigt, dass die Symbiose aus Fußball und Kultur neue Zielgruppen anspricht und zwei Welten vereint. Zahlreiche Hamburger Kulturveranstalterinnen und Kulturveranstalter haben durch die Förderung der Stiftung Fußball & Kultur EURO 2024 gGmbH Tanz-, Opern-, Musik- und Performanceprojekte realisiert und die Kulturszene Hamburgs weiter gestärkt.

Bilder von bunten Fan Walks mit friedlich feiernden Fans in der Stadt und in der Fanzone gingen um die Welt und werden lange in Erinnerung bleiben. Die Zusammenarbeit der Bereiche Mobilität, Sicherheit und Fan Services, die beispielhaft für die interdisziplinäre Zusammenarbeit vieler Gewerke im Rahmen der UEFA EURO 2024 in Hamburg steht, trug dazu bei, dass Planung und Umsetzung reibungslos ineinander greifen konnten. Es wurde ein Fanerlebnis geschaffen, das jede vorherige Vorstellung weit übertraf.

Auch die rund 1.600 Volunteers, die in ca. 2.700 Schichten im Stadtgebiet und im Stadion mit Energie und Motivation das Turnier maßgeblich mitgestaltet haben, sorgten stadtweit für Fußballstimmung, Wohlfühlatmosphäre und standen Fans und Gästen mit Rat und Tat zur Seite.

Die UEFA EURO 2024 ist ein Beispiel für eine gelungene Umsetzung der städtischen Sportstrategie, der „Active-City-Strategie“. Diese umfasst 232 Ziele, durch die der Sport in Hamburg entwickelt werden soll. Sportgroßveranstaltungen sind ein Beispiel gelingender Umsetzung der Strategie. Sie sind Wirtschaftsfaktor, machen Leistungssport sichtbar und regen Hamburgerinnen und Hamburger an, sich mehr zu bewegen. Host City und Active City – das passt zusammen.



Blick ins Volksparkstadion

DAS STADION

Das Volksparkstadion, die Heimat des Hamburger Sportvereins, ist ein historisches und modernes Fußballstadion im Hamburger Stadtteil Bahrenfeld. Mit einer bewegten Geschichte und einer Vielzahl von Renovierungen und Umbauten hat es sich zu einer bedeutenden Sportstätte in Deutschland entwickelt.

Name: Volksparkstadion Hamburg

Kapazität: 49.000 (sonst 57.000)

Team: Hamburger Sportverein

Baujahr: 1953

Letzter Umbau: 2000

Spiele während der UEFA EURO 2024:

16.06. Polen – Niederlande 1:2

(Gruppenphase)

19.06. Kroatien – Albanien 2:2

(Gruppenphase)

22.06. Georgien – Tschechien 1:1

(Gruppenphase)

26.06. Tschechien – Türkei 1:2

(Gruppenphase)

05.07. Portugal – Frankreich 0:0 n. V.,

3:5 i. E. (Viertelfinale)



Public Viewing mit Domblick im Kölner Tanzbrunnen

Die UEFA EURO 2024 in Köln: ein Turnier von allen für alle im Herzen der Stadt

Vom 15. bis 30. Juni 2024 war die Host City Köln stolzer Austragungsort von fünf Spielen der UEFA EURO 2024 und Treffpunkt für Hunderttausende Fans und Gäste aus ganz Europa. Als moderne Gastgeberstadt steht Köln für Weltoffenheit, Vielfalt und Inklusion. Hier leben Menschen aus verschiedenen Kulturen und Hintergründen zusammen und sorgen für ein einzigartiges Lebensgefühl. Dieses „Jeföhl“ und die verbindende Kraft des Sports boten die perfekte Basis für ein stimmungsvolles Turnier in Köln.

Rund um die fünf fantastischen Spiele im Stadion Köln begeisterte die UEFA EURO 2024 die Fans in Köln insbesondere direkt im Herzen der Stadt: Die Fanzone auf dem Heumarkt, das Public Viewing im Tanzbrunnen, eine Fanfähre auf dem Rhein oder die Football Experience im

Rheinpark – der konzeptionelle und strategische Ansatz, erprobte, zentrumsnahe Veranstaltungsbereiche einzubinden, sorgte für eine ganz besondere Atmosphäre. Zumal alle Bereiche des „EURO 2024 Festival Cologne“ fußläufig in weniger als einer Viertelstunde erreichbar waren.

Mit den Kölner „Leitlinien Gastfreundlichkeit, Inklusion, Partizipation und Nachhaltigkeit“ wurde dem Ziel und der Verantwortung Rechnung getragen, dass eine Fußball-Europameisterschaft in Köln ein Turnier von allen und für alle sein muss. Insgesamt 625.000 Gäste besuchten während der vier Turnierwochen das „EURO 2024 Festival Cologne“ und ließen sich vom kölschen Lebensgefühl begeistern. Dafür sorgten u.a. rund 350 vornehmlich lokale und regionale Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Musik, Bewegungskultur und Karneval.

Im Sinne des inklusiven Ansatzes waren in Köln insgesamt 47 Tandems aus je einem Volunteer mit und einem oder einer freiwilligen Helfenden ohne Behinderung im Einsatz. Gemeinsam agierten diese Tandems insbesondere an den Kölner Spieltagen in den Fanzonen und an den zahlreichen Service- und Info-Points in der Altstadt. Bei allen fünf Deutschland-Spielen lud die Host City Köln im Tanzbrunnen zu einem „Public Viewing für alle“ ein, das Menschen unabhängig von ihrer Behinderung eine barrierearme Teilhabe an diesem Gemeinschaftserlebnis ermöglichte. Blindenreportage, Gebärdendolmetschende, ein separater Ruheraum und eine spezielle App für eine bestmögliche Orientierung auf dem Gelände waren wichtige Eckpfeiler dieses Konzepts, das sich großer Nachfrage erfreute und der Deutsche Behindertensportverband (DBS) als Vorzeigeprojekt und Maßstab für zukünftige Veranstaltungen lobte.

Um den Kinder-, Jugend- und Amateurfußball in der Region nachhaltig zu stärken, setzte die Stadt Köln auf eine enge Kooperation mit dem Fußball-Verband Mittelrhein (FVM). So bot die federführend vom FVM organisierte „Football Experience“ über zwei Wochen hinweg einen Ort der sportlichen Begegnung für alle Interessierten. 77 Vereine aus der Region gestalteten die Angebote mit, an denen rund 1.800 Spielerinnen und Spieler teilnahmen. Das Programm umfasste 53 Aktionen, darunter 15 teils internationale Turniere, 26 Trainingseinheiten und zahlreiche weitere Aktionen zum Mitmachen.

Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker zeigte sich sehr zufrieden mit der UEFA EURO 2024 in Köln: „Ich wünsche mir, dass wir uns das faire, offene und tolerante Miteinander, das wir während des Turniers in Köln erleben konnten, bewahren. Möge es auch in diesem Sinne die nachhaltigste EURO sein, die es bisher gab.“



Stadion Köln – England gegen Slowenien am 25. Juni 2024

DAS STADION

Das RheinEnergieSTADION ist mit seinen vier farblich variabel leuchtenden Pylonen ein echtes Wahrzeichen der Stadt Köln. Die 2004 fertiggestellte Multifunktionsarena ist nicht nur ein Ort für nationale und internationale Fußballfeste, sondern lockt mit Konzerten der Superstars regelmäßig Musikfans aus aller Welt nach Köln.

Name: Stadion Köln
(RheinEnergieSTADION)
Kapazität: 43.000 (sonst 50.000)
Team: 1. FC Köln
Baujahr: 1975
Letzter Umbau: 2004

Spiele während der UEFA EURO 2024:
 15.06. Ungarn – Schweiz 1:3 (Gruppenphase)
 19.06. Schottland – Schweiz 1:1
 (Gruppenphase)
 22.06. Belgien – Rumänien 2:0
 (Gruppenphase)
 25.06. England – Slowenien 0:0
 (Gruppenphase)
 30.06. Spanien – Georgien 4:1 (Achtelfinale)



Die Fanzone Augustusplatz wird zur UEFA EURO 2024 der zentrale Treffpunkt für Fußballfans, Leipzigerinnen und Leipziger sowie Gäste.

Mehr als 300.000 Fans: Host City Leipzig zieht positives Fazit der UEFA EURO 2024

Eine pulsierende Innenstadt, insgesamt 330.000 Besucherinnen und Besucher und eine funktionierende Notfall- und Katastrophenvorsorge – das ist die vorläufige Bilanz der UEFA EURO 2024 in der Host City Leipzig. Vier Spiele sowie vier Wochen volles Programm in der Fanzone Augustusplatz liegen hinter Leipzig. Das „EURO 2024 Festival“, bei dem über 30 Künstlerinnen und Künstler sowie Bands, von regional bis international, aufgetreten waren und das Mitmachangebote für Groß und Klein bereithielt, war ein Publikumsmagnet.

Leipzig blickt auf ein großartiges Fußballfest zurück, das die Erwartungen übertroffen hat. Die Stadt hat sich als weltoffener Gastgeber präsentiert und einmal mehr gezeigt, dass derartige

Großereignisse professionell geplant, organisiert und umgesetzt werden können. Dieser Erfolg war dank des engagierten Zusammenspiels aller Stellen innerhalb des Workflows möglich: von den beteiligten Bereichen der Stadtverwaltung und ihrer Partnerinnen und Partner über die Kräfte des Fanzone Operator der Leipziger Messe, die Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) bis hin zu den Sicherheits- sowie Rettungskräften und den rund 1.600 Volunteers.

Trotz des mehrfach schlechten Wetters war die Besucherfrequenz in der Innenstadt gut. „Sieger“ im Ranking der Spieltage war dabei der 21. Juni mit dem Spiel Niederlande gegen Frankreich. Durch die Berichterstattung von insgesamt 575 für die Host City Leipzig akkreditierten

Medienschaffenden aus 14 Ländern und dank der rund 900 internationalen Expertinnen und Experten, die im International Broadcast Centre (IBC) auf der Leipziger Messe für die Übertragung sämtlicher Europameisterschaftsspiele in alle Welt gesorgt haben, hat Leipzig auch international viel Aufmerksamkeit erhalten.

Veranstaltungen dieser Größe und Reichweite sind für Gäste und Fans etwas Besonderes, fordern jedoch auch die Ordnungs- und Sicherheitsbehörden einer Stadt in außerordentlichem Maße. Kontrolliert wurden mit Fokus auf den Spieltagen u. a. Durchfahrtsperren, der ruhende Verkehr, die Einhaltung von Markenrechten und die Legalität von Verkaufsständen. Insgesamt wurden 1.695 Bürgergespräche geführt, 1.939 Verwarnungen nach Straßenverkehrsordnung und 113 Verwarnungen ohne Verwarnungsgeld erfasst. In 36 Fällen wurden Fahrzeuge abgeschleppt.

Die LVB haben pro Leipzig-Spieltag bis zu 5.000 Kilometer mehr Leistung als üblich erbracht und dabei auch die Herausforderungen der Fanmärsche oder den enormen Andrang beim Public Viewing gemeistert. Bis zu 60 zusätzliche Mitarbeitende haben das Linienangebot mit rund 700 Fahrerinnen und Fahrern verdichtet. Allein bei der Abreise standen 40 Fahrzeuge „on top“ zur Verfügung, die bis zu 250 zusätzliche Abfahrten im Stadionumfeld ermöglichten.

Auch die Feuerwehr zieht ein positives Fazit. Die für die Host City Leipzig aufgesetzte Stabsstruktur mit Veranstaltungsstab, Verwaltungsstab der Stadtverwaltung und Führungsstab der Feuerwehr, der bis zu 1.000 Einsatzkräfte koordinierte, war in der Lage, auch auf plötzliche Ereignisse schnell zu reagieren. Von Vorteil erwies sich, dass der Organisationsaufbau und das Zusammenspiel aller Beteiligten im Vorfeld anhand realer Szenarien getestet worden waren.



Das Stadion Leipzig während eines Bundesligaspiele

DAS STADION

Die Red Bull Arena ist heute das „Wohnzimmer“ von Bundesligist RB Leipzig – und begeistert aufgrund ihrer einzigartigen Historie und Architektur nicht nur Fußballfans. Als „Stadion der Hunderttausend“ war das Zentralstadion einst das größte Stadion Deutschlands.

Name: Stadion Leipzig (Red Bull Arena)

Kapazität: 40.000 (sonst 47.000)

Team: RB Leipzig

Baujahr: 1954–1956

Letzter Umbau: 2019

Spiele während der UEFA EURO 2024:

18.06. Portugal – Tschechien 2:1

(Gruppenphase)

21.06. Niederlande – Frankreich 0:0

(Gruppenphase)

24.06. Kroatien – Italien 1:1 (Gruppenphase)

02.07. Österreich – Türkei 1:2 (Achtelfinale)



Blick auf den Schlossplatz mit dem Neuen Schloss im Herzen der City – beliebter Treffpunkt für alle Fußballfans fürs Public Viewing

Stuttgart präsentierte sich den Fans vielfältig, weltoffen, innovativ und voller Begeisterung

Fußballeuphorie pur in der baden-württembergischen Landeshauptstadt. Knapp 900.000 Fußballfans aus ganz Europa sorgten beim „EURO 2024 Festival“ im Herzen Stuttgarts für eine stimmungsvolle Atmosphäre – getreu dem Host-City-Motto „Die ganze Stadt ein Stadion“. Bei allen fünf Spielen der UEFA EURO 2024 war die Arena Stuttgart mit 255.000 Fußballfans ausverkauft, zudem wurde in der Stadt friedlich und enthusiastisch gefeiert. Erster Höhepunkt war das Eröffnungskonzert am 13. Juni 2024 vor einzigartiger Kulisse mit Robin Schulz, Topic, Leony und Le Shuuk.

Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper: „Wir können mit großer Zufriedenheit und Dankbarkeit auf einen grandiosen europäischen Fußballsommer in Stuttgart zurückblicken.“

Wir waren die einzige Gastgeberstadt mit zwei Deutschland-Spielen und ein Ort der Begeisterung, der Fröhlichkeit und des Gemeinschaftsgefühls. Ganz Europa hat bei den fünf Spielen auf ein sympathisches und bestens organisiertes Stuttgart geschaut. Und ganz Europa wird die Stadt in bester Erinnerung behalten. Wir hatten großartige Gäste – feierfreudige, friedliche und faire Fans und hochrangige Staatsgäste. Und wir waren auch stolze Team-Base-Camp-Stadt der Schweizer Nationalmannschaft, die ebenso ein tolles Turnier gespielt hat.“

Mit einem großen Festival im Herzen der Stadt gab Stuttgart der Fußball-Europameisterschaft das Zuhause, das sie verdient: weltoffen, innovativ und voller Leidenschaft. Dafür wurden in der City vier Fanzonen eingerichtet, die einfach zu

Fuß erreicht werden konnten. Zentraler Treffpunkt für alle Fußballbegeisterten war dabei das Public Viewing in der Fanzone Schlossplatz, umgeben vom Neuen Schloss und dem Königsbau. Rund 30.000 Fans konnten dort alle Spiele live auf zwei großen Leinwänden sehen. Zudem gab es ein attraktives Rahmenprogramm an den spielfreien Tagen.

Viel los war auch auf den anderen Plätzen in der Innenstadt. Die Fanzone Marktplatz bot Raum für Activities & Family. Vor allem der Soccer Court war bei den Gästen aus aller Welt beliebt und es wurde viel „gekickt“. Für all diejenigen, die den Fußball mal für einige Augenblicke in den Hintergrund schieben wollten, bot die Fanzone Karlsplatz einen Raum für Culture & Music. Auf einer Kulturbühne wurden Musik, Tanz und Theater geboten. Und wer dann doch wieder Lust auf Fußball hatte, konnte sich auf dem Beach-Soccer-Feld mit anderen messen. Ganz im Zeichen von Regional Food & Drinks stand außerdem die Fanzone Schillerplatz mit typisch schwäbischen Spezialitäten.

Die Hotellerie profitierte rund um die Spielstage von einer guten Belegung, so hat es die Stuttgart-Marketing GmbH analysiert. Die erste Hochrechnung ergab rund 200.000 durch die UEFA EURO 2024 generierte Übernachtungen in der Region Stuttgart. Zudem waren während der UEFA EURO 2024 zusätzlich rund eine Million Tagesgäste in der Stadt unterwegs.

Im Hinblick auf die umfassenden Sicherheitskonzepte betonte Thomas Strobl, stellvertretender Ministerpräsident und Innenminister: „Die Europameisterschaft hat gezeigt, wie gut das Haupt- und Ehrenamt, wie gut die Kräfte der Polizei und des Bevölkerungsschutzes auf allen Ebenen zusammenarbeiten. Sie alle haben dafür gesorgt, dass alles reibungslos funktionierte und alle Sicherheitsräddchen ineinandergriffen!“



Viertelfinale Spanien gegen Deutschland
in der Arena Stuttgart

DAS STADION

Die MHP Arena wurde zur Europameisterschaft aufwendig modernisiert und entspricht nun höchsten internationalen Standards. Mit der Modernisierung und dem Neubau der Haupttribüne entstanden u. a. funktionale und moderne Mannschaftskabinen mit weiteren Sportfunktionsräumen, neue Zugangswege auf die Tribüne, ein zeitgemäßes Mediencenter inklusive Fernsehstudios und ein neuer Businessbereich.

Name: Arena Stuttgart (MHP Arena)

Kapazität: 54.272 (sonst 60.058)

Team: VfB Stuttgart

Baujahr: 1929–1933

Letzter Umbau: 2023/24

Spiele während der UEFA EURO 2024:

16.06. Slowenien – Dänemark 1:1

(Gruppenphase)

19.06. Deutschland – Ungarn 2:0

(Gruppenphase)

23.06. Schottland – Ungarn 0:1

(Gruppenphase)

26.06. Belgien – Ukraine 0:0 (Gruppenphase)

05.07. Spanien – Deutschland 2:1 n. V.

(Viertelfinale)



Ein riesiges Fußballtor dekoriert das Brandenburger Tor auf der Fanzone zur UEFA EURO 2024.

BERLIN? KICKT!

Berlins Leitidee brachte es auf den Punkt:

1. Berlin liebt Fußball. 2. Berlins Nachhaltigkeitsprogramm hat viele Menschen begeistert und ihnen somit einen „Kick“ gegeben. 3. Das Rahmenprogramm inklusive der spektakulären Fanzonen war einer Finalstadt mehr als würdig. Andere elementare Teilbereiche wie Sicherheit, Mobilität, Events, Fan Services und Marketing wurden in die oben genannten Ebenen der Leitidee integriert, ohne ihre wichtige und eigenständige Bedeutung zu verlieren:

BERLIN? KICKT!

Rund 84 Millionen Euro investierte Berlin insgesamt in die Bereiche Olympiastadion, Fanzenen, Sicherheit und alle weiteren Themen rund um die UEFA EURO 2024.

Das weltbekannte Stadion wurde in diesem Rahmen an einigen Stellen barrierearm umgestaltet und so für zukünftige Veranstaltungen attraktiver gemacht.

Das Fanzonen-Konzept der Host City Berlin wird noch lange in Erinnerung bleiben: zwei Fanzonen im Herzen der Sportmetropole Berlin, die mit individuellen Konzepten bespielt wurden. Am Reichstag waren das Adidas-Stadion sowie der als Plaza angelegte Public-Viewing-Bereich mit Einbindung der Sponsoren die Highlights. Das größte Fußballtor der Welt rund um das weltbekannte Brandenburger Tor war in Kombination mit den 24.000 Quadratmetern Kunstrasen der Zuschauermagnet schlechthin. Über eine Million Gäste drücken den Erfolg der Fanzonen in Zahlen aus und die Bilder des Brandenburger Tors mit einer begrünten Straße des 17. Juni gingen um die Welt.

Wohl wissend, wie bedeutend das Thema Nachhaltigkeit ist, hat Berlin bereits zwei Jahre vor dem ersten Anstoß des Turniers ein „Leitbild zur Nachhaltigkeit“ unter Einbindung von 200 Stakeholdern ins Leben gerufen. Ausgerichtet auf die drei Säulen Ökologie, Soziales und Ökonomie wurden in Berlin über 300 Maßnahmen im Rahmen der UEFA EURO 2024 unter dem Namen des Nachhaltigkeitsprogramms „Future League“ umgesetzt.

Als wegweisend seien hier das Safeguarding⁶ sowie das Mehrwegkonzept genannt. Das Safeguarding war darauf ausgelegt, Menschen zu helfen, die von Diskriminierung jeglicher Art im Rahmen der UEFA EURO 2024 betroffen hätten sein können. Für das Mehrwegkonzept auf der Fanzone wurde Berlin von der Deutschen Umwelthilfe ausgezeichnet.

Als Paradebeispiel für Abstimmung sowie Kommunikation bei einem solchen Event steht das Host City Operation Center, das eine Zentrale für wichtige Eventpartnerinnen und -Partner wie Polizei, Feuerwehr, ÖPNV, Senatsverwaltungen, Dienstleister aus den Bereichen Projektmanagement, Sicherheit, Mobilität, Stadtreinigung, Safeguarding, Kommunikation und vielem mehr war.

Die UEFA EURO 2024 in der Sportmetropole Berlin war ein voller Erfolg. Für die Spiele im Olympiastadion, die Nachhaltigkeitsmaßnahmen, die Bereiche Mobilität und Sicherheit, das Volunteer-Programm, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und alle Aktivitäten in den Fanzenen sowie alles, was die UEFA EURO 2024 in Berlin unvergesslich gemacht hat, kann man sagen: BERLIN? KICKT!

⁶ Schutzkonzept



Das hell erleuchtete Olympiastadion

DAS STADION

Das Olympiastadion Berlin in Berlin-Charlottenburg wurde für die Olympischen Spiele 1936 errichtet. Seitdem finden im Stadion nicht nur zahlreiche Sportevents wie das Endspiel der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2006 und die Leichtathletik-WM 2009 statt, sondern auch Messen, Konzerte und andere Veranstaltungen.

Name: Olympiastadion Berlin

Kapazität: 71.000 (sonst 73.846)

Team: Hertha BSC Berlin

Baujahr: 1934

Letzter Umbau: 2004 (fortlaufende Modernisierung)

Spiele während der UEFA EURO 2024:

15.06. Spanien – Kroatien 3:0 (Gruppenphase)

21.06. Polen – Österreich 1:3 (Gruppenphase)

25.06. Niederlande – Österreich 2:3
(Gruppenphase)

29.06. Schweiz – Italien 2:0 (Achtelfinale)

06.07. Niederlande – Türkei 2:1 (Viertelfinale)

14.07. Spanien – England 2:1 (Finale)



Public Viewing im Amphitheater Gelsenkirchen

Gelsenkirchen blickt auf eine erfolgreiche UEFA EURO 2024 zurück

Vier Spieltage, sieben Nationalmannschaften, 200.000 Fans auf den Stadionrängen und viele Tausend weitere Besucherinnen und Besucher in Gelsenkirchen: Die Stadt blickt auf eine erfolgreiche Zeit als Host City bei der UEFA EURO 2024 zurück. Mit dem Schlusspfiff des Achtelfinalspiels England gegen Slowakei in der Arena AufSchalke endete auch der Reigen der Spiele in Gelsenkirchen. „Wir haben ein tolles Turnier auf die Beine gestellt und uns als Gelsenkirchen so präsentiert, wie wir sind – weltoffen, herlich und gastfreundlich. Ich bin froh und stolz und dankbar“, betont die Oberbürgermeisterin Karin Welge.

Vier aufregende Partien der UEFA EURO 2024 liegen hinter der Host City Gelsenkirchen. Die Wochen des Turniers waren geprägt von Fußball euphorie, spannenden und herzlichen Begegnungen, aber auch ganz viel Arbeit, um den Gästen aus Europa und der Welt ein unvergessliches Fußballfest zu bereiten und die zu einem erfolgreichen Gelingen des Turniers in Gelsenkirchen beigetragen hat.

Das Stadion und die Fanzone im Nordsternpark verzeichneten während des Turniers rund 370.000 Gäste. Karin Welge erinnert sich gerne an Begegnungen mit Persönlichkeiten wie dem

spanischen König, der georgischen Präsidentin oder Ed Sheeran, aber nicht zuletzt an die so ausgelassene Stimmung in der Stadt. Der Fanmarsch der rund 10.000 portugiesischen Fans von Buer in die Arena sowie der herzliche Umgang der Fans miteinander sind im besonderen Maße beeindruckend gewesen.

„Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch den rund 1.600 Volunteers, die das freundliche Gesicht der Stadt waren. Ohne ihren ehrenamtlichen Einsatz wäre so ein Großereignis gar nicht zu stemmen gewesen“, so Oberbürgermeisterin Karin Welge.

Insgesamt sind an den Spieltagen in Gelsenkirchen über 100.000 Besucherinnen und Besucher mit Bussen und Bahnen befördert worden. Zahlreiche dieser Fahrten führten die internationales Gäste dabei auch in die Gelsenkirchener Innenstadt und nach Buer, wo die Fan Meeting Points auf sie warteten. Diese Fan-Treffpunkte sind mit einem bunten, auf die jeweilige Gastnation abgestimmten Programm bespielt und auch daher sehr gut angenommen worden. Die Anzahl der Gäste an den Fan Meeting Points, welche über 33.000 Liter Bier konsumiert und 17.000 Portionen Speisen zu sich genommen haben, betrug 23.000. Zusätzlich sind in der Fanzone noch einmal 20.000 Portionen Speisen und 30.000 Liter Bier verkauft worden. Acts von Meduza, Leony, Welshley Arms, Alle Farben und Eskorzo zogen viele Besucherinnen und Besucher in den Nordsternpark.

Insgesamt ist das Fußballfest in Gelsenkirchen sehr friedlich vonstattengegangen und wird allen Beteiligten noch lange in guter Erinnerung bleiben.



Serbien gegen England in der Arena AufSchalke

DAS STADION

Die Veltins-Arena ist durch ihre einzigartige Programmvielfalt, technischen Superlative und mitreißende Atmosphäre eine der beeindruckendsten Multifunktionsarenen Europas. Sie lässt sich innerhalb weniger Stunden für nahezu jede Art von Event umbauen. Neben der Ausrichtung von Bundesliga-, Europa- oder Länderspielen ist sie auch die Heimspielstätte des FC Schalke 04.

Name: Arena AufSchalke (Veltins-Arena)

Kapazität: 54.740 (sonst 62.271)

Team: FC Schalke 04 e. V.

Baujahr: 2001

Letzter Umbau: 2019

Spiele während der UEFA EURO 2024:

16.06. Serbien – England 0:1 (Gruppenphase)

20.06. Spanien – Italien 1:0 (Gruppenphase)

26.06. Georgien – Portugal 2:0

(Gruppenphase)

30.06. England – Slowakei 2:1 n.V.

(Achtelfinale)



Fan Walk der niederländischen Fans in Dortmund, Fanzone Leipzig, Fanzone Düsseldorf, Stuttgart von oben, Blick über die Dächer Hamburgs, Rheinpark in Köln mit Blick auf den Dom (v.l.n.r.)

Der Deutsche Städetag als Unterstützer der zehn Host Cities

Auf dem Weg zur UEFA EURO 2024 hat der Deutsche Städetag die zehn Host Cities intensiv begleitet. Rund um die Turnierorganisation standen viele Fragen im Raum, etwa zu Eventplanung, Sicherheits- und Mobilitätskonzepten oder Fanzonen. Um gemeinsam Antworten zu suchen und zu finden, hat der Deutsche Städetag den engen Austausch zwischen den Host Cities koordiniert.

Bereits mit Beginn des nationalen Bewerbungsverfahrens der Städte zur UEFA EURO 2024 hat der Deutsche Städetag die Bewerberstädte zusammengeführt und vernetzt. In dieser frühen Phase wurden konkrete Fragen erörtert, die sich aus dem Bewerbungsverfahren für die Städte ergeben hatten. Diese Zusammenarbeit wurde

nach der endgültigen Auswahl der zehn Ausrichterstädte intensiviert. Der Deutsche Städetag begleitete die Host Cities während der gesamten Turniervorbereitungen bis hin zum Start der UEFA EURO 2024. Kommunikation und Kooperation zwischen den Ausrichterstädten standen dabei im Mittelpunkt: Die enge Zusammenarbeit ermöglichte gegenseitige fachliche Beratung und Synergien bei der Gestaltung der Events und der Infrastruktur für Fans und Gäste aus ganz Europa.

Zu diesem Zweck tauschten sich Verantwortliche aus dem Kreis der Ausrichterstädte in verschiedenen Formaten aus: Regelmäßige Runden der Sprecherinnen und Sprecher sowie ProjektleiterInnen aus den Host Cities fanden genauso statt wie Treffen von Facharbeitsgruppen für die Bereiche

Sicherheit, Mobilität, Nachhaltigkeit, Fanzonen, Kommunikation und Volunteers. Der Deutsche Städtetag übernahm dabei die Rolle des Koordinators und Moderators. So wurde eine zielsichere und betriebsfähige Kommunikation unter den vielen Beteiligten sichergestellt – schließlich waren in den Stadtverwaltungen über 220 Personen unmittelbar an der Planung der Vorbereitungen für die vier Turnierwochen befasst.

Im Verlauf der Turniervorbereitungen ging es außerdem darum, die Positionen der Ausrichterstädte zu bündeln und gegenüber den Projekt-partnerinnen und -partnern zu kommunizieren. Als Vertreter der Interessen der Ausrichterstädte übernahm der Deutsche Städtetag schließlich auch einen Teil der direkten Absprachen mit der EURO 2024 GmbH, der UEFA, dem Bundesministerium des Innern und für Heimat und weiteren Behörden und Organisationen. Diese Rolle wurde mit dem näher rückenden Turnier immer wichtiger. So mussten Verträge zwischen den Ausrichterstädten und der EURO 2024 GmbH ausgehandelt, Medienanfragen beantwortet und die Begleitaktivitäten zur UEFA EURO 2024 wie das Kulturprogramm des Bundes geplant werden. Darüber hinaus war der Deutsche Städtetag stimmberechtigtes Mitglied im Nationalen Koordinierungsausschuss zur UEFA EURO 2024 (NKA) und saß im Aufsichtsrat der Stiftung Fußball & Kultur EURO 2024 gGmbH.

Die Zeit der Vorbereitung auf die Heim-Europameisterschaft war von sehr enger Zusammenarbeit geprägt. Mit Erfolg: Die zehn Ausrichterstädte und das ganze Land haben sich als weltoffene und verlässliche Gastgeber präsentiert. Für den Deutschen Städtetag war die Kooperation der Host Cities lehrreich, arbeitsintensiv und geprägt von immer neuen Aufgaben. Er freut sich darüber, dass er seine Mitgliedsstädte bei den Vorbereitungen zur UEFA EURO 2024 tatkräftig unterstützen konnte.

Deutscher Städtetag

Logo Deutscher Städtetag

DER VERBAND

Im Deutschen Städtetag haben sich rund 3.200 Städte und Gemeinden mit rund 54 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern zusammengeschlossen. Das sind Städte von Aachen bis Zwickau, darunter alle Landeshauptstädte, die Stadtstaaten Berlin, Hamburg und Bremen – und natürlich auch viele kleinere Städte. Der Deutsche Städtetag ist die Stimme der Städte.

Name: Deutscher Städtetag

Mitglieder: 3.200 Städte und Gemeinden, davon rund 200 unmittelbare

Mitgliedsstädte

Gründungsjahr: 1905

Sitz: Berlin und Köln



Schritte zur UEFA EURO 2024



7

Dachkampagne der Bundesregierung zur Fußball-Europameisterschaft 2024

Der Koalitionsvertrag sah die Unterstützung der Bundesregierung für die Vorbereitung und Durchführung der Fußball-Europameisterschaft der Männer 2024 vor und knüpft die Ausrichtung von internationalen Sportgroßveranstaltungen dieser Art an die Beachtung der VN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und Nachhaltigkeit.

Das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) koordinierte die Vorbereitungs- und Unterstützungsmaßnahmen für das Turnier innerhalb des Ressortkreises. Um diese vielfältige Unterstützung der Bundesregierung für die Fußball-Europameisterschaft der Männer 2024 und die Gastgeberrolle Deutschlands öffentlichkeitswirksam für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Gäste aus aller Welt abzubilden und eine einheitliche und wertereferenzierte Kommunikation der Bundesregierung zum Turnier zu gewährleisten, entwickelten das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (BPA) und das BMI eine Dachkampagne der Bundesregierung zur Fußball-Europameisterschaft unter der Absendermarke „Heimspiel für Europa“.

Damit hat das BPA zum einen seine ressortübergreifende Koordinierungsfunktion wahrgenommen⁷ und zum anderen in Umsetzung des Koalitionsvertrags den Werten, von denen sich die Bundesregierung leiten lässt und die auch die VN-Leitprinzipien bezüglich Wirtschaft, Nachhaltigkeit und Menschenrechten vorgeben, zu Sichtbarkeit und Beachtung verholfen.

Unter diesem einheitlich gestalteten „Dach“ konnten die einzelnen Ressorts und Beauftragten ihre Vorhaben und Maßnahmen rund um die UEFA EURO 2024 kommunizieren und so zu einem gemeinsamen Erscheinungsbild der Bundesregierung beitragen. Zugleich wurden die politischen Werte und Ziele der Bundesregierung im Zusammenhang mit dem Turnier transportiert: die Förderung des europäischen Gedankens, die Gastgeberrolle Deutschlands und das Willkommen heißen der europäischen und internationalen Gäste, Vorfreude auf das Turnier im eigenen Land und die damit verbundenen Chancen (z. B. die Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts) und die Vermittlung der Werte der Bundesregierung wie Vielfalt, Inklusion, Fair Play, Rassismusbekämpfung, Nachhaltigkeit und Menschenrechte. Diese Themen wurden jeweils durch kurze und griffige Botschaften erklärt und machten im Zusammenspiel mit den gewählten Hintergrundmotiven deutlich, wofür Deutschland als Ausrichterland der UEFA EURO 2024 steht. Die Kampagne wurde ausschließlich über eigene digitale Informationsangebote, u. a. die Social-Media-Kanäle der Bundesregierung und der jeweiligen Ressorts sowie Beauftragten, verbreitet. Vorrangige Ausspielkanäle waren die Plattformen X, Instagram, TikTok und Facebook. Nur vereinzelt kamen anlassbezogen analoge Umsetzungen der Motive zum Einsatz.

⁷ Organisationserlaß des Bundeskanzlers vom 18. Januar 1977 (BGBl. I S. 128): Koordinierung der ressortübergreifenden Öffentlichkeitsarbeit des Amtes und der ressortbezogenen Öffentlichkeitsarbeit der Bundesministerien bei Maßnahmen, die Angelegenheiten von allgemeinpolitischer Bedeutung betreffen.

Mit dieser damit rein digitalen Dachkampagne gelang es, dass alle Ressorts mit unterschiedlichen Botschaften und auch in unterschiedlichen Sprachen erkennbar wurden und dennoch unter einem einheitlichen Claim der Bundesregierung – „Heimspiel für Europa“ – gemeinsam sichtbar waren.

Mit dem Dachkampagnenansatz ist das BPA nicht nur seinem Koordinierungs-, sondern auch seinem Informationsauftrag nachgekommen. Aktuelle Maßnahmen der Bundesregierung konnten so gebündelt kommuniziert werden, wie z. B. das im Design der Kampagne erstellte Nachhaltigkeitsprogramm der Bundesregierung zur UEFA EURO 2024. Ferner konnten Projekte der Ressorts zur Europameisterschaft kompakt beworben werden. Durch die Bündelung der Mittel zur Erstellung von Gestaltungsmedien und -vorgaben wurde verhindert, dass vielfältige Aufträge zur Ausgestaltung verwandter Themen von den einzelnen Häusern im Rahmen ihrer jeweiligen Öffentlichkeitsarbeit ausgelöst werden mussten. So wurde eine effiziente Mittelverwendung unterstützt. Ansprechpartner für die Ressorts war der Stab EURO 2024 im BMI, im BPA war das Referat 303 für Inneres und Justiz zuständig.

ÜBERSICHT/VERLAUF DER KAMPAGNE

Die Dachkampagne und der Kreationsansatz „Heimspiel für Europa“ wurden erstmals vom BPA im Rahmen des Nationalen Koordinierungsausschusses (NKA) zur UEFA EURO 2024 Vertretern von Bund, Ländern, Deutschem Fußball-Bund (DFB) und EURO 2024 GmbH am 25. Mai 2023 präsentiert.

Der Auftakt der Dachkampagne der Bundesregierung war am 14. Juni 2023, exakt ein Jahr vor dem Eröffnungsspiel der deutschen Fußball-Nationalmannschaft („One Year To Go“, siehe ↗ Kapitel 12).

Ein gemeinsamer presseöffentlicher Termin von Bundeskanzler Olaf Scholz mit Bundesinnenministerin Nancy Faeser sowie dem DFB-Präsidenten Bernd Neuendorf und dem Turnierdirektor Philipp Lahm im Kanzleramt diente dazu, den Claim „Heimspiel für Europa“ den Medien- und Pressevertreterinnen und -vertretern in Gegenwart des EM-Pokals zu präsentieren und die gemeinsame Vorfreude zu verdeutlichen.

Auf Social Media wurde zudem der Hashtag #HeimspielFuerEuropa erstmals geteilt, der seitdem für die Dachkampagne der Bundesregierung vielfach genutzt wurde und so den Content der Dachkampagne auch nach dem Turnier weiterhin sichtbar macht.

In Form von Countdown-Motiven („1 Jahr für gemeinsame Vorfreude“ / „12 Monate, bis Europa zu Besuch kommt“) bis zum Start der UEFA EURO 2024 hat das BPA den Ressorts zwei Motive zur Verfügung gestellt, die dann auf verschiedenen Social-Media-Kanälen geteilt werden konnten; vor allem die Auslandsvertretungen teilten hier die Motive.

Zum Tag der Deutschen Einheit, an dem auch der Ticketverkauf für das Turnier startete, konnten die Ressorts dann im Rahmen der Kampagnenplanung auf zwei weitere Motive zurückgreifen („2, die grenzenlosen Zusammenhalt feiern“ und „2, die den Teamspirit feiern“). Dabei sollte auch der Gedanke „einer ersten Fußball-Europameisterschaft im wiedervereinigten Deutschland“ zum Tragen kommen. In Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt (AA) hat das BPA zudem fremdsprachige Motive angeboten.

Insbesondere das AA und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) – aber auch weitere interessierte Ressorts – hatten so Zugriff auf eine Auswahl von Motiven in fünf Sprachen: Englisch, Französisch, Spanisch, Ukrainisch und Arabisch.

Nach der Finalisierung und Entwicklung der Kampagne stellte das BPA ab Oktober 2023 den Ressorts Kampagnenmaterialien für die eigene Kommunikation bereit. Neben einem Kampagnenkoffer mit den gängigen Formaten der Assets stand ein Kampagnenservice der Agentur in Abstimmung mit dem BPA zur Verfügung, der in einem abgesteckten Rahmen Motivindividualisierungen und -wünsche der Ressorts sowie die Produktion von Pressematerialien ermöglichte. Der Kampagnenservice wurde von Oktober bis Dezember 2023 und von März bis Mai 2024 vom Ressortkreis genutzt. So wurden neben den sieben Grundmotiven (Europa, Vielfalt, Zusammenhalt, Antirassismus, Menschenrechte, Nachhaltigkeit und Inklusion) für die Ressorts eine Reihe von Sondermotiven erstellt:

- Für das BMI: u. a. Sondermotive für Demokratiebildung, Vielfalt, Ehrenamt, Fairness, Teilhabe, Gemeinschaft und Gastfreundschaft
- Für die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM): Motive zum Thema „Fußball und Kultur“
- Für das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK): Motiv, das die Unterstützung der Teams „hinter den Kulissen“ deutlich macht
- Für das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF): Sondermotive zum Thema „Vielfalt und Teamgeist“
- Für das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV): Motiv zum Thema UV-Schutz für das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) und ein Motiv für eine Trinkbrunneninitiative
- Für das AA: drei Motive zu den Themen Gastfreundschaft/Europa
- Für das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB): eine Adaption des Motivs zum Thema „Soziale Nachhaltigkeit“
- Für das BMZ: Sondermotiv für den Football for Sustainability Summit

100 Tage vor der Europameisterschaft versammelte sich das Bundeskabinett zu einem gemeinsamen Fototermin, um die Unterstützung der Bundesregierung und die Vorfreude auf das Turnier zu signalisieren. Dieser Termin war zugleich der Moment für das Go-live der Themenseite zur Fußball-Europameisterschaft der Männer 2024 auf www.bundesregierung.de.

Die Motive der Dachkampagne dienten auf der Webseite als umfassendes Tool zur Verlinkung in den Ressortkreis und bündelten verschiedene Webseiten der Ressorts, z. B. zum Thema Umwelt, Vielfalt, Kulturprogramm, zu den Fußballbotschafterinnen und -botschaftern des AA oder zur Sicherheit während der UEFA EURO 2024.





RESSORTKREIS MAßNAHMEN/PRODUKTE

In enger Abstimmung mit den jeweils zuständigen Kolleginnen und Kollegen im Ressortkreis konnten Auftakttermine, wie z. B. das Kulturprogramm der Bundesregierung zur Europameisterschaft, in Abstimmung mit der Stiftung Fußball & Kultur EURO 2024 gGmbH begleitet werden. So wurde das Kulturprogramm entsprechend auch mit dem Claim „Heimspiel für Europa“ beworben. Daneben erstellte das BPA auch spezielle Produkte für die Dachkampagne, so z. B. Roll-ups mit dem englischen Motiv zum Thema Menschenrechte für die Internationale Arbeitskonferenz in Genf und für Termine deutscher Botschaften. Zudem hat das BPA für die im Vorfeld der UEFA EURO 2024 stattfindende Konferenz „Football for Sustainability Summit“ in Berlin das entsprechende Motiv auf Englisch für City Cards und Roll-ups produziert. Das Design der Dachkampagne der Bundesregierung war somit auch auf verschiedenen (Presse-) Konferenzen gut sichtbar.

TOUR DES SIEGERPOKALS DURCH DIE MINISTERIEN UND PRÄSENZ AUF DEM DEMOKRATIEFEST „75 JAHRE GRUNDGESETZ“

Wenige Wochen vor Beginn der Fußball-Europameisterschaft startete der EM-Pokal eine Tour durch die Ministerien. Insgesamt acht Ministerinnen und Minister, sowie und Staatsministerin Claudia Roth sowie Staatsministerin Reem Alabali-Radovan nahmen den Pokal in Empfang und stellten in diesem Zusammenhang ihre Projekte und Maßnahmen zur UEFA EURO 2024 vor.

Das BPA stellte für diese Tour des Pokals Equipment im Look der Dachkampagne zur Verfügung (Presse-Backdrop und die Motive in Form von Roll-ups), damit ein einheitlicher Rahmen für die Vorstellung und Präsenz bei den verschiedenen Ministerien und Staatsministerinnen gegeben war. Auch auf dem Demokratiefest anlässlich der Feierlichkeiten zu 75 Jahren Grundgesetz war die Dachkampagne auf der dortigen Aktionsfläche Sport sichtbar.

Haushalt/Finanzen

Die Bundesregierung hatte im Gegensatz zur FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2006 bei der Ausrichtung der Fußball-Europameisterschaft in Deutschland keine eigene Rolle. Die UEFA war gemeinsam mit dem DFB alleinige Veranstalterin und hat mit den zehn Ausrichterstädten, den sogenannten Host Cities, eigene Verträge geschlossen.

Mit der Bewerbung um die Fußball-Europameisterschaft 2024 hat die Bundesregierung Regierungsgarantien abgegeben (siehe ↗ Kapitel 3). Nach dem Regierungswechsel im Jahr 2021 wurde im Koalitionsvertrag⁸ seitens der neuen Bundesregierung weiterhin die Unterstützung des Turniers zugesagt. Neben der Erfüllung der Regierungsgarantien hat die Bundesregierung

⁸ Randnummer 3819 ff.

das Ziel verfolgt, mit dem Turnier über den Sport hinaus nachhaltig und dauerhaft in die Gesellschaft zu wirken. Auch über den Turnierzeitraum hinaus sollte ein bleibender Mehrwert für Demokratie geschaffen sowie für Respekt, Toleranz und Klimafreundlichkeit in Deutschland geworben werden. Dazu wurde das sogenannte Begleitprogramm der Bundesregierung ausgestaltet.

Für das Begleitprogramm hat die Bundesregierung insgesamt ca. 41 Millionen Euro für die Umsetzung der Zielsetzungen der Bundesregierung „Vereint als Gesellschaft“ (gesellschaftlicher Zusammenhalt), „Vereint für die Zukunft“ (soziale, ökologische, ökonomische Nachhaltigkeit) und „Vereint in Europa“ (Außenwirkung) verausgabt, die zum Teil aus den bestehenden Haushalten einzelner Ressorts oder über beantragte gesonderte Haushaltsmittel finanziert wurden. Nachfolgend erfolgt eine weiter gehende Darstellung der von den einzelnen Ressorts verausgabten Mittel. Weitere Informationen zu den einzelnen Projekten siehe ↗ Kapitel 14.

BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND KLIMASCHUTZ (BMWK)

Das BMWK hat im Rahmen der UEFA EURO 2024 aktiv zum Klimaschutz im Sport beigetragen. Zusammen mit dem DFB hat das Vorhaben „Klimaschutz im Amateurfußball“ mit einer Förderung von über 1,6 Millionen Euro zahlreiche Amateurvereine bei der Umsetzung klimafreundlicher Maßnahmen unterstützt und so ein breites Bewusstsein für Umwelt- und Klimaschutzhemen im Breitensport geschaffen. Ziel der Investitionen in die Fahrradinfrastruktur an den Stadien der Host Cities Berlin und Frankfurt am Main war, die Attraktivität des Radverkehrs als klimafreundliche Alternative

zum Autoverkehr zu erhöhen und die Luftqualität und das Stadtklima in den Host Cities zu verbessern. Darüber hinaus hat das BMWK die Beratungsoffensive „Online-Klimaschutzberatung“ zur UEFA EURO 2024 mit über 1,4 Millionen Euro aufgestockt. Mit dem Projekt „Green-Team“ gestaltete co2online ein Angebot für alle Fußballbegeisterten, das ihnen ermöglichte, aktiv an den Nachhaltigkeitszielen des Turniers mitzuwirken – und Teil eines außerordentlichen Events zu werden.

BUNDESMINISTERIUM DES INNERN UND FÜR HEIMAT (BMI)

Konkrete Maßnahmen in Höhe von ca. 10 Millionen Euro im Zuständigkeitsbereich des BMI hatten den Schwerpunkt der übergreifenden sozialen Nachhaltigkeit, in dessen Rahmen Projekte zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, zur Bekämpfung von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung, zur Förderung gesellschaftlicher Teilhabe sowie zur Stärkung des Ehrenamts durchgeführt wurden. Weiterhin wurde eine Impactstudie in Auftrag gegeben, um die langfristigen Auswirkungen der UEFA EURO 2024 als Leuchtturmpunkt von Sportgroßveranstaltungen im sozialen, ökologischen und ökonomischen Bereich zu beleuchten (siehe in ↗ Kapitel 11). Die finanzielle Beteiligung an der Einrichtung des International Police Cooperation Center 2024 (IPCC 2024) in Neuss (ca. 1,2 Millionen Euro; Kostenaufteilung erfolgte nach dem modifizierten Königsteiner Schlüssel zwischen Bund und Ländern) hat für den Bereich Sicherheit einen weiteren Schwerpunkt eingenommen (siehe ↗ Kapitel 8).

AUSWÄRTIGES AMT (AA)

Das AA hat für die UEFA EURO 2024 Fußballbotschafterinnen und Fußballbotschafter ernannt, die von März 2024 bis zum Beginn des Turniers durch insgesamt 20 der teilnehmenden Länder gereist sind. Zur Umsetzung dieser Öffentlichkeitsmaßnahme wurden Projektmittel in Höhe von 200.000 Euro bereitgestellt.

BUNDESMINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LANDWIRTSCHAFT (BMEL)

Mit rund 390.000 Euro fördert das BMEL das Projekt „FoodSkillz“. Der zu erwartende Zulauf in Fußballvereine während und nach der UEFA EURO 2024 soll dafür genutzt werden, Kindern und Jugendlichen in Fußballvereinen Ernährungskompetenzen zu vermitteln. Im Setting Fußballverein eignen sich die Teilnehmenden Wissen über die Bedeutung gesunder Ernährung im Breitensport an, während die Vereine selbst bei der Erstellung eines gesunden Verpflegungsangebots unterstützt werden.

BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIE, SENIOREN, FRAUEN UND JUGEND (BMFSFJ)

Das BMFSFJ unterstützte mit rund 627.000 Euro Projekte des Vereins Lernort Stadion e. V. sowie des Deutschen Musikrats. Im Vorfeld der UEFA EURO 2024 führte Lernort Stadion e. V., der Dachverband für politische Bildung in Fußballstadien, in allen Host Cities außerschulische, lebensnahe und bewegungsorientierte Workshops für sozial benachteiligte Jugendliche zu den Themen „Europäische Werte“ und „Identität“ im Fußballstadion durch. An die Workshops schlossen sich öffentliche Abendveranstaltungen an, bei denen Gäste aus Politik, Fußball und Stadtgesellschaft mit den Jugendlichen ins Gespräch über Europa kamen.

Ein Auswahlensemble aus den drei Jugendensembles des Deutschen Musikrats – Bundesjazzorchester, Bundesjugendorchester und Bundesjugendchor – untermalte die Auslosung der Endrunde der UEFA EURO 2024 am 2. Dezember 2023 in der Hamburger Elbphilharmonie. Zudem beteiligte sich das Bundesjazzorchester mit Konzerten in sechs Host Cities am Kulturprogramm der UEFA EURO 2024.

BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ, NUKLEARE SICHERHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (BMUV)

Mit 6,9 Millionen Euro aus dem bestehenden Haushalt und aus Sondermitteln finanzierte das BMUV Vorhaben, die dem Umwelt-, Ressourcen- und Naturschutz im Sport nutzen, für diese Themen sensibilisieren und so auch langfristig Nachhaltigkeit noch stärker in den Breitensport und die Breite der Gesellschaft tragen. Hierzu zählen u. a. Projekte zur Abfallvermeidung und der gesunden, planetenfreundlichen Ernährung bei Sportveranstaltungen sowie Studien zur klimaneutralen Ausrichtung und zu nachhaltiger Mobilität bei der UEFA EURO 2024. Aus den Mitteln wurden des Weiteren Kampagnen zum UV-Schutz in den Host Cities und zur Förderung von Trinkbrunnen finanziert. Das BMUV unterstützte und beriet zudem die Veranstaltenden der UEFA EURO 2024 und die zehn Ausrichterstädte bei den Themen „Ökologische Nachhaltigkeit“ und „Kreislaufwirtschaft“.

BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (BMBF)

Das BMBF hat Projekte zu gesellschaftlichem Zusammenhalt sowie Forschung und Innovation zum und im Fußball gefördert. Alle diese Projekte wurden aus dem bestehenden Haushalt finanziert und mit dem Kommunikationserlass der Bundesregierung verbunden.

BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT UND ENTWICKLUNG (BMZ)

Die Gesamthöhe der Mittel des BMZ für Projekte zur UEFA EURO 2024 betrug 513.000 Euro. Hiermit wurde u. a. der „Football for Sustainability Summit“ durchgeführt, welchen das BMZ federführend gemeinsam mit BMI und BMUV organisierte (siehe ↗ Kapitel 15). Weiterhin forderte das BMZ (in Partnerschaft mit dem DFB und der Volkswagen AG) den Workshop „Future Leaders in Football“. Weitere Aktivitäten erfolgten im Rahmen des „Sport für Entwicklung“-Ansatzes zur Stärkung von Menschenrechten weltweit.

BEAUFTRAGTE DER BUNDESREGIERUNG FÜR KULTUR UND MEDIEN (BKM)

Mit weiteren 13,2 Millionen Euro erfolgte ein Bundeszuschuss für das Kunst- und Kulturprogramm der Bundesregierung, das unter der Federführung der BKM und der Stiftung Fußball & Kultur EURO 2024 gGmbH stand. Unter dem Motto „Vom Fußball berührt“ präsentierte das Programm einem breiten Publikum im Rahmen von Projekten zu den Schwerpunktthemen „Europa“, „Fußball und Bildung“ und „Fußballkultur als Spezifikum in Deutschland“ die kulturelle Vielfalt Deutschlands im Vorfeld

und während der Fußball-Europameisterschaft sowohl in den Host Cities als auch bundesweit (siehe ↗ Kapitel 13).

ANTIRASSISMUSBEAUFTRAGTE DER BUNDESREGIERUNG

Projektförderungen in Höhe von insgesamt 2,9 Millionen Euro seitens der Beauftragten der Bundesregierung für Antirassismus hatten den Schwerpunkt der übergreifenden sozialen Nachhaltigkeit. In diesem Rahmen wurden zwei Projekte zur Bekämpfung von Rassismus im organisierten Sport durchgeführt.

PRESSE- UND INFORMATIONSAMT DER BUNDESREGIERUNG (BPA)

Das BPA hat für die Erstellung und Koordinierung einer ressortübergreifenden Dachkampagne zur UEFA EURO 2024 mit der Entwicklung von Motiven für Pressetermine der Bundesregierung und der Ausspielung über die Social-Media-Kanäle der Ressorts und der Auslandsvertretungen, der Umsetzung verschiedener Gestaltungsmedien sowie der Präsentation auf Veranstaltungen einen Gesamtbetrag von rund 409.000 Euro verausgabt.

Menschenrechte und die UEFA EURO 2024

Ziel der Bundesregierung und der Veranstalterin UEFA, des DFB und der Euro 2024 GmbH war es, die UEFA EURO 2024 zu einem Fußballfest für ganz Europa zu machen. Einem Turnier, das für Demokratie, Respekt, Toleranz und die Achtung der Menschenrechte steht und Maßstäbe setzt in allen Dimensionen der Nachhaltigkeit. Für die Bundesregierung ist die UEFA EURO 2024 damit Ausgangspunkt für eine nachhaltige Organisation von Sportgroßveranstaltungen in Deutschland und Europa. Dies betrifft auch und vor allem den Aspekt der sozialen Nachhaltigkeit und die Förderung von Good Governance.



Bundesinnenministerin Nancy Faeser und Bundesarbeitsminister Hubertus Heil bei der Unterzeichnung der Menschenrechtserklärung.

Der Schutz der Menschenrechte aller, die mit der UEFA EURO 2024 in Berührung kommen, war initialer Motor für die Menschenrechtsagenda der Bundesregierung, die gemeinsam mit der UEFA als Veranstalterin, dem DFB als Ausrichter und den Ausrichterländern und Host Cities für die Fußball-Europameisterschaft 2024 umgesetzt wurde.

Im Einklang mit den VN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte umfasst dies sowohl soziale Aspekte, Nachhaltigkeitsstandards, unternehmerische Sorgfaltspflichten einschließlich der Achtung von Menschenrechten in den Lieferketten sowie den Schutz und die Gewährleistung der Menschenrechte insgesamt.

Hierfür eine Richtschnur zu erarbeiten, diese und viele weitere menschenrechtliche Risiken im Vorfeld des Turniers zu erkennen, Verantwortlichkeiten zuzuweisen, Präventionsmaßnahmen zu ergreifen, wo nötig Abhilfe zu schaffen und im Nachgang eine Berichterstattung über tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf die Menschenrechte vorzunehmen, war Teil dieser Agenda.

Im September 2018 hat das UEFA-Exekutivkomitee die Fußball-Europameisterschaft 2024 nach Deutschland vergeben. Mitentscheidend für die erfolgreiche Bewerbung waren das Nachhaltigkeitskonzept des DFB und sein klares Bekenntnis, Menschenrechte im Zusammenhang mit dem Turnier zu achten und zu schützen.

Auch im Koalitionsvertrag 2021–2025 „MEHR FORTSCHRITT WAGEN – Bündnis für Freiheit, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit“ hat sich die Bundesregierung klar dazu bekannt, Sportgroßveranstaltungen in Deutschland zu unterstützen, die von den Grundsätzen der VN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte getragen sind. Konkretisiert wurde dies im Rahmen der Konferenz „Sport und Menschenrechte“ des BMI im Jahr 2022 durch die Ankündigung von Bundesinnenministerin Nancy Faeser, ein „Leitbild Menschenrechte für Sportgroßveranstaltungen“ zu entwickeln und



Unterzeichnende: Michele Uve (UEFA), Franziska Becker (Staatssekretärin für Sport des Landes Berlin als Vertreterin der Länder), Heike Ullrich (DFB), Burkhard Hintzsche (Stadtdirektor von Düsseldorf als Vertreter der Host Cities), Hubertus Heil, Nancy Faeser, Andreas Mex Schär (EURO 2024 GmbH)

die UEFA EURO 2024 hierfür als Blaupause zu nutzen. Die Basis für die Menschenrechtsagenda für die UEFA EURO 2024 war damit gelegt.

Vorangetrieben wurde die Agenda zunächst im Rahmen der Unterarbeitsgruppe Good Governance / Unternehmensführung der Arbeitsgruppe (AG) Nachhaltigkeit des NKA unter Leitung des BMI und unter Beteiligung von DFB, EURO 2024 GmbH, Host Cities und den anderen Bundesministerien.

Verantwortlich für den menschenrechtlichen Gesamtansatz im Rahmen der UEFA EURO 2024 blieben jedoch die UEFA als Veranstalterin und der DFB als Ausrichter des Turniers unter enger Einbindung der Bundesregierung und der Host Cities.

Die EURO 2024 GmbH als Joint Venture von UEFA und DFB erstellte gemeinsam mit einem beauftragten Dienstleister und unter Beteiligung der Bundesregierung, der Ausrichterländer und Host Cities sowie in Konsultation mit relevanten Stakeholdern eine Risikoanalyse

für das Turnier. Die Analyse beleuchtete die einzelnen Handlungsfelder des Turniers, identifizierte potenzielle menschenrechtliche Risiken im Zusammenhang mit der UEFA EURO 2024, bewertete sie und clusterte sie nach etwaigen betroffenen Personengruppen, Örtlichkeiten und Risikofeldern.

Daraufhin wurden gemeinsam mit allen Beteiligten Präventionsmaßnahmen für die Bereiche „Safety, security, health and labour“, „Discrimination and abuse“, „Diversity, accessibility and inclusion“ sowie „Freedom of speech and press freedom“ entwickelt, um diesen Risiken im Vorfeld des Turniers zu begegnen sowie im Falle eines Eintritts entsprechend Abhilfe zu schaffen.

Des Weiteren hat die EURO 2024 GmbH unter Einbindung der Bundesregierung einen Beschwerdemechanismus eingerichtet, der Menschen auf zugängliche und vertrauliche Weise ermöglichte, Menschenrechtsverletzungen zu melden. Dies einhergehend mit der Zusage, am Ende des Turniers einen entsprechenden

Wirk- und Abschlussbericht mit den Zahlen, Arten von Menschenrechtsverstößen, geleisteter Unterstützung und Ergebnissen der Abhilfemaßnahmen zu veröffentlichen.

Manifestiert ist all das in der von der Bundesregierung initiierten und zusammen mit der EURO 2024 GmbH erstellten „Human Rights Declaration for UEFA EURO 2024“ – der Menschenrechtserklärung für das Turnier, welche die verantwortlichen Akteurinnen und Akteure von UEFA, DFB, Bundesregierung, Ausrichterländern und Host Cities am 14. November 2023 im BMI in Berlin unterzeichneten.⁹ Im Anhang zu dieser Menschenrechtserklärung bekannte sich die EURO 2024 GmbH als Turnierausrichterin mit einer entsprechenden Grundsatzerklärung auch zu den Grundsätzen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG).



Motiv aus der Dachkampagne zu Menschenrechten

Im Einzelnen enthält die „Human Rights Declaration for UEFA Euro 2024“:

- die gemeinsame Vision einer UEFA EURO 2024, die für Demokratie, Respekt, Toleranz und die Förderung und Achtung der Menschenrechte steht
- die gemeinsame Erklärung, entsprechend den jeweiligen menschenrechtlichen Verantwortungen nach den VN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte nachzukommen: „protect (state), respect (business) and remedy (state/business)“
- die Darstellung der menschenrechtlichen Risikoanalyse zur UEFA EURO 2024 mit Fokussierung auf vier identifizierte Hauptrisikofelder
- Ausführungen zu Beschwerdemechanismus und Berichterstattung in Verantwortung der EURO 2024 GmbH
- eine Liste ausgewählter Präventivmaßnahmen
- die Grundsatzerklärung der EURO 2024 GmbH nach dem LkSG mit einem konkreten Fahrplan eines fairen Lieferkettenmanagements während der UEFA EURO 2024

⁹ Für die Bundesregierung haben stellvertretend Bundesinnenministerin Nancy Faeser und Bundesarbeitsminister Hubertus Heil unterzeichnet. Die weiteren Unterzeichnenden waren Michele Uva (UEFA Director – Social & Environmental Sustainability), Heike Ullrich (Generalsekretärin des DFB), Andreas Schär (Geschäftsführer der EURO 2024 GmbH), Franziska Becker (Staatssekretärin für Sport des Landes Berlin) als Vertreterin der Länder und Burkhard Hintzsche (Stadtdirektor von Düsseldorf) als Vertreter der Ausrichterstädte.

Weiteres Resultat dieser Menschenrechtserklärung war die vom BMI und von der Innenministerkonferenz gebilligte Publikation „Polizei und Menschenrechte – Selbstverständnis der Polizeien des Bundes und der Länder“ mit einem umfassenden kontextbezogenen Selbstverständnis der Polizeien für die Achtung, den Schutz und die Wahrung von Menschenrechten im Rahmen der UEFA EURO 2024.

Im Ergebnis wurde mit dieser umfassenden Menschenrechtsagenda ein Standard geschaffen, der zum einen für die UEFA mit der erstmaligen Unterzeichnung einer „Human Rights Declaration“ ein absolutes Novum in Sachen menschenrechtlicher Sorgfalt bei einer Turnierausrichtung

darstellte, zum anderen beispielgebend sein soll für die Vorbereitung und Durchführung nachfolgender Sportgroßveranstaltungen in Deutschland.

„Die Menschenrechte zu achten, zu schützen und zu fördern ist in allen Bereichen Handlungsmaxime – im Sport und darüber hinaus. Mit der Fußball-Europameisterschaft 2024 wollten wir ein Turnier erleben, das für Demokratie, Respekt, Toleranz und die Achtung der Menschenrechte steht.“

Nancy Faeser, Bundesinnenministerin

Sicherheit

8

Sicherheit

Die Sicherheit aller Veranstaltungen in Zusammenhang mit der UEFA EURO 2024 hatte für die Bundesregierung für eine erfolgreiche Durchführung der weltweit drittgrößten Sportgroßveranstaltung die höchste Priorität. Daher haben sich die Sicherheitsbehörden des Bundes und der Länder bereits seit 2018 mit der Vorbereitung der erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen für die UEFA EURO 2024 befasst. Dieser intensive Vorlauf hat sich ausgezahlt. Nach dem Turnier ist für die Sicherheit der ersten Sportgroßveranstaltung im Männerfußball in Deutschland seit 2006 ein sehr positives Fazit zu ziehen. Die deutlich überwiegende Anzahl der Spiele verlief ruhig, geordnet und sicher. Die von Bund und Ländern erarbeiteten Sicherheitskonzepte haben umfassend gegriffen. Deutschland hat die Sicherheit der Fans, der Nationalmannschaften, der internationalen Gäste und der Menschen in Deutschland durch eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen für die Sicherheit relevanten Stakeholdern umfassend gewährleistet, national und in internationaler Zusammenarbeit.

In Anbetracht der Größe der UEFA EURO 2024, der abstrakten Bedrohungsszenarien und der im Vorfeld vorgenommenen Gefahrenanalyse gab es in dieser Hinsicht nur wenige wirklich sicherheitsrelevante Vorfälle. Als Hauptursachen für den überwiegend ruhigen Verlauf sind das hochprofessionelle und wirksame Auftreten sowie Zusammenwirken aller Sicherheitsbehörden des Bundes und der Länder und deren deutliche Präsenz in der Fläche zu nennen. Dies hat das subjektive Sicherheitsgefühl für die Gäste, aber auch für die Bürgerinnen und Bürger enorm gestärkt und auch für die notwendige Generalprävention gesorgt. Dabei haben die Sicherheitsbehörden

im Rahmen der Vorbereitungen auf das Turnier eine große Bandbreite an denkbaren sicherheitsrelevanten Szenarien betrachtet, analysiert und entsprechende vorbereitende Maßnahmen ergriffen. So haben die Polizeien des Bundes und der Länder Fußballstörern im Ergebnis keine Chance für die befürchteten größeren Auseinandersetzungen gelassen. Dies heißt nicht, dass keine Hooligans vor Ort waren, aber das flächig präsente Auftreten der Polizeien des Bundes und der Länder und vor allem die kurzfristig vor Ort verfügbaren robusten Kräfte der Bereitschaftspolizeien des Bundes und der Länder haben nahezu jeden Versuch, konzertiert Gewalttaten zu verüben, sofort und im Ansatz unterbunden.

Es kam im Verlauf der UEFA EURO 2024 kaum zu Überraschungen im Vergleich zur Projektion denkbarer Ereignisse. Phänomenbereiche wie Cyberkriminalität oder Desinformation als Ausdruck einer hybriden Bedrohung, die Einfluss auf den Ablauf der UEFA EURO 2024 genommen hätten, haben keine gravierende Rolle gespielt. Eine politische Einflussnahme aus dem Ausland war überdies nicht wahrnehmbar. Lediglich mit Blick auf den von einem Vertreter der türkischen Nationalmannschaft gezeigten sogenannten „Wolfsgruß“ – der als Kennzeichen der türkischen rechtsextremistischen „Ülkücü“-Bewegung gilt – kam es an dieser Stelle des Turniers kurzzeitig zu einer punktuellen Überlagerung des sportlichen durch ein politisches Portfolio. Insgesamt hat Deutschland seinen Ruf als Land erfolgreicher und sicherer Organisation unterstrichen. Deutschland genießt Vertrauen in der Welt und hat rund 10 Millionen Gästen aus ganz Europa in der Zeit der UEFA EURO 2024 ein sicheres Zuhause gegeben.



Gruppenfoto vor Entsendung der internationalen Polizeien

KONZEPTIONELLE GRUNDLAGEN

In Vorfeld der UEFA EURO 2024 hat die Bundesregierung unterschiedliche konzeptionelle Grundlagen erarbeitet und sie eng mit ihren Partnerinnen und Partnern abgestimmt. Hierzu zählen ein „Nationales Sicherheitskonzept aus Anlass der UEFA EURO 2024“, das die Grundlage für die Koordination der nationalen und internationalen Abstimmung von Sicherheitsangelegenheiten der zentralen Beteiligten im Vorfeld und während des Turniers darstellte, und eine „Gemeinsame Absichtserklärung zur Verständigung über den Einsatz ausländischer Unterstützungskräfte in Deutschland“ während des Turniers.

Mit einem Beschluss der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (IMK) im März 2019 ist das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) beauftragt worden, ein Sicherheitskonzept aus Anlass der UEFA EURO 2024 in Deutschland zu erstellen.

Das im Dezember 2023 von der IMK abschließend gebilligte Konzept diente dabei der Koordination der nationalen und internationalen Abstimmung von Sicherheitsangelegenheiten aufseiten der zuständigen Behörden, Organisationen und Institutionen auf staatlicher Ebene sowie der Veranstalterin im Vorfeld und während des Turniers.

Die „Gemeinsame Absichtserklärung zur polizeilichen Zusammenarbeit“ diente als Grundlage zur Verständigung über den internationalen Informationsaustausch sowie den Einsatz der ausländischen Unterstützungskräfte in Deutschland und ist zwischen dem BMI und den Partnerministerien aller 23 qualifizierten Teilnehmerstaaten umfassend abgestimmt worden.

INTERNATIONAL POLICE COOPERATION CENTER 2024

Zur Gewährleistung eines ganzheitlichen Ansatzes sind die internationale Zusammenarbeit und ein enger Datenaustausch der Sicherheitsbehörden unabdingbar, insbesondere in Zeiten einer internationalen terroristischen Bedrohungslage. So hat das BMI bereits im Vorfeld der UEFA EURO 2024 eine eng verzahnte Kooperation mit den internationalen Partnerinnen und Partnern abgestimmt. Während des Turniers haben insgesamt 580 ausländische Unterstützungskräfte aus allen teilnehmenden Staaten im International Police Cooperation Center 2024 (IPCC 2024), in den Ausrichterstädten und im Aufgabenbereich der Bundespolizei dazu beigetragen, potenzielle Gefahren frühzeitig zu erkennen und deeskalierend auf ihre Fans einzuwirken.

Das IPCC 2024 ist als gemeinsames Zentrum für den internationalen und nationalen Informationsaustausch der Sicherheitsbehörden der Länder und des Bundes während der UEFA EURO 2024 in Neuss (NRW) eingerichtet worden. Das Land Nordrhein-Westfalen wurde mit IMK-Beschluss von Juni 2021 mit der Einrichtung und dem Betrieb des IPCC 2024 beauftragt. Der Bund hat seine Fachexpertise mit Verbindungspersonen von acht Sicherheitsbehörden und drei Ministerien in das IPCC 2024 eingebracht. Dort wurden alle sicherheitsrelevanten Informationen rund um das Turnier gesammelt, ausgewertet und letztlich in einem zentralen Lagebild zusammengefasst. Das Lagebild des IPCC 2024 wurde zweimal täglich an alle Sicherheitsbehörden in den Ländern und des Bundes gesteuert und war mit 84 einzelnen Fassungen das zentrale Auswerteresultat während der UEFA EURO 2024.

Die dezentrale Einrichtung eines gemeinsamen operativen Zentrums für den lagebezogenen Austausch der Sicherheitsbehörden der Länder und des Bundes hat sich erneut umfassend bewährt. Es konnten zeitnah, effektiv und zielorientiert sicherheitsrelevante Informationen ausgetauscht und bewertet werden, wenngleich bewusst die etablierten schriftlichen Kommunikationsbeziehungen belassen worden sind. Mit der Teilnahme von Verbindungspersonen der qualifizierten 23 Teilnehmerländer konnten insbesondere Informationen zu Anreise und Verhalten der Fans aus dem Ausland ausgetauscht werden.

POLIZEILICHE GEFAHRENABWEHR

Die polizeiliche Gefahrenabwehr lag in der Zuständigkeit der Länder und der Polizeien des Bundes. Hierzu ist im Vorfeld mit IMK-Beschluss eine Projektgruppe (PG EM 2024) unter Federführung des Ministeriums des Innern des

Landes Nordrhein-Westfalen zur Vorbereitung, Abstimmung und Harmonisierung der polizeilichen Maßnahmen eingerichtet worden. Die Sicherheitsbehörden des Bundes, insbesondere die Bundespolizei, sind darin eng eingebunden gewesen. Die Verknüpfung und Verzahnung sowie die fachlich notwendige Abstimmung fanden sowohl auf übergeordneter Ebene über die Stabseinheit EURO 2024 Sicherheit im BMI (strategisch/politisch) als auch untergeordnet in den Teilprojekten der PG EM 2024 (taktisch/operativ) statt.

Nach Einschätzung der Sicherheitsbehörden des Bundes bestand im Zeitraum der UEFA EURO 2024 eine abstrakt erhöhte Gefährdungslage. Gleichwohl lagen über den gesamten Turnierbereich hinweg keine Erkenntnisse und Hinweise vor, die auf eine konkrete Gefährdung der UEFA EURO 2024 hindeuteten.

Die Lage zeigt sich in der Rückschau insgesamt ruhig und überschaubar. Die Sicherheitsbehörden von Bund und Ländern und ergänzend die verantwortlichen kommunalen Stellen der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr der zehn Host Cities haben hervorragende Arbeit geleistet. Die für die UEFA EURO 2024 erstellten Schutzkonzepte sind umfassend aufgegangen. Die Einsatzkräfte waren überall, wo sie gebraucht wurden, präsent und haben durch ihre Anwesenheit gefahrenvorbeugend gewirkt. Durch die umfangreichen präventiven Maßnahmen konnten mögliche negative Einwirkungen auf das Turnier verhindert werden.

Hauptsächlich kam es im Hinblick auf Straftaten im Verlauf der UEFA EURO 2024 zu Hausfriedensbrüchen, Körperverletzungen, in Einzelfällen zu einem unerlaubten Betreten von Stadienbereichen oder von Team Transfer Hotels, ferner zu anlassbezogenen Straftaten wie dem Zünden pyrotechnischer Gegenstände und

Beleidigungsdelikten sowie einzelnen Auseinandersetzungen ohne einen gruppendifamischen Störungszusammenhang.



Bundesinnenministerin Nancy Faeser besuchte die Bundespolizei an der deutsch-französischen Grenze.

NICHT-POLIZEILICHE GEFARENABWEHR

Die nicht-polizeiliche Gefahrenabwehr bezieht sich auf Maßnahmen und Ansätze, die von nicht-polizeilichen und zivilen Behörden und Organisationen ergriffen werden, um verschiedene Gefahren und Bedrohungen für die öffentliche Sicherheit und Ordnung abzuwehren. Dies umfasst u. a. die Bereiche Katastrophenschutz, Feuerwehr, Rettungsdienst, technische Hilfeleistung und andere zivile Schutzmaßnahmen. Die zwischenstaatliche Aufgabenteilung sowie die Vielfalt der beteiligten Akteurinnen und Akteure erfordern eine intensive Kommunikation und koordinierte Abstimmung. Um dieser gesamtstaatlichen Aufgabe und ihren speziellen Anforderungen gerecht zu werden, arbeiten Bund und Länder in der Sicherheitsvorsorge, einschließlich der zivilen, nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr, in institutionalisierter Form sowie aufgrund von vereinbarten Strategien eng zusammen.

Neben dem Fokus auf die Schadensprävention stellt die Schadensbewältigung einen weiteren Schwerpunkt dar. Ziel ist, eine bestmögliche Versorgung betroffener Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten, sollte es zu einem größeren Schadensereignis kommen.

Bei der Vorbereitung und Durchführung der UEFA EURO 2024 haben auf Bundesebene das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) und die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) wichtige Aufgaben übernommen.

Das THW war ein verlässlicher Partner der polizeilichen und nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr. Zu den Einsatzaufgaben gehörten Fachberatung, logistisch-technische Unterstützung der Bundespolizei an den Grenzkontrollstellen, Betreiben von Bereitstellungsräumen für Bundespolizei, Feuerwehr und Sanitätsorganisationen und Verpflegung von Einsatzkräften, Aufbau und Betrieb von Behandlungsplätzen, Entsendung von Verbindungs Personen, Logistik- und Transportleistungen, Stromversorgung, Materialgestellung sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Ebenso wurde das Virtual Operations Support Team (VOST) des THW zur Unterstützung des IPCC 2024 entsandt. Hierbei handelt es sich um eine spezialisierte Einheit zur Lageerkundung und Informationsauswertung im digitalen Raum, die als Teil des Lagemanagements im IPCC 2024 unterstützend tätig war.

Im gesamten Zeitraum der UEFA EURO 2024 trugen 11.017 ehrenamtliche und 2.453 hauptamtliche Kräfte (gesamt: 13.470) zum Gelingen der Veranstaltung bei. Insgesamt leistete das THW 75.441,79 sogenannte Helferstunden.

Das BBK hat die Vorbereitungen zur UEFA EURO 2024 mit einem umfangreichen Schulungsangebot (z. B. Übung von

Großschadenslagen mit 700 Einsatzkräften oder behördenübergreifende Stabsübungen in allen Host Cities) sowie durch Mitarbeit im IPCC 2024 und Bereitstellung des Modularen Warnsystems an drei Austragungsorten, die bislang noch nicht über eine Vollstation verfügt hatten, unterstützt. Das Ausbildungsangebot adressierte die nicht-polizeiliche und polizeiliche Gefahrenabwehr (Verwaltungen, Polizeien der Länder und des Bundes, Feuerwehren, Veranstalterin). Insgesamt wurden etwa 20.000 Personen im Rahmen von rund 120 Übungen, Seminaren und Fortbildungen erreicht (u. a. 2.160 Personen durch Übungen der Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung [BABZ] sowie etwa 17.000 Helferinnen und Helfer im Rahmen der Alarmwegeübungen).

CYBER- UND INFORMATIONSSICHERHEIT

Die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft verändert alle Bereiche des täglichen Lebens. Auch im Bereich von Sportgroßveranstaltungen werden Informationstechnik und digitale Prozesse vielfältig eingesetzt und tragen zum Gelingen einer Veranstaltung bei.

Analog zu anderen internationalen Sportgroßereignissen musste auch bei der UEFA EURO 2024 in Betracht gezogen werden, dass fremde Staaten versuchen könnten, illegitim Einfluss auf die Bundesrepublik Deutschland zu nehmen. Dabei versuchen diese fremden Staaten, auch mittels nicht staatlicher Akteurinnen und Akteure und durch den koordinierten Einsatz verschiedener Instrumente, wie beispielsweise Desinformation und Cyberangriffe, ihre Ziele gegen unsere Interessen und Werte offen und verdeckt durchzusetzen, die öffentliche Meinung in Deutschland zu beeinflussen, die Gesellschaft zu spalten und Deutschland zu schwächen.

Mögliche Szenarien sind das Sabotieren oder Stören von Webauftritten, etwa durch Distributed-Denial-of-Service-Angriffe (DDoS-Angriffe). Für vergleichbare Fälle, etwa im Rahmen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine, bestehen etablierte Reaktionsprozesse und entsprechende Sensibilisierungsmaßnahmen.

Folglich kamen der Sicherstellung und Erhöhung der Resilienz des Turniers und des Turnierumfelds gegenüber Cyberangriffen und technischen Störungen eine hohe Bedeutung zu. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hat sich aktiv in seiner Rolle als Cybersicherheitsbehörde des Bundes in die Vorbereitungen eingebracht und u. a. Angebote für die Host Cities erarbeitet.

Um schnellstmöglich auf etwaige Sicherheitsvorfälle reagieren zu können, haben sich die Sicherheitsbehörden von Bund und Ländern eng miteinander vernetzt: Im IPCC 2024 beobachteten in- und ausländische Polizeien zusammen mit anderen Sicherheitsbehörden während der UEFA EURO 2024 u. a. auch die digitale Sicherheitslage. Darüber hinaus beobachtete auch die UEFA fortlaufend die IT-Sicherheitslage und stand in einem engen Austausch mit dem BSI.

Das Nationale IT-Lagezentrum des BSI ist zudem dauerhaft (24 Stunden am Tag) besetzt. Im Falle eines IT-Sicherheitsvorfalls ist das BSI daher sofort handlungsfähig und kann das benötigte Personal mit den entsprechenden unterschiedlichen Kompetenzen zusammenstellen. Das Nationale IT-Lagezentrum kann bei Bedarf zum Nationalen IT-Krisenreaktionszentrum aufwachsen.

Protokoll

9

Protokollkonzept

Internationale Sportgroßveranstaltungen sind stets mit der Präsenz des Gastgeberlands durch seine politischen Repräsentantinnen und Repräsentanten sowie einer angemessenen protokollarischen Wahrnehmung internationaler staatlicher Gäste verbunden.

Das Protokoll im Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) hatte in seiner Funktion als Protokoll Inland der Bundesregierung in Kooperation mit dem Stab EURO 2024 im BMI die Aufgabe der Koordinierung der protokollarischen Aspekte des Bundes im Zusammenhang mit der UEFA EURO 2024 übernommen. Protokoll Inland erarbeitete zusammen mit dem Stab EURO 2024 das Protokollkonzept des Bundes, welches mit der EURO 2024 GmbH sowie der UEFA abgestimmt wurde (↗ Anhang 2). Kommuniziert und erläutert wurde das Konzept im Kreis der Protokolle der Verfassungsorgane des Bundes sowie im Kreis der Protokolle der Ressorts. Darüber hinaus beriet Protokoll Inland das UEFA-Protokoll hinsichtlich der protokollarischen Rangfolge und des Umgangs mit anwesenden Repräsentantinnen und Repräsentanten des Bundes.

Das Protokollkonzept konzentrierte sich auf den Kreis der ausländischen Staatsgäste und hohen staatlichen Repräsentantinnen und Repräsentanten aus dem Inland. Es definierte den protokollarisch wahrzunehmenden Personenkreis, beschrieb die zu treffenden Maßnahmen, legte die Verantwortlichkeiten fest und diente als Arbeitsgrundlage für alle Beteiligten. Darüber hinaus erläuterte es die Verteilung des dem Bund von der UEFA zur Verfügung gestellten Kartenkontingents. Für die Teilnahme der Repräsentantinnen und Repräsentanten

des Bundes stellte die UEFA dem Bund ein Kartenkontingent zur Verfügung. Protokoll Inland verwaltete innerhalb des Ressortkreises die Verteilung der verfügbaren Tickets und stellte das protokollarische Verfahren für Spielbesuche der Repräsentantinnen und Repräsentanten sicher.

Im Protokollkonzept wurde der Anspruch umgesetzt, dass während der UEFA EURO 2024 bei jedem Spiel ein Mitglied der Bundesregierung oder des Deutschen Bundestages im Stadion präsent sein sollte. Darüber hinaus sollte beim Eröffnungs- und Endspiel der Bundespräsident und/oder die Präsidentin des Deutschen Bundestages und/oder der Bundeskanzler im Stadion zugegen sein, ebenso die für den Sport zuständige Bundesministerin des Innern und für Heimat. Bei allen Spielen der deutschen Nationalmannschaft sollte in jedem Fall die Präsenz eines Mitglieds der Bundesregierung und eines Mitglieds des Deutschen Bundestages sicher gestellt werden.

Rückblickend betrachtet hat sich das Protokollkonzept des Bundes bewährt, die darin befindlichen protokollarischen Erfordernisse konnten umgesetzt werden. Der Bundespräsident, die Präsidentin des Deutschen Bundestages, der Bundeskanzler, die Präsidentin des Bundesrates und der Präsident des Bundesverfassungsgerichts waren bei Spielen in den Stadien zugegen.

Nachhaltigkeit

10

„Gemeinsames Verständnis einer nachhaltigen UEFA EURO 2024“ und seine Umsetzung

Bereits seit Beginn des Bewerbungsprozesses kam dem Thema Nachhaltigkeit mit Blick auf die UEFA EURO 2024 eine große Bedeutung zu. Im Laufe der Vorbereitungen entwickelten Bundesregierung, Host Cities, Deutscher Fußball-Bund (DFB) und UEFA jeweils eigene Ziele und Strategien, um ein nachhaltiges Turnier zu gestalten, die nicht deckungsgleich waren. Gleichzeitig bestand unter allen Beteiligten Einigkeit, dass die größte Wirkung im Bereich Nachhaltigkeit nur gemeinsam erzielt werden könne. Aus dieser Situation heraus entstand das Bedürfnis, ein gemeinsames Verständnis davon zu entwickeln, was ein nachhaltiges Turnier ausmacht. Dazu wurden im Rahmen des Nationalen Koordinierungsausschusses (NKA) zur UEFA EURO 2024 die Maßnahmen der einzelnen Akteurinnen und Akteure zusammengetragen und auf dieser Grundlage ein Dokument mit gemeinsamen Botschaften entwickelt (siehe ↗ Kapitel 5). Grundlage waren die VN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie die Ziele für nachhaltige Entwicklung und die internationalen Klimaziele. Außerdem bestand Einigkeit darin, Nachhaltigkeit in all ihren Dimensionen, also ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit, zu betrachten. Aufgrund der Bedeutung der UEFA EURO 2024 als Sportgroßveranstaltung für den Sport insgesamt und den Fußball im Besonderen hebt das Dokument die Kategorie „Bewegung und Gesundheit“ zudem gesondert hervor. Beim UEFA-RESPECT-FORUM am 29. Juni 2023 in Frankfurt am Main

stellte Bundesinnenministerin Nancy Faeser das „Gemeinsame Verständnis“ öffentlich vor. Zeitgleich machten auch die übrigen Stakeholder das Dokument über ihre Kanäle öffentlich bekannt.

Zu diesem „Gemeinsamen Verständnis“ gehört auch, dass alle Beteiligten entsprechend ihrer Verantwortlichkeit und Fähigkeit unterschiedliche Schwerpunkte in den jeweiligen Themenbereichen und ihrer Umsetzung setzten. Es lag also in der Verantwortung aller, zur Umsetzung des „Gemeinsamen Verständnisses“ und damit zu einer nachhaltigen UEFA EURO 2024 beizutragen. Die Umsetzungsschritte wurden beispielsweise von der EURO 2024 GmbH in ihrer ESG-Stra tegie¹⁰ und von der Bundesregierung in ihrem Nachhaltigkeitsprogramm zur UEFA EURO 2024 veröffentlicht. Um die Umsetzungsschritte von Host Cities und Bundesregierung noch sichtbarer zu machen, wurden mit den „100 nachhaltigen Maßnahmen im Rahmen der UEFA EURO 2024“ die besonders hervorzuhebenden Maßnahmen noch einmal gesondert zusammengefasst.

Die ökologische Nachhaltigkeit bildet den ersten Abschnitt des „Gemeinsamen Verständnisses“ unter der Überschrift „Umwelt und Klima“. Die erste Botschaft geht dabei auf den Umgang mit durch die Ausrichtung des Turniers verursachten CO₂-Emissionen ein. Maßnahmen zur Vermeidung und Reduzierung der Emissionen wird dabei deutlich der Vorrang eingeräumt. Für die entstehenden Emissionen wird eine Bilanzierung

¹⁰ ESG steht für Umwelt (Environment), Soziales (Social) sowie Unternehmensführung (Governance). Die Strategie bildet das Gerüst, um Nachhaltigkeitsziele zu definieren und zu realisieren.

angekündigt und ein verantwortlicher Umgang mit den verbleibenden Emissionen. Dieser Wortlaut nimmt eine Empfehlung der „Konzept- und Machbarkeitsstudie für eine „klimaneutrale“ Ausrichtung der Fußball-Europameisterschaft der Herren 2024 (UEFA EURO 2024)“ des Öko-Institut e. V. auf und verweist damit auf den bereits von der UEFA aufgelegten Klimafonds zur UEFA EURO 2024. Eine weitere Botschaft zielt auf das Angebot nachhaltiger Mobilität ab und hebt die Rolle der Deutschen Bahn und des öffentlichen Personennahverkehrs besonders hervor, deren Nutzung für Inhaberinnen und Inhaber von Eintrittskarten zu Spielen der UEFA EURO 2024 durch spezielle Angebote attraktiv gemacht wurde.

Weitere Botschaften betreffen die Ressourcenschonung, Abfallvermeidung und das Angebot von kostenlosem Trinkwasser für Fans. Neben der Ausrichtung des Turniers in bereits errichteten und regelmäßig genutzten Stadien wurde diesen Botschaften u. a. durch den Einsatz von Mehrwegbechern in den Stadien und Fanzonen sowie den weitestgehenden Einsatz von Mehrweggeschirr in den Fanzonen Rechnung getragen. Die Host City Berlin erhielt dafür eine Best-Practice-Auszeichnung der Deutschen Umwelthilfe. In allen Host Cities wurden zudem zusätzliche Trinkbrunnen zur kostenfreien Trinkwasserversorgung

errichtet, die auch nach der UEFA EURO 2024 bestehen bleiben. Die Kampagne „Ein Spiel – ein Trinkbrunnen“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) ermöglichte darüber hinaus auch außerhalb der Host Cities die Errichtung weiterer Trinkbrunnen.

Den Abschnitt zu „Umwelt und Klima“ beschließt die Botschaft zur Energieversorgung. Sowohl Stadien als auch Fanzonen wurden im Regelbetrieb mit Ökostrom bestrieben.

Die zweite Säule zur „Good Governance“ enthält Botschaften zur Einhaltung der VN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, zur frühzeitigen Risikoanalyse, zur Übernahme von Verantwortung für die Lieferketten und zur Achtung der international anerkannten Menschenrechte bei der Vorbereitung und Durchführung des Turniers. Das „Gemeinsame Verständnis“ kündigt deshalb eine Menschenrechtspolicy zur UEFA EURO 2024 an. Diese wurde am 14. November 2023 von Bundesregierung, Bundesländern, Host Cities, UEFA, DFB und EURO 2024 GmbH unterzeichnet. Die Erklärung zeigt auf, was die Umsetzung der VN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte konkret für die UEFA EURO 2024 bedeutet, und benennt die individuellen Verantwortlichkeiten der Beteiligten.



Bundesumweltministerin Steffi Lemke nimmt zusammen mit Bundesfamilienministerin Lisa Paus den ersten Kampagnenbrunnen in Berlin in Betrieb.



Werden Verpackungen richtig entsorgt, können sie recycelt werden – das schont Klima und Ressourcen.

Sie enthält eine Selbstverpflichtung der Veranstalterin, sich im Sinne des deutschen Lieferketten-sorgfaltspflichtengesetzes für faire Arbeits- und Lebensbedingungen weltweit einzusetzen. Zudem enthält sie eine Risikoanalyse und die Zusage für einen wirksamen Beschwerdemechanismus (siehe ↗ Kapitel 7).

Die dritte Säule befasst sich unter dem Titel „Gemeinschaft“ mit der sozialen Nachhaltigkeit. Übergreifendes Ziel war es, die verbindende Kraft des Fußballs zu nutzen, um langfristig den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Daher ist beispielsweise die Botschaft enthalten, die Volunteers mit einem entsprechenden Programm für weitere Ehrenämter zu motivieren und zu qualifizieren. Auf dieser Grundlage wurde die Volunteer Akademie ins Leben gerufen und von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt gemeinsam mit den Host Cities umgesetzt (siehe dazu auch ↗ Kapitel 14).

Zudem sieht das „Gemeinsame Verständnis“ vor, die UEFA EURO 2024 zu einem inklusiven Turnier zu machen. Sowohl die Stadien als auch die Fanzonen wurden darauf ausgerichtet. In den Stadien wurden zusätzliche Plätze für Zuschauerinnen und Zuschauer im Rollstuhl und sogenannte Easy-Access-Plätze geschaffen. Zusätzlich wurden entsprechende Unterstützungsleistungen für besseren Zugang angeboten, wie z.B. ein Shuttle-Service. Die Host Cities boten den Besuchenden in den Fanzonen ein inklusives

und möglichst barrierefreies Erlebnis – durch angemessene Zugänge, Podeste und Toiletten. Auch das Angebot eines audiodeskriptiven Kommentars zu allen Spielen trug zu einem inklusiven Turnier bei, ebenso wie inklusive Volunteer-Tandems und Präsentationsmöglichkeiten für inkludierende Projekte in den Fanzonen.

Ein weiteres Ziel war es, mit einem umfangreichen Kulturprogramm eine Teilhabe an dem Turnier über die Stadien hinaus zu ermöglichen, die besondere Fankultur in Deutschland einzubeziehen und eine positive Stimmung in die Städte zu tragen. Unter dem Titel „Vom Fußball berührt“ hat die Bundesregierung ein buntes und ansprechendes kulturelles Rahmenprogramm zur UEFA EURO 2024 auf die Beine gestellt. Das Ergebnis: fast 60 Einzelprojekte, die auf ganz Deutschland verteilt die Verbindung von Fußball und Kultur erlebbar machen. Ergänzt wurde dies durch ein vielfältiges Programm der Host Cities in den Fanzonen. Gemeinsam mit der Koordinationsstelle Fanprojekte konnte die Bundesregierung unter dem Motto „Fans Welcome“ ein sichtbares Zeichen der Gastfreundschaft setzen und dabei die lokalen Fanszenen einbeziehen. Dies trug zur positiven Wahrnehmung der Fans in den Städten und im ganzen Land bei, die vor allem durch die beeindruckenden Bilder der friedlich feiernden Fans auf den Fan Walks noch verstärkt wurde.

Die UEFA EURO 2024 sollte möglichst viele Menschen zusammenbringen – in den Stadien, aber auch weit darüber hinaus. Gemeinsames Ziel war es deshalb, viele gesellschaftliche Gruppen einzubinden und durch partizipative Angebote den Fair-Play-Gedanken aus dem Sport noch mehr in den Vordergrund zu stellen und in das alltägliche Leben zu übertragen. Dies sollte auch einen Beitrag zur Bekämpfung von Rassismus und Diskriminierung im Sport und darüber hinaus leisten. Deshalb verbanden beispielsweise spezifische Angebote für

Jugendliche wie „Common Ground #24“ oder das #TeamEuropa des Lernort Stadion e.V. die Fußball- und Wertevermittlung miteinander.

Die Auswirkungen des Turniers wissenschaftlich zu evaluieren, um die Ergebnisse für zukünftige Sportgroßveranstaltungen berücksichtigen zu können, ist die letzte Botschaft im Abschnitt „Gemeinschaft“. Dazu hat die Bundesregierung eine wissenschaftliche Evaluationsstudie zur UEFA EURO 2024 in Auftrag gegeben (siehe ↗ Kapitel 11).

Um die mobilisierenden Auswirkungen einer solchen Sportgroßveranstaltung für den Vereins-sport und darüber hinausgehende Bewegungsangebote besonders hervorzuheben, wurde die vierte Säule „Bewegung und Gesundheit“

ebenfalls in das „Gemeinsame Verständnis“ aufgenommen. Ziel war es hier, durch ein breites Bewegungs- und Mitmachangebot vor und während des Turniers, das unterschiedliche Bevölkerungs- und Altersgruppen sowie Menschen mit Behinderungen berücksichtigt, Freude an Bewegung zu vermitteln, Zugänge zu bestehenden regelmäßigen Bewegungs- und Sportangeboten aufzuzeigen und so zu einem langfristig aktiven Lebensstil zu motivieren. Schon vor, insbesondere aber während der UEFA EURO 2024 gab es zahlreiche entsprechende Angebote, z. B. in Schulen, im Stadtgebiet der Host Cities und vor allem in den Fanzonen. Hier gab es in Kooperation mit den Landesverbänden des DFB ein umfassendes und mit Angeboten z. B. im Blindenfußball oder Walking Football auch generationenübergreifendes und barrierefreies Sportangebot.

Klimafonds zur UEFA EURO 2024

Die Idee eines Klimafonds des deutschen Sports hatte der DFB bereits in seine Bewerbung für die Austragung der UEFA EURO 2024 als ein Leuchtturmprojekt für ein ökologisch nachhaltiges Turnier aufgenommen.

Die Idee eines solchen Fonds besteht darin, dass für vom Sport verursachte Treibhausgasemissionen auch vom Sportbereich Verantwortung übernommen wird. Dies kann vor allem durch Investitionen in Klimaschutzmaßnahmen in Sportstätten erreicht werden, z. B. durch Technologien zur Steigerung der Energieeffizienz. Auf diese Weise würde ein anderer Weg als die Kompensation von Treibhausgasemissionen beschritten, der neben den positiven Auswirkungen auf das Klima einen bleibenden Mehrwert für

Sportgroßveranstaltungen im Land und zugleich Kosteneinsparungen für die Betreiber der Sportstätten zur Folge hätte. Zudem ginge von der Verantwortungsübernahme des Sports ein starkes Signal im Kampf gegen den Klimawandel aus.

Die Bundesregierung hat die Idee eines Klimafonds des deutschen Sports im Vorfeld der UEFA EURO 2024 unterstützt. Es stellte sich jedoch nach den ersten Vorbereitungsarbeiten heraus, dass aufgrund der Größe der Aufgabe und der Anzahl der beteiligten Akteurinnen und Akteure ein Fonds für den gesamten deutschen Sport bis zum Turnierbeginn nicht umgesetzt werden konnte. Es wurde deshalb mit der UEFA vereinbart, dass diese nur für die UEFA EURO 2024 einen entsprechenden Fonds

auflegt, um dessen Mittel sich Fußballvereine in Deutschland bewerben können. Dieses Modell sollte dann gleichzeitig als Vorbild für künftige Turniere, aber auch für einen allgemeineren Fonds des deutschen Sports dienen.

Auf Basis der vom BMUV beauftragten „Konzept- und Machbarkeitsstudie für eine ‚klimaneutrale‘ Ausrichtung der Fußball-Europameisterschaft der Herren 2024 (UEFA EURO 2024)“ des Öko-Institut e. V. und der Pläne zur Vermeidung und Reduktion von Treibhausgasemissionen hat die UEFA vor dem Turnier die voraussichtliche Menge der unvermeidbaren Treibhausgasemissionen prognostiziert. Für jede prognostizierte Tonne CO₂ wurden 25 Euro in den Klimafonds investiert. Gemäß den Prognosen des Turniers standen somit im Vorfeld rund 7 Millionen Euro zur Verfügung.

Diese Mittel wurden im Rahmen des Fonds für umweltbezogene Projekte zugunsten der deutschen Fußballfamilie bereitgestellt. Alle Amateurfußballvereine konnten sich seit Anfang 2024 um diese Mittel mit Projekten in den Bereichen Energie, Wasser, Abfallmanagement und Smart Mobility bewerben. Die Vereine konnten bis zu 250.000 Euro für ihr Projekt beantragen und mussten 10 Prozent der Gesamtkosten übernehmen (maximal 5.000 Euro). Diese Möglichkeit haben 5.586 Amateurvereine aus ganz Deutschland genutzt und sich um finanzielle Unterstützung beworben.

Insgesamt hat die UEFA in drei Antragsphasen über 4,9 Millionen Euro an 190 deutsche Vereine ausgeschüttet. Jeder der 21 Landesverbände des DFB erhielt zusätzlich 100.000 Euro. Die Entscheidung über die Projektvergabe traf der Ausschuss für den Klimafonds unter der Beteiligung

von UEFA, DFB, der Bundesregierung sowie einer Vertreterin der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC).

Die überwiegende Mehrheit der erfolgreichen Projektanträge bezieht sich auf die Reduzierung des eigenen CO₂-Ausstoßes durch Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz oder die Umstellung auf erneuerbare Energien, wobei sich die Klubs für mehrere Projekte bewerben konnten. Über 100 Projekte betrafen die Installation einer Photovoltaikanlage, weitere 67 Projekte die Integration von Batteriespeichersystemen sowie 35 die Installation von LED-Flutlichtanlagen.

Durch diese Investitionen in die Nachhaltigkeit der Infrastruktur und unter Berücksichtigung durchschnittlicher Lebenszyklen können CO₂-Emissionen eingespart werden. Ein vollständiger Bericht zum Klimafonds, in dem alle Projekte aufgelistet sind, wird nach Abschluss aller geplanten und finanzierten Vorschläge vorgelegt.

Die erfolgreiche Umsetzung des Fonds für das Turnier hat die Machbarkeit eines für die notwendige Dekarbonisierung auch im Sport zukunftsweisenden Instruments aufgezeigt. Vor diesem Hintergrund werden in einem vom BMUV beauftragten Diskussionspapier Optionen zur dauerhaften Ausgestaltung des vorgeschlagenen Klimafonds des deutschen Sports aufgezeigt.¹¹

¹¹ <https://www.bmuv.de/W57225>

Evaluationsstudie

11

Evaluationsstudie zur UEFA EURO 2024

Von der Bewerbung bis zur Austrichtung war es gemeinsamer Anspruch der Stakeholder, ein ressourcenschonendes Turnier mit positiven Auswirkungen für die Gesellschaft auszurichten. Die UEFA hat in den Bewerbungsanforderungen für das Turnier ein Nachhaltigkeitskonzept verlangt, zu der sie selbst die sogenannte ESG-Stra tegie (ESG = Environmental, Social, Governance) erarbeitet und ein Jahr vor dem Turnier veröffentlicht hat. Auch die Bundesregierung hat sich mit der Turnierausrichtung wichtige Ziele gesetzt (siehe ↗ Kapitel 4). Überdies haben die Gastgeber und Veranstalterin ein „Gemeinsames abgestimmtes Verständnis einer nachhaltigen UEFA EURO 2024“ entwickelt (siehe dazu ↗ Kapitel 10). Um die Wirkungen der zahlreichen Maßnahmen und Programme im Kontext der UEFA EURO 2024 zu bestimmen und, darauf aufbauend, die zielgerichtete Weiterentwicklung von Sportgroßveranstaltungen in Deutschland zu unterstützen, wurde das Turnier umfassend wissenschaftlich begleitet.

In diesem Zusammenhang wurde eine wissenschaftliche Evaluationsstudie zur UEFA EURO 2024 ausgeschrieben. Auftragnehmerin dieser Evaluationsstudie ist die

Universität Bielefeld (Prof. Dr. Pamela Wicker) in einem wissenschaftlichen Verbund mit der Deutschen Sporthochschule Köln (Prof. Dr. Christoph Breuer). Die Laufzeit der Studie betrug 18 Monate.¹² Beteiligte Partnerinnen und Partner bzw. Stakeholder im Projekt waren die zehn Host Cities, das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI), die UEFA, die EURO 2024 GmbH und der Deutsche Fußball-Bund (DFB). Ein Projektbeirat begleitete die Evaluationsstudie.

Ziel der Studie war eine wissenschaftliche Untersuchung des Events unter Nachhaltigkeitsaspekten. Es fand eine systematische Evaluierung der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit der UEFA EURO 2024 statt. Das Projekt ging der folgenden übergeordneten Forschungsfrage nach: Wie nachhaltig ist die UEFA EURO 2024, in welchen Bereichen und für wen? Die folgenden Forschungsfragen adressierten die wesentlichen Aspekte des Evaluationsprozesses: Welche konkreten Ziele und damit einhergehenden Untersuchungsparameter für die drei Nachhaltigkeitsdimensionen können auf Basis von wissenschaftlicher Literatur und Gesprächen mit den Stakeholdern



¹² Zeitraum 1. Juli 2023 bis 31. Dezember 2024

identifiziert werden? Wie ist die Ausgangslage bei den formulierten Zielen und Untersuchungsparametern in den drei Nachhaltigkeitsdimensionen vor Beginn der UEFA EURO 2024? Inwieweit werden die formulierten Ziele in den drei Nachhaltigkeitsdimensionen durch die Ausrichtung der UEFA EURO 2024 im Vorher-nachher-Vergleich erreicht?

Kernstück der Evaluationsstudie war eine Vorher-nachher-Betrachtung, bei der analysiert wurde, inwieweit vorher festgelegte Ziele in bestimmten Bereichen erreicht wurden. Hier sollte es angesichts des kurzfristigen Projekt-horizonts zunächst um die Bewertung der kurzfristigen Wirkungen des Events gehen. Der Evaluationsprozess bestand aus den folgenden sieben Schritten:

1) Status quo und Literatur:

Das Projekt startete mit der Analyse des Status quo, um eine fundierte Ausgangslage für die spätere Bewertung zu schaffen. Die Analyse der Ausgangslage erfolgte anhand von Dokumenten der Stakeholder des Events und wissenschaftlicher Literatur. Angesichts der vielfältigen Handlungsrahmen und Nachhaltigkeitsstrategien, welche für das Event vorlagen, bestand eine zentrale Aufgabe des Projekts zunächst darin, diese zu kanalisieren. Zu diesem Zweck wurde literaturbasiert eine Konzeption der Nachhaltigkeit von Sport-großveranstaltungen für die Bewertung des Turniers entwickelt. Diese Konzeption, welche auch bei anderen Sportveranstaltungen angewandt werden kann, basiert auf dem „magischen Dreieck“ der Nachhaltigkeit, welches die Wechselbeziehungen zwischen den drei Nachhaltigkeitsdimensionen (ökologisch, ökonomisch und sozial) berücksichtigt. Jede Dimension gliedert sich in jeweils drei Kernbereiche und jeweils mehrere Unter-bereiche auf.

2) Zielsetzung:

Die Konzeption wurde zusammen mit den Stakeholdern des Projekts sowie mit der Projektgruppe Nachhaltige Sport[groß]-veranstaltungen abgestimmt, angepasst und finalisiert. Sie reflektiert die Zielsetzung des Events. Die Zielkriterien wurden somit gemeinsam mit den an dem Event beteiligten Stakeholdern erarbeitet. Es wurde in diesem Schritt definiert, welche Nachhaltigkeitsziele mit welchen Untersuchungsparametern analysiert werden sollen. Die Konzeption wurde mithilfe verschiedener Indikatoren operationalisiert und in verschiedenen Daten-erhebungen empirisch untersucht.

3) Vorher:

Vor der UEFA EURO 2024 wurden verschie-dene Daten erhoben, um Informationen zur Ausgangssituation vor dem Event zu sam-meln. Konkret fanden eine Sportvereinsbefragung, eine Bevölkerungsbefragung sowie eine Dokumentenanalyse mit Follow-up-IntervIEWS der in die Organisation des Events involvierten Stakeholder (kurz: Event-Orga-Stakeholder) statt. Die bundesweite Ex-ante-Sportvereinsbefragung wurde im Herbst 2023 durchgeführt, da sie aus forschungs-ökonomischen Gründen an ein bestehendes Sportvereinspanel (d. h. den Sportentwick-lungsbericht) andockte. Sie wirft einen Blick auf die soziale, ökonomische und ökolo-gische Nachhaltigkeit von Sportvereinen und insbesondere auch Fußballvereinen in Deutschland. Kurz vor der UEFA EURO 2024 wurde eine repräsentative Befragung der erwachsenen Bevölkerung durchgeführt. Diese enthält eine Teilstichprobe mit Befragten aus den zehn Host Cities sowie eine bundes-weite Teilstichprobe aus Restdeutschland. Sie erfasst insbesondere Aspekte der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit. Die öko-nomische Nachhaltigkeit wurde speziell bei

den Event-Orga-Stakeholdern in den Blick genommen, da es bei vielen Sportgroßveranstaltungen typischerweise zu einer nachträglichen Kostensteigerung kommt, welche von Steuergeldern aufgefangen wird. Zu diesem Zweck fanden eine Dokumentenanalyse sowie anschließende Interviews zur Klärung von offenen Fragen oder Gründen statt. Diese Vorher-Erhebungen bildeten die Grundlage für den Vorher-nachher-Vergleich.

4) Während:

Auch während des Events fanden Datenerhebungen statt. Stadionbesucherinnen und -besucher wurden nach dem Spieltag zu verschiedenen Aspekten der sozialen, ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit befragt. Diese Befragung fokussierte sowohl den Stadionbesuch als auch den gesamten Aufenthalt in der Host City bzw. in Deutschland. Als Unterbeauftragung wurde eine bundesweite und Host-City-spezifische Impactanalyse durchgeführt, welche den ökonomischen, medialen und sozialen Impact erfasste. Außerdem unterbeauftragt wurde eine Ex-post Klimastudie, welche analog zur vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz beauftragten Ex-ante Klimastudie¹³ durchgeführt wurde. Sie schätzte die Klimabilanz des Events basierend auf im Zuge des Events empirisch ermittelten Daten ab und evaluerte das in der Ex-ante Klimastudie vorgeschlagene Portfolio an Maßnahmen zur Reduktion der Emissionen. Außerdem lieferte sie Befunde zum ökologischen Impact auf Host-City-Ebene.

5) Nachher:

Analog zur Vorher-Phase fanden verschiedene Datenerhebungen nach der UEFA EURO 2024 statt. So wurden Daten zu Sportvereinen in Deutschland, zur Bevölkerung in den Host Cities und in Restdeutschland sowie von den Event-Orga-Stakeholdern (mittels Dokumentenanalyse samt Follow-up-Interviews) erhoben. Mit diesen Ex-post-Daten konnte ein Vorher-nachher-Vergleich vorgenommen werden.

6) Evaluation:

Die Evaluation der Nachhaltigkeit des Events erfolgte in einem strukturierten Vorgehen vor dem Hintergrund der entwickelten Konzeption. Dabei fließen vornehmlich die in den Prozessschritten 3, 4 und 5 erhobenen Daten ein. Außerdem werden weitere projekexterne Studien (bis zum Stichtag 30. September 2024) berücksichtigt, die im Zusammenhang mit dem Event durchgeführt wurden und einen Bezug zur Nachhaltigkeit haben. Die Befunde wurden aufbereitet, analysiert und zueinander in Bezug gesetzt, um eine Gesamtbilanz zu ziehen. Dabei wurde je nach Datenlage die Nachhaltigkeit auf verschiedene Arten erfasst: a) inhaltliche Abbildung der Kern-/Unterbereiche in den Daten, b) Ausprägung von Nachhaltigkeit (wie nachhaltig ist es?), c) Erfassung von Wirkungen aufgrund des Events im Vorher-nachher-Vergleich. Langfristige Wirkungen konnten im Rahmen der Projektlaufzeit nicht ermittelt werden. Es erfolgte eine Bewertung der Zielerreichung in den Dimensionen der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit.

¹³ Vgl. Stahl, H., Carnes, M., Wagner, T., Öko-Institut e.V. (2022): Konzept- und Machbarkeitsstudie für eine „klimaneutrale“ Ausrichtung der Fußball-Europameisterschaft der Herren 2024 (UEFA EURO 2024), <https://www.bmuv.de/FB2966>

7) Rückspiegelung:

Die Erkenntnisse aus der Evaluation wurden schließlich allen beteiligten Stakeholdern im Rahmen eines Workshops im November rückgespiegelt. Die erarbeiteten Empfehlungen tragen zur Nachnutzbarkeit der Befunde für weitere Sportgroßveranstaltungen bei. Die Ergebnisse fließen auch in das Projekt „Nachhaltige Sport[groß]veranstaltungen in Deutschland“ ein (siehe ↗ Kapitel 20).

Erste bundesweite Ergebnisse wurden im Rahmen des „Football for Sustainability Summit“ in Berlin veröffentlicht (siehe ↗ Kapitel 15). Sie beziehen sich auf die Datensammlungen vor dem Event (d. h. Bevölkerungsbefragung, Sportvereinsbefragung, Dokumentenanalyse und Interviews der Event-Orga-Stakeholder) und stehen auf Deutsch und Englisch auf der Projektwebseite zum Download zur Verfügung. Der bundesweite Endbericht der Studie wird Anfang Dezember 2024 veröffentlicht.¹⁴ Darüber hinaus liegt eine Managementfassung vor sowie eine Zusammenfassung mit Kernergebnissen auf Deutsch und Englisch. Im November wurden den zehn Host Cities die Host City-spezifischen Auswertungen zur Verfügung gestellt.

¹⁴ <https://www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/sportwissenschaft/arbeitsbereiche/ab-iii/forschung/evaluationeuro2024/#>

Veranstaltungen auf dem Weg zur UEFA EURO 2024

12

Logo-Launch

Am 5. Oktober 2021 um genau 20:24 Uhr wurde im Olympiastadion Berlin die Markenidentität für die UEFA EURO 2024 enthüllt. Präsentiert wurden dabei auch das Motto der UEFA EURO 2024 – „United by Football. Vereint im Herzen Europas“ – sowie die Logos der zehn Host Cities, auf denen bekannte Wahrzeichen zu sehen sind.

Anwesend bei der offiziellen Markeneinführung waren u.a. UEFA-Präsident Aleksander Čeferin, Turnierdirektor Philipp Lahm, Senator Andreas Geisel, die Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister der Host Cities Dortmund (Thomas Westphal), Düsseldorf (Stephan Keller), Gelsenkirchen (Karin Welge) und Stuttgart (Dr. Frank Nopper) sowie Beteiligte der anderen Host Cities, hochrangige Mitglieder der deutschen Bundesregierung und weitere geladene Gäste. Höhepunkt der Veranstaltung war die Enthüllung des Logos der UEFA EURO 2024 im Rahmen einer spektakulären Lichtshow.

Die Grundfarben des Turnierlogos sind den Landesflaggen der 55 UEFA-Mitgliedsverbände in verschiedenen Kombinationen entlehnt. Die Form des Logos ist eine Referenz an das Dach des Berliner Olympiastadions; im Zentrum steht der berühmte Henri-Delaunay-Pokal, umringt von 24 Farbfeldern, welche für die Anzahl der Endrundenteilnehmer stehen.

Die Marke steht für eine von Vielfalt geprägte Endrunde, bei der alle willkommen sind. Im Fußball sollen sich alle zu Hause fühlen – und die Marke bildet einen ersten Schritt dahin, ein solches Zuhause in Deutschland zu schaffen. Die Marken-Assets, vom Logo über die Muster bis hin zum Markenvideo, feiern die Vielfalt der Fans und des Fußballs in Europa.



Das Motto „United by Football. Vereint im Herzen Europas“ verstärkt die Botschaft von Einheit, Zusammengehörigkeit und Inklusion. Dieses zusammen mit den Host Cities ausgesuchte Motto wurde bereits während des Bewerbungsverfahrens verwendet. Zusätzlich konnte jede der zehn Host Cities – Berlin, Dortmund, Düsseldorf, Frankfurt, Gelsenkirchen, Hamburg, Köln, Leipzig, München und Stuttgart – ein charakteristisches Wahrzeichen bestimmen, das ein wesentlicher Bestandteil des jeweiligen City-Logos ist.

„Es ist großartig, dass das Logo der UEFA EURO 2024 hier im weltberühmten Berliner Olympiastadion lebendig geworden ist. Von nun an hat das Turnier eine Markenidentität, welche die gemeinsame Zielsetzung der UEFA, des DFB und der Host Cities widerspiegelt: eine EM-Endrunde für alle. Über vier Wochen hinweg werden wir vereint im Herzen Europas sein.“

Aleksander Čeferin, UEFA-Präsident

Die Marke ist das Ergebnis einer im September 2018 mit der Bekanntgabe des Ausrichterlands begonnenen umfassenden Zusammenarbeit zwischen der UEFA, dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) und den zehn Host Cities.

Neue Designelemente innerhalb der Marke der UEFA EURO 2024 in Deutschland wurden beim Qualifying Draw in der Festhalle der Messe Frankfurt erstmals ins Spiel gebracht. Neben dem Logo, den Farben und verschiedenen Mustern waren damit auch Fans als grafisches Element innerhalb der Marke integriert und bei allen Ereignissen der UEFA EURO 2024 in mehreren Varianten im Einsatz. In Zusammenarbeit mit der DFB-Abteilung Gesellschaftliche Verantwortung und dem Corporate Social

Responsibility Department (CSR Department) der UEFA wurden die Illustrationen vielfältig und inklusiv angelegt.

„Die UEFA EURO 2024 wird eine Endrunde für alle sein, und wir freuen uns darauf, Fans aus ganz Europa und aller Welt im Sommer 2024 in Deutschland zu begrüßen. Zusammen werden wir eine tolle Fußball-party feiern. Das Logo und die Marken-identität des Turniers verdeutlichen diese Botschaft auf perfekte Art und Weise.“

Philipp Lahm, Turnierdirektor
der UEFA EURO 2024

Die Vorstellung des Maskottchens – der Mascot Launch

Am 20. Juni 2023, knapp ein Jahr vor Beginn der UEFA EURO 2024 in Deutschland, wurde das Maskottchen des Turniers präsentiert. Es erschien zunächst als Überraschungsgast in einer Grundschule in Gelsenkirchen, bevor es die Gesamtschule Berger Feld, eine DFB-Eliteschule des Fußballs, besuchte. Am Abend wurde es vor Beginn des Länderspiels zwischen Deutschland und Kolumbien in der Arena AufSchalke präsentiert.

Das Maskottchen zollt dem beliebten Teddybären Tribut, der mutmaßlich Anfang des 20. Jahrhunderts in Deutschland das Licht der Welt erblickte. Anschließend konnten rund zwei Wochen lang Kinder, die am



Das Maskottchen Albärt zu Besuch in Düsseldorf

Schulfußballprogramm der UEFA teilnahmen, sowie Fans auf www.uefa.com über den Namen des Maskottchens abstimmen.



Albärt überrascht Schülerinnen und Schüler einer Grundschule in Gelsenkirchen.

Die Namensvorschläge sind alle an das Wort „Bär“ angelehnt: Albärt, Bärnardo, Bärnheart und Herzi von Bär. Am Ende setzte sich Albärt mit 32 Prozent der Stimmen durch.

Bei den Fußball-Europameisterschaften 1960 bis 1976 gab es noch keine Maskottchen, das erste wurde bei der Europameisterschaft 1980 in Italien vorgestellt und hieß Pinocchio. Der Teddybär tritt also in die illustren Fußstapfen von Berni, Goaliath, Rabbit und Kinas, die alle Maskottchen der UEFA EURO waren.

„Als Familienvater weiß ich, wie wichtig es ist, die Fantasie der Kinder anzuregen“, erklärte Philipp Lahm, Turnierdirektor der UEFA EURO 2024. „Mit der Einführung unseres Maskottchens hoffen wir, eine lustige und sympathische Figur zu schaffen, die die Kinder für das Fußballspielen begeistern wird.“

Das Maskottchen trat eine #MakeMoves-Reise in Schulen in ganz Europa an und forderte die Schülerinnen und Schüler auf, es durch ihre eigene körperliche Aktivität zum Leben zu erwecken und in Bewegung zu bringen. Die Kinder hatten dabei die Möglichkeit, eigene besondere Fähigkeiten und Jubel für die Bewegungen

des Maskottchens zu kreieren. Diese wurden mithilfe innovativer Motion-Capture-Technologie in die Maskottchen-Animationen für das Turnier implementiert.

Die Botschaft der Kampagne wurde auch in der Spielwelt der „Piñata Smashlings“ aufgenommen. In diesem Spiel lebt das Maskottchen der UEFA EURO 2024 auf der „Football Island“, auf der es zahlreiche Herausforderungen und Aufgaben gibt, die im Team zu bewältigen sind und Talent zur Problemlösung erfordern.

„Man kann den Grundstein für Bewegung, Spielfreude und Teamgeist gar nicht früh genug legen. Es ist großartig zu sehen, wie die UEFA die nächste Generation dazu inspiriert, Selbstvertrauen aufzubauen, einen aktiven Lebensstil zu führen und die Bedeutung von Teamgeist zu verstehen – alles wichtige Lektionen, die ihre Zukunft prägen werden. Dieses Maskottchen wird diese wichtige Botschaft vermitteln.“

Célia Šašić, Botschafterin der UEFA EURO 2024 und DFB-Vizepräsidentin

Qualifying Draw

Mit dem Qualifying Draw in der Festhalle der Messe Frankfurt begann am 9. Oktober 2022 der sportliche Wettkampf zum großen Ziel für Europas Fußballelite: Die UEFA EURO 2024 in Deutschland vom 14. Juni bis 14. Juli 2024 strebte an, das beste Turnier in der Geschichte dieses Formats zu werden. Die Zielsetzung betraf dabei nicht nur sportliche Aspekte.

Die einstündige Show, in deren Rahmen die zehn Qualifikationsgruppen für die UEFA EURO 2024 in Deutschland ermittelt wurden, war ein Vorgeschmack auf das Großereignis im Herzen Europas. Das Motto des Draw „Welcome to Germany“, mit der Betonung auf „We“ (für Gastgeber und Fußballfamilie) sowie „many“ (für Gäste und Fans aus aller Welt), wurde begleitet von farbenfrohen Fanillustrationen und einer Markenwelt, die große Lust auf mehr machte.

„United by Football. Vereint im Herzen Europas“ lautete der deutsch-englische Slogan, der seit der Bewerbung das Engagement des DFB prägte.

Schon im Frühjahr 2021 war eine Event-Social-Responsibility-Strategie (ESR-Strategie) vorgestellt worden. Bei der Erstellung des Spielplans wurden Kriterien der Nachhaltigkeit angewendet. Eine besondere Maßnahme war die Einteilung der Spielorte in drei Bereiche: Nord/Nordost (Berlin, Hamburg, Leipzig), West (Dortmund, Düsseldorf, Frankfurt, Gelsenkirchen, Köln) und Süd (Frankfurt, München, Stuttgart). Dies gewährleistete, dass die Reiseaktivitäten der Teams während der Gruppenphase reduziert wurden. Den unzähligen Fans wurden Kurzstreckentransfers mit Bus und Bahn ermöglicht. Dies bedeutete einen wesentlichen Faktor bei der Reduzierung des CO₂-Ausstoßes.

Ein weiterer Beleg für die Verwirklichung der hohen Ansprüche war: Erstmals in der Geschichte der UEFA EURO wurde das Thema Nachhaltigkeit in das Regelwerk aufgenommen. Teams und Organisatoren waren dazu angehalten, Nachhaltigkeit im ökologischen, ökonomischen und sozialen Sinne immer mitzudenken.

Die hohen Ziele waren gesetzt. Um sie zu erreichen, braucht man starke Partnerinnen und Partner um sich herum. Wie auf dem Fußballplatz benötigt man Mitspielerinnen und Mitspieler und eine ausgeklügelte Strategie. Daher tagte im Rahmen des Qualifying Draw erstmals die Tournament Steering Group. Das Gremium setzte sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der an der Organisation beteiligten Verbände, Host Cities sowie Bund und Ländern. Inhaltlich arbeitete die Tournament Steering Group daran, die Planungen für das Turnier vor allem mit dem nachhaltigen Fokus auf das Gastgeberland und die zehn Host Cities zu synchronisieren sowie die sportlich-organisatorischen und politischen Ziele der beteiligten Partnerinnen und Partner zu verzähnen. Die Teilnehmenden unterstrichen nach dem Termin ihr gemeinsames Ziel, die UEFA EURO 2024 in Deutschland zu einem friedlichen und fröhlichen Fußballfest in zehn Städten, Stadien, der Bundesrepublik und ganz Europa zu machen.

Das Herz öffnen oder die Liebe suchen. „Looking for love“ – wie Lena, die Siegerin des Eurovision Song Contest 2010, beim Qualifying Draw sang. Eine „EURO für alle“ sollte es werden. Ein Fußballfest, das einen grandiosen Sportsommer für Europa prägen sollte. Und das den Hunger der



Der Qualifying Draw, in dem die zehn Qualifikationsgruppen zur UEFA EURO 2024 ermittelt wurden

Menschen auf Gemeinschaftserlebnisse, auf neue Begegnungen und dauerhafte Freundschaften stellt. Ein Menü, das in Frankfurt und in Nyon zubereitet und im Sommer 2024 in Deutschland, im Herzen Europas, serviert wurde. Der Qualifying Draw war dafür ein erster bunter, kurzweiliger und schmackhafter Appetithappen.

„Wir dürfen uns auf tollen Sport und eine in jeder Hinsicht hochklassige Veranstaltung freuen. Darum geht es im Fußball – um einzigartige Erlebnisse, die man gemeinsam erfahren darf und die einem das Herz öffnen.“

Philipp Lahm, Turnierdirektor
der UEFA EURO 2024

One Year To Go

„Die UEFA EURO 2024 soll zu einem Heimspiel für Europa werden. Wir wollen über dieses große Fußballfest den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.“

Nancy Faeser, Bundesinnenministerin

Am 14. Juni 2023 startete die UEFA mit verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen in den zehn Host Cities in das „One Year To Go“ zur UEFA EURO 2024. Bei einem Torwandschießen an bekannten Plätzen in den Stadtzentren, wie dem Odeonsplatz in München oder der Hauptwache in Frankfurt am Main, konnten Bürgerinnen und Bürger ihren ganz persönlichen Startschuss zur Europameisterschaft abgeben und getreu dem Turniermotto „United by Football. Vereint im Herzen Europas“ gemeinsam den Countdown bis zum Start der Fußball-Europameisterschaft am 14. Juni 2024 einläuten. Zugleich begann die Bewerbungsphase für insgesamt 16.000 Volunteers zur Unterstützung der UEFA EURO 2024, einem gemeinsamen Programm der UEFA und der zehn Host Cities.

Auch die Bundesregierung lud zu einem „One Year To Go“-Event ins Bundeskanzleramt ein. Bundeskanzler Olaf Scholz begrüßte DFB-Präsident Bernd Neuendorf, DFB-Generalsekretärin Heike Ullrich, DFB-Vizepräsidentin für Gleichstellung und Diversität und Turnierbotschafterin Célia Šasić, Turnierdirektor der UEFA EURO 2024 Philipp Lahm und Bundesinnenministerin Nancy Faeser im Garten des Kanzleramts. Mit dem offiziellen EM-Pokal im Hintergrund unterstrich er damit noch einmal die Unterstützung der Bundesregierung für

diese herausragende Sportgroßveranstaltung. Zugleich wurde auch der offizielle Start der Kampagne „Heimspiel für Europa“ der Bundesregierung anlässlich der UEFA EURO 2024 öffentlichkeitswirksam verkündet (siehe ↗ Kapitel 7).

Für die Bundesregierung war es erklärtes Ziel, das Turnier zu einem Fest der Teilhabe und des gesellschaftlichen Zusammenhalts zu machen. Einem Turnier, das für Demokratie, Vielfalt und Respekt steht und einen gesellschaftlichen Mehrwert schafft, der weit über dieses Turnier hinaus reicht. Die UEFA EURO 2024 sollte Maßstäbe setzen in allen drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – sozial, ökologisch und ökonomisch – und so als Blaupause für künftige Sportgroßveranstaltungen in Deutschland dienen.



Bundeskanzler Olaf Scholz und Bundesinnenministerin Nancy Faeser mit Vertreterinnen und Vertretern des DFB anlässlich der Fußball-EM 2024 in Deutschland

„Heute in genau einem Jahr geht es los: Dann ist Anpfiff zur Fußball-Europameisterschaft der Männer bei uns in Deutschland. Ich freue mich auf dieses Heimspiel für Europa!“

Olaf Scholz, Bundeskanzler

Final Draw

Der Final Draw, die Auslosung der Endrunde der UEFA EURO 2024, wurde das erwartet spektakuläre Event. Schließlich stellte er das letzte große internationale Event der UEFA vor dem Turnier dar und war damit ein wichtiger Meilenstein, der signalisierte: „Die UEFA EURO steht vor der Tür.“ Rein organisatorisch teilte er die 24 besten europäischen Mannschaften für die Endrunde im Sommer 2024 in sechs Vierergruppen ein. Aber er schaffte auch Aufmerksamkeit für die UEFA EURO 2024 und ihre Marke, warb für Deutschland und die zehn Host Cities.

Besondere Ereignisse erfordern besondere Örtlichkeiten: Daher wurde die Endauslosung am 2. Dezember 2023 in der Elbphilharmonie in Hamburg abgehalten.

Das Programm war daher auserlesen: Geiger David Garrett und Tenor Jonas Kaufmann stimmten die Besucherinnen und Besucher mit Meisterwerken der klassischen Musik auf die Zeremonie ein. Die beiden eloquenten Moderationsprofis Esther Sedlaczek und Pedro Pinto führten die Auslosung durch. Zudem sorgte die Bekanntgabe der offiziellen Künstlerinnen und Künstler, angeführt von Meduza und OneRepublic, für Aufmerksamkeit. Maskottchen Albärt brachte die erste Kugel mit dem deutschen Los in den Saal. Italiens Torwart-Ikone Gianluigi „Gigi“ Buffon hatte dem EM-Gastgeber seine Liebe erklärt: „Deutschland ist für mich der Ort, an dem ich den Spaß am Fußball wie nirgendwo anders gespürt habe.“



David Garrett spielt zum Final Draw in der Elbphilharmonie in Hamburg.

Ebenfalls lange in Erinnerung blieb das Abschlussbild der Übertragung: Mitarbeitende des Hamburger Hafens hatten parallel zum Final Draw Container mit den Landesflaggen der Endrundenteilnehmer in den Gruppen übereinander gestapelt.

„Die Elbphilharmonie ist eine spektakuläre Location mit einer einzigartigen Architektur und einem phänomenalen Ruf. Der Final Draw in der Elbphilharmonie hat eine ausgezeichnete Visitenkarte für Hamburg, Deutschland und Europa abgegeben.“

Martin Kallen, CEO UEFA Events SA

Diplomatic Briefing im Auswärtigen Amt

Zur Vorbereitung der UEFA EURO 2024 hat das Auswärtige Amt am 5. März 2024 ein Briefing für die in Berlin akkreditierten diplomatischen Missionen organisiert. An der Veranstaltung, die im Weltsaal des Auswärtigen Amtes durchgeführt wurde, haben Vertreterinnen und Vertreter aus rund 100 Nationen teilgenommen.

Neben einer umfangreichen Präsentation zum Stand der Turnierzubereitung durch die EURO 2024 GmbH informierte das Auswärtige Amt gemeinsam mit dem Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) sowie dem Bundeskriminalamt (BKA) über Protokollarisches, das Ticketing für politische Gäste sowie Sicherheitsaspekte. Darüber hinaus wurden Visa- und Konsularthemen adressiert. Die Hospitality Experience der UEFA EURO 2024 gab schließlich noch einen Überblick über die Möglichkeiten des Erwerbs von Hospitality-Tickets und -Paketen. Die Teilnehmenden hatten zudem die Möglichkeit, zu allen Themen detailliert Fragen zu stellen und sich mit den Verantwortlichen zu vernetzen.

Anschließend gab das BMI noch einen Ausblick auf die FISU World University Games, die vom 16. bis zum 27. Juli 2025 in der Metropolregion Rhein-Ruhr stattfinden werden und bei denen es sich um die zweitgrößte internationale Multisportveranstaltung nach den Olympischen Sommerspielen handelt. Ein Vertreter des DFB informierte abschließend über die gemeinsame Bewerbung des deutschen, belgischen und niederländischen Fußballverbands um die FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2027, die unter dem Motto „BNG2027“ stand.



Botschaftsangehörige zum Diplomatic Briefing

Das Diplomatic Briefing wurde zugleich von interessierten Host Cities genutzt, um sich zu präsentieren und mit den internationalen Vertreterinnen und Vertretern der ausländischen Botschaften in Kontakt zu treten.

Host City Tour



Bundesinnenministerin Nancy Faeser zu Gast in der Host City Köln

Die UEFA EURO 2024 war ein Fest des Fußballs und ein „Heimspiel für Europa“. Dies hat sich vor allem in den zehn Spielorten der Europameisterschaft, den Host Cities, gezeigt. Sie waren der Hauptanziehungspunkt für Fans mit und ohne Ticket und haben daher das Bild besonders geprägt, das Besucherinnen und Besucher von Deutschland mitgenommen haben.

In ihrer Rolle als Vertragspartnerinnen der UEFA hatten die Städte zudem eine entscheidende Rolle in der Vorbereitung des Turniers. Um diese Arbeit zu würdigen, mögliche Unterstützungsbedarfe auszuloten und sich insgesamt über den Stand der Vorbereitungen zu informieren, besuchte Bundesinnenministerin Nancy Faeser zwischen September 2023 und April 2024 alle zehn Host Cities.

Bei den Terminen mit den jeweiligen Stadtspitzen, den städtischen Projektteams und Vertreterinnen und Vertretern der örtlichen Sicherheitsbehörden bestand die Möglichkeit, auf die stadspezifischen Besonderheiten bei der Vorbereitung einzugehen. Dabei bildeten stets die städtischen Sicherheits- und Mobilitätskonzepte

einen Schwerpunkt. Bundesinnenministerin Faeser sprach beispielsweise in Gelsenkirchen und Dortmund über mögliche Ausweichflächen bei besonders großem Fanaufkommen und die besonderen Herausforderungen für Sicherheit und Mobilität angesichts der räumlichen Nähe der Spielorte in Nordrhein-Westfalen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Gespräche waren die Arbeiten rund um Fanzonen und Stadien. München, Berlin und Frankfurt stellten der Ministerin ihre besonderen Konzepte für die jeweilige Fanzone im Olympiapark, am Mainufer bzw. vor dem Brandenburger Tor vor und veranschaulichten das geplante Programm. Düsseldorf präsentierte neben dem Konzept für Fan Meeting Points und den Fan Walk am Rhein auch exklusive Einblicke in die Pläne für die Illuminierung des Schauspielhauses und die weitere Ausgestaltung des kulturellen Rahmenprogramms in der dortigen Fanzone. In Stuttgart und Hamburg erhielt Bundesinnenministerin Faeser zudem detaillierte Informationen zu den erforderlichen Arbeiten am Stadion.

Auch zum Thema Nachhaltigkeit tauschte sich Bundesinnenministerin Faeser mit den Verantwortlichen der Städte und den Akteurinnen und Akteuren vor Ort aus. Hier hatten u. a. Bundesregierung und Host Cities mit dem „Gemeinsamen Verständnis einer nachhaltigen UEFA EURO 2024“ Ziele vereinbart, die zusammen umgesetzt wurden



Bundesinnenministerin Nancy Faeser war auf der Host City Tour im September 2023 zu Gast in Frankfurt am Main.

So traf Bundesinnenministerin Faeser beispielsweise in Hamburg die Siegerinitiativen des Ideenwettbewerbs „Hamburg. Deine EURO“, die im Sinne sozialer Nachhaltigkeit (Zusammenhalt, Vielfalt, Teilhabe, Toleranz,

Respekt, Gemeinschaft) die verbindende Kraft des Fußballs erlebbar machen und sich entweder an die Stadtgesellschaft richten sollten oder an Fans unterschiedlicher Nationen, die für die UEFA EURO 2024 zu Gast in Hamburg waren. Dazu gehörten u. a. TuS Makkabi Hamburg und die Blindenfußballabteilung des FC St. Pauli.

In Leipzig warb sie gemeinsam mit dem Host-City-Botschafter Prof. Jörg Junhold für das Nachhaltigkeitsprojekt „Gemeinsam zur Waldmeisterschaft“ und in Köln wurden ihr die Pläne zur Umsetzung der vier für die UEFA EURO 2024 gewählten Leitlinien Gastfreundschaft, Nachhaltigkeit, Inklusion und Partizipation vorgestellt. In Berlin traf Bundesinnenministerin Faeser zudem das Team von „Kiezkick“, einer von 140 Organisationen, die bei der Erarbeitung des „Leitbilds zur Nachhaltigkeit der UEFA EURO 2024 in Berlin“ mitgewirkt hatten.

100-Tage-Event zur UEFA EURO 2024



Bundesinnenministerin Nancy Faeser begrüßt zum 100-Tage-Event zur UEFA EURO 2024 Schülerinnen vom Begleitprojekt Vielfaltstour.

Genau 100 Tage vor dem Eröffnungsspiel läutete Bundesinnenministerin Nancy Faeser gemeinsam mit DFB-Sportdirektor Rudi Völler, Turnierdirektor Philipp Lahm und Turnierbotschafterin Célia Šašić am 6. März 2024 den Countdown zur UEFA EURO 2024 ein.

Mit Gästen aus Sport, Gesellschaft und Politik tauschte sich die Bundesinnenministerin über die Chancen dieses herausragenden Sportturniers für Deutschland aus. Im Zentrum standen dabei die Aspekte der drei Nachhaltigkeitsdimensionen – sozial, ökologisch und ökonomisch –, der Fokus

lag aber vor allem auf den verbindenden Werten des Sports wie Toleranz, Fair Play und Respekt.

Bundesinnenministerin Nancy Faeser unterstrich das Ziel der Bundesregierung, die UEFA EURO 2024 aus den Stadien hinaus in die Bevölkerung zu tragen, indem sie unter dem Motto „Gemeinsam sind wir mehr“ noch einmal das Begleitprogramm des BMI zur UEFA EURO 2024 vorstellt.

Dabei präsentierten zahlreiche der 21 vom BMI geförderten Projektträgerinnen und Projektträger ihre jeweiligen Projekte aus den Bereichen „Politische Bildung“, „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“, „Fan-Aktivitäten“ und „Sport“ auf einem sogenannten Gallery Walk und machten so ihre Projekte für alle erlebbar. Bei einem Rundgang konnten sich die Gäste mit den Vertreterinnen und Vertretern der Projekte über die unterschiedlichen Vorhaben und Ziele austauschen.

Bei einem anschließenden Paneltalk zum Thema „Unser Heimspiel in Europa: ein Fest für alle“, moderiert vom Präsidenten der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) Thomas Krüger, stellten darüber hinaus ausgewählte Projektbeteiligte ihre Vision für die UEFA EURO 2024 vor und ließen den Zusammenhalt und die gemeinsame Vorfreude auf den Beginn der Europameisterschaft für alle im Saal spürbar werden. Gleichzeitig diskutierte Bundesinnenministerin Nancy Faeser mit Rudi Völler, Philipp Lahm und Célia Šašić zu der Frage, was Deutschland von diesem Turnier erwarten kann und wie die UEFA EURO 2024 über das Turnier hinaus wirken könnte.



100 Tage vor Beginn der UEFA EURO 2024 freut sich das Kabinett auf das Turnier.

Am Vormittag des 6. März hatte sich bereits das Bundeskabinett über den Stand der Vorbereitungen ausgetauscht. Hierbei wurde noch einmal die Unterstützung der Bundesregierung für die UEFA EURO 2024 bekräftigt und die Vision für ein nachhaltiges und vielfältiges „Heimspiel für Europa“ herausgestellt – ein Turnier für alle, bei dem Respekt und Toleranz im Mittelpunkt stehen.

„Das Turnier bietet eine große Chance, zusammenzurücken und ein friedliches europäisches Fußballfest zu feiern – gerade in diesen Zeiten der Bedrohungen durch die russische Aggression von außen und durch Extremismus von innen. Wir wollen zeigen, dass Sport für Respekt und Miteinander steht – und gegen jede Ausgrenzung, gegen Rassismus und Antisemitismus.“

Nancy Faeser, Bundesinnenministerin

Trophy Tour zur UEFA EURO 2024



Auch der damalige Bundesjustizminister Marco Buschmann empfing den EM-Pokal auf seiner Tour durch die Ministerien.

Die Henri-Delaunay-Trophäe gastierte im Vorfeld des Turniers unter dem Motto „United by the trophy“ in allen zehn Host Cities und brachte die Menschen so nah an die Trophäe wie sonst nur Fußball-Europameister.

Der Auftakt der Tour war am Freitag, den 22. März 2024, in Stuttgart. Genau einen Monat vor dem Anpfiff des ersten Spiels zwischen der deutschen Nationalmannschaft und Schottland in der Fußball Arena München endete die Trophy Tour am Dienstag, den 14. Mai, in der bayerischen Landeshauptstadt. Währenddessen hatten die Fans in allen zehn Host Cities die Chance, an Aktivitäten teilzunehmen, die von der UEFA, ihren Partnerinnen und Partnern sowie den Städten selbst organisiert wurden. Es wurden verschiedene Aktivitäten vor Ort sowie online angeboten, die allen Fans die Möglichkeit gaben, sich getreu dem Turniermotto „United by Football. Vereint im Herzen Europas“ zu beteiligen und Begeisterung für das Kräftemesse der besten Teams des Kontinents zu erleben.

Turnierdirektor Philipp Lahm, Botschafterin Célia Šašić und Maskottchen Albärt waren dabei nur drei der prominenten Gäste, die den Pokal auf dem Weg durch die Bundesrepublik begleiteten. Die Host Cities setzten viele Aktivitäten auf lokaler Ebene um. Das Publikum hatte dabei die Möglichkeit, die Henri-Delaunay-Trophäe zu sehen und unvergessliche Momente zu erleben.

Die Daten der UEFA EURO 2024 Trophy Tour:

- 22. bis 24. März Stuttgart
- 2. und 3. April Frankfurt am Main
- 5. und 6. April Köln
- 9. und 10. April Düsseldorf
- 13. und 14. April Dortmund
- 16. und 17. April Gelsenkirchen
- 24. und 25. April Berlin
- 6. und 7. Mai Leipzig
- 10. und 11. Mai Hamburg
- 13. und 14. Mai München

Tour des EM-Pokals durch die Bundesministerien:

Am Rande der offiziellen UEFA EURO 2024 Trophy Tour durch die zehn Host Cities war die Trophäe auch zu Gast bei der Bundesregierung in Berlin.

Der EM-Pokal tourte dabei durch acht Bundesministerien, das BKA und das Bundespolizeipräsidium und schaute auch bei zwei Staatsministerinnen vorbei. Hierdurch wurden die Vorfreude und Unterstützung des Bundes für dieses Turnier ganz konkret sichtbar gemacht. Mit kreativen Ideen im Zusammenspiel mit dem Pokal präsentierten die Beteiligten über Social Media ihre vielfältigen Maßnahmen und Projekte rund um die UEFA EURO 2024. Ein gelungener Auftakt für das „Heimspiel für Europa“ – ein Fest der Teilhabe im Herzen Europas, das für Demokratie, Respekt und Fair Play stand und mit über 60 ressortübergreifenden ökologischen, sozialen und kulturellen Begleitmaßnahmen weit über die Stadien hinauswirkte.

Den Auftakt der Tour bei der Bundesregierung machte der Pokal bei der Staatsministerin für Kultur und Medien, Claudia Roth. Sie empfing die Siegertrophäe der UEFA EURO 2024 im April im Bundeskanzleramt und wies dabei auf das umfangreiche Kunst- und Kulturprogramm zur UEFA EURO 2024 hin. Rund 60 Projektträgerinnen und Projektträger nahmen daran unter dem Motto „Vom Fußball berührt“ teil.

Die zweite Station des Pokals war bei der Beauftragten für Integration und Antirassismus, Reem Alabali-Radovan. Mit der UEFA EURO 2024 präsentierte sich Deutschland als weltoffener Gastgeber. „Null Toleranz für Rassismus, Anfeindungen und Hass“ war die Botschaft, die die Staatsministerin gemeinsam mit jungen Influencerinnen und Influencern und Fußball-Balljongleuren aus Europa aus dem Bundeskanzleramt sendete.

Das BMI koordinierte innerhalb der Bundesregierung die Aufgaben rund um die UEFA EURO 2024, war Schnittstelle zur UEFA als Veranstalterin und dem DFB als Ausrichter des Turniers sowie den Ländern und Host Cities. Gleichzeitig sorgte das BMI gemeinsam mit den Bundesländern für einen sicheren und reibungslosen Ablauf dieser herausragenden Sportgroßveranstaltung. Deshalb war der Pokal auch hier zu Gast und wurde vom Spürhund der Bundespolizei standesgemäß für den weiteren Verlauf der Tour „freigegeben“, bevor er von Bundesinnenministerin Nancy Faeser und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern offiziell in Deutschland begrüßt wurde.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) präsentierte die Siegertrophäe bei einem gemeinsamen Frühstück von Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir und sportbegeisterten Kindern und Jugendlichen. Ziel des BMEL-Projekts „FoodSkillz“ im Rahmen der Initiative „IN FORM“ ist es, gesunde

Ernährung nachhaltig in Sportvereinen zu verankern, wofür die UEFA EURO 2024 eine ideale Bühne bot.

Das Stadion zum Lernort zu machen, war und ist der Ansatz von Bundesjugendministerin Lisa Paus. Und so machte der Pokal einen Stopp bei einer Veranstaltung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Hier trafen Mitglieder des Bundesjazzorchesters mit Bundesfamilienministerin Lisa Paus und fußballbegeisterten Schülerinnen und Schülern zusammen und diskutierten über das Zusammenspiel von Sport, Europa, Demokratie, Nachhaltigkeit und Werten.

Der Pokal bildete schließlich auch einen glänzenden Hintergrund im Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) für die Erläuterung von Bundesverkehrsminister Volker Wissing zum Mobilitätskonzept zur UEFA EURO 2024.



Bundesbauministerin Klara Geywitz „kickt“ gemeinsam mit Staatssekretär Dr. Rolf Bösinger vor dem EM-Pokal.

Weitere Stationen waren das Auswärtige Amt (AA), das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB), das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das Bundesministerium der Justiz (BMJ), in denen der Pokal von Außenministerin Annalena Baerbock, Bundesbauministerin Klara Geywitz, der damaligen Bundesforschungsministerin Bettina Stark-Watzinger und dem damaligen

Bundesjustizminister Marco Buschmann und ihren Mitarbeitenden herzlich willkommen geheißen wurde. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundeskriminalamts (BKA) freuten sich gemeinsam mit ihrem Präsidenten Holger Münch über einen Besuch der Siegertrophäe

Den Abschluss der Tour durch die Ministerien bildete das Bundespolizeipräsidium, welches den Pokal symbolisch bis zum Turnierstart wieder sicher zurück in die „heiligen Hallen“ der UEFA eskortierte.

Sonderpostwertzeichen

Das Bundesministerium der Finanzen gab am 6. Juni 2024 ein Sonderpostwertzeichen mit dem Wert von 85 Cent heraus. Vertrieben werden die Marken in Lizenz von der Deutschen Post AG. Blickfang der Marke ist die begehrte Henri-Delaunay-Trophäe. Sie wird eingeraumt von den Farben der UEFA-Mitgliedsverbände, die auf dem offiziellen Logo in 24 Felder eingeteilt sind und die 24 Teilnehmerländer symbolisieren. Gemeinsam bilden sie das Dach eines Stadions, angelehnt an das Berliner Olympiastadion, wo am 14. Juli 2024 das Finale der UEFA EURO 2024 ausgespielt wird. Die Marke erlaubt schon vor dem Turnier einen Blick in das Stadion und weckt Vorfreude bei den Betrachterinnen und Betrachtern. Die farbigen Balken der Marke bilden zudem weitere Elemente aus dem Fußball ab: Die gekreuzten Linien symbolisieren das Netz eines Tores, die breiten parallelen Linien einen frisch gemähten Rasen. Die groß gepunkteten Bereiche kopieren das traditionelle Muster des Balls als Spielgerät und die klein gepunkteten Bereiche das Konfetti, das während der Siegesfeier auf die Gewinnermannschaft herabschwebt. Die Marke wirbt für eine UEFA EURO 2024, bei der gemeinsam Diversität gefeiert wird und sich jeder und jede willkommen fühlt. Die Bestandteile der Marke

symbolisieren die bunte Vielfalt der Fans des europäischen Fußballs, die während der UEFA EURO 2024 in Deutschland ein Zuhause erhalten. Die Gestaltung des Postwertzeichens und der Ersttagsstempel stammt von Thomas Serres aus Hattingen.



Gestaltung des Postwertzeichens und der Ersttagsstempel: Thomas Serres, Hattingen



Der ehemalige Bundesfinanzminister Christian Lindner präsentiert mit Philipp Lahm und Célia Šašić die Sammlermünze und Sonderbriefmarke zur Fußball-EM im Bundesministerium der Finanzen.

Sondermünze

Aus Anlass des sportlichen Großereignisses „UEFA Fußball-Europameisterschaft der Männer 2024“ in Deutschland gab das Bundesministerium der Finanzen am 8. Mai 2024 erstmals eine Münze mit dem Nominal 11 Euro heraus. Die Ausgabe würdigt das sportliche und gesellschaftliche Großereignis, das erstmals nach der Wiedervereinigung in der Bundesrepublik Deutschland ausgetragen wird. Der Entwurf der Bildseite stammt von Detlef Behr aus Köln und der Entwurf der Wertseite stammt von Lorenz Größmann aus Berlin.



Darstellung der Sondermünze zum Ausgabetermin 8. Mai 2024

10.000 Smiles

Die UEFA Foundation for Children stellte insgesamt 10.000 UEFA EURO 2024-Tickets für benachteiligte Kinder und Jugendliche kostenlos zur Verfügung („10.000 Smiles“). 9.100 Tickets wurden von den Host Cities vergeben. Die übrigen 900 Tickets wurden im Auftrag der Bundesregierung an finanziell und sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche verteilt. Diese Aufgabe wurde von Lernort Stadion e. V. übernommen, dem Dachverband für politische Jugendbildung in Fußballstadien, der auch das Begleitprojekt #TeamEuropa (siehe ▷ Kapitel 14) durchführte.

Die Kriterien für die Vergabe der kostenlosen Tickets wurden von Lernort Stadion in einem demokratischen Abstimmungsprozess mit den Koordinatorinnen und Koordinatoren sowie

Bildungsreferentinnen und Bildungsreferenten der jeweiligen Lernzentren von Lernort Stadion e. V. in den Host Cities entwickelt und abgestimmt.

900 strukturell benachteiligte Jugendliche im Alter von ca. 13 bis 18 Jahren mit unterschiedlichen sozialen, kulturellen, ethnischen und religiösen Hintergründen durften mit ihrer Schulkasse bei einem Spiel der UEFA EURO 2024 dabei sein. In Leipzig wurden aufgrund der Ferien außerschulische Gruppen zu einem Spielbesuch eingeladen. Die meisten von ihnen besuchen Haupt- und Förderschulen. Der Spielbesuch war für sie ein ganz besonderes Erlebnis und ermöglichte ihnen, an der Europameisterschaft im eigenen Land teilzuhaben.

Öffentliches Training der ukrainischen Fußballnationalmannschaft in der Arena in Wiesbaden



Das Gastgeberstadion des SV Wehen-Wiesbaden zum öffentlichen Training der ukrainischen Fußballnationalmannschaft

Seit Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine ist Deutschland der Zufluchtsort von mehr als einer Million Ukrainerinnen und Ukrainer. Die Bundesrepublik Deutschland steht der Ukraine politisch, finanziell und humanitär zur Seite.

Über die Play-offs Ende März 2024 qualifizierte sich die ukrainische Nationalmannschaft für die Teilnahme an der Endrunde der UEFA EURO 2024. Sie richtete ab dem 12. Juni 2024 ihr Team Base Camp im hessischen Taunusstein ein. Im Rahmen einer Fußball-Europameisterschaft ist es für die an der Endrunde teilnehmenden Nationalmannschaften verpflichtend,

ein öffentliches Training durchzuführen. Die für das Training der ukrainischen Mannschaft vorgesehene Trainingsstätte des SV Wehen-Wiesbaden, der Sportplatz auf dem Halberg, bot lediglich eine Zuschauerkapazität von 500 bis 1.000 Personen. Darüber hinaus ist er aufgrund seiner Lage im Wald schlecht angebunden und verkehrstechnisch nicht gut zu erreichen.

Um anlässlich des andauernden russischen Angriffskriegs ein wichtiges Zeichen der Solidarität und Verbundenheit mit der Ukraine zu setzen, sollte mehr Mitgliedern der ukrainischen Gemeinde in Deutschland die kostenfreie Teilnahme an dem öffentlichen Training ermöglicht werden.



Die ukrainische Fußballnationalmannschaft beim öffentlichen Training

Es wurde daher zwischen der EURO 2024 GmbH, dem SV Wehen-Wiesbaden, dem Hessischen Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege, der Stadt Wiesbaden sowie dem BMI vereinbart, das obligatorische öffentliche Training vom Sportplatz auf dem Halberg in das Stadion des SV Wehen-Wiesbaden, die BRITA-Arena, zu verlegen und sich die dafür anfallenden Kosten zu teilen, wobei der Großteil der Kosten von der EURO 2024 GmbH getragen wurde. Das Hessische Ministerium für

Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege übernahm die Gesamtverantwortung für die Umsetzung der Maßnahme. So konnten letztlich ca. 5.000 Zuschauerinnen und Zuschauer dem öffentlichen Training der ukrainischen Mannschaft beiwohnen.



Zuschauerinnen und Zuschauer jubeln der Mannschaft beim Training zu.

„Von der Teilnahme der Ukraine an dieser Fußball-EM bei uns in Deutschland geht ein Zeichen aus, das weit über den Sport hinausreicht: Die Ukraine gehört zu Europa. Wir stehen fest an der Seite der Ukraine. Wir schützen in Deutschland über 1,1 Millionen Menschen, die vor Putins mörderischem Angriffskrieg geflüchtet sind. Sie werden mit ihrem Nationalteam mitfeiern. Als Zeichen der Solidarität haben wir uns dafür eingesetzt, dass das öffentliche Training in einem größeren Rahmen stattfinden kann, damit viele ihr Team anfeuern können.“

Nancy Faeser, Bundesinnenministerin

Ernennung der Fußballbotschafterinnen und Fußballbotschafter des Auswärtigen Amtes



Gruppenbild vor der Replik des Pokals mit Arne Friedrich, Bernd Neuendorf, Thomas Hitzlsperger, Jimmy Hartwig, Bundesaußenministerin Annalena Baerbock, Philipp Lahm, Steffi Jones und Gerald Asamoah (v. l. n. r.)

Die UEFA EURO 2024 soll für Vielfalt, Freiheit, Respekt und Zusammenhalt in Europa stehen und ein Vorreiter für soziale und ökologische Nachhaltigkeit und damit ein Vorbild für andere Sportgroßveranstaltungen sein. Insbesondere Teilhabe und Freiheit sind zum einen wesentliche Elemente des Sports und zum anderen wichtige Eckpfeiler der Gesellschaft insgesamt.

Um diese Werte in die Welt zu tragen und für Deutschland als Gastgeberland sowie die verbindende Kraft des Sports zu werben, hat Außenministerin Annalena Baerbock am

1. Februar 2024 sechs ehemalige Fußballprofis zu Fußballbotschafterinnen und Fußballbotschaftern des Auswärtigen Amtes (AA) ernannt. Die ehemalige Schiedsrichterin Bibiana Steinhaus-Webb sowie die ehemalige Nationalspielerin Steffi Jones und die ehemaligen Nationalspieler Thomas Hitzlsperger, Arne Friedrich, Gerald Asamoah und Jimmy Hartwig wurden mit der Ernennung entsandt, um bis zum Beginn des Turniers durch die an der UEFA EURO 2024 teilnehmenden Länder zu reisen und für die Bedeutung eines wertgeleiteten Sports in einer freien Gesellschaft zu werben.



Bühnentalk mit Jimmy Hartwig, Arne Friedrich, Gerald Asamoah, Steffi Jones, Thomas Hitzlsperger und Bundesaußenministerin Annalena Baerbock (v. l. n. r.)

Nach einem Impuls zur außenpolitischen Bedeutung der UEFA EURO 2024 durch die Ministerin folgte u. a. ein Bühnentalk mit den anwesenden Fußballbotschafterinnen und Fußballbotschaftern über ihre eigenen Erfahrungen, die Bedeutung von Werten im Sport sowie ihre Erwartungen und Wünsche hinsichtlich der anstehenden Reisen durch Europa. Dabei wurde deutlich, dass die Faszination des Fußballs und die Begeisterung für den Sport die unterschiedlichsten Menschen vereint. Insbesondere mit Blick auf die derzeitigen geopolitisch krisenhaf-ten Zeiten wurde betont, wie wichtig es ist, den Zusammenhalt in Europa zu stärken und Themen wie Klima, Nachhaltigkeit, Menschenrechte und Diversität stärker in den Blick zu nehmen.

Abschließend überreichte die Ministerin den Schülerinnen und Schülern der Sportschule im Olympiapark – Poelchau-Schule – einen von ihr selbst und den Fußballbotschafterinnen und Fußballbotschaftern signierten Turnierball.

Die Ernennung und Entsendung erfolgten in einer öffentlichen Veranstaltung im Lichthof des Auswärtigen Amtes. Neben einer Vielzahl von Journalistinnen und Journalisten haben auch Vertreterinnen und Vertreter anderer Ministerien sowie des Deutschen Bundestages an der Ver-anstaltung teilgenommen. Zudem sind einige Botschafterinnen und Botschafter sowie Angehö-rige der diplomatischen Missionen in Berlin der Einladung gefolgt.

„Der Fußball bringt uns zusammen. Egal, woher wir kommen. Egal, an welchen Gott wir glauben oder eben nicht. Egal, was wir sonst noch so im Leben machen. Auf dem Bolzplatz sind wir alle einfach nur Menschen.“

Annalena Baerbock,
Bundesaußenministerin



Kunst- und Kultur- programm

13

„Vom Fußball berührt“ – das Kulturprogramm zur UEFA EURO 2024

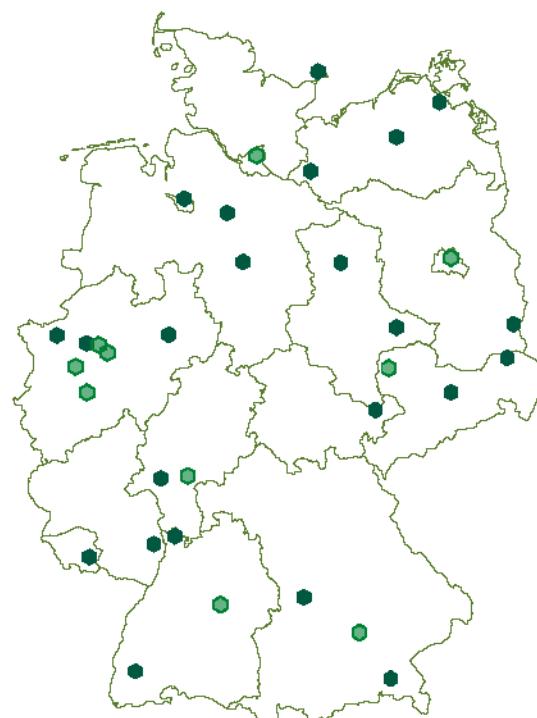
Die einzelnen Projekte des Kulturprogramms zur UEFA EURO 2024 verkörperten in ihrer Vielfalt das Motto des Programms „Vom Fußball berührt“. Die Berührung hat nicht nur im Deutschen den doppelten und schönen Wortsinn eines äußerlich wie innerlich zarten, aber spürbaren, oft auch bewegenden Anstoßes. In der Wortwelt des Fußballs findet sie sich im Terminus der Ballberührung, deren Klang gleichsam den Herzschlag des Spiels bildet. Die Berührung ist der Ausgangspunkt nicht nur jedes einzelnen Spiels, sie ist auch der Moment jeder Leidenschaft für das Spiel. Das Motto öffnet einen Spiel- und Resonanzraum für die Vielfalt der sinnlichen und emotionalen Berührung jeder und jedes Einzelnen mit dem Fußball. Dieser Raum ist offen und groß genug für die polyphonen Stimmen, Erzählungen und Biografien von Menschen aus ganz Europa, die uns spüren lassen, warum, wo und auf welche Weise sie vom Fußball berührt wurden und sich von ihm immer wieder berühren lassen. Das Motto lenkt den Blick auf das Verbindende eines Spiels, das für alle da ist: seine Spielerinnen und Spieler, die Fans, Verrückten und Verblendeten, seine Betrachtenden sowie Verächterinnen und Verächter.



THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

Die folgenden drei Themen fungierten als Leitplanken, ohne den Spielraum der einzelnen Projekte zu sehr einzusengen. Sie sind nicht als getrennte Programmlinien zu verstehen, sondern so, dass der Zusammenhang zwischen Fußball, Kunst und Kultur in der Konkretisierung immer zumindest mitgedacht wurde. Auf der Ebene einzelner Projekte konnten die Schwerpunktthemen in unterschiedlicher Weise verbunden werden.

Regionale Verteilung der Projekte



- **10** Spielorte / Host Cities
- **58** sonstige Städte in Deutschland (Auswahl)

1) Europa und die europäische Fußballkultur:
Europa als inhaltlicher Schwerpunkt bot sich in mehrfacher Hinsicht an. Deutschland empfing 2024 ein europäisches Publikum, das sich überwiegend aus Bürgerinnen und Bürgern der 24 am Turnier teilnehmenden Länder zusammensetzte. Europa stand aber auch als gesellschaftliches und politisches Thema im Fokus. Der Fußball macht die Vorteile der europäischen Integration unmittelbar deutlich, z. B. bei Reisen zu internationalen Spielen. Er spiegelt jedoch ebenso die Konflikte des Kontinents wider, zuweilen wie in einem Brennglas, wie die teils heftigen Debatten über Äußerungen und Symbole bei den Turnieren 2021 und 2024 gezeigt haben. Angesichts dessen lag es nahe, Europa als Leitgedanken des Kulturprogramms zu wählen – durchaus im Sinne eines Werbens für den europäischen Gedanken, aber ohne dabei die Bruchstellen Europas zu verschweigen.

2) Bildung:

Aufgrund seiner großen Popularität und seiner Zugänglichkeit eignet sich der Fußball in vielfältiger Weise als Ansatzpunkt für die Vermittlung von Bildung. Insbesondere in den letzten 15 Jahren wurden Konzepte entwickelt und realisiert, die nahezu das ganze Spektrum pädagogischer Themen in Beziehung zum Fußball setzen. Die in einem weiteren Sinne verstandene kulturelle Bildung nimmt dabei einen breiten Raum ein – von der Erinnerungskultur über den internationalen Austausch, Migration, Integration und Fragen der Geschlechtergerechtigkeit bis zur Vermittlung von Kunst. Die UEFA EURO 2024 bot eine gute Gelegenheit, diese „Fußball-Bildungslandschaft“ einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Anhand ausgewählter Projekte sollte das Kulturprogramm die Bandbreite der Initiativen sowie ihrer Trägerinnen und Träger verdeutlichen (Fußballverbände und -vereine,

Faminitiativen, Bildungs- und Kultureinrichtungen). Mit diesem Schwerpunkt war zudem eine Anbindung des Programms an das Turnier möglich, zumal es in jeder der zehn Host Cities bereits modellhafte Projekte gab.

3) Fußballkultur in Deutschland als Spezifikum:
Trotz der europaweiten und globalen Verflechtung des Spitzfußballs haben sich die nationalen Fußballkulturen mit ihrer jeweiligen populärkulturellen und gesellschaftlichen Ausstrahlung ihre Eigenheiten bewahrt. Dazu zählen Organisations- und Vereinsstrukturen, Wettbewerbe und Fankulturen. So ist z. B. die ehrenamtlich getragene Basis von 24.500 Vereinen ein Alleinstellungsmerkmal Deutschlands. Auch die Entwicklung der „Fußballkultur-Szene“ als eigenständiges Feld in den letzten 20 Jahren kann im internationalen Vergleich als singulär betrachtet werden. Exemplarisch seien hier nur die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur und das weltweit erste Fußballfilmfestival „11mm“ genannt. Die UEFA EURO 2024 eröffnete die Möglichkeit, diese Spezifika der Fußballkultur in Deutschland in ihrer Breite und Vielfalt zu zeigen und ihr im europäischen Austausch eine exponierte Wahrnehmung und neue Impulse zu geben.

ZIELGRUPPEN UND ZUGÄNGE

Seinem Motto und seiner Leitidee entsprechend sollte das Kulturprogramm zur UEFA EURO 2024 grundsätzlich alle ansprechen, die sich „vom Fußball berührt“ fühlen. Zu den großen Stärken des Fußballs zählen seine grenz-, alters-, geschlechter-, herkunfts-, religions- und schichtenübergreifende Popularität und weitgehende Zugänglichkeit. Das eröffnete die Chance, Menschen außerhalb des „klassischen“ Kulturpublikums anzusprechen und zu begeistern. Partizipative, niedrigschwellig

ansetzende und auf Diversität ausgerichtete Projekte sollten ein möglichst breites und heterogenes Publikum erreichen. Entsprechend weit gefächert war das Spektrum der einzelnen Projektträgerinnen und Projektträger: von großen Museen, Theatern und Festivals über Bildungsträger bis zu Fußballvereinen und Faninitiativen. Wichtig war auch eine breite regionale Verteilung. Das Kulturprogramm sollte nicht nur in den Metropolen und Host Cities sichtbar werden, sondern auch in kleineren Städten und im ländlichen Raum.

STRUKTUR

Im parlamentarischen Verfahren zum Bundeshaushalt 2021 wurden Mittel in Höhe von 13,2 Millionen Euro für das Kulturprogramm zur UEFA EURO 2024 bewilligt. Die Mittel

sind im Haushalt des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI) veranschlagt und wurden der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) zur Bewirtschaftung zugewiesen. Projektträgerin für das Programm ist die Stiftung Fußball & Kultur EURO 2024 gGmbH, als deren alleinige Gesellschafterin die DFB-Kulturstiftung fungiert.

Wesentliches Gremium der Stiftung Fußball & Kultur EURO 2024 gGmbH neben der Gesellschafterversammlung ist der Aufsichtsrat. Ihm gehören an: als Vorsitzende Claudia Roth (Staatsministerin für Kultur und Medien, BKM), Juliane Seifert (Staatssekretärin im BMI), Bernd Neuendorf (Präsident des Deutschen Fußball-Bundes [DFB]), Martin Kallen (CEO der UEFA Events SA), Philipp Lahm (Turnierdirektor), Stephan Grunwald (Schatzmeister des DFB und der DFB-Kulturstiftung), Daniela Schneckenburger



Präsentation des Kulturprogramms am 24. Januar 2024 im Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart, v. l. n. r.: Philipp Lahm, Claudia Roth, Marianna Simnett, Juliane Seifert, Josephine Henning, Bernhard Gutowski

(Beigeordnete für Bildung, Kultur, Sport, Gleichstellung und Integration des Deutschen Städtetages) und Dr. Götztrik Wewer (Vorstandsvorsitzender der DFB-Kulturstiftung).

Auf der Basis eines gemeinsamen Vorschlags der BKM und der DFB-Kulturstiftung hat der Aufsichtsrat einen Programmrat berufen. Er wurde als Gremium konzipiert, das Expertise aus den für das Kulturprogramm relevanten Bereichen versammelt. Seine Aufgaben lagen in der Entwicklung von Projektideen und in der Funktion als Jury. Seine Mitglieder waren: als Sprecherin Josephine Henning (Künstlerin, ehemalige Fußball-Nationalspielerin), als Sprecher Albert Ostermaier (Schriftsteller, ehemaliger Torwart der deutschen Autoren-nationalmannschaft), Tülin Duman (Queer- und Menschenrechtsaktivistin, Mitglied bei „F_in Netzwerk Frauen im Fußball“), Nezaket Ekici (bildende Künstlerin), Birgitt Glöckl (Leiterin der Geschäftsstelle der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur), Oke Göttlich (Präsident des FC St. Pauli und ehemaliger Musikunternehmer), Ulrich Khuon (Intendant des Schauspielhauses Zürich), Shary Reeves (Journalistin und ehemalige Fußball-Bundesligaspielerin), Birger Schmidt (Geschäftsführer Lernort Stadion e. V., Leiter des Fußballfilmfestivals „11mm“) und Jörg Stüdemann (Kulturdezernent und Stadtkämmerer Dortmund).

Die Koordination des Kulturprogramms, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und die Administration der Förderungen lagen und liegen in den Händen der eingerichteten Stiftung Fußball & Kultur EURO 2024 gGmbH. Sie hat sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Geschäftsführer ist Bernhard Gutowski.

AUSWAHL

Die Auswahl der einzelnen Projekte des Kulturprogramms erfolgte in drei Förderrunden und wurde im Juni 2023 abgeschlossen. Aus 276 Bewerbungen wählte der Aufsichtsrat auf der Basis der Empfehlungen des Programmrats 60 Projekte aus, die bundesweit an ca. 1.700 Veranstaltungstagen über 425 Veranstaltungen realisiert haben. 21 dieser Projekte wurden stadtübergreifend bzw. bundesweit umgesetzt. Der zeitliche Schwerpunkt des Programms lag im Vorfeld des Turniers.

Bewerben konnten sich gemeinnützige Träger mit Sitz in Deutschland. Entscheidend für die Auswahl war die inhaltliche Qualität. Als weitere Kriterien wurden in den Förderrichtlinien formuliert:

- inhaltlicher Bezug zum Fußball / zur UEFA EURO 2024
- Orientierung an den Schwerpunktthemen Europa, Fußball und Bildung
- Fußballkultur als spezifisches Feld in Deutschland
- niedrigschwellige und partizipative Anlage der Projekte

Die Förderung gliederte sich in drei Linien:

- allgemeine Projektförderung mit einem maximalen Förderbetrag von 400.000 Euro
- „Stadion der Träume“ als zentraler kultureller Veranstaltungsort in acht Host Cities (jeweils 250.000 Euro)
- drei Sonderprojekte in Berlin und München, den Host Cities des End- und Eröffnungsspiels

PROJEKTE UND RESONANZ

Einen vollständigen Überblick über das Programm gibt die bis zum 31. März 2025 abrufbare Internetseite der Stiftung Fußball & Kultur EURO 2024 gGmbH,¹⁵ auf der man Projekte gezielt nach Städten und Kategorien suchen kann. Auf ihr ist auch das Programmmagazin veröffentlicht. Die Stiftung wird zudem eine Dokumentation vorlegen.

Die Resonanz auf das Kulturprogramm kann hier noch nicht abschließend dargestellt werden. Die aktuelle Schätzung der Besucherzahl aller Projekte geht von mindestens 500.000 aus (wobei es, der Ausrichtung des Programms entsprechend, viele kostenlose Angebote im öffentlichen Raum gab, bei denen keine genaue Erfassung möglich war). Der Pressespiegel umfasste im Januar 2024 52 Veröffentlichungen (Print/online/audiovisuell). Diese Zahl stieg bis Juni 2024 auf 235 an. Die Reichweite entwickelte sich dabei von 29,7 Millionen im Januar auf 113,5 Millionen im Juni. Insgesamt ergaben sich bis zum 30. Juni 2024 746 Veröffentlichungen mit einer Reichweite von 480,4 Millionen.¹⁶ Zahlreiche und ganz überwiegend positive Berichte und Kritiken gab es in Medien wie der ARD (*tagesthemen*, *Morgenmagazin*, regionale Nachrichtensendungen und Kulturmagazine), ZDF (u.a. *heute journal*), *Deutschlandfunk Kultur*, in allen überregionalen Tages- und Wochenzeitungen und in vielen Regionalzeitungen.

Die Stiftung Fußball & Kultur EURO 2024 gGmbH hat das Kulturprogramm über ihre Social-Media-Kanäle (*LinkedIn*, *Instagram*, *Facebook* und *YouTube*) in unterschiedlichen Formaten präsentiert und erreichte dabei z.B. bis zum

30. Juni 2024 256.321 Konten auf *Instagram*. Die Webseite der Stiftung verzeichnete bis dahin 111.170 Unique Visitors und 3.637.397 Total Requests. Hinzu kamen die sozialen Medien und Internetpräsenzen der Projektträgerinnen und Projektträger, der Bundesregierung und von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren wie der EURO 2024 GmbH, dem DFB und Philipp Lahm.

Seitens der Projektträgerinnen und Projektträger sind die Rückmeldungen zum Programm ebenfalls positiv. Für einige Projekte liegen z.B. bereits Anfragen für eine Fortsetzung vor (Ausstellungstourneen etc.). Einige Festivals und Einrichtungen beabsichtigen, die Beziehungen zwischen Kultur und Fußball künftig regelmäßig zu thematisieren.

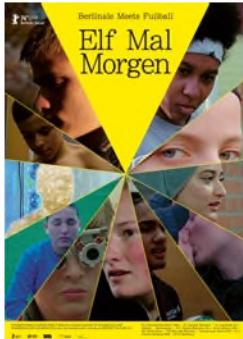
Die Ausrichtung des Programms sei hier exemplarisch und stichwortartig anhand einiger Projekte verdeutlicht:

„Berlinale Meets Fußball“ präsentierte mit „Elf Mal Morgen“ einen Kompilationsfilm mit elf dokumentarischen Kurzfilmen über elf sehr unterschiedliche Kinder- und Jugendmannschaften, die in Kooperation mit der Philipp-Lahm-Stiftung ausgewählt wurden und zur Premiere und Workshops nach Berlin eingeladen waren.

Am „Eurokik“ der LitCam gGmbH beteiligten sich über 150 Grundschulen und rund 4.000 Kinder aus ganz Deutschland, die sich kreativ mit der Fußballkultur der an der UEFA EURO 2024 teilnehmenden Länder auseinandersetzen. Wettbewerbssieger ist die Grundschule am Wasserquell aus Oldenburg in Holstein, die ein Klassenzimmer in ein deutsch-ukrainisches Fußballmuseum verwandelte und dadurch sogar eine Partnerschule in der Ukraine fand.

¹⁵ <https://stiftung.fussball-und-kultur2024.eu/de/projekte>

¹⁶ Die Zahlen basieren auf einer von Opint-Software ermittelten Reichweitenmessung.



„Elf Mal Morgen:
Berlinale Meets Fußball“,
Kurzfilm- und Bildungsprojekt
der Berliner Filmfestspiele,
Premiere bei der Berlinale 2024

Die Berliner Festspiele errichteten mit „Radical Playgrounds“ vor dem Martin-Gropius-Bau einen künstlerischen Parcours mit einer Mischung aus Skulpturenpark, Abenteuerspielplatz, Museums-erweiterung und temporärem Jahrmarkt. Leit-thema waren die spielerische und experimentelle Erforschung von Gemeinschaft und die Zugäng-llichkeit im öffentlichen Raum.



„Radical Playgrounds“, Berliner Festspiele, Parcours vor dem Martin-Gropius-Bau, Berlin

„Mein Verein und ich“ ermutigte jüdische Fuß-ballfans, sich im Rahmen eines Fotowettbewerbs mit ihrer Leidenschaft für den Fußball und ihrem Lieblingsverein auseinanderzusetzen. Der Wettbewerb mündete in einer Ausstellung im Capa-Haus in Leipzig.

Die von Football Supporters Europe getragene und bundesweit gezeigte Ausstellung „Fan.Tastic Females – Football Her.Story“ erzählt die Ge-schichten weiblicher Fans und Fankultur aus 20 Ländern Europas.



„Stadion der Träume“, Eröffnung in München: Andreas Rettig, Claudia Roth, Marlene Knobloch, Philipp Lahm, Albert Ostermaier (v.l.n.r.)



„In Motion – Art & Football“, Ausstellungseröffnung im Deutschen Fußballmuseum Dortmund

Der Elektronikkünstler Matthew Herbert ver-tonte bei „The Game“ ein Spiel des FC St. Pauli live, indem das „Ensemble Resonanz“ und Herberts Jazzband je eine Mannschaft und den Spielverlauf musikalisch verkörperten.

Mit dem „Ballett der Massen“ bespielte das Haus der Kulturen der Welt in Berlin spartenübergrei-fend sein gesamtes Gebäude und entfaltete dabei auch eine außereuropäische Perspektive auf den Fußball und die UEFA EURO 2024.

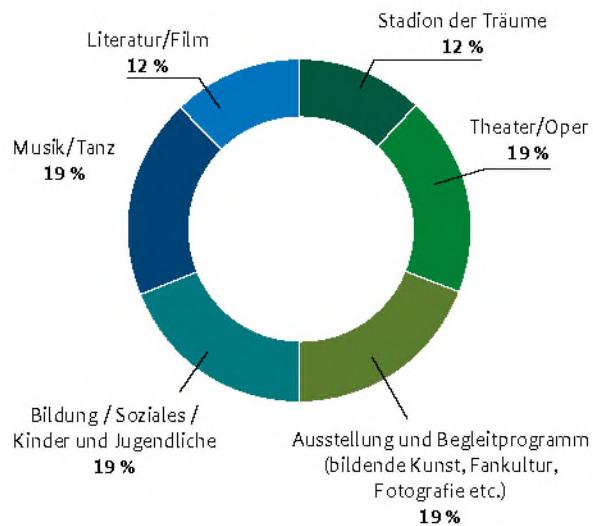
Als „Stadion der Träume“ entstand in Gelsen-kirchen ein begehbarer aufblasbarer Raum des Künstlers Hans-Walter Müller. In diesem „Volu-men“ experimentierten Kinder und Jugendliche in Spielen und Projekten rund um ihre Träume und Ambitionen – mit Mitteln der Kunst, be-zogen auf den Fußball und mit Blick auf eine nachhaltige kulturelle Teilhabe.



„Stadion der Träume“, Gelsenkirchen

In München bildete das „Stadion der Träume“ unter der künstlerischen Leitung von Albert Ostermaier und entworfen von Morag Myerscough einen zentralen Spielort für die Begegnung von Fußball und Kultur u.a. in Form von Theater, Konzerten und Gesprächsrunden, Letztere in Kooperation mit der Süddeutschen Zeitung.

Zahlreiche kulturelle Projekte entstanden zusätzlich zum offiziellen Kulturprogramm zur UEFA EURO 2024. Das Deutsche Fußballmuseum in Dortmund bot mit „In Motion – Art & Football“ eine immersive Gesamtschau der europäischen Malerei zum Gegenstand Fußball – von Boccioni und Klee über Magritte und Miró bis zu Banksy (Förderung BKM und Land Nordrhein-Westfalen je eine Million Euro). Die DFB-Kulturstiftung legte einen von 11 Freunde gestalteten Reiseführer durch die deutsche Fußballkultur vor und initiierte das Programm „Fußball und Erinnerung“, an dem sich bundesweit und insbesondere in der Nähe der zehn Spielorte 20 NS-Gedenkstätten und -Erinnerungsorte mit Veranstaltungen und Angeboten beteiligten. Hinzu traten eigene Kulturprogramme der Kommunen, vor allem in den Host Cities.



INHALTLCHE VERTEILUNG DER PROJEKTE

Aus Sicht der Bundesregierung wurde die eingangs skizzierte Zielstellung erreicht. Es hat sich gezeigt, dass Begegnungen zwischen Kultur und Fußball auf vielfältige Weise möglich und gewinnbringend sind, auch mit Blick auf die im Programm angesprochenen gesellschaftspolitischen Themen. Insofern kann das Kulturprogramm zur UEFA EURO 2024 auch als Modell für andere Sportveranstaltungen dienen.

„Fußball ist Teil unserer Kultur. Bei der Heim-EM haben wir erlebt, welche Leidenschaft er entfesseln und welche verbindende Kraft er entfalten kann. Ich freue mich sehr, dass wir mit dem Kulturprogramm zur UEFA EURO 2024 so viele Kultur- und Fußballinteressierte erreicht und zusammengebracht haben.“

Claudia Roth, Kulturstaatsministerin

Begleitprojekte zur UEFA EURO 2024

14

Ressortübergreifend wurden im Zusammenhang mit der UEFA EURO 2024 über 60 Projekte, darunter Umwelt-, Fan- und Bildungsprojekte, in ganz Deutschland umgesetzt. In diesem Kapitel wird ein Großteil der Projekte näher vorgestellt.

Die Bundesregierung hatte sich zum Ziel gesetzt, dass die Menschen in Deutschland auch über den Fußballsommer 2024 hinaus nachhaltig von der Ausrichtung dieses Turniers profitieren, und so ihren Anspruch unterstrichen, dass das Turnier für Demokratie, Zusammenhalt, Respekt, Toleranz, Vielfalt und Fair Play steht. Dabei entwickelte die Bundesregierung unter folgenden Zielsetzungen ein umfassendes Begleitprogramm:

- Vereint als Gesellschaft – damit verfolgte sie den Anspruch, mit der Uefa Euro 2024 den gesellschaftlichen Zusammenhalt und damit das Gemeinschaftsgefühl in Deutschland und Europa zu stärken. Die Förderung von demokratischen Werten, Pluralismus und Teilhabe sollte dabei eine wesentliche Rolle spielen, gegenseitige Unterstützung und die Übernahme von Verantwortung zum gemeinsamen Erfolg beitragen. Auseinandersetzungen sollte Raum gegeben, Dialog gefördert und Begegnungen geschaffen werden.

- Vereint für die Zukunft – damit verfolgte sie den Anspruch, neue Maßstäbe bei der Nachhaltigkeit von Sportgroßveranstaltungen zu setzen – sozial, ökologisch und ökonomisch. Eine wesentliche Rolle bei der Vorbereitung und Durchführung des Turniers spielten dabei die VN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und die VN-Ziele für nachhaltige Entwicklung. Dabei forderte sie deren Berücksichtigung nicht nur bei den Organisatorinnen und Organisatoren sowie weiteren Beteiligten der Uefa Euro 2024 ein, sondern richtete ihre eigenen Projekte und Maßnahmen ebenso danach aus.
- Vereint in Europa – damit verfolgte sie den Anspruch zu zeigen, dass gemeinsame Werte auch über den Sport hinaus in Deutschland gelebt werden und wofür Deutschland steht: Es ist ein sicherer Ort mit einer offenen, vielfältigen, inklusiven und gastfreundlichen Gesellschaft. Dafür sorgten u. a. die umfassenden Sicherheitskonzepte und Präventionsmaßnahmen. Die Freude an Sport und Spiel sollte im Mittelpunkt stehen. Alle Menschen in Deutschland sollten sich sicher und willkommen fühlen – während der UEFA EURO 2024 und darüber hinaus.

Ressortübergreifend wurden im Zusammenhang mit der UEFA EURO 2024 über 60 Projekte, darunter Umwelt-, Fan- und Bildungsprojekte, in ganz Deutschland umgesetzt. In diesem Kapitel wird ein Großteil der Projekte näher vorgestellt.

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)

NACHHALTIGE MOBILITÄT ZUR UEFA EURO 2024: BMWK FÖRDERTE FAHRRADABSTELLANLAGEN AN STADIEN

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) engagiert sich im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) für nachhaltige Mobilitätslösungen. Besonders bei Großveranstaltungen mit hohem Besucher-aufkommen ist ein breites Angebot umwelt-freundlicher Mobilitätsalternativen essenziell, um die Umweltbelastung zu minimieren. Ein wichtiges Beispiel dafür ist die Förderung von Fahrradabstellanlagen zur UEFA EURO 2024.

Großveranstaltungen wie die Europameisterschaft ziehen Millionen von Fans und Besucherinnen und Besuchern an, was zu einem erheblichen Anstieg des Verkehrsaufkommens führt. Ein beträchtlicher Teil dieser An- und Abreisen erfolgt nach wie vor mit dem Auto, was zu erheblichen Umweltbelastungen führt. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, ist die Förderung umweltfreundlicher Alternativen wie des Radverkehrs von zentraler Bedeutung. Das BMWK unterstützt solche Projekte im Rahmen der NKI, um nachhaltige Mobilitätsformen zu fördern und attraktiver zu gestalten.

Das BMWK hat Mittel der NKI genutzt, um den Bau von Fahrradabstellanlagen an zwei Stadien der UEFA EURO 2024 Host Cities zu unterstützen. In Frankfurt am Main stehen den Fans nun insgesamt 1.060 Abstellplätze zur Verfügung, von denen 680 speziell aus NKI-Mitteln

gefördert wurden. Neben den Abstellmöglichkeiten bietet das Stadiongelände auch eine Fahrradaufbewahrung und eine Servicestation, um den Komfort für Radfahrende zu erhöhen. Am Berliner Olympiastadion wurden ebenfalls 170 neue Fahrradabstellplätze geschaffen.

Die finanzielle Förderung für die Errichtung der Fahrradabstellanlagen belief sich auf knapp 90.000 Euro. Diese Investition unterstreicht die Bedeutung gezielter Fördermaßnahmen für eine nachhaltige Mobilität. Durch sichere und gut ausgestattete Fahrradabstellanlagen werden die Besucherinnen und Besucher ermutigt, das Fahrrad als Verkehrsmittel zu nutzen, was zu einer Reduzierung des Autoverkehrs und der damit verbundenen Emissionen führt. Über die Wirkdauer wird eine Senkung der Treibhausgasemissionen von mindestens 450 Tonnen CO₂-Äquivalente erwartet.

Die Förderung der Fahrradabstellanlagen an den Stadien der UEFA EURO 2024 Host Cities ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigeren Mobilität. Diese Maßnahmen tragen nicht nur kurzfristig zu einer Reduzierung der Umweltbelastung während der Europameisterschaft bei, sondern fördern auch langfristig eine Kultur der Nachhaltigkeit.

Die positiven Effekte dieser Maßnahmen werden über die Dauer der Europameisterschaft hinaus wirken. Die verbesserten Fahrradinfrastrukturen bleiben auch nach der Veranstaltung bestehen und bieten der Bevölkerung langfristig eine umweltfreundliche Mobilitätsoption. Dies

unterstützt die Bemühungen, den Fahrradverkehr zu fördern und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren.

Das Engagement des BMWK zur Förderung nachhaltiger Mobilität bei Großveranstaltungen ist ein wichtiger Schritt in Richtung Klimaschutz und Umweltbewusstsein. Durch die gezielte Förderung von Fahrradabstellanlagen werden umweltfreundliche Alternativen zum Autoverkehr geschaffen, die langfristig positive Auswirkungen auf die Umwelt haben. Diese Maßnahmen sind ein Beispiel dafür, wie durch gezielte Investitionen und Unterstützung nachhaltiger Mobilitätsprojekte ein Beitrag zur Reduzierung von Emissionen und zur Förderung einer nachhaltigen Lebensweise geleistet werden kann. Das BMWK setzt damit ein starkes Zeichen für den Klimaschutz und die Förderung nachhaltiger Mobilität in Deutschland.

KLIMASCHUTZ IM AMATEURFUSSBALL

Mit dem Vorhaben „Klimaschutz im Amateurfußball – gemeinsam auf dem Weg zur klimafreundlichen UEFA EURO 2024“ setzte der Deutsche Fußball-Bund (DFB) ein starkes Zeichen für Nachhaltigkeit im Sport. Gefördert mit mehr als 2 Millionen Euro aus den Mitteln der NKI vom BMWK, bot das Projekt Vereinen und ihren Mitgliedern umfassende Unterstützung bei der Reduzierung von Treibhausgasen.

Der Amateurfußball begeistert Millionen Menschen in Deutschland und spielt eine wichtige Rolle im sozialen Miteinander. Über die Vereine und ihre Mitglieder hinaus hat der Fußball eine enorme Strahlkraft, die für die Verbreitung von Klimaschutzbotschaften genutzt werden kann. Das Projekt „Klimaschutz im Amateurfußball“ zielt daher darauf ab, Vereine als Multiplikatoren zu gewinnen und gemeinsam mit ihnen

den Fußball zu einem Vorreiter in Sachen Klimaschutz zu entwickeln.

Bisherige Klimaschutzmaßnahmen im Amateurfußball konzentrierten sich oft auf einzelne Bereiche wie Energieeinsparung. Der hier gewählte Ansatz geht jedoch weit darüber hinaus und bietet Vereinen ein umfassendes Konzept zur systematischen und kontinuierlichen CO₂-Reduzierung.

Zentrale Elemente des Projekts sind:

- Wissenstransfer und Schulungen: Vereine erhalten praxisrelevantes Wissen zum Thema Klimaschutz und werden bei der Umsetzung konkreter Maßnahmen unterstützt.
- Förderung von Innovationen: Das Projekt unterstützt die Entwicklung und Umsetzung neuer, klimafreundlicher Lösungen im Amateurfußball.
- Kommunikation und Multiplikation: Eine breit angelegte Kommunikationskampagne sensibilisiert die Öffentlichkeit für das Thema Klimaschutz im Fußball.

Um den Vereinen den Einstieg in den Klimaschutz zudem zu vereinfachen, wurde ein Klimabilanzrechner entwickelt. Dieser ermöglicht es Amateurvereinen, auf einfache Weise ihre eigene CO₂-Bilanz zu erfassen. Die Vereine erhalten eine Auswertung mit Stärken und Verbesserungspotenzialen sowie Handlungsempfehlungen. Der Rechner macht Klimaschutzmaßnahmen somit transparent und messbar.

Mit dem Vorhaben „Klimaschutz im Amateurfußball“ wird ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Sports in Deutschland geleistet. Das Projekt befähigt und motiviert Vereine, aktiv zum Klimaschutz beizutragen,

sensibilisiert die Öffentlichkeit für dieses zentrale Thema und nutzt die Kraft des Fußballs, um eine klimaneutrale Zukunft zu gestalten.

Der Weg zur klimaneutralen Zukunft des Amateurfußballs erfordert gemeinsames Engagement. Der Amateurfußball bildet hierbei nur den Anfang. Alle Akteurinnen und Akteure sind eingeladen, sich aktiv einzubringen. Gemeinsam kann der Amateursport zu einem Vorreiter in Sachen Klimaschutz werden und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft leisten.

GREENTEAM. DEIN ZUHAUSE FÜR KLIMASCHUTZ.

Mit dem Projekt „GreenTeam“ gestaltete co2online ein Angebot für alle Fußballbegeisterten, das sie in die Lage versetzte, aktiv an den Nachhaltigkeitszielen des Turniers mitzuwirken – und Teil eines außerordentlichen Events zu werden. Es sollte Fans für den Klimaschutz sensibilisieren und ihnen ermöglichen, mit sportlichem Eifer und Freude dabei zu sein.

Der Fokus des Projekts lag auf der Bereitstellung von aktivierenden, informierenden und begleitenden Tools, die die Themen Fußball und Klimaschutz auf eine spielerisch-emotionale Weise verbinden und somit den Zugang zu einer breiten Zielgruppe schaffen. Auf der Projektwebsite www.dasgreenteam.de konnten und können Fans so beispielsweise ihr Wissen zum Klimaschutz im „GreenGame“ testen, sich wöchentlich über Tipps zum Energiesparen aus den „GreenMails“ informieren oder individuelle CO₂-Einsparpotenziale mit den „MiniChecks“ berechnen. Zudem wurde ein Sonderpreis des Energiesparmeisters an einen Jugendfußballverein für besonderen Einsatz im Klimaschutz im Juni verliehen.

Das Vorhaben richtete sich im wirkungsvollen Umfeld der UEFA EURO 2024 sowohl an eine jüngere Zielgruppe von progressiven Fußballbegeisterten, die den Klimaschutz als gesellschaftliche Trendsetter vorantreiben, als auch an die aufgeschlossene fußballaffine Mitte, die den Klimaschutz im Mainstream etablieren sollte.

Ein emotionales, positives und spielerisches Framing vermittelte die Klimaschutzhemen an die breite Zielgruppe und schaffte somit Akzeptanz in dem sonst teils vorurteilsbehafteten Bereich. Mittels niedrigschwelliger und digitaler Beratungsangebote wurden die Klimaschutzmaßnahmen direkt vermittelt und ein leichter Einstieg gewährleistet. Zudem stießen praxisorientierte Inhalte Handlungen direkt an und begleiteten und motivierten die Nutzerinnen und Nutzer über einen Zeitraum von 13 Wochen dauerhaft in ihrer Umsetzung.

DIE OECD-LEITSÄTZE FÜR MULTINATIONALE UNTERNEHMEN UND DIE UEFA EURO 2024

Die OECD-Leitsätze gelten weltweit als einer der wichtigsten umfassenden internationalen Standards im Bereich Unternehmensverantwortung. Mit den OECD-Leitsätzen soll der positive Beitrag von Unternehmen zum wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Fortschritt gefördert werden und gleichzeitig sollen potenzielle negative Auswirkungen, die mit der Geschäftstätigkeit, den Produkten oder den Dienstleistungen von Unternehmen verbunden sind, gemindert werden. Die OECD-Leitsätze sind Empfehlungen an multinationale Unternehmen und die Bundesregierung hat die klare Erwartungshaltung, dass die in oder von Deutschland aus tätigen multinationalen Unternehmen die OECD-Leitsätze anwenden und einhalten. Die OECD-Leitsätze umfassen anerkannte Grundsätze

verantwortungsvollen unternehmerischen Handelns in den Bereichen Informationspolitik, Menschenrechte, Beschäftigungspolitik, Umweltschutz, Korruptionsbekämpfung, Verbraucherinteressen, Wissenschaft, Technologie und Innovation, Wettbewerb und Besteuerung.

In allen 52 Teilnehmerstaaten der OECD-Leitsätze fördern Nationale Kontaktstellen (NKS) deren Umsetzung. Sie verbreiten die OECD-Leitsätze in der Öffentlichkeit und bieten einen außergerichtlichen Beschwerdemechanismus.

In den Vorbereitungen für die UEFA EURO 2024 hat sich die deutsche NKS proaktiv für eine Erwähnung der OECD-Leitsätze in der Menschenrechtserklärung der UEFA EURO 2024 eingesetzt, denn sportliche Großereignisse sind in wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Hinsicht sehr bedeutsam. Sportliche Großereignisse haben das Potenzial, große positive Breitenwirkung zu entfalten; gleichzeitig gilt es aber auch, potenzielle Risiken zu minimieren. In der Vergangenheit, in den Jahren 2015 und 2022, gab es beispielsweise zwei Beschwerden gegen die FIFA beim Nationalen Kontaktpunkt der Schweiz für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln.



Bundeswirtschaftsminister Dr. Robert Habeck bei den Aufnahmen zu der Initiative des DFB „Fußballzeit ist die beste Zeit“, die drei Monate vor Beginn der UEFA EURO 2024 gestartet ist



Bundesinnenministerin Nancy Faeser, Rudi Völler, Philipp Lahm und Célia Šašić zum 100-Tage-Event

Begleitprogramm zur UEFA EURO 2024 (BMI)

Das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) initiierte für die UEFA EURO 2024 ein Begleitprogramm. In den über 20 Projekten und Maßnahmen wurde der Anspruch an eine Sportgroßveranstaltung unterstrichen, die für Demokratie, Zusammenhalt, Respekt, Toleranz, Vielfalt und Fair Play steht. Eine Programmübersicht hat das BMI vor dem Turnier veröffentlicht.¹⁷ In den folgenden Unterkapiteln berichten die jeweiligen Projektträgerinnen und Projektträger über die Ausgestaltung und den Fortgang ihres Projekts

während der UEFA EURO 2024. Darüber hinaus wird in ↗ Kapitel 15 eine vom BMI unterstützte Maßnahme, der „Football for Sustainability Summit“, ausführlicher dargestellt.

Einen weiteren Maßnahmenbereich stellte das Thema Sicherheit dar, das in ↗ Kapitel 8 bereits ausführlicher aufgezeigt wurde. Denn oberste Priorität bei dem Turnier war ein sicherer und reibungsloser Verlauf.

¹⁷ <https://www.publikationen-bundesregierung.de/pp-de/publikationssuche/begleitprogramm-uefa-euro-2024-2233248>

Ehrenamt im Rampenlicht – die Volunteer Akademie (BMI)

Die UEFA EURO 2024 bot mit 13.200 Volunteers dem Ehrenamt und bürgerschaftlichen Engagement eine große Bühne. Diese Bühne nutzte die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) für ein Thema, das im Engagement eine wichtige Rolle spielt: Weiterbildung.



Volunteers der Host City Frankfurt am Main

Um der Bedeutung von Weiterbildung im und für das Engagement Rechnung zu tragen, schuf die DSEE in Zusammenarbeit mit den zehn Host Cities die Volunteer Akademie. Diese zentrale Bildungsplattform ermöglichte es Volunteers und Interessierten, an spannenden und vielfältigen Bildungsangeboten teilzunehmen und Anerkennung für ihr Engagement zu erfahren. Nach Abschluss des Fußballevents zeigt sich, wie bedeutend und erfolgreich dieses Projekt war.

VIELFÄLTIGE BILDUNGSANGEBOTE FÜR LANGFRISTIGES ENGAGEMENT

Insgesamt wurden über 200 Bildungsangebote auf der Plattform der Volunteer Akademie bereitgestellt. Diese Angebote hatten das Ziel, die Volunteers fit zu machen für ein langfristiges ehrenamtliches Engagement – auch nach der Fußball-Europameisterschaft. Dabei standen insbesondere Angebote im Vordergrund, die von den zehn Host Cities aufbauend auf den Motivationen der Volunteers für ihren Einsatz beim Turnier erstellt wurden.

KOMPETENZEN FÜR EHRENAMT UND ALLTAG

Die breite Palette von digitalen Formaten und Vor-Ort-Veranstaltungen bot einen bunten Mix an Themen, die nicht nur eine hohe Relevanz für den Einsatz der Volunteers beim Event hatten. Die DSEE weiß aus zahlreichen Gesprächen mit Engagierten, dass diese Themen allgemein im ehrenamtlichen Engagement immer wichtiger werden. Unter den Rubriken „Gemeinsam für ein gutes Miteinander“, „Gemeinsam für die Zukunft“, „Gemeinsam in den Städten“ und „Gemeinsam für den Verein“ bot die Volunteer Akademie Bildungsangebote, die die Volunteers nicht nur in ihrem Engagement bereicherten, sondern ihnen auch Fähigkeiten vermittelten, von denen sie in ihrem Privat- und Berufsleben profitieren.

QUALIFIZIERUNG FÜR DIE ZUKUNFT

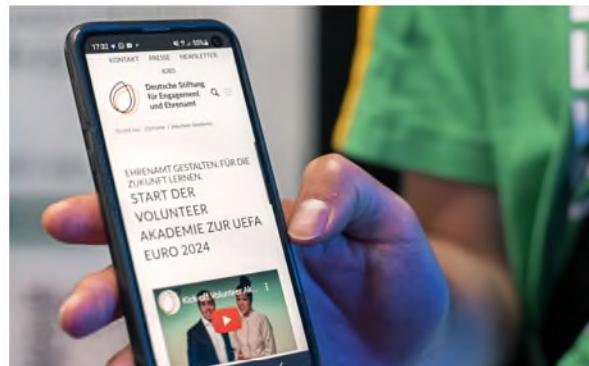
In zahlreichen Städten konnten sich Volunteers und Interessierte zu Ersthelferinnen und Ersthelfern oder Fußballtrainerinnen und -trainern ausbilden lassen, um über das Fußballevent hinaus Vereine vor Ort mit diesen Fähigkeiten zu unterstützen. Kurse zu Resilienz stärkten die Engagierten während ihres Einsatzes beim Fußballevent und vermittelten ihnen Kompetenzen, die sie auch außerhalb ihres Engagements nutzen und an andere weitergeben können.

FIT FÜR DIE INTERNATIONALE GEMEINSCHAFT

Durch den Erwerb erster Kenntnisse in Dänisch, Portugiesisch, Italienisch oder durch das Vertiefen vorhandener Englischkenntnisse wurden die Volunteers in die Lage versetzt, eine internationale Fangemeinde beim Turnier zu begrüßen. Mit Blick auf ein inklusives Event bot die Volunteer Akademie zudem Sprachkurse in Gebärdensprache und gemeinsame sportliche Erlebnisse, wie inklusives Stand-up-Paddling, oder Spaziergänge und Cafébesuche mit Rollstuhlfahrenden.

NACHHALTIGKEIT ERLEBEN IN THEORIE UND PRAXIS

Die Volunteer Akademie legte großen Wert darauf, den Nachhaltigkeitsgedanken der UEFA EURO 2024 aufzugreifen und den Volunteers und Interessierten soziale sowie ökologische Nachhaltigkeitsthemen und -ziele zu vermitteln. Die unterschiedlichen Facetten des Themas Nachhaltigkeit konnten beispielsweise in Kursen zum Thema „Werte im Fußballsport“ erlebt oder im Zusammenhang mit der Frage, wie sich Sportvereine nachhaltig ausrichten lassen, erörtert werden. Bei Müllsammelaktionen,



Célia Šašić und Philipp Lahm bewarben die Volunteer Akademie.

der Neugestaltung des Hofs einer Unterkunft für Wohnungslose oder einer Forschungsolympiade für Grundschulkinder konnten die Engagierten den Nachhaltigkeitsgedanken leben und einen positiven Beitrag für die Umwelt und das Mit-einander in ihrer Host City leisten.

WEITERENTWICKLUNG DER VOLUNTEER AKADEMIE

Um der Bedeutung von Weiterbildung im ehrenamtlichen Engagement langfristig Rechnung zu tragen, wird die Plattform nach der UEFA EURO 2024 weiterentwickelt. Ziel ist es, künftig noch mehr Wissen und Kompetenzen für Engagierte in den unterschiedlichsten Engagementbereichen bereitzustellen, durch Beratung und Bildung neue Engagierte zu gewinnen und so die Engagementstrukturen deutschlandweit nachhaltig zu stärken.

„Das Themenspektrum der Volunteer Akademie vermittelt den Volunteers Kompetenzen und Wissen, die sie für ein langfristiges ehrenamtliches Engagement in unseren über 615.000 Vereinen fit machen. Dieses Engagement wird dringend gebraucht.“

Jan Holze, Vorstand der DSEE

„Common Ground #24“ – Straßenfußball für Demokratie und Chancengleichheit (BMI)

„Common Ground #24“ mobilisierte rund um die UEFA EURO 2024 12.000 Jugendliche quer durch Deutschland in vielfältigen Straßenfußballaktivitäten und machte so Demokratie spielerisch erlebbar – mit nachhaltigem Effekt.

PLAY LEAD CREATE: DEMOKRATIE FINDET HIER STATT

Das Projekt „Common Ground #24“ verknüpft Straßenfußball mit einem ganzheitlichen Bildungskonzept. Über eine besondere Spielweise, auf die im nächsten Abschnitt näher eingegangen wird, erlebten junge Menschen in ganz Deutschland spielerisch Demokratie und weshalb es sich lohnt, Demokratin oder Demokrat zu sein. In 24 Bundesligastädten dockte „Common Ground #24“ an das bestehende

Projekt „Common Ground“ an und erreichte mit der Strahlkraft der UEFA EURO 2024 insbesondere in ihren Chancen benachteiligte junge Menschen über vielfältige Aktivitäten, in denen sie Werte des fairen und sozialen Miteinanders im Straßenfußball positiv erleben. Erfahrene Jugendliche, sogenannte Youth Leaders, waren für die Umsetzung des Projekts verantwortlich, gaben ihr Wissen an neu hinzugekommene Schulen weiter, unterstützten Jugendliche vor Ort und machten mit ihnen gemeinsam die UEFA EURO 2024 so auch zu ihrer „Sportgroßveranstaltung“.

#STRASSENFUSSBALLDEMOKRATIE

Das Kernelement von „Common Ground #24“, einem Projekt von KICKFAIR in Kooperation mit Safe-Hub Berlin und Teach First Deutschland, ist eine besondere Form des Straßenfußballs. Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter braucht es nicht, dafür gibt es Dialogzonen, in denen vor dem Spiel gemeinsam Regeln ausgehandelt und nach dem Spiel ausgewertet werden. Um diese auf dem Spielfeld gemachten demokratischen Erfahrungen in Alltagsbereiche zu übertragen, entwickelten die Projektpartnerinnen und Projektpartner das #StraßenfußballDEMOKRATIEtoolkit, mit dem sich die Projektteilnehmenden über Werte eines demokratischen Miteinanders austauschen und demokratisches Handeln einüben konnten.



Engagierte Jugendliche aus ganz Deutschland beim Festival in Berlin

BUNDESWEITES „COMMON GROUND #24“-FESTIVAL MIT BUNDESINNENMINISTERIN NANCY FAESER

Als Highlight des Projekts fand am 15. Juni 2024 das bundesweite Straßenfußballfestival „Common Ground #24“ in Berlin statt. Das von den Jugendlichen selbst organisierte Event brachte 300 junge Menschen aus ganz Deutschland zusammen. Die im Projekt aktiven Jugendlichen präsentierten ihr Engagement für ein demokratisches Miteinander in unserer von Vielfalt geprägten Gesellschaft und zeigten, was sie bereits alles auf die Beine gestellt haben: im gemeinsamen Straßenfußballspiel wie auch in einer Ausstellung, die ihre Perspektiven auf Demokratie und Beteiligung sichtbar macht. Besonders stolz waren sie, dass sich auch Bundesinnenministerin Nancy Faeser für ihr demokratisches Engagement und ihren Beitrag zu einer gelingenden Heim-EM interessierte: Sie besuchte das Festival und kam mit den jungen Menschen darüber ins Gespräch, was eine starke Demokratie braucht, welche Rolle der Sport – insbesondere der Straßenfußball – spielen und was die UEFA EURO 2024 in Deutschland nachhaltig bewirken kann.

NACHHALTIGE WIRKUNG

Das Projekt wirkt über die UEFA EURO 2024 hinaus: „Common Ground #24“ griff die Nachhaltigkeitsziele der Bundesregierung auf, wandte sich aktiv gegen Ausgrenzung, förderte Teilhabe und stärkte den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Bei „Common Ground #24“ erlebten sich junge Menschen als Gestaltende eines demokratischen Miteinanders, erfuhren eine Anerkennung, die ihnen andernorts zu häufig verwehrt bleibt, und erlebten so gleichberechtigte Zugehörigkeit.



Straßenfußball in drei Halbzeiten: Die Regeln werden in der Dialogzone verhandelt.

Und es geht weiter: Auch über die UEFA EURO 2024 hinaus werden junge Menschen an Schulen in ganz Deutschland über Straßenfußball demokratisches Miteinander zum Kern von Lernen und Schulkultur machen. Ob beim gemeinsamen Aushandeln von Regeln oder der Organisation eines Straßenfußballturniers: Junge Menschen erleben sich selbst als wirksam und fassen Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten. Dadurch entwickeln sie sich persönlich, aber auch als vielfältige, demokratische Gemeinschaft.

„Nur wenn wir Demokratie wirklich erleben und mitgestalten können, können wir sie auch stärken. Genau das passiert beim Straßenfußball, denn hier stellen die Jugendlichen ihre eigenen Fair-Play-Regeln auf und erleben so demokratische Prinzipien ganz spielerisch.“

Salim M., Youth Leader

Die „UEFA EURO 2024 Vielfaltstour“ (BMI)

Ob Fußball, Handball, Goalball oder Ultimate Frisbee – Fair Play, Respekt vor dem Gegner und Zusammenhalt im Team sind in jeder dieser Sportarten erforderlich. Und nicht nur das, auch in einer vielfältigen Gesellschaft müssen diese Werte umfassend gelebt werden, damit ein demokratisches Miteinander gelingt. Mit der „UEFA EURO 2024 Vielfaltstour“ im Rahmen des großen Bundesprogramms „Integration durch Sport“ (IdS) hatte es sich der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zur Aufgabe gemacht, Kindern und Jugendlichen ebendiese Werte sportlich-spielerisch näherzubringen.

ZWEITÄGIGES PROGRAMM AN ACHT STANDORTEN

Die Vielfaltstour fand an acht Spielorten der UEFA EURO 2024 statt und richtete sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren. Jeder Tourstopp ging über zwei Tage: Am ersten Tag wurden Themen wie Demokratieverständnis, Rassismus, Antisemitismus, Diversity oder Inklusion in Workshops intensiv beleuchtet, diskutiert und mit verschiedensten didaktischen Methoden aufgearbeitet. Am zweiten Tag wurde das theoretisch Erlernte in die Praxis umgesetzt: In Fair-Play-Turnieren traten die Teams in verschiedenen Sportarten



Die Projektleiterin Nadine Merten (hinten rechts) mit den verschiedenen Kooperationspartnerinnen und -partnern

gegeneinander an. Dabei kam es jedoch nicht nur auf die meisten erzielten Tore oder Punkte an, sondern eben auch auf Fairness und Rücksicht auf dem Platz.

EINBINDUNG VIELER PARTNERINNEN UND PARTNER

Erfolgsgarant der Tour war dabei auch die Einbindung vieler verschiedener zivilgesellschaftlicher Akteurinnen und Akteure. So boten beispielsweise die jüdische Sportorganisation MAKKABI Deutschland e. V. und der Verein ZWEITZEUGEN Workshops zum Thema „Antisemitismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ an, während Vertreterinnen und Vertreter der Landessportbünde das in IdS entwickelte und etablierte Schulungsformat „Fit für die Vielfalt“ durchführten. Auch lokale Sportvereine waren an der Umsetzung beteiligt und konnten so den Kindern und Jugendlichen die Vorzüge des Sporttreibens in der Gemeinschaft vermitteln.

ZIELGERICHTETE UND UNTERSTÜTZENDE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Begleitet wurde die Tour durch eine intensive und crossmediale Öffentlichkeitsarbeit, sowohl seitens des DOSB als auch des BAMF. In Artikeln, Interviews, Social-Media-Posts und Video-Reels wurden der breiten Öffentlichkeit die Ziele, Bestandteile und Erfolge der Vielfaltstour kommuniziert. Dies war jedoch kein Selbstzweck: Dahinter stand stets die übergreifende Intention, das Bild einer vielfältigen, toleranten und bunten Gesellschaft nach außen zu transportieren sowie andere Vereine und Organisationen zu animieren, sich diversitätsorientiert aufzustellen.



Die Schülerinnen und Schüler in Gelsenkirchen spielen die paralympische Sportart Goalball.

NACHHALTIGER ERFOLG

Acht Tourstopps, zehn engagierte Partnerinnen und Partner, 72 Workshops, knapp 90 beteiligte Vereinsvertreterinnen und -vertreter und über 1.600 zufriedene Kinder und Jugendliche sprechen für sich: Die Vielfaltstour war ein voller Erfolg! Dank der enormen Strahlkraft der UEFA EURO 2024, der vielfältigen Kooperationspartnerinnen und -partner, mit denen der DOSB auch in Zukunft zusammenarbeiten wird, und nicht zuletzt der Umsetzung und Weiterentwicklung des langjährigen Bundesprogramms „Integration durch Sport“ werden die Erkenntnisse und Wirkungsfaktoren der Tour in die Fläche getragen, um die Förderung von Diversität auch weiterhin nachhaltig in der Sportlandschaft zu verankern.

„Die ‚UEFA EURO 2024 Vielfaltstour‘ hat nicht nur eine Kultur der Offenheit und des Miteinanders gefördert, sondern auch alle Beteiligten nachhaltig für die Vielfalt des Sports inspiriert und begeistert.“

Nadine Merten, Projektleitung „UEFA EURO 2024 Vielfaltstour“

Bewegte Zukunft UEFA EURO 2024 (BMI)

Obwohl der Organisationsgrad der Menschen mit Migrationsgeschichte im deutschen Sport in den vergangenen Jahren gestiegen ist, bildet sich die Vielfalt der deutschen Gesellschaft noch nicht in den Vereinen und Verbänden ab. Warum ist das so und was muss der organisierte Sport tun, um offener und diverser zu werden? Welche Zugangswege zur Zielgruppe können hierbei noch stärker genutzt werden? Mit diesen Fragestellungen beschäftigten sich der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Türkische Gemeinde Deutschland (TGD) gemeinsam im Projekt „Bewegte Zukunft UEFA EURO 2024“.

PRAXISBLICK DURCH FOKUSGRUPPEN

Um die tatsächlichen Bedarfe vor Ort zu adressieren, führten DOSB und TGD gemeinsam an fünf Standorten Fokusgruppendiskussionen durch. In ihnen kamen Expertinnen und Experten u. a. aus verschiedenen Migrantenorganisationen und den Sportstrukturen zusammen, um Ideen für mehr



Teilnehmende der Konferenz „Zukunft in Bewegung“ im Workshop „Interkulturalität spielend lernen“ verbinden die Theorie mit der Praxis.



Der Verein Move and Meet präsentiert sich bei der Imagekampagne des Projekts.

Repräsentanz der Zielgruppe in Vereinen und Verbänden zu entwickeln, Gelingensbedingungen und Hürden für Partnerschaften in Projekten und die Repräsentation in Gremien sowie Dachverbandsstrukturen zu diskutieren.

ZWEI ZENTRALE HANDLUNGSFELDER

In zwei der dort identifizierten Handlungsfelder schien es besonders angebracht, die Strahlkraft der UEFA EURO 2024 zu nutzen, um die Vielfalt der deutschen Vereinslandschaft sichtbar zu machen und gezielt zu fördern. Zum einen wurden bundesweit 15 migrantisch geprägte Vereine mit Beratung, Qualifizierung und finanziellen Mitteln dabei unterstützt, sich nachhaltig und professionell aufzustellen. So konnte beispielsweise der Schwimmverein Muslimischer Frauen in Stuttgart Lehrgänge für Rettungsschwimmerinnen anbieten und mithilfe von Workshops zur Jugendbereichsstrukturierung und zur Ausbildung von Übungsleitenden seine internen Strukturen ausbauen.

Zum anderen fand im Juni 2024 die große Tagung „Zukunft in Bewegung“ im Sport- und Olympiamuseum Köln mit knapp 100 Teilnehmenden statt, um die Potenziale, aber auch Herausforderungen einer diversitätsorientierten Sportlandschaft öffentlich herauszustellen und zu diskutieren. In Vorträgen, Workshops und Podiumsdiskussionen wurde dabei insbesondere deutlich, dass gesellschaftliche Großereignisse wie die UEFA EURO 2024 und die damit einhergehende Öffentlichkeitswirksamkeit eine wichtige Rolle spielen können, um die Anliegen von Migrantorganisationen im Sport in den Fokus zu rücken und positiv zu besetzen. Daran knüpfte auch die breit angelegte Imagekampagne an, die zur positiven Wahrnehmung von Migrantensportvereinen und ihren Mitgliedern

beitragen, kulturelle Diversität positiv besetzen und zu gegenseitiger Anerkennung und Werteschätzung aufrufen sollte.

INNOVATIV, ERFOLGREICH, NACHHALTIG

Insgesamt konnte das Projekt mit innovativen Maßnahmen viele wichtige Anstöße zur diversitätsorientierten Weiterentwicklung des organisierten Sports liefern. Die Erkenntnisse und Best-Practice-Beispiele werden in eine Handlungsempfehlung überführt und sollen in den Verbandsstrukturen sowie im Bundesprogramm „Integration durch Sport“ nachhaltig Wirkung entfalten.

Digitale Angebote für Kinder zur UEFA EURO 2024: Was hat Sport mit Politik zu tun? (BMI)

Sport spielt im Alltag, in der Medienkultur und für die Identitätsbildung von Kindern und Jugendlichen eine wichtige Rolle. Dass Sport immer auch etwas mit Politik zu tun hat, zeigte das digitale Angebot der Kinderwebsite der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), www.hanisauland.de, zur UEFA EURO 2024. Hier konnten sich Kinder zwischen 8 und 14 Jahren informieren, mitmachen und austauschen. Ergänzend gab es Materialien für Fach- und Lehrkräfte. Durch die Bereitstellung von Informationen und die Möglichkeit zur Meinungsbildung zu Themen, die sie betrafen und interessierten, trug das Angebot dazu bei, die gesellschaftliche Teilhabe von Kindern zu stärken.



Euer Sport-Alphabet: Welche Sportarten kennst du?

SICH INFORMIEREN UND ZUSAMMENARBEITEN

Für Kinder sind internationale Sportereignisse ein Anlass, sich mit verschiedenen Ländern, ihren Sprachen, ihrer Geografie und ihren Besonderheiten auseinanderzusetzen. Diese Informationen lieferte das HanisauLand-Spezial zur UEFA EURO 2024. In einem großen Quiz rund um das Turnier und die teilnehmenden Länder konnten Kinder ihr Wissen testen und Punkte sammeln. Aber auch andere Sportarten wurden durch ein Sport-Alphabet sichtbar gemacht, in dem die Kinder so viele Sportarten wie möglich sammeln und einreichen konnten.

ZUSAMMENHÄNGE VERSTEHEN UND REFLEKTIEREN

Die Stadt Leipzig hat während des Turniers eine Treibhausgasbilanz ermittelt, das Stuttgarter Stadion wurde für knapp 140 Millionen Euro saniert und mehr als 22.000 Bundespolizistinnen und -polizisten sorgten während des Turniers für Sicherheit. Das sind Fakten zur UEFA EURO 2024 und den Host Cities, aber auch Beispiele für die Zusammenhänge zwischen Sport und Politik. Anhand verschiedener aktueller und historischer Beispiele zeigte das Spezial, welche politischen Themen im Sport relevant waren und sind. Aber auch, welche Rolle Politik für den Sport spielt – und der Sport für die Politik. So lernten Kinder gesellschaftliche, politische, ökonomische und soziale Dimensionen des Sports kennen.

SICH AUSTAUSCHEN UND DISKUTIEREN

„Schön, dass du da bist“ – ein besonderer Aspekt der UEFA EURO 2024 ist die Rolle Deutschlands als Gastgeberland. In einem digitalen Angebot konnten die jungen Nutzerinnen und Nutzer darüber abstimmen, was ein „gutes“ Gastgeberland ausmacht, wobei Respekt, Gastfreundschaft und Rücksichtnahme viel Zustimmung bekamen. In der Rubrik „Deine Meinung – Du bist gefragt!“ konnten Kinder außerdem über die Frage, ob sie für oder gegen Noten im Sportunterricht sind, diskutieren und abstimmen. Kinder und Jugendliche setzten sich so mit Pro- und Kontra-Argumenten auseinander



Abstimmung zum Thema „Gastgeber sein“

„SPORT ist WERTvoll!“: Sport engagiert für den Zusammenhalt auf dem Land (BMI)

Die Veranstaltungsreihe „SPORT ist WERTvoll!“ machte anlässlich der UEFA EURO 2024 die positiven gesellschaftlichen Facetten und Aktivitäten des Sports und von Sportvereinen vor allem in ländlichen Regionen sichtbar. Gleichzeitig sollten Engagierte in ihrem Einsatz bestärkt werden.

Hierfür wurden im Jahr 2024 an bis zu 16 Orten im ländlichen Raum Veranstaltungen umgesetzt: Aktionstage, Erzählcafés, Public Viewings, Turniere und vieles mehr. In zwei Bewerbungsrunden konnten sich potenzielle Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner für eine Zusammenarbeit bei der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) bewerben. Die Veranstaltungen sollten dabei dazu anregen, sich auch mit weiterführenden gesellschaftlichen Aspekten – beispielsweise Sport und Menschenrechte, Sport und Nachhaltigkeit, Sport und Vielfalt oder Ähnlichem – zu beschäftigen.

SPORTTURNIER FEAT. LOKALPOLITISCHE THEMEN

So z.B. in Faulenrost (Landkreis Mecklenburgische Seenplatte): Dort kombinierte der örtliche Sportverein, unterstützt von der bpB, ein Sportfest für Kitakinder mit Austauschformaten zu lokalpolitischen Themen für deren Eltern. Während sich die Kinder an Stationen wie Weitsprung und Stiefelweitwurf sportlich austobten, diskutierten die rund 100 Eltern an Tischen u.a. über die anstehenden Gemeindevorwahlen oder das örtliche ÖPNV-Netz. Angeleitet wurde die Diskussion durch ehrenamtlich

Engagierte des Sportvereins, sodass man sich auch über die Lage des Sportvereins und dessen Angebot an ehrenamtlichen Tätigkeiten ausgetauscht hat. Ein gemeinsames Public Viewing des Eröffnungsspiels der UEFA EURO 2024 bildete für Kinder und Eltern den Abschluss des Tages.

FUSSBALL MIT UND OHNE LEISTUNGSDRUCK

Ein weiteres Beispiel aus der Veranstaltungsreihe „SPORT ist WERTvoll!“ gab es in Steyerberg (Landkreis Nienburg/Weser). Im Rahmen eines Aktionstags wurde eine neue, inklusive Sportart vorgestellt: Walking Football kann in gemischten Mannschaften, unabhängig von Alter, Geschlecht und Leistungsstand, gespielt werden, da die Sportart auf Schnelligkeit, Körpereinsatz und hohe Belastungen verzichtet. Anschließend wurde bei einer



Sportfest des Faulenroster SV

Podiumsdiskussion über positive, aber auch negative Aspekte von Sport diskutiert. So berichtete u. a. Tim Hoffmann, ehemaliger Fußballspieler von Hannover 96, über den Leistungsdruck im Profisport. Aber auch die Bedeutung von Sportvereinen als gesellschaftlichen Akteuren im ländlichen Raum wurde u. a. mit Marcus Meyer, dem Bürgermeister von Steyerberg, thematisiert.

WAS FÜR EIN VEREIN WOLLEN WIR SEIN?

In Oberhausen, an der Grenze von Baden-Württemberg zu Rheinland-Pfalz, arbeiteten junge Fußballspielerinnen und Fußballspieler in Workshops an der Frage, für welche Werte ihr Verein stehen soll und wie Demokratie im Vereinsalltag greifbarer werden kann. Ihre Ergebnisse präsentierten die Jugendlichen im Rahmen eines großen Fußballturniers mit rund

1.000 Kindern und Jugendlichen sowie über 2.000 Elternteilen. Ziel war es dabei, Diskussionen über demokratische Werte in den Vereinen anzuregen. Hierfür entwickelten die Jugendlichen in den Workshops Checklisten, welche sie den Turnierteilnehmenden zur Verfügung stellten. Auch Vertreterinnen und Vertreter aus der Lokalpolitik wurden bei dem Turnier über die erarbeiteten Ergebnisse informiert.

„Der Tag war ein voller Erfolg, wir erhielten sehr viel positives Feedback und [die] Eltern haben bei der Betreuung und dem Aufbau von Sportstationen geholfen, Menschen aus der Umgebung kamen ins Gespräch und tauschten sich über viele Themen aus.“

Denny Stramm, Faulenroster SV

Zwei Webvideoprojekte zu Antirassismus und Antidiskriminierung im Fußball (BMI)

Zur Umsetzung von Webvideoformaten zum Thema „Antirassismus und Antidiskriminierung“ hat die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) Anfang Juli 2023 einen dreistufigen Ideenwettbewerb gestartet. Aus ihm sind zwei Projekte hervorgegangen:

WEBVIDEOSERIE „FOOTBALL STORIES“

„Football Stories“ ist ein transmediales Erzählprojekt aus dem UEFA EURO 2024-Spielort Dortmund. Alle Infos zum Projekt finden sich auch online.¹⁸ Als Multiplikator fungiert der Verein Borussia Dortmund (BVB).

¹⁸ <http://www.bpb.de/footballstories> oder footballstories.de



Titelbild von #amBall mit Marina Hegering und Anne Trabant-Haarbach

Die Webvideoreihe vermittelt aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen rund um Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen im Sportkosmos. Ergänzt wird die Videoreihe um eine Website und Lernmaterialien. In den vier Folgen erzählen vier fußballbegeisterte Menschen ihre Geschichten, ob als Trainerin im sozialen Brennpunkt, als weiblicher Fan im Fanalltag oder als von Alltagsrassismus oder Antisemitismus betroffene Person. In jedem Video ordnen Expertinnen und Experten die Erlebnisse thematisch ein und zeigen konkrete Handlungsoptionen auf. Eingebunden sind dabei der Soziologe Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani, die Ethnologin Rachel Etse, der Kulturwissenschaftler Dr. Julien Bobineau, der Antisemitismus- und Antiziganismusforscher Dr. Pavel Brunssen sowie die Geschäftsführung der „Kompetenzgruppe Fankulturen und Sport bezogene Soziale Arbeit“ (KoFaS), Franciska Wölki-Schumacher und Jonas Gabler.

WEBVIDEOSERIE #AMBALL

Die Webvideoserie #amBall rückt diejenigen in den Fokus, die während der UEFA EURO 2024 nicht im Scheinwerferlicht standen: die deutschen Fußballerinnen.

In acht Folgen berichten Spielerinnen und Pionierinnen des Frauenfußballs von ihren persönlichen Erfahrungen und dem Umgang mit Diskriminierung.

Mit welchen Zuschreibungen und Widerständen hatten die Fußballerinnen damals und haben sie heute noch zu kämpfen? Wie sind sie damit umgegangen und was unternehmen die Spielerinnen heute dagegen? Und was sagen Missstände im (Frauen-)Fußball über unsere gesellschaftlichen Verhältnisse aus?

Als aktive Fußballprofis, die gleichzeitig als Multiplikatorinnen im Projekt fungieren, sind dabei: Sara Doorsoun (Eintracht Frankfurt), Merle Frohms (VfL Wolfsburg), Marina Hegering (VfL Wolfsburg) sowie Lisa Baum (HSV). Sie begegnen den Pionierinnen Doreen Meier, Anne Trabant-Haarbach, Birte Weiß und Petra Landers.¹⁹

¹⁹ Die Videos wurden auf dem Instagram-Kanal @amball_stories sowie auf der Projektseite www.bpb.de/amball veröffentlicht.

Football Contact Zones 2024 – Das Fußball-Community Labor (BMI)

„Football Contact Zones 2024 – Das Fußball-Community Labor“ ist eines von drei Modellprojekten, die im Rahmen des BMI-Begleitprogramms über die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) gefördert wurden. Das Projekt von MAKKABI Deutschland e.V. knüpfte an Debatten über die Rolle der Politik im Sport an. Im Rahmen der „Football Contact Zones“ wurden unterschiedliche teilhabeorientierte Formate entwickelt und kombiniert – beispielsweise Kunstprojekte und Fußballturniere.

In den „Football Contact Zones“ wurden Perspektiven von Gruppen in den Vordergrund gerückt, die im Fußball unterrepräsentiert und/oder potenziell von Ausgrenzung betroffen sind. Teilnehmende der „Football Contact Zones“ setzten sich mit den Themen Vielfalt, Ungleichheit und Diskriminierung im Fußball auseinander und gingen der Frage nach, was die Themen mit ihnen selbst zu tun haben. Gleichzeitig konnten sie Ideen für ein gutes Miteinander im Fußball einbringen und somit die „Football Contact Zones“ aktiv mitgestalten.

WAS IST EINE „FOOTBALL CONTACT ZONE“?

Die „Football Contact Zones“ wurden als Pop-up-Angebot für ein bis zwei Tage z. B. an Fanmeilen und auf Vereinsgeländen errichtet. Sie beinhalteten vier verschiedene Stationen, an denen die Fragestellungen des Projekts mit unterschiedlichen Perspektiven aus dem Fußball ergänzt wurden:

- Was hat Politik mit Fußball zu tun?
Welche Rolle spielen (demokratische) Werte im Fußballalltag?
- Welche Rolle spielt Nationalismus in Vergemeinschaftungs- und Ausgrenzungsprozessen in Fußball-Europa?
- Welche gesellschaftlichen Gruppen kämpfen im Fußball um Anerkennung und Zugehörigkeit?
- Wie lassen sich positive Kräfte im Sport stärken?



„Football Contact Zone“ in Frankfurt



Besucherinnen und Besucher in einer „Football Contact Zone“

TEAMWORK UND PEER-TO-PEER-ARBEIT ALS LEITENDES PRINZIP DES PROJEKTS

Das Projekt basierte auf einer interdisziplinären Kooperation, die zwischen MAKKABI Deutschland e. V., der Gedenkstätte Bergen-Belsen und dem Institut für Didaktik der Demokratie an der Universität Hannover bestand.

Neben der Zusammenarbeit der Hauptamtlichen bildete die Ausbildung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren einen weiteren wichtigen Bestandteil des Ansatzes. Aufbauend auf einem mehrtagigen Bildungsangebot der Gedenkstätte Bergen-Belsen zum Thema „Antisemitismus und Rassismus im Sport“ sowie einem eigens für das Projekt durchgeführten Seminar an der Universität Hannover setzte sich eine Gruppe von 35 Studierenden sowie Schülerinnen und Schülern an mehreren Terminen mit den Themen des Projekts auseinander. Das Team der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren leitete gemeinsam mit den Hauptamtlichen die Gespräche in den „Football Contact Zones“ an und sammelte so Erfahrungen in der politischen Bildung.

VERLAUF UND PROJEKTERFAHRUNGEN

Die „Football Contact Zones“ fanden in Mönchengladbach, Hannover, Berlin, Frankfurt am Main und Dortmund statt. Durch die Durchführung an verschiedenen Standorten wurden unterschiedliche Zielgruppen erreicht, angefangen von Schülerinnen und Schülern bis zu erwachsenen Fans auf der Fanmeile. An den Stationen wurde über Quiz- und Positionierungsfragen oder Fußballschussübungen ein spielerischer und niedrigschwelliger Einstieg ins Gespräch ermöglicht. Die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren leiteten an den Stationen die Gespräche größtenteils eigenständig an und bestätigten die Machbarkeit und Effektivität des Ansatzes. Zusätzlich meldeten viele Teilnehmende ein Interesse an den „Football Contact Zones“ zurück, was das Projekt als einen sinnvollen Ansatz zur Vermittlung von Bildungsinhalten im Sport bestätigte.

Heimspiel für Fairness – Dopingprävention (BMI)

Im Rahmen der UEFA EURO 2024 haben die Nationale Anti Doping Agentur Deutschland (NADA) und das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) anlässlich des Sportgroßereignisses im eigenen Land ein umfassendes Dopingpräventionsprojekt gemeinsam geplant und umgesetzt. Mit gezielter Aufklärung in den Host Cities, der Unterstützung von Fair-Play-Botschafterinnen und -Botschaftern, umfassenden Social-Media-Aktivitäten und einer hochrangig besetzten Fachtagung im Deutschen Fußballmuseum haben NADA und BISp sich vor und während des Turniers für Chancengleichheit, Fair Play und Respekt auf und neben dem Platz eingesetzt.

Nachwuchssportlerinnen und -sportlern, den Botschafterinnen und Botschaftern der Host Cities und Politikerinnen und Politikern wurden bis zum Beginn des Turniers sukzessiv gepostet und damit die Wahrung der Integrität des Sports kommunikativ in direkte Verbindung mit der UEFA EURO 2024 gesetzt. Neben Bundesinnenministerin Nancy Faeser haben als Botschafterin und Botschafter der Host Cities die Bobsportlerin Deborah Levi und der Schiedsrichter Dr. Felix Brych sowie Nachwuchsfußballer des 1. FC Köln ihre persönlichen Statements zur Kampagne abgegeben. Sämtliche Videos der Kampagne sind online einsehbar unter [www.heimspiel-für-fairness.de](http://www.heimspiel-fuer-fairness.de).



Infostand der NADA

Im Februar 2024 startete als erste Aktion die Social-Media-Kampagne. In ihrem Mittelpunkt stand die Botschaft „Fair Play, Respekt, Toleranz und Gesundheit als Basis für Sport und Gesellschaft“. Die insgesamt 15 Einzelvideos mit

NADA und BISp begrüßten am 23. April 2024 rund 100 Teilnehmende im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund zur Fachtagung „Frei verkäuflich und daher ungefährlich? Nahrungsergänzungsmittel und Schmerzmittel im Fußball und anderen Teamsportarten“. Die Zuschauerschaft bestand aus Verbandsvertreterinnen und -vertretern, Journalistinnen und Journalisten, Schülerinnen und Schülern und interessierten Personen aus dem Sport. Dr. Tim Meyer (Chief Medical Officer der UEFA EURO 2024, Universität des Saarlandes), Prof. Dr. Ansgar Thiel (Universität Tübingen) und Angela Clausen (Verbraucherzentrale NRW / Klartext Nahrungsergänzungsmittel) sprachen zu den Themen Schmerzmittelkonsum und Nahrungsergänzungsmittel im Sport. Die Expertin und die Experten standen im Anschluss allen Teilnehmenden in einem kommunikativen „Meet the Expert“ für Fragen

zur Verfügung. Moderiert wurde die Veranstaltung von Julia Kleine.²⁰ Ein Kamerateam begleitete die Veranstaltung und produzierte ein umfassendes Video, das im Anschluss auf der „Heimspiel für Fairness“-Webseite veröffentlicht wurde.²¹

Im Vorfeld der Fachtagung haben NADA und BISp zusätzlich Podcasts mit den genannten Expertinnen und Experten produziert, die auf der Webpräsenz des Begleitprogramms ebenfalls abrufbar sind. So konnten die jeweiligen Themen noch einmal vertieft und dauerhaft im Internet verfügbar gemacht werden.

Während des Turnierzeitraums war die NADA in den Host Cities mit Interaktionsständen vor Ort angefahren, um die fußball- und sportbegeisterten Menschen in den Fanzonen über die Bedeutung der Anti-Doping-Themen für den Sport zu informieren. Die Interaktionsstände boten ebenfalls den geeigneten Rahmen, innovative Formen der Wissensvermittlung einzusetzen und jungen Menschen aus ganz Europa Dopingprävention zu präsentieren. Erstmals kamen die ebenfalls im Rahmen des Begleitprogramms produzierten 360°-Videos samt VR-Brillen zum Einsatz. Damit wurde den Zielgruppen ein immersiver Eindruck von verschiedenen Situationen einer Dopingkontrolle gegeben. Im Intro des 360°-Videos wurde dabei die Vermittlung der Werte wie Fair Play, Gerechtigkeit, Respekt und Toleranz in den Mittelpunkt gestellt. Betreut und begleitet wurden die Interaktionsstände von Mitarbeitenden der NADA.

NADA und BISp ziehen ein positives Fazit: Mit der gemeinsamen Kampagne „Heimspiel für Fairness“ konnte ein wichtiger Beitrag zum Integritätsprogramm im Rahmen der UEFA EURO 2024 geleistet werden.



Veranstaltung der NADA

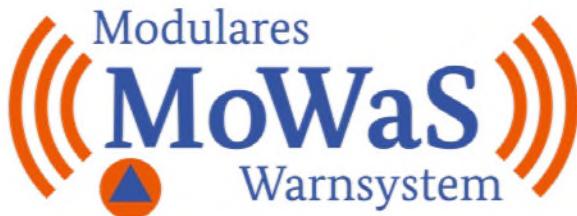
„Die gemeinsam von BISp und NADA umgesetzte Kampagne ‚Heimspiel für Fairness‘ war ein voller Erfolg. Die Umsetzung der verschiedenen Kampagneninhalte leistete einen tollen Beitrag für mehr Aufklärung zum Schutz von Sportlerinnen und Sportlern.“

Andrea Schumacher, Direktorin BISp und Dr. Lars Mortsiefer, Vorstandsvorsitzender NADA

²⁰ Deutsche Fernseh- und Radiomoderatorin, ehemalige Leistungssportlerin

²¹ <https://www.nada.de/praevention/uefa-euro-2024-heimspiel-fuer-fairness#c13388>

Modulares Warnsystem – MoWaS (BMI)



Durch die Verwendung des Bundeswarnsystems an den Spielstätten der UEFA EURO 2024 war es möglich, auf Krisensituationen zu reagieren und im Bedarfsfall die Bevölkerung umgehend zu informieren. Hier zeigte sich die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit von Bund und Ländern im Bevölkerungsschutz bei der Stärkung des Sicherheitsgefühls in der Bevölkerung.

Das Modulare Warnsystem (MoWaS) ist ein hochverfügbares, gehärtetes System zur Warnung der Bevölkerung in Deutschland. Ziel des MoWaS ist es, alle Warnmittel und Warnmultiplikatoren des eigenen Zuständigkeitsbereichs auszulösen und Warnungen auf allen verfügbaren Kanälen zu versenden.

Nach finaler Ausstattung von drei Spielorten mit je einer MoWaS-SE-Station stand den örtlichen Gefahrenabwehrbehörden an jedem Spielort ein Vollsystem des MoWaS in vollem Leistungsumfang mit einer hochverfügbaren und redundanten Anbindung an die Infrastruktur einsatzbereit zur Verfügung. Dies ermöglichte der örtlichen Gefahrenabwehr eine schnelle und sichere Warnung in der Krisensituation und die Begrenzung des potenziellen Schadens. Durch diese Maßnahme wurde ein einheitliches Schutzniveau in Hinblick auf die Bevölkerungswarnung an allen Spielstätten der UEFA EURO 2024 erreicht.

Weiterhin wurde das International Police Communication Center 2024 (IPCC 2024) durch eine weitere Station des MoWaS unterstützt. Dies ermöglichte den Kräften der polizeilichen Gefahrenabwehr ein umfängliches Monitoring der Warnsituationen in Hinblick auf die Spielstätten und die Unterstützung der lokalen Einsatzkräfte im Lagemonitoring.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) hat in 20 Schulungsangeboten sowohl zahlreiche Mitarbeitende der lokalen Gefahrenabwehrbehörden an den Spielorten als auch die Einsatzkräfte am IPCC 2024 intensiv in der sicheren Anwendung des Systems geschult.

„Mit dem Bundeswarnsystem informieren, warnen, schützen.“

Projektträger: Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, BBK

Medizinische Einsatzkräfte sind fit für die UEFA EURO 2024 (BMI)

Um medizinisch auf alle Lagen vorbereitet zu sein, hielt der Bund deutschlandweit 61 Medizinische Task Forces (MTF) zur sanitätsdienstlichen Versorgung von Patientinnen und Patienten vor. Eigentlich für die zivile Verteidigung vorgesehen, standen diese auch während der UEFA EURO 2024 im Einsatzfall bereit. Seit Anfang 2023 hatten die MTF unter Koordination des BBK verschiedene Einsatzübungen durchgeführt. Neben Alarmwege- und Verlegeübungen gab es auch Stellproben der MTF-Einheiten. Die ehrenamtlichen Einsatzkräfte übten standardisierte Abläufe ein und konnten so Sicherheit gewinnen, um im Einsatzfall routiniert und schnell handeln zu können.

DIE MEDIZINISCHE TASK FORCE

Als bundesweit standardisierte taktische Einheiten sind die MTF auf die medizinische Versorgung der Bevölkerung spezialisiert. Die derzeit flächendeckend vom BBK ausgelieferten Fahrzeuge befähigen die Einsatzkräfte u. a. zur katastrophenmedizinischen Versorgung von bis zu 100 Patientinnen und Patienten und dem anschließenden Weitertransport in Krankenhäuser. Eine MTF besteht konzeptionell aus insgesamt 27 Einsatzfahrzeugen und 138 Einsatzkräften. Das BBK in Bonn ist für die Konzeptentwicklung sowie die Bereitstellung der Ausstattung verantwortlich. Um jederzeit ausreichend Personal zum Betrieb einer MTF zu haben, stellten die Bundesländer Einsatzkräfte in doppelter Personalstärke zur Verfügung.

ÜBUNGSFORMATE IM ÜBERBLICK

Um eine kurzfristige Verfügbarkeit der MTF-Einsatzkräfte sicherzustellen, wurden im Rahmen der EUROMED Alarmierungsübungen aller MTF durchgeführt. Hierbei wurden sowohl operative Verfahren auf Bundes- und Landesebene als auch interne Alarmierungswege der Einsatzkräfte geprobt.

Nach der Alarmierung stellt im Ernstfall auch die Fahrt zum Einsatzort eine logistische Herausforderung dar. Damit die zahlreichen Einsatzkräfte und -fahrzeuge nach einer Alarmierung schnell zum Einsatzort gelangen, ist es entscheidend, das gemeinsame Fahren zu trainieren und die Bevölkerung für entsprechende Fahrzeugverbände auf der Straße zu sensibilisieren. Aus diesem Grund wurden deutschlandweit Verlegeübungen der MTF finanziert.

Damit die medizinische Versorgung von Verletzten vor Ort in kürzester Zeit begonnen werden kann, müssen die Strukturen und Abläufe zum Aufbau des mobilen Behandlungsplatzes trainiert werden. Neben der erforderlichen Infrastruktur ist auch die Verteilung von Patientinnen und Patienten auf die sieben Behandlungszelte ein Prozess, der geübt werden muss. Hierzu wurden Aufbauübungen – sogenannte Stellproben – finanziert.



Medizinische Einsatzkräfte zur UEFA EURO 2024

DIE EUROMED-GROSSÜBUNG

Die Großübung Anfang März 2024 stellte den Höhepunkt der Übungsreihe dar. Neben der Kombination der genannten Übungsformate wurden zusätzlich weitere Bestandteile des gesundheitlichen Bevölkerungsschutzes in die Großübung eingebaut. So trainierten die MTF-Einsatzkräfte von Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Deutscher Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), Deutschem Rotem Kreuz (DRK), Malteser Hilfsdienst (MHD) und Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) gemeinsam neben der Erstversorgung auch die Anforderung und Transportlogistik von medizinischen Verbrauchsgütern, den Patiententransport zu Land und in der Luft sowie die klinische Versorgung aller Verletzten.

Mit den verschiedenen Übungsformaten der EUROMED wurden bundesweit insgesamt fast 17.000 haupt- und ehrenamtliche Einsatzkräfte der MTF erreicht. Insbesondere das Üben des Zusammenspiels mehrerer MTF-Einheiten während der Großübung war für die Einsatzkräfte eine wichtige Erfahrung. Auch künftig sollen Übungen dieser Art stattfinden, um die Handlungssicherheit der Einsatzkräfte weiter zu stärken.

„Genau wie der Fußball ist auch der Bevölkerungsschutz ein Teamsport. Nur wer regelmäßig zusammen trainiert, kann im Ernstfall sicher handeln. Unsere Übungen haben dazu beigetragen, die verschiedenen Stakeholder besser zu vernetzen und damit die Sicherheit in und vor den Stadien zu erhöhen.“

Nils Machinia, BBK-Übungsleiter

„Europa ist ja hier!“: Bildungs-/Aktivierungsprojekt abseits der Host Cities (BMI)

Lernort Stadion e. V. ist das Netzwerk der Lernzentren, die politische Bildung ins Fußballstadion bringen. Unter dem Titel „Europa ist ja hier!“ führte Lernort Stadion im Rahmen einer Zuwendung der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) ein Bildungs- und Aktivierungsprojekt abseits der Host Cities durch. Mit Jugendlichen wurden Fragen rund um europäische Identität und Werte behandelt und mit lokalen Expertinnen und Experten diskutiert.

In vier Regionen – Rostock, Jena, Münster und Chemnitz –, die sich in unterschiedlichen Transformationsprozessen befinden, fand jeweils eine Aktionswoche mit einer Schulklasse zum Thema Europa statt. An deren Ende gestalteten die Jugendlichen einen thematischen Stadtteilrundgang, zu dem sie dann die interessierte Öffentlichkeit einluden und ihre Gedanken und Ergebnisse zum Thema auf kreative Art und Weise teilten.

WORUM GING ES IN DEM PROJEKT INHALTlich? WAS WURDE DISKUTIERT?

Fußball bietet als Sportart und als globales Phänomen eine Plattform, um Solidarität zu fördern und Menschen mit diversen Hintergründen zusammenzubringen. Egal ob auf dem Platz, in den Stadien oder abseits des Spielfelds: Fußball hat die Kraft, Grenzen zu überwinden und Gemeinschaft zu stärken. Europa als Staatengemeinschaft ist der übergeordnete Rahmen, in dem in der Gegenwart Solidarität praktisch werden kann. So wurde mit den Jugendlichen die Frage bearbeitet: Ist ein solidarisches Miteinander möglich?

Um diese große Frage zu beantworten, wurde sie in verschiedene Dimensionen des gesellschaftlichen Zusammenlebens und der gesellschaftlichen Aushandlung unterteilt: Migration, Klima, Wirtschaft und LGBTQIA+. Zu diesen Themen und zum Fußball interviewten die Jugendlichen lokale Akteurinnen und Akteure und kamen so mit ihnen ins Gespräch.

WAS PASSIERTE MIT DEN ERGEBNISSEN DIESER DISKUSSIONEN?

Mithilfe künstlerischer Ausdrucksformen wie Graphic Recording, Film und „App to Music“ entwickelten die Jugendlichen einen eigenen Rundgang in ihrem Stadtviertel, bei dem sie Antworten auf die Frage nach einem solidarischen Miteinander suchten. Diese konnten sehr konkret und klar formuliert, aber ebenso künstlerisch-abstrakt verarbeitet sein. Über die medienpädagogische Arbeit des Projekts eigneten sich die Jugendlichen neue Fähigkeiten der Artikulation und neue Ausdrucksformen an. Auf der Webseite des Projekts sind eine Kurzdokumentation über

das Projekt sowie Berichte und Clips über die jeweiligen Projektwochen verfügbar.²²

WAS PASSIERTE KONKRET VOR ORT?

Eine Aktionswoche wurde mit einer Klasse der Hundertwasser-Schule aus Rostock-Lichtenhagen im Ostseestadion durchgeführt. Ein besonderer Schwerpunkt, der sich in der Arbeit mit der Klasse herauskristallisierte, war das Verständnis von Solidarität als Unterstützung aller gesellschaftlichen Gruppen, gerade anhand von Ereignissen wie den rassistischen Ausschreitungen in Rostock-Lichtenhagen 1992. Eine weitere Aktionswoche fand mit einer gemischten Gruppe aus den achten und neunten Klassen der Sekundarschule Horstmar-Schöppingen auf der Haupttribüne des Preußenstadions in Münster statt. Dabei ging es besonders um den Einfluss rechtsextremer Politikerinnen und Politiker auf das gesellschaftliche Klima, den transnationalen Kampf gegen den Klimawandel und die Chancen, die die UEFA EURO 2024 für ein solidarischeres Miteinander bietet. Je eine weitere Aktionswoche führten eine Klasse aus der „TGS an der Triebnitz“ in Jena-Winzerla im Stadion Ernst-Abbe-Sportfeld sowie eine Klasse der Berufsschule VBFA in Chemnitz durch.



Schülerinnen und Schüler während einer Aktionswoche des Projekts „Europa ist ja hier!“ im Ostseestadion

²² <https://www.lernort-stadion.de/europa-ist-ja-hier>

Mehr als nur Fußball: die EUROPEADA 2024 (BMI)

Während der UEFA EURO 2024 war zwischen dem 28. Juni und dem 7. Juli 2024 das deutsch-dänische Grenzland Schauplatz eines einzigartigen Fußballturniers. Unter dem Motto „Between the Seas“ fand hier nämlich die EUROPEADA 2024, die Fußball-Europameisterschaft der autochthonen nationalen Minderheiten, statt. Dieser besondere Wettbewerb, veranstaltet von der Föderalistischen Union Europäischer Nationalitäten (FUEN), vereinte neun Frauenteams und 24 Männerteams aus ganz Europa an 14 Spielorten in Deutschland und Dänemark – und ließ sie um den begehrten Titel kicken.

Die Gastgeber der EUROPEADA 2024 waren jene Minderheiten, die in der Region Nord- und Südschleswig zu Hause sind: die dänische Minderheit in Deutschland, die deutsche Minderheit in Dänemark, die Volksgruppe der Friesinnen und Friesen in Deutschland sowie der Landesverband der Sinti und Roma in Schleswig-Holstein. Sie alle richteten ein Turnier aus, das weit mehr als nur Fußball bot.

So ist die EUROPEADA seit ihrer ersten Ausgabe im Jahr 2008 ein lebendiges Symbol des interkulturellen Austauschs und der Verbundenheit der europäischen Minderheiten. Sie hat den Anspruch, durch den Fußball Barrieren abzubauen, Vorurteile zu mindern und die kulturelle Vielfalt Europas hervorzuheben.

Auch in diesem Jahr ging das Turnier wieder über die sportlichen Wettkämpfe hinaus und wurde von einem umfangreichen kulturellen Rahmenprogramm begleitet: Ausstellungen, Stadtführungen, Konzerte und Workshops

boten vielfältige Möglichkeiten, die Kultur und die Geschichte der teilnehmenden Minderheiten kennenzulernen und zu erleben.

Mit etwa 1.000 Fußballerinnen und Fußballern aus den Reihen der europäischen Minderheiten sowie zahlreichen Fans aus nah und fern weckte die EUROPEADA 2024 nicht nur sportliche Begeisterung, sondern gab auch positive Impulse für die lokale Wirtschaft und den Tourismus. Ein besonderes Augenmerk wurde auf Nachhaltigkeit gelegt: Der offizielle Turnierball bestand zum Teil aus recycelten Plastikflaschen, die Medaillen wurden aus Plastikabfall gefertigt, und für den Transport der Sportlerinnen und Sportler zu den Spielorten wurden Elektrobusse eingesetzt. Um die Umwelt zu schonen, waren überall wiederverwendbare Materialien im Einsatz.



Motto der EUROPEADA 2024: „Between the Seas“

Ein Highlight einer jeden EUROPEADA ist immer auch der sogenannte Kulturtag, der den Spielerinnen und Spielern eine willkommene Erholungspause bietet und ganz im Zeichen des kulturellen Austauschs steht. In diesem Jahr wurde der Kulturtag am 3. Juli auf dem Knivsberg in Nordschleswig, einem historischen Ort der deutschen Minderheit in Dänemark, durchgeführt.

Mit einem bunten Programm aus Musik, Poetry-Slam und einer „Minderheiten-Olympiade“ sowie Führungen durch die Erinnerungs- und Bildungsstätte Knivsberg wurde der Tag zu einem Fest der Begegnung. Ein „Markt der Möglichkeiten“ erlaubte es den Minderheiten zudem, ihre Kultur und ihre Institutionen zu präsentieren. Heimat, Sprache, Identität und Lebensfreude sowie die Förderung des Dialogs zwischen den Minderheiten, der Mehrheitsbevölkerung und politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern standen im Mittelpunkt dieses Events.

Zur Verknüpfung der EUROPEADA 2024 mit der UEFA EURO 2024 rief die FUEN außerdem die Kampagne „Mute Hate Speech“ ins Leben. Diese Initiative diente als kommunikative Begleitmaßnahme der sportlichen Wettkämpfe und zielt darauf ab, das Bewusstsein für die Problematik der Hassrede in Fußballstadien wie auch im Alltag zu schärfen – denn nicht selten sind Minderheiten die Opfer dieser Art der Diskriminierung.

Durch Kampagnenvideos und andere Medieninhalte – darunter Statements bekannter Fußballerinnen und Fußballer aus den Reihen von Minderheiten, die sich gegen Hassrede aussprechen – sollte die Sichtbarkeit der FUEN und ihrer Anliegen erhöht werden. Ziel war es, Hass und Intoleranz in den Stadien wirksam zu bekämpfen und ein Zeichen für Respekt und Vielfalt zu setzen.



Frauenspiel Südtirol gegen Kärntner Sloweninnen und Slowenen in Österreich

„Die EUROPEADA ist mehr als nur ein Fußballturnier; sie steht für Völkerverständigung und für die Förderung von Toleranz. Sie setzt ein starkes Zeichen für die Wertschätzung/Erhaltung der kulturellen Identitäten und sprachlichen Vielfalt der Minderheiten in Europa.“

Loránt Vincze MdEP, FUEN-Präsident

Reisen der Fußballbotschafterinnen und Fußballbotschafter (AA)

Am 1. Februar 2024 hat Außenministerin Annalena Baerbock die ehemalige Fußballspielerin Steffi Jones und die ehemaligen Fußballspieler Gerald Gerald Asamoah, Arne Friedrich, Jimmy Hartwig und Thomas Hitzlsperger sowie die Fußballschiedsrichterin Bibiana Steinhaus-Webb zu Fußballbotschafterinnen und Fußballbotschaftern des Auswärtigen Amtes (AA) für die UEFA EURO 2024 ernannt. Bis zum Beginn des Turniers sollten sie durch die teilnehmenden Länder reisen, für Deutschland als Gastgeberland werben und dabei u. a. die Themen Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Vielfalt ins Ausland transportieren sowie öffentlichkeitswirksam auch zentrale außenpolitische Ziele adressieren. Von Ende März bis zum Beginn der UEFA EURO 2024 sind die Fußballbotschafterinnen und Fußballbotschafter durch 20 Länder in Europa gereist (Portugal, Italien, Spanien, Rumänien, Österreich, Belgien, Ungarn, Albanien, Slowenien, England, Schweiz, Polen, Schottland, Dänemark, Serbien, Ukraine, Slowakei, Niederlande, Frankreich, Türkei). Die teilnehmenden Auslandsvertretungen haben mit großem Engagement tolle Programme erstellt und dabei die individuellen Wünsche, Erfahrungen und Stärken der Fußballbotschafterinnen und Fußballbotschafter berücksichtigt. Dabei gab es eine bunte Vielfalt an Programmpunkten: Gespräche mit den jeweiligen nationalen Fußballverbänden, Diskussionsveranstaltungen in den Auslandsvertretungen sowie Besuche von lokalen Fußball- und Sozialprojekten verschiedener Trägerinnen und Träger und vieles mehr. Damit wurden viele Menschen direkt erreicht, die bislang wenig über Deutschland wussten. Regelmäßige Bestandteile waren auch Begegnungen mit Schülerinnen und



Stationen der Fußballbotschafterinnen und Fußballbotschafter

Schülern von Partnerschulen des AA. Wiederkehrendes Highlight war hier das Coaching oder gemeinsame Training mit den Fußballbotschafterinnen und Fußballbotschaftern, die dabei mit großer Offenheit Fragen beantworteten und geduldig Fotowünsche erfüllten.

„Fußball integriert Menschen. Wir durften repräsentieren, dass wir ein tolles Gastgeberland sind und ein Europa mit starken Werten vertreten.“

Steffi Jones, Fußballbotschafterin

In zahlreichen Gesprächen haben die Fußballbotschafterinnen und Fußballbotschafter während der Reisen mit viel Verve und Engagement über ihre eigenen Erfahrungen berichtet und dabei die Kernbotschaften der UEFA EURO 2024 platziert. Ganz im Sinne des Mottos „United by Football. Vereint im Herzen Europas“ wurde die Bedeutung des Zusammenhalts in Europa deutlich und wertvolle Zeichen, insbesondere für

Toleranz und Diversität, wurden gesetzt. Es hat sich gezeigt, dass das Ziel, „für Zusammenhalt in Europa“ zu werben, durch die Reisen einen zusätzlichen Schub erfahren hat.

Die Rückmeldungen waren durchweg positiv. Organisationen und Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner haben die Besuche als überaus wertschätzend und bereichernd empfunden. Die Vorfreude auf das Turnier und die Begeisterung für den Sport wurden geteilt – und Deutschland als Gastgeberland sehr positiv bewertet.

Für die Auslandsvertretungen haben sich durch die Reisen neue Möglichkeiten für den Aufbau und die Pflege von lokalen Netzwerken im Sport ergeben – auch über den Fußball hinaus. Die Fußballbotschafterinnen und Fußballbotschafter haben ihrerseits die Reisen aufgrund der vielfältigen Begegnungen als persönliche Bereicherung und Inspiration beschrieben und bestätigt, dass diese Aufgabe wichtig und wirksam war.

Kommunikativ waren die Reisen ein großartiger Erfolg und erzielten lokal eine enorme Reichweite. Sie wurden vor Ort medial intensiv begleitet und es gab regelmäßig Pressetermine mit bekannten lokalen und nationalen Medienvertreterinnen und Medienvertretern. Beispielsweise wurde Steffi Jones in eines der wichtigsten TV-Formate in Albanien eingeladen, Gerald Asamoah hat in Slowenien zu einer deutlichen Verbesserung des Deutschland-Bilds beigetragen und Thomas Hitzlsperger konnte in Rumänien insbesondere das Thema Vielfalt in eine breite Öffentlichkeit tragen.

„In der Ukraine war es unser Ziel, den Menschen zu signalisieren, dass wir das Land nicht vergessen haben.“

Arne Friedrich, Fußballbotschafter



Eindrücke von den Reisen der Fußballbotschafterinnen und Fußballbotschafter

UEFA EURO 2024: Fair Play auch für die Menschen in den Lieferketten (BMAS)

Die UEFA EURO 2024 war ein großes Fußballfest und hat zugleich neue Maßstäbe bei der Nachhaltigkeit von Sportgroßveranstaltungen gesetzt. Im Nachhaltigkeitskonzept zum Turnier spielte das verantwortungsvolle Unternehmenshandeln in Lieferketten eine wichtige Rolle. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), das sich für faire Lieferketten weltweit einsetzt, unterstützte die Turnierausrichtenden in einem Pilotprozess aktiv. Hintergrund war der Koalitionsvertrag 2021–2025. Er sieht vor, dass internationale Sportgroßveranstaltungen in Deutschland strikt an die Einhaltung der Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen geknüpft sind.

VERANSTALTERIN BEKENNT SICH ZUM DEUTSCHEN LIEFERKETTENSORGFALTSPFLICHTENGESETZ (LKSG)

Die inhaltliche Basis wurde bereits im November 2022 erarbeitet. In einem zweitägigen Workshop im BMAS mit dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) und der UEFA, dem BMI, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und den zehn Host Cities zum Thema „Nachhaltige Lieferketten bei Sportgroßveranstaltungen am Beispiel UEFA EURO 2024“ wurden die VN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) und die OECD-Leitsätze von allen Beteiligten als Referenzrahmen für die Turnierorganisation anerkannt. Zugleich wurde gemeinsam ein Fahrplan entwickelt, wie die fünf Kernelemente unternehmerischer Sorgfaltspflichten in



Bundesarbeitsminister Hubertus Heil mit Turnierdirektor Philipp Lahm und Turnierbotschafterin Célia Šašić bei einem Working Visit in der Frankfurt Arena

Lieferketten bei der UEFA EURO 2024 angewendet werden.

In der menschenrechtlichen Risikoanalyse haben die Turnierausrichtenden die Beschaffung als ein wesentliches Risiko identifiziert – insbesondere für die Bereiche Bekleidung, Merchandising, Elektronik und Catering. Die Erkenntnisse wurden zur inhaltlichen Basis der Menschenrechtserklärung zur UEFA EURO 2024, auf welche in ▶ Kapitel 7 bereits näher eingegangen wurde.

Die Menschenrechtserklärung zeigt auf, was die Umsetzung der VN-Leitprinzipien konkret für die UEFA EURO 2024 bedeutete. Ein wichtiger Teil war das freiwillige Bekenntnis der Veranstalterinnen und Veranstalter, sich im Sinne des deutschen LkSG für faire Arbeits- und Lebensbedingungen weltweit einzusetzen.

TURNIER-BESCHWERDEMECHANISMUS AUCH FÜR MENSCHEN IN LIEFERKETTEN

Der Beschwerdemechanismus der UEFA EURO 2024 hat nicht nur das direkte

Turnierumfeld abgedeckt, sondern auch die Menschen adressiert, die über ihre Arbeit in Lieferketten mit dem Turnier verbunden waren. Wenn die meldende Person damit einverstanden war, kooperierte die von der EURO 2024 GmbH beauftragte Kanzlei bei der Bearbeitung des Anliegens auch mit der LkSG-Aufsichtsbehörde, dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle.

UEFA EURO 2024 ALS LEUCHTTURM FÜR FAIRE LIEFERKETTEN

Mit dem Projekt „Nachhaltige Lieferketten bei Sportgroßveranstaltungen am Beispiel UEFA EURO 2024“ wurde ein inhaltliches Erbe für nachfolgende Sportgroßveranstaltungen im Einklang mit den VN-Leitprinzipien geschaffen. Die Strahlkraft des Turniers wurde durch gezielte Informationskampagnen zugleich dazu genutzt, das Thema der fairen Globalisierung

europaweit in die breite Bevölkerung zu tragen. Der zu diesem Zweck produzierte Kampagnenfilm brachte das Thema unter den Oberbegriffen „Fairness“ und „Menschenrechte“ schwungvoll erzählt auf den Punkt – im Kino, im Stadion, in Public Viewing Areas, online und auf großen Sport-Streaming-Plattformen.

*„Fußball macht fair am meisten Spaß.
Eine faire Europameisterschaft bedeutet dabei nicht nur, dass 22 Spieler auf dem Rasen respektvoll miteinander umgehen.
Fair Play muss für alle Menschen gelten,
die weltweit daran mitwirken, dass Turniere wie die UEFA EURO 2024 zu großen Festen des Sports werden.“*

Hubertus Heil, Bundesminister für Arbeit und Soziales

FoodSkillz – Ernährungskompetenzen im Fußballverein (BMEL)

Mit der Fußball-Europameisterschaft nahm das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) die Stärkung von Ernährungskompetenzen in Fußballvereinen in den Blick. Das Projekt „FoodSkillz“ zielt darauf ab, die Bedeutung einer gesunden Ernährung nachhaltig in Sportvereinen zu verankern. Übergeordnetes

Ziel ist es, spielerisch und praxisnah einen Beitrag zur Verbesserung der Ernährungskompetenz von jungen Fußballspielerinnen und -spielern im Breitensport zu leisten. Damit zahlt das im Rahmen von IN FORM²³ geförderte Vorhaben auf die Ernährungsstrategie „Gutes Essen für Deutschland“ der Bundesregierung ein.

²³ Die Bundesregierung hat im Jahr 2008 den Nationalen Aktionsplan „IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung“ zur Prävention von Fehlernährung, Bewegungsmangel, Übergewicht und damit zusammenhängenden Krankheiten auf den Weg gebracht.



Im Rahmen von „Heimspiel für Europa“ wurde Bundesernährungsminister Cem Özdemir das Vorhaben vorgestellt. Das Maßnahmenpaket der gesunden und ausgewogenen Ernährung vor dem Training wurde hier direkt in die Tat umgesetzt.

Nicht nur Kinder und Jugendliche sollen für das Thema „Gesunde und ausgewogene Ernährung“ begeistert werden, auch ihre Eltern sowie Trainerinnen und Trainer werden im Themenfeld Ernährung weitergebildet und begleitet.

Im Rahmen des Projekts sind folgende Maßnahmen geplant:

ERNÄHRUNGSWORKSHOPS FÜR FUSSBALLSPIELERINNEN UND -SPIELER IM ALTER VON 11 BIS 14 JAHREN

Geplant sind 100 Workshops mit ca. 1.500 Teilnehmenden in über 50 Fußballvereinen. Die Auswahl und Ansprache der Fußballvereine erfolgen in Kooperation mit den Fußball-Landesverbänden. Die Workshops sollen u. a. auch in fünf Host Cities der UEFA EURO 2024 stattfinden, insbesondere in Quartieren und Kiezen, die als sozioökonomisch benachteiligt gelten.

Ziel der 90-minütigen Workshops ist es, die Küchenfertigkeiten und Entscheidungskompetenzen der Spielerinnen und Spieler zu fördern und sie somit zu befähigen, die eigene Verpflegung gesundheitsfördernd zu gestalten. Dazu wird im Workshop Speisenzubereitung mit Wissensbildung und Lebensmittelkunde verknüpft.

WEBSEMINARE FÜR TRAINERINNEN UND TRAINER: ERNÄHRUNGSWISSEN FÜR DEN FUSSBALLALLTAG

Anknüpfend an die Ernährungsworkshops wird für die am Programm teilnehmenden Fußballvereine eine Webseminariereihe angeboten. Sie bietet Trainerinnen und Trainern die Möglichkeit, grundlegendes Ernährungswissen zu erlangen und praktische Impulse zur Förderung einer gesunden Ernährung bei ihren Spielerinnen und Spielern zu erhalten. Die Webinare sind interaktiv

gestaltet und ermöglichen einen Austausch über Herausforderungen und Lösungsansätze im Bereich der Ernährungsförderung im Fußballverein.

Die abgeleiteten Erkenntnisse fließen in die Erstellung digitaler Angebote ein und werden auf der IN FORM-Website veröffentlicht.

ZIELGRUPPENSPEZIFISCHE ANGEBOTE AUF DER IN FORM-WEBSITE

Für Spielerinnen und Spieler, Eltern sowie Trainerinnen und Trainer werden verschiedene digitale Angebote geschaffen, die auf der IN FORM-Website veröffentlicht werden. Tipps und Tricks zur Verpflegung im Fußballalltag, Beiträge und Erklärvideos fördern die Wissensbildung. Die Projekt-Website dient so auch als zentraler Anlaufpunkt für Informationen und Unterstützung rund um das Thema „Gesunde Ernährung im Fußballverein“.

Über den FoodSkillz-Instagram-Account werden alle Neuigkeiten und Ergebnisse rund um das Projekt veröffentlicht.

AKTIONSTAGE ZUR GESUNDE ERNÄHRUNG IN FUSSBALLVEREINEN

Ergänzend zu den Maßnahmen werden zehn Aktionstage in Fußballvereinen durchgeführt, an denen die Zielgruppen über das Projekt informiert und für das Thema „Gesundheitsfördernde und nachhaltigere Ernährung im Fußball“ sensibilisiert werden. Im Rahmen eines Vereinstags, Fußballturniers oder Familienfests können Kinder und Jugendliche an verschiedenen Spielen und Mitmachaktionen rund um das Thema „Gesunde Ernährung“ teilnehmen. Für Eltern, Trainerinnen und Trainer steht eine Ernährungsexpertin bereit, um Fragen zu beantworten und Hilfestellungen zu verschiedenen Ernährungsthemen zu geben.



Gestärkt mit dem gesunden Frühstück ging es zu einer kleinen Trainingseinheit.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

BEKÄMPFUNG VON ANTISEMITISMUS IM SPORT – DER MULTIPERSPEKTIVISCHE ANSATZ VON „ZUSAMMEN1“

MAKKABI Deutschland e.V. und seine Ortsverbände wurden ab den 1960er-Jahren als sichere und empowernde Orte für jüdische Sportlerinnen und Sportler (wieder-)gegründet. Im Laufe der Zeit hat sich Makkabi weiterentwickelt, geöffnet und steht heute für gelebte Vielfalt im Sport. Gemeinsam mit seinen rund 6.600 Mitgliedern (davon ca. ein Drittel jüdisch) setzt sich der Verband für eine offene und plurale Sportkultur ein, während gleichzeitig die jüdische Identität bewahrt wird. Dennoch ist zu konstatieren, dass antisemitische Aggression gegen die Mitglieder auch im postnationalsozialistischen Deutschland ein Kontinuum bilden und insbesondere seit dem 7. Oktober 2023 eine neue Dimension erreicht haben, die zu starker Verunsicherung führt. Schon 2021 gaben 39 Prozent der befragten Mitglieder an, mindestens einmal persönlich

von antisemitischen Vorfällen betroffen gewesen zu sein, die direkt mit Makkabi in Verbindung standen. Jüdische Mitglieder waren im Mittel zwar häufiger von solchen Vorfällen betroffen, sie richteten sich aber auch gegen alle anderen Mitglieder. Fast 40 Prozent berichteten zudem von sportbezogenen antisemitischen Vorfällen außerhalb des Makkabi-Kontexts, wie beispielsweise beim Stadionbesuch.

Somit bilden Angriffe auf Makkabi-Vereine nur die Spitze des Eisbergs: Antisemitismus ist eine Diskriminierungsform, die in verschiedenen sportlichen Settings auftaucht, sich fortlaufend in ihren Erscheinungen weiterentwickelt und eben auch ohne die Anwesenheit „realer“ Jüdinnen und Juden präsent ist. Insbesondere Verschwörungsmythen werden häufig genutzt, um jüdischen Personen negativen Einfluss im Zusammenhang mit dem organisierten Sport zuschreiben. Auch antisemitische Beleidigungen werden von verschiedenen Fangruppierungen



Vorstellung des Meldebuttons für antisemitische Vorfälle im Sport

regelmäßig zur Abwertung des sportlichen Gegenübers genutzt.

Die enorme gesellschaftliche Relevanz des organisierten Sports erfordert eine bewusste Auseinandersetzung mit Machthierarchien und Diskriminierung, einschließlich des aktuellen Antisemitismus. Es ist entscheidend, dass Vereine und Verbände im organisierten Sport ihre Verantwortung und Strahlkraft in Bezug auf diese Themen erkennen und entsprechend handeln. Interne Verantwortliche und externe Expertinnen- und Expertenteams sollten einen reflektierten Umgang mit Antisemitismus fördern und die kritische Auseinandersetzung damit anregen, um eine diskriminierungsfreie Umgebung in Vereinen und Verbänden anzustreben.

Das Bildungsprojekt „Zusammen1 – für das, was uns verbindet“, das MAKKABI Deutschland e. V. im Rahmen des Förderprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Jahr 2020 ins Leben gerufen hat, zielt auf eine umfassende Präventionsarbeit gegen Antisemitismus im Sport. Mit den drei Projektsäulen „Verstehen“, „Vermitteln“ und „Verändern“ werden sozialwissenschaftliche Forschungsarbeiten zum Themenkomplex umgesetzt, innovative Bildungsformate für Sportorganisationen entwickelt und durchgeführt sowie strukturelle Anpassungen zur Verbesserung der Handlungskompetenz der wesentlichen Stakeholder angestoßen. In diesen Kontexten konnte MAKKABI Deutschland e. V. bereits mit zahlreichen namhaften Sportorganisationen wie dem DOSB, dem DFB und Borussia Dortmund kooperieren und verschiedenste Zielgruppen sensibilisieren.



Jugendliche spielen im Rahmen des Projekts „Zusammen1 – für das, was uns verbindet“

„Jude‘ ist die größte Beleidigung im Fußball.“

Dr. Florian Schubert, Sportsoziologe

Eine Herausforderung besteht zweifellos in der hohen Dunkelziffer antisemitischer Vorfälle, die aufgrund fehlender niedrigschwelliger Meldeverfahren und mangelnden Problembewusstseins besteht. Bezogen auf die Diskriminierungsform Antisemitismus möchte MAKKABI Deutschland e. V. an bestehende Meldeformate anknüpfen: Zu diesem Zweck haben der Bundesverband RIAS e. V. und „Zusammen1“ den Meldebutton für antisemitische Vorfälle im Sport entwickelt. Er vereinfacht Meldungen für Mitglieder von Sportvereinen, Sportverbänden und Fanorganisationen, indem die Meldefunktion auf allen Webseiten unkompliziert eingebunden werden kann. So kann jede Person, auch während der UEFA EURO 2024, einen Beitrag dazu leisten, dass bei antisemitischen Vorfällen im Sport nicht weggesehen wird!

VIELFALT IM STADION – ZUGANG, SCHUTZ UND TEILHABE



Künstlerische Gestaltung des Projektnamens

Das Modellprojekt bearbeitet das Thema „Diskriminierung und Gewalt gegen LGBTQIA+-Personen in den Stadien des Männerprofifußballs“ und spricht damit eine im Fußball bisher unterrepräsentierte Zielgruppe an. Unter Einbeziehung von queeren Fans, Aktivistinnen und Aktivisten, Fußballvereinen und -verbänden werden Konzepte und Maßnahmen entwickelt, um die Stadien einladender für queere Menschen zu gestalten und damit umfassenderen Schutz sowie bessere Zugangs- und Teilhabemöglichkeiten in diesem gesellschaftlich relevanten Feld zu schaffen.

Das Projekt arbeitet exemplarisch mit Fanbeauftragten und Mitarbeitenden der Corporate-Social-Responsibility-Abteilungen von vier Klubs der Bundesliga und der Zweiten Bundesliga zusammen: Borussia Dortmund, Hertha BSC, VfB Stuttgart und VfL Wolfsburg. Auf der Grundlage einer Bedarfsanalyse werden Maßnahmen und Konzepte, wie z. B. Sensibilisierungsworkshops, Awarenessangebote, partizipativ entwickelt und anschließend in der Praxis erprobt.

Parallel kooperiert das Projekt mit dem DFB bzw. der EURO 2024 GmbH, um zu identifizieren, welche Maßnahmen sich auf den besonderen Kontext einer Fußball-Europameisterschaft der Männer übertragen lassen. Zu den bedeutendsten Hürden für trans*, inter* und nicht binäre Menschen beim Besuch eines Fußballstadions zählen die Einlasskontrollen und die Sanitäranlagen, die in der Regel noch binär nach Männern und Frauen trennen.

Im Zuge der Vorbereitungen für das Turnier hat das Projekt die Veranstalterin dabei beraten, wie diese Hürden abgebaut werden können, so z. B. durch die Einrichtung von All-Gender-Toiletten und sogenannten Sensitivity Lanes bei den Einlasskontrollen. An diesen Eingängen werden Menschen aller Geschlechter ohne Nachfragen und Fremdzweisungen durchsucht.

Zum Abschluss des Projekts werden die Erkenntnisse aus der Zusammenarbeit mit den Profiklubs und der Veranstalterin bei der Fußball-Europameisterschaft 2024 auf einer Website dargestellt. Dort wird zusammengefasst, was getan werden kann, um Ausschlüsse und Barrieren abzubauen und eine Willkommenskultur für queere Fans zu etablieren.

„Viele queere Menschen nehmen das Stadion als unattraktiven, ja unsicheren Ort wahr. Trans, inter* und nicht binäre Personen erleben z. B. schon am Eingang oder beim Gang auf die Toilette, dass an sie nicht gedacht wird. Nun gibt es erste Empfehlungen, wie sich das ändern kann.“*

Jonas Gabler, KoFaS gGmbH

ZUSÄTZLICH VERBREITETE DER VOM BMFSFJ GEFÖRDERTE „KOORDINIERUNGSKREIS GEGEN MENSCHENHANDEL“

Der vom BMFSFJ geförderte „Bundesweite Koordinierungskreis gegen Menschenhandel“ (KOK e. V.) verbreitete über seine Fachberatungsstellen vor und während der UEFA EURO 2024 an den Austragungsorten verstärkt Informationsmaterialien über Menschenhandel im Bereich sexueller Ausbeutung und Unterstützungs möglichkeiten für Betroffene.

KLISCHEEFREI IM SPORT – NO STEREOTYPES

Das BMFSFJ fördert von März 2023 bis Oktober 2025 das vom Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V. realisierte Projekt „Klischeefrei im Sport – No Stereotypes“. Ziel des Projekts ist es, die Akteurinnen und Akteure in Sportvereinen und -verbänden im Speziellen sowie sportinteressierte Personen im Allgemeinen von der Wichtigkeit einer klischeefreien Sportkultur zu überzeugen. Dadurch soll es gelingen, die Entwicklungsmöglichkeiten und Teilhabe von Menschen aller Geschlechter am (Spitzen-)Sport nachhaltig zu stärken.

Das Projekt wird in Kooperation mit dem DFB und dem DOSB realisiert. Im Rahmen des Projekts werden u. a. Faktenblätter sowie ein E-Learning-Kurs „E-Sporttasche“ entwickelt, um mittels dieser Produkte über geschlechtsbedingte Ungleichheiten im Bereich des Sports zu informieren. Dabei kommt dem Fußballsport – als populärster Sportart in Deutschland – in dem Projekt eine zentrale Bedeutung zu, aber auch andere Sportarten, die von geschlechtsspezifischen Ungleichheiten betroffen sind, werden stets mitgedacht. Insbesondere Themenbereiche, in denen Mädchen und Frauen im organisierten



Bundesfamilienministerin Lisa Paus begrüßt Verena Bentele (DOSB Vizepräsidentin) und Heike Ullrich (Generalsekretärin DFB) als Kooperationspartner des neuen BMFSFJ-Projekts.

Sport weiterhin benachteiligt sind (Sexismus, Gender Pay Gap, Gender Play Gap), stehen im Fokus des Projekts. Aber auch Jungen und Männer werden in dem Projekt als Zielgruppe mitgedacht, da männliche Personen ebenfalls Benachteiligungen im Bereich des organisierten Sports erleben können, so etwa auch von Sexismus im Sportverein betroffen sein können.

Zum Auftakt der UEFA EURO 2024 wurde vom 10. bis 14. Juni die Social-Media-Themenwoche „Enjoy football – stop sexism“ realisiert. In Kooperation mit den Gleichstellungsbüros mehrerer UEFA EURO 2024 Host Cities (u. a. Dortmund, Frankfurt am Main, Berlin, Düsseldorf) wurde über Sexismus im Bereich des Fußballsports informiert und es wurden in diesem Zusammenhang relevante Zahlen und Fakten präsentiert. An der Kampagne war auch die Meldestelle für Diskriminierung im Fußball in Nordrhein-Westfalen (MeDiF) beteiligt.

Weiterführende Informationen zu dem Projekt finden sich auf der folgenden Homepage:
www.klischeefrei-sport.de/

#TEAMEUROPA

Im Vorfeld der UEFA EURO 2024 hat Lernort Stadion e.V., der Dachverband für politische Bildung in Fußballstadien, in allen Host Cities außerschulische, lebensnahe und bewegungsorientierte eintägige Workshops für sozial benachteiligte Jugendliche zu den Themen „Europäische Werte“ und „Identität“ im Fußballstadion durchgeführt. Jeder Workshoptag endete mit einer öffentlichen Abendveranstaltung, bei der zahlreiche prominente Gäste aus Politik, Fußball und Stadtgesellschaft mit Jugendlichen ins Gespräch über Europa kamen. „Die Faszination Fußball hilft uns, dass sich Schülerinnen und Schüler mit politischen Themen auseinandersetzen und nebenbei das Ganze im Stadion als ein Abenteuer erleben“, so Birger Schmidt, der Geschäftsführer von Lernort Stadion e.V.

Genau ein Jahr vor der offiziellen Eröffnung der UEFA EURO 2024 in München, am 14. Juni 2023, lancierte Lernort Stadion die bundesweite Jugendbildungsinitiative offiziell in der Allianz Arena in der Host City München. Der erste Tag von #TeamEuropa startete auf dem FC Bayern Campus. Schülerinnen und Schüler aus München beschäftigten sich den ganzen Vormittag in einem Workshop mit Fragen der

europäischen Bürgerschaft und Integration sowie ihren Wünschen und Visionen für das Europa von morgen. Bei der Abendveranstaltung in der Arena wurde das Sonderprojekt offiziell öffentlich vorgestellt. Gemeinsam mit den Jugendlichen, die am Vormittag am Workshop teilgenommen hatten, wurde diskutiert, wie man die Fußball-Europameisterschaft nutzen kann, um die europäische Identität der Jugendlichen zu stärken.

Weitere Projekttage fanden in Düsseldorf (September 2023), Dortmund (November 2023), Hamburg (Dezember 2023), Köln (Dezember 2023), Frankfurt (Februar 2024), Leipzig (März 2024), Gelsenkirchen (April 2024) und Stuttgart (Mai 2024) statt.

„Am besten hat mir gefallen, dass wir Jugendlichen heute alle zusammen hier waren und über Europa sprechen konnten. Es war sehr schön, weil alle Jugendlichen teilgenommen haben und es sehr kreativ war“, so Elona, eine Schülerin aus Düsseldorf.

„Ich bin heute mit meiner ganzen Klasse zum Stadion gekommen und wir hatten richtig Spaß, haben über Europa geredet und auch eine Figur gestaltet. Das hat mir sehr gefallen“, freut sich Bilal, ein Schüler aus Düsseldorf.



Bundesfamilienministerin Lisa Paus besucht das Abschlussevent von #TeamEuropa im „Haus der Fußballkulturen“.

Besondere Highlights der Veranstaltungen im Vorfeld der UEFA EURO 2024 waren die Besuche der Bundesjugendministerin Lisa Paus in Hamburg und bei einer Sonderveranstaltung in Berlin, der Besuch des Staatssekretärs Sven Lehmann und der ehemaligen Fußballspielerin Shary Reeves in Köln sowie von Alon Meyer, dem Präsidenten von MAKABI Deutschland e. V., in Frankfurt. Darüber hinaus konnten während der #TeamEuropa-Reihe weitere prominente Gäste aus den Bereichen Politik, Sport und Kultur empfangen werden.

Das Finale der Initiative bildete dann am Finalwochenende des Turniers, vom 12. bis zum 14. Juli 2024, ein großes, partizipativ von zwei Schulklassen aus den Berliner Lernorten (Lernzentrum @Hertha BSC und Lernzentrum Union Berlin) mit vorbereitetes Jugendfestival im Haus der Fußballkulturen in Berlin. Im Rahmen des Festivals wurde auch die über das Projekt erstellte Ausstellung „Wünsche an Europa“ erstmals einem breiten Publikum gezeigt. Das Herz der Ausstellung sind Fußballfiguren, die die Jugendlichen in allen Workshops erstellt und mit ihren Wünschen verziert haben.

Das Ziel der Initiative, sozial benachteiligte Jugendliche im Rahmen von Workshops im

spektakulären Lernort Stadion in allen Host Cities für die europäische Identität und Werte zu sensibilisieren sowie ihren Wünschen und Visionen für das Europa von morgen in einer Ausstellung in Berlin Aufmerksamkeit zu verschaffen, ist durch das einzigartige Engagement der Jugendlichen sehr erfolgreich realisiert worden.

„Für mich ist es wichtig, dass die Jugendlichen teilhaben und das Europa von morgen mitgestalten.“

Moritz Janke, Teamer #TeamEuropa

Mitmachinitiativen „Kinder stark machen“ und „Alkoholfrei Sport genießen“ (BMG)

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) hat im Rahmen der Präventionsprojekte „Kinder stark machen“ und „Alkoholfrei Sport genießen“ konkrete Maßnahmen mit Bezug zur UEFA EURO 2024 durchgeführt. So wurden z. B. ein Schulfestival im Vorfeld der UEFA EURO 2024 mit Spiel- und Mitmachaktionen durch das „Kinder stark machen“-

Erlebnisland begleitet und über diesen Weg suchtvorbeugende Aspekte spielerisch in das Festival integriert. Zudem gab es Gewinnspiele sowohl im Rahmen von „Kinder stark machen“ als auch im Kontext von „Alkoholfrei Sport genießen“ mit Bezug zur UEFA EURO 2024. Ziel war es, damit Sportvereine zur Durchführung eigeninitiativer Veranstaltungen zu animieren.

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)

Das BMUV sieht sich als Partner des nachhaltigen Sports und engagierte sich als Teil der Bundesregierung für eine nachhaltige Umsetzung der UEFA EURO 2024. Es unterstützte mit seiner Beratung die Veranstaltenden der UEFA EURO 2024 sowie die zehn Ausrichterstädte. Zugleich finanzierte das BMUV Projekte, die dem Sport auch über die UEFA EURO 2024 hinaus einen Nachhaltigkeitsschub geben und gesellschaftliche Wirkungen – insbesondere auch im Breitensport – erzielen sollen.²⁴

TRINKBRUNNEN MIT LEITUNGSWASSER SIND BASISBAUSTEINE FÜR DIE HITZEVORSORGE

Als nachhaltiges Erbe der UEFA EURO 2024 förderte das BMUV mit der Trinkbrunnen-Kampagne „Ein Spiel – ein Brunnen“ für jedes der 51 Spiele der Europameisterschaft die dauerhafte Installation und den Betrieb von 51 öffentlichen Trinkwasserbrunnen an viel frequentierten Plätzen im ganzen Bundesgebiet. Die Abgabe von Trinkwasser erfolgt kostenfrei. Die Kampagne unterstreicht den Wert von Trinkwasser und von öffentlichen Trinkbrunnen als Klimaanpassungsmaßnahme. Sie stieß mit knapp 700 Bewerbungen auf ein sehr großes Interesse. Aus allen Bewerbungen wurde jeweils ein Brunnen an die Host Cities vergeben, sofern

diese die vorgegebenen Kriterien erfüllt haben. Die restlichen Trinkbrunnen wurden regional ausgewogen in den 16 Bundesländern verlost. Jede der 51 Kommunen erhielt 15.000 Euro für Kauf, Bau, Wartung und mindestens fünfjährige Betrieb des Trinkbrunnens. Die Kampagne soll über die Europameisterschaft hinaus Städte und Gemeinden dazu anregen, die Verfügbarkeit von Trinkwasser und Trinkbrunnen in ihre Hitzeaktionspläne aufzunehmen. Damit leistet das BMUV einen Beitrag zur Daseinsvorsorge und zum Hitzeschutz von Bürgerinnen, Bürgern, Gästen und Fußballfans vor Ort.²⁵

„CIRCULAR EURO 2024“: ABFALL VERMEIDEN, RESSOURCEN NACHHALTIG EINSETZEN

Die effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen ist eine der zentralen Zukunftsaufgaben des Umwelt- und Klimaschutzes. Das schließt auch den Bereich des Sports ein. Das Projekt „Circular EURO 2024“ nahm daher die Themen Abfallreduzierung, Mehrweg und Kreislaufwirtschaft bei Sportgroßveranstaltungen in den Blick.

Das Projekt unterstützte die Organisatorinnen und Organisatoren der UEFA EURO 2024 und wurde insbesondere von den zehn Ausrichterstädten als Beratung genutzt. Gemeinsam wurden Empfehlungen zu Ressourcenschonung sowie

24 <https://www.bmuv.de/euro2024>; <https://www.bmuv.de/nachhaltigersport>

25 <https://www.bmuv.de/W57224>



KochCup-Gewinnerin Lucie Fischer Chapalain

Abfallvermeidung, -trennung und -entsorgung erarbeitet. Eine Info-Videokampagne, Begleitmaterialien für alle Akteurinnen und Akteure der UEFA EURO 2024, Jugendworkshops, Schulungsmaterialien für Volunteers, Kriterien für die nachhaltige Beschaffung von Materialien, Aufkleber zur Mülltrennung und Good-Practice-Beispiele ergänzten das Projekt. Um das Konzept auch für künftige (Sport-)Veranstaltungen nutzen zu können, wurden die Maßnahmen für die Stadien, Fanzenen und Ausrichterstädte in einem Maßnahmen-und-Empfehlungs-Katalog gebündelt sowie wissenschaftlich begleitet und ausgewertet.²⁶

ROTE KARTE FÜR SONNENBRAND! UV-STRÄHLUNG IST EIN GESUNDHEITSRISIKO, DAS HÄUFIG UNTERSCHÄTZT WIRD

Während der UEFA EURO 2024 hielten sich viele Fans bei teils hohen Temperaturen und Sonnenschein draußen auf. Das BMUV und das Bundesamt für Strahlenschutz informierten

deshalb mit der Kampagne „EURO 2024 UV-sicher“²⁷ über den Schutz vor der schädlichen Wirkung von UV-Strahlung. Dabei wurden alle Ausrichterstädte der UEFA EURO 2024 ganz praktisch mit Sonnencreme-Spendern unterstützt, die in den Fanzenen und in der Nähe der Stadien aufgestellt wurden. Zudem wurde das UV-Messnetz ausgebaut, sodass Fans in den Ausrichterstädten sich direkt über den dort aktuellen UV-Index informieren konnten. Noch vor dem Auftragen von Sonnencreme sind das Vermeiden der Mittagsstunden in der Sonne sowie das Tragen von langer Kleidung, Kopfbedeckungen und Sonnenbrillen wichtige und einfach umzusetzende Maßnahmen.

SPORTLICHE MEGA-EVENTS MÜSSEN KLIMAFREUNDLICH ORGANISIERT WERDEN

Bei einer Großveranstaltung wie der UEFA EURO 2024 entstehen auch CO₂-Emissionen. Wie sie vermieden und reduziert werden können und wie man auf unvermeidliche Emissionen klimaverantwortlich reagieren kann, hat das BMUV untersuchen lassen. Die Konzept- und Machbarkeitsstudie hat dazu Maßnahmen entwickelt, die zudem in Form von Handlungsempfehlungen und Checklisten auch für kommende Veranstaltungen aufbereitet sind. Zu der Studie gehört auch eine Ex-ante-Klimabilanz, die vorab berechnet, wie hoch die Emissionen der UEFA EURO 2024 vermutlich sein werden.²⁸

26 <https://www.bmuv.de/WS7000>

27 <https://www.bfs.de/euro24-uv-sicher>

28 <https://www.bmuv.de/FB2966>

NACHHALTIGE MOBILITÄT

Das „Konzept nachhaltige Mobilität EURO 2024“ stellt Empfehlungen für nachhaltige und umweltgerechte Mobilitätslösungen im Kontext der UEFA EURO 2024 vor, geclustert nach kurz-, mittel- und langfristig umsetzbaren Maßnahmen auf verschiedenen Ebenen (lokal, regional, national, international). Die Erkenntnisse sollen auch für die Fortentwicklung von Ansätzen, Kriterien und Standards bei der Organisation von Sport- und anderen Großveranstaltungen genutzt werden.²⁹

ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL IM SPORTBEREICH

Die Veränderungen durch den Klimawandel machen es notwendig, dass sich Menschen auch beim Sport darauf einstellen und Vorsorge treffen. Dazu gehört etwa der Umgang mit Extremwetter und Hitze – sei es beim Training oder im Rahmen von Sportveranstaltungen. Das BMUV, das Umweltbundesamt und das Zentrum für Klimaanpassung haben dazu Informationen und Beratungsangebote bereitgestellt, die auch von den Ausrichterstädten bei der Vorbereitung auf die UEFA EURO 2024 genutzt wurden.

Im Sport das Bewusstsein für den Klimaschutz zu schärfen und zu konkretem Handeln zu motivieren, ist das Ziel der Initiative „Sports for Climate Action“ (S4CA)³⁰ des VN-Klimasekretariats. Sportorganisationen, Athletinnen und Athleten, Fans sowie die Sportbranche sollen Klimaverantwortung übernehmen und die Erreichung der Klimaziele unterstützen. Das BMUV fördert

hierbei insbesondere den Kapazitätsaufbau und den Ausbau des Dialogs zur Anpassung an den Klimawandel.

Das Vorhaben „KlimASport“ unterstützt Sportvereine dabei, unter sich ändernden klimatischen Bedingungen weiterhin erfolgreich arbeiten und Sport treiben zu können. Sportvereinen werden dafür konkrete Handlungsempfehlungen an die Hand gegeben, die nun auch in einer englischen Version verfügbar sind.³¹

WETTBEWERB KOHCUP: AZUBIS IN KÜCHENBERUFS KREIEREN UMWELTFREUNDLICHE GERICHTE

Eine gesunde Ernährung ist wichtig, um im Sport erfolgreich zu sein. Die Begeisterung für Fußball mit dem Bewusstsein für moderne, sportgerechte Ernährung zu verbinden, war der Ansatz des Wettbewerbs „KochCup – Dein nachhaltiges Rezept zur Europameisterschaft“³². Unterstützt u. a. von Spitzenköchinnen und Spitzenköchen entwickelten Auszubildende aus Küchenberufen leckere und planetenfreundliche Rezepte auf vorwiegend pflanzlicher Basis. Für viele Sportprofis gehört eine pflanzenbetonte Ernährung zum Standard der Teamverpflegung.

Ein besonderes Augenmerk der Rezepte lag auf Saisonalität, Regionalität und Ressourcenschönung. So entstanden in enger Zusammenarbeit mit Berufsschulen und Berufsverbänden kreative Beispiele für eine moderne Küche auf hohem kulinarischem Niveau. Der KochCup wirbt damit auch für die Ausbildung in Küchenberufen.

²⁹ <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/konzept-nachhaltige-mobilitaet-euro-2024>

³⁰ <https://unfccc.int/climate-action/sectoral-engagement/sports-for-climate-action>

³¹ <https://www.lustaufbesserleben.de/klimasport-klimawandel-sport/>

³² <https://www.bmuv.de/WS7005>

DAS BMUV HAT PUBLIC VIEWING MÖGLICH GEMACHT

Die öffentlichen Fernsehübertragungen der Spiele der UEFA EURO 2024 können über die üblichen Ruhezeiten hinausgehen. Damit Fußballfans die Spiele beim Public Viewing im Freien auf Großleinwänden auch am späten Abend und zu Beginn der Nacht verfolgen können, hat das BMUV eine Verordnung vorgelegt, der dann auch der Bundesrat zugestimmt hat.³³

Damit erhielten die Kommunen mehr Spielraum, um während der Fußball-Europameisterschaft Ausnahmen von den üblicherweise geltenden Lärmschutzregeln zuzulassen. Bei der Genehmigung der einzelnen Veranstaltungen war es Aufgabe der Kommunen, zwischen dem öffentlichen Interesse an den Fußballspielen der Europameisterschaft und dem Schutz der Nachtruhe abzuwägen.

Fußball, Fans und Forschung (BMBF)

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat die UEFA EURO 2024 mit mehreren Projekten von der Kita bis zur universitären Forschung begleitet.

FANZINE – FAN-SEIN IN EUROPA

Das vom BMBF geförderte Projekt „FANzinE“ erforscht das Potenzial des professionellen Männer-Klubfußballs für die Gestaltung und Förderung der gemeinsamen Identität und des sozialen Zusammenhalts in Europa. Durch die Analyse des Fußballs und der Fußballfangegemeinde in Europa hat das Projekt erkundet, wie Fußball zur Bildung europäischer Identitäten, zur Stärkung sozialer Bindungen und damit zur Förderung eines geeinten und kohärenteren Europas „von unten“ beitragen kann.

Am 12. Juni 2024 fand im Berliner Pride House die Abschlussveranstaltung „Vereint durch Fußball: Zusammenhalt in EUROpa“ statt.

Deutlich wurden dabei der Stellenwert wissenschaftlicher Forschung zum Themenkomplex Fankultur und ihre Bedeutung im Sport und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland und Europa.

Zu der öffentlichen Veranstaltung mit hochkarätig besetztem Podium waren rund 100 Gäste aus Politik, Wissenschaft, Medien und Fußballpraxis eingeladen.

„Fußball und Fankultur sind kein klassisches Forschungsfeld der internationalen Beziehungen. Unser Projekt zeigt aber, dass es sich lohnt: Fans identifizieren sich stärker mit Europa, vernetzen sich und arbeiten zusammen. Das birgt Potenziale für den Zusammenhalt in Europa über den Sport hinaus.“

Prof. Arne Niemann, Universität Mainz,
Leiter des Projekts „FANzinE“

³³ <https://www.bmuv.de/PM10940> und <https://www.bmuv.de/GE1038>

FROM LAB TO PITCH

Künstliche Intelligenz für präzisere Taktikanalysen, bewegungswissenschaftliche Erkenntnisse für eine schnellere Rehabilitation nach Verletzungen, Sportpsychologie für einen besseren Umgang mit Leistungsdruck – diese und viele weitere Beispiele zeigen: Forschung, Technologie und Innovation sind Grundzutaten für den Erfolg im Fußball – und Deutschland hat hier sehr viel zu bieten.

Unter dem Dach seiner Initiative „Research in Germany“ hat das BMBF die Online- und Social-Media-Kampagne „From Lab to Pitch“³⁴ durchgeführt. Das Ziel: Deutschland als weltweit führendes und attraktives Forschungsland international zu präsentieren. Mit Testimonial-Videos und Interviews mit Expertinnen und Experten zeigt die Kampagne spannende deutsche Forschung und Innovationen rund um den Fußball.

SONDERPREIS „FAIRPLAY IM FUSSBALL“ BEIM BUNDESWETTBEWERB „DEMOKRATISCH HANDELN“

Der Bundeswettbewerb „Demokratisch Handeln“ hat aus Anlass der UEFA EURO 2024 einen Sonderpreis für Fair Play im Fußball ausgeschrieben. Der Wettbewerb, der sich an Kinder und Jugendliche richtet, sprach damit insbesondere Sportvereine, Sportschulen und sportinteressierte junge Menschen an. Die Beteiligung am Wettbewerb war, auch durch diese neue Schwerpunktsetzung, so hoch wie nie: 15.303 Kinder und Jugendliche setzten sich mit vielfältigen Projekten für ein demokratisches Zusammenleben ein. Den Sonderpreis gewann das Projekt „Wir können Pausen“ der Berliner Grundschule am Insulaner, bei dem



Fußball mit Kampagnenlogo

die Kinder Methoden für Konfliktlösungen und sinnvolle Beschäftigungsalternativen während der Pausen gesammelt haben. Sie wurden gemeinsam mit den anderen ausgezeichneten Projekten zum dreitägigen „Junify Demokratiefestival“ nach Berlin eingeladen, das unmittelbar vor der Eröffnung der UEFA EURO 2024 stattfand.

FORSCHT MIT! KICKEN, FLANKEN, FORSCHEN

Anlässlich der UEFA EURO 2024 widmete sich die pädagogische Fachzeitschrift der vom BMBF geförderten Stiftung Kinder forschen im Mai dem Thema „MINT und Fußball“. In dem Heft finden pädagogische Fach- und Lehrkräfte Anregungen zum Forschen mit Kindern, etwa zu Technik am Ball, Geometrie auf dem Fußballplatz, Spielregeln, Teamspiel und Fair Play. Darüber hinaus gibt es Hintergrundinfos, Interviews, ein Wimmelbild und Buchtipps zum Thema.



Cover der Zeitschrift FORSCHT MIT! zum Thema „MINT und Fußball“. Die Zeitschrift erreicht mit einer Auflage von 38.000 Exemplaren Kitas, Horte und Grundschulen bundesweit.

³⁴ www.research-in-germany.org/en/our-service/topics-in-focus/from-lab-to-pitch.html

Sport für Entwicklung – Heimspiel für die Welt (BMZ)

Die Bundesregierung hat das Potenzial des Sports, insbesondere des Fußballs, als Motor für nachhaltige Entwicklung anerkannt und genutzt. Die UEFA EURO 2024 in Deutschland nahm in diesem Kontext eine herausragende Rolle ein. Sie setzte neue Standards für Nachhaltigkeit und nutzte ihre Reichweite und Verbundenheit, um die Öffentlichkeit für die Ziele der Agenda 2030 zu sensibilisieren. Mit seiner großen Fangemeinde und globalen Reichweite kann der Fußball als Werkzeug für soziale und ökologische Transformation dienen. Er kann zur Verwirklichung von entwicklungs- und gesellschaftspolitischen Prioritäten wie der feministischen Entwicklungspolitik oder dem Übergang zu einer klimaneutralen, sozialen und inklusiven Gesellschaft und Wirtschaft („Just Transition“) beitragen. Deshalb nutzte das BMZ die Strahlkraft der UEFA EURO 2024, um einige Aktivitäten im Kontext von „Sport für Entwicklung“ umzusetzen.

„24 ROADS TO EURO 2024“-KAMPAGNE

Die Kampagne „24 Roads to EURO 2024“ war ein öffentlichkeitswirksamer Beitrag der deutschen Entwicklungszusammenarbeit zur Dachkampagne der Bundesregierung. Sie stellte 24 wegweisende und nachhaltende Initiativen im Kontext von „Sport für Entwicklung“ vor. Auf diese Weise gelang es ihr, die Bedeutung, Erfolge und Wirkung des deutschen „Sport für Entwicklung“-Engagements einer breiten (Fach-)Öffentlichkeit vorzustellen. Dabei wurde vor allem aufgezeigt, wie thematisch vielfältig, divers und anschlussfähig Sport

(für Entwicklung) zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 ist. Die abgebildeten Themen reichten von Geschlechtergerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Bildung und Beschäftigungsfähigkeit bis hin zu Gesundheit, gesellschaftlichem Zusammenhalt und Inklusion und schließlich zur Bedeutung internationaler Zusammenarbeit. Umgesetzt und einer (Fach-)Öffentlichkeit präsentiert wurde die Kampagne in den sozialen Medien (@sportxdevelopment auf Instagram), in Form einer Ausstellung während des „Football for Sustainability Summit“.

FUTURE LEADERS IN FOOTBALL CAMP 2024

Das „Future Leaders in Football Camp 2024“ ist eine Initiative des BMZ in Kooperation mit dem DFB und der Volkswagen AG, die darauf abzielt, junge weibliche Führungskräfte im Sport zu fördern. Talentierte Nachwuchskräfte aus verschiedenen Ländern trafen zusammen, um sich auf ihre zukünftige Rolle als Führungspersönlichkeiten im Sport vorzubereiten. Neben Führungskompetenzen wurden auch Themen wie Geschlechtergerechtigkeit, Menschenrechte und die Nachhaltigkeit von Sportgroßveranstaltungen behandelt.



Future Leaders in Football Camp 2024 in Berlin

MENSCHENRECHTSBILDUNG DURCH „SPORT FÜR ENTWICKLUNG“

Das BMZ setzt sich für Menschenrechtsbildung ein. Durch die Methode „Sport für Entwicklung“ kann spielerisch Wissen zu Menschen-, Kinder- und Jugendrechten an Kinder und Jugendliche vermittelt werden. „Sport für Entwicklung“-Trainings basieren auf menschenrechtlichen Prinzipien wie Teilhabe und Empowerment sowie Gleichberechtigung und Antidiskriminierung. Diese Prinzipien machen „Sport für Entwicklung“-Trainerinnen und -Trainer in den Partnerländern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in ihren Aktivitäten zum Inhalt

der Spiele und der Diskussion. Im Westbalkan wurden „Sport für Entwicklung“-Jugendbotschafterinnen und -botschafter für das Thema „Menschenrechte (im Sport)“ sensibilisiert. Diese Jugendbotschafterinnen und -botschafter erarbeiteten sich auf und abseits des Platzes Wissen zu Menschenrechten und dazu, welche Rolle sie selbst für die Realisierung von Menschenrechten übernehmen können. Auch bei den im Rahmen der UEFA EURO 2024 veranstalteten Stadionfestivals von Lernort Stadion e. V. rund um die Themen Fußball, Europa und Zusammenhalt lernten Jugendliche in Darmstadt und Bremen über Sport menschenrechtliche Prinzipien kennen.

Antirassismus im Sport (Antirassismusbeauftragte)

Im Kontext der UEFA EURO 2024 wurden von der Antirassismusbeauftragten der Bundesregierung zwei Projekte gefördert, die für das Thema „Antirassismus im Sport“ sensibilisieren.

Das „Projekt zur nachhaltigen und wirksamen Antirassismusarbeit im deutschen Amateurfußball“ wird vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) in Kooperation mit dem Nordostdeutschen Fußballverband e. V. (NOFV) und dem jüdischen Turn- und Sportverband MAKKABI Deutschland e. V. umgesetzt. Es hat eine Laufzeit bis Ende 2025.



Gemeinsam mit DFB-Präsident Bernd Neuendorf und Ex-Nationalspieler Gerald Asamoah stellte Staatsministerin Reem Alabali-Radovan die Kampagne „Fußballzeit ist die beste Zeit gegen Rassismus“ vor.



Der Finaltag aller Landespokale der Fußball-Amateure am 25. Mai 2024 stand ganz im Zeichen der Antirassismus-Kampagne. Staatsministerin Alabali-Radovan besuchte das Finale des Landespokals in Berlin.

Ziel des Projekts ist die Entwicklung konkreter Maßnahmen und Angebote gegen Rassismus im Amateurfußball. Im Fokus steht dabei die Vermittlung von Handlungskompetenzen zum Umgang mit unterschiedlichen Erscheinungsformen von Rassismus. Die Maßnahmen werden von Expertinnen und Experten aus dem Forschungs- und Bildungsbereich, von Teilnehmenden aus den lokalen Strukturen des organisierten Fußballs sowie von Betroffenen erarbeitet.

Zielgruppe sind die Personen, die innerhalb der Vereine konkrete Antirassismus-Maßnahmen wie z.B. Trainings und Schulungen umsetzen können, sowohl auf als auch neben dem Platz. Neben den Vorständen sowie Trainerinnen und Trainern sind das auch Spielerinnen und Spieler, Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter sowie Sportrichterinnen und Sportrichter.

Nach erfolgreicher Pilotierung innerhalb der Landesverbände des NOFV sollen die Maßnahmen und Angebote bundesweit umgesetzt werden.

Das Projekt wurde durch eine Antirassismus-Kampagne im Vorfeld der UEFA EURO 2024 begleitet. Dazu wurde die bekannte „Fußballzeit“-Dachkampagne des DFB um ein

Kampagnenelement zum Thema Antirassismus erweitert: „Fußballzeit ist die beste Zeit gegen Rassismus“. Fußballvereine und Fans waren aufgefordert, auf dem Platz und in den sozialen Medien ein sichtbares Zeichen gegen Rassismus zu setzen.

Zum Auftakt der Kampagne am 18. März 2024 besuchten die Antirassismusbeauftragte der Bundesregierung, Staatsministerin Reem Alabali-Radovan, DFB-Präsident Bernd Neuendorf und der 43-malige deutsche Nationalspieler Gerald Asamoah den Berliner Amateurverein SFC Stern 1900. Nach dem Besuch des Trainings der Nachwuchsmannschaften des Vereins stellten die drei Gäste bei einer anschließenden Podiumsdiskussion die Inhalte des Projekts und der Kampagne vor.

„Mit unserer Kampagne ‚Fußballzeit ist die beste Zeit gegen Rassismus‘ tragen wir eine starke Botschaft auf die Plätze, in die Vereinsheime und Stadien: Wir dulden keinen Rassismus, nicht im Sport und nirgendwo sonst!“

Reem Alabali-Radovan, Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus

Auch der Finaltag der Landespokale der Fußballamateure am 25. Mai 2024 stand ganz im Zeichen der Antirassismus-Kampagne: Alle 21 Landesverbände sowie die Finalteilnehmer setzten vor den Pokalspielen ein deutliches Zeichen gegen Rassismus und für Vielfalt. Die Spiele wurden landesweit in der ARD übertragen.

Interessierten Vereinen hat der DFB zudem Werbemittel mit dem Antirassismus-Motiv der Kampagne zur Verfügung gestellt.

Das zweite Projekt der Antirassismusbeauftragten im Kontext der UEFA EURO 2024 trägt den Titel „(Anti-)Rassismus im organisierten Sport“³⁵ und wird von der Deutschen Sportjugend im DOSB e. V. (dsj) in Kooperation mit dem DOSB umgesetzt. Das Projekt soll die Antirassismus-Arbeit in der Vereins- und Verbandslandschaft nachhaltig stärken, Ideen für die Strukturen des organisierten Sports weiterentwickeln sowie eine dringend benötigte Bestandsaufnahme zu Rassismus im organisierten Sport liefern.

Mit einer Laufzeit von drei Jahren (Anfang 2023 bis Ende 2025) werden in dem Projekt vorrangig vier Arbeitsfelder bearbeitet:

- 1) Es werden passgenaue Bildungsangebote für den organisierten Sport entwickelt.
- 2) Mithilfe eines öffentlichen Wettbewerbs werden Vereine eingebunden und motiviert, Engagement im Themenfeld Antirassismus-Arbeit zu zeigen.

3) Um vorhandene Strukturen noch besser zu nutzen, wird ein Netzwerk von Akteurinnen und Akteuren innerhalb und außerhalb des organisierten Sports aufgebaut. Zudem werden in ausgewählten Mitgliedsorganisationen von dsj und DOSB hauptberufliche Antirassismusbeauftragte eingesetzt, um Maßnahmen dort bedarfsgerecht umzusetzen.

4) Um Rassismus im organisierten Sport zu verstehen, kooperieren dsj und DOSB innerhalb des Projekts zudem mit der Bergischen Universität Wuppertal, die ein unabhängiges Forschungsprojekt durchführt.

Ein besonderer Fokus liegt darauf, die Erfahrungen, Perspektiven und Expertise von Rassismus betroffener Communitys mit Sportbezug zu berücksichtigen. Sie sollen so sichtbar gemacht und gestärkt werden (im Sinne von Empowerment und Capacity Building).



Auftakt zur Kampagne „Fußballzeit ist die beste Zeit gegen Rassismus“

³⁵ <https://www.dsj.de/themen/demokratiestaerkung-antidiskriminierung/anti-rassismus-im-sport>



Summit



15

Der „Football for Sustainability Summit“ – 11. und 12. Juli 2024 in Berlin

Kurz vor dem Finale der UEFA EURO 2024 wurde Berlin zum Mittelpunkt einer globalen Diskussion über Nachhaltigkeit im und durch Sport. Der „Football for Sustainability Summit“ brachte am 11. und 12. Juli 2024 über 300 führende Köpfe aus Fußball, Sport, Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft zusammen. Ausgerichtet von der Bundesregierung³⁶ in Kooperation mit UEFA und Deutschem Fußball-Bund (DFB) und organisiert von der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) sowie der zivilgesellschaftlichen Organisation Common Goal, zielt der Summit darauf ab, den Fußball als Katalysator für die Erreichung der VN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) zu nutzen.

Bereits die Eröffnung des Summits setzte ein Zeichen: Anstatt auf Stühlen zu sitzen, standen und bewegten sich die Teilnehmenden den Vormittag hindurch, was den Austausch förderte und zur „Bewegung“ – im doppelten Wortsinn – anspornte. Diese dynamische Atmosphäre zog sich durch die gesamte Veranstaltung und half, die Dringlichkeit der behandelten Themen zu verdeutlichen. Damit wurde die innovative Herangehensweise des Summits unterstrichen, die von den Teilnehmenden jederzeit aktives Engagement und Tatkraft einforderte.



Vor Ort präsent waren neben Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern auch Expertinnen und Experten, Profis wie Amateurinnen und Amateure, Frauen und Männer, alle aus dem globalen Norden und Süden. Die Beiträge auf der Hauptbühne wurden dabei simultan in vier Sprachen übersetzt (Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch) und per Livestream an Interessierte weltweit übertragen.

Am Vormittag des ersten Veranstaltungstags teilten Athletinnen wie beispielsweise Verena Bentele aus Deutschland, Isabella Echeverri aus Kolumbien und Amy Lasu aus dem Südsudan sowie andere „Changemaker“ ihre inspirierenden Geschichten, die die Kraft des Sports zur Überwindung persönlicher und sozialer Hindernisse hervorhoben. Die Transformationsexpertin Prof. Maja Göpel betonte in ihrer Keynote die Bedeutung der Zusammenarbeit für Nachhaltigkeit und die Dringlichkeit der Transformation, um die Erderwärmung zu stoppen. Ihre Rede war ein eindringlicher Appell an alle Teilnehmenden, ihre Anstrengungen zur Förderung von Nachhaltigkeit ganz persönlich im Alltag zu intensivieren.

³⁶ Organisiert für die Bundesregierung haben den Summit das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) sowie das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV). Das BMZ war dabei federführend.

Der Nachmittag des 11. Juli 2024 begann mit sehr persönlichen Geschichten von drei „Young Leaders“, die eindrucksvoll veranschaulichten, welche Rolle der Sport im Leben junger Menschen weltweit spielen kann und wie er als Treiber für gesellschaftlichen Wandel dienen kann. Nach einer Videobotschaft der stellvertretenden Generalsekretärin der Vereinten Nationen, Amina J. Mohammed, folgte die offizielle Eröffnung des Summits durch Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze (BMZ) und Staatssekretärin Juliane Seifert (BMI). Vertreterinnen und Vertreter von UEFA und DFB gaben Einblicke in ihre Nachhaltigkeitsstrategien, bevor in einer Panel-diskussion mit der Präsidentin des norwegischen Fußballverbands Lise Klaveness und anderen führenden Frauen im Sport das Thema „Diversity im Fußball“ beleuchtet wurde.

Zentraler Bestandteil des Summits waren drei Breakout-Slots mit insgesamt 21 Sessions. Diese fanden über beide Tage verteilt an verschiedenen Orten rund um den Pariser Platz statt: in der französischen und der britischen Botschaft, im Allianz Forum, dem Europäischen Haus und der Fanzone. Die Sessions deckten ein breites Spektrum an Themen ab, u. a. Geschlechtergerechtigkeit, Inklusion, nachhaltige Lieferketten, nachhaltige Sportgroßveranstaltungen, Klimagerechtigkeit und die Förderung von „Young Leaders“. Ein Team von Fazilitatorinnen und Fazilitatoren sorgte dafür, dass die Sessions strukturiert und zielgerichtet verliefen.

Beispielhafte Breakout-Sessions umfassten:

- „Gender Equality in and through Sport“: Diese Session befasste sich mit den Herausforderungen und Lösungen von Programmen zur Geschlechtergerechtigkeit auf verschiedenen Kontinenten. Vertreterinnen und Vertreter dieser Programme teilten ihre Perspektiven und förderten das gegenseitige Lernen, um Wege für größere Wirkung zu identifizieren.

- „Major Sports Events: A sustainable UEFA EURO 2024“: Diese Session konzentrierte sich auf die Komplexität der Organisation nachhaltiger Sportveranstaltungen am Beispiel der UEFA EURO 2024. Die Diskussion betraf Herausforderungen, Chancen und erfolgreiche Strategien zur Verbesserung der Nachhaltigkeit in Sportveranstaltungen weltweit.
- „A visionary view on football’s contribution to people and planet“: Diese Session erforschte die Kraft des Fußballs zur Förderung der Nachhaltigkeit. Dabei wurden innovative Strategien und visionäre Ideen diskutiert, wie der Fußball positive Veränderungen für Mensch und Umwelt bewirken könnte.
- „Champions of Tomorrow: The role of sports in shaping next changemakers“: Diese Session konzentrierte sich darauf, wie Sport, insbesondere Fußball, die nächste Generation von „Changemakern“ prägen kann. Es wurden bewährte Praktiken und skalierbare Modelle vorgestellt und diskutiert, um jungen Athletinnen und Athleten Verantwortungsbewusstsein und soziale Werte zu vermitteln.



Abschlussfoto mit den Teilnehmenden

- „Players, Profit – and a Purpose? Football investors discuss how to include sustainability“: In dieser Session kamen Fußballinvestoren und -investoren zusammen, um zu erörtern, wie Nachhaltigkeit in ihre Investitionsstrategien integriert werden könnte. Die Beiträge konzentrierten sich darauf, wie nachhaltige Praktiken die Entscheidungsfindung beeinflussen und neue Kooperationsmöglichkeiten eröffnen können.
- „Does collaboration need regulation? How to foster sustainable sport events in the future“: Diese Session untersuchte die Rolle von Regulierung und Zusammenarbeit bei der Förderung nachhaltiger Sportveranstaltungen. Expertinnen und Experten diskutierten mit Teilnehmenden, ob freiwillige Zusammenarbeit ausreiche oder ob zusätzliche regulatorische Maßnahmen notwendig seien, um Nachhaltigkeit im Sport zu verankern.

Der erste Tag endete mit einer Abendveranstaltung im Martin-Gropius-Bau (MGB) und in der temporären Kunstinstallation „Radical Playgrounds“ auf dem Außengelände vor dem MGB. Staatssekretär Jochen Flasbarth (BMZ) und Staatssekretärin Juliane Seifert (BMI) begrüßten die Gäste und stellten einen Bezug zur Kunstinstallation her. Die Teilnehmenden konnten die von der Stiftung Fußball & Kultur EURO 2024 gGmbH geförderte Ausstellung „Radical Playgrounds“ sowie die vom BMZ initiierte Ausstellung zur „24 Roads to EURO 2024“-Kampagne besichtigen (siehe ↗ Kapitel 14).

Der zweite Veranstaltungstag startete mit einem von Moderatorin Hadnet Tesfai geleiteten Gespräch zwischen den beiden Ex-Profifußballern Juan Mata (Spanien) und Rio Ferdinand (England) über ihre Visionen für den Fußball. Dieser Austausch bot tiefgehende Einblicke in die persönlichen Überzeugungen der beiden ehemaligen

Spieler und ihre Vorstellungen von einer nachhaltigen Zukunft im Sport. Zwei weitere Break-out-Slots folgten, deren Ergebnisse – genauso wie die aus dem ersten Slot – auf einer „Wall of Action“ festgehalten wurden. Diese „Wall of Action“ zielte darauf ab, die nächsten Schritte der Teilnehmenden zu dokumentieren und die weitere Zusammenarbeit in Gang zu setzen. Sie fungierte damit als zentrales Werkzeug zur Visualisierung und Verfolgung der Fortschritte und Ideen, die während des Summits entwickelt wurden.

Zum Abschluss des Gipfels wurden symbolische „Pledges“ (freiwillige Selbstverpflichtungen) öffentlich erklärt, darunter der Pledge der Bundesregierung:

- Die EURO 2024 soll als Maßstab für wirtschaftliche und ökologische Nachhaltigkeit sowie soziale Verantwortung bei Sportveranstaltungen dienen. Die Bundesregierung sagt zu, Erfahrungen und Wissen über Länder, Sportarten und Themen hinweg weiterzugeben.
- Eine Intensivierung der Kooperation mit Akteurinnen und Akteuren aus verschiedenen Sektoren verfolgt das Ziel, die Wirkung zu multiplizieren und nachhaltige Entwicklung zu fördern.
- Die Mobilisierung von Expertise und Netzwerken zur Förderung demokratischer Werte und nachhaltiger Entwicklung durch Sport wird von der Bundesregierung unterstützt.

Weitere Pledges kamen von der GIZ gemeinsam mit der Agence Française de Développement, Adidas, dem FC Internationale Berlin, den Special Olympics gemeinsam mit Coca-Cola, Right to Dream, der Stadt Berlin sowie vom walisischen Fußballverband.

Bereits im Vorfeld des Summits wurde ein gemeinsames „Berlin Statement for Collaboration“ erarbeitet, das auf dem Summit von Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze und Staatssekretärin Juliane Seifert zusammen mit drei „Young Leaders“ unterzeichnet wurde. Ihrem Beispiel folgten viele weitere Teilnehmende während der zweitägigen Veranstaltung. In diesem Statement wird die Verbindung betont zwischen den wichtigsten politischen Nachhaltigkeitsrahmenwerken, wie z. B. den SDGs, und der Notwendigkeit der Zusammenarbeit unterschiedlichster Stakeholder, um das außerordentliche Potenzial des Fußballs als reichweitenstärksten Sports mit seinen weltweit mehr als 3 Milliarden Fans deutlich besser in Wert zu setzen.

Zum Abschluss des Gipfels wurde das „Berlin Statement for Collaboration“ symbolisch in Form eines Staffelstabs von Bundesministerin Schulze, Staatssekretärin Seifert und UEFA-Vizepräsidentin Laura McAllister an Vertreterinnen und Vertreter der nächsten Sportgroßveranstaltungen übergeben. Für die Olympischen Spiele 2024 in Paris nahm Sportbotschafter Samuel Ducroquet den Staffelstab entgegen, für die UEFA EURO 2025 der Frauen in der Schweiz die Turnierdirektorin Doris Keller und für die UEFA EURO 2028 in Großbritannien und Irland der stellvertretende Botschafter der Republik Irland in Deutschland John Lynan sowie der Leiter „Public Diplomacy“ der britischen Botschaft Ross Morrison. Diese Übergabe symbolisierte das fortlaufende Engagement und die Verantwortung, die sich aus dem Summit ergeben. So wurde erneut deutlich, dass der Summit kein Ende darstellt, sondern als ein Anfang zu verstehen ist, als „Kick-off“ für mehr Nachhaltigkeit im Sport weltweit.



Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze und Staatssekretärin Juliane Seifert mit „Young Leaders“ nach der Unterzeichnung des „Berlin Statement for Collaboration“

Als Fazit bleibt: Der „Football for Sustainability Summit“ war ein ausgezeichnetes Beispiel dafür, wie Fußball und eine Sportgroßveranstaltung wie die UEFA EURO 2024 als Plattform genutzt werden können, um den positiven Beitrag zur internationalen Nachhaltigkeitsagenda, die eine solche Veranstaltung, aber auch der Sport insgesamt, leisten kann, intensiv zu diskutieren. Hier konnten Ideen und Visionen für das Zusammenspiel von Sport und Nachhaltigkeit vorgestellt und ausgetauscht werden, um einen Beitrag zu den SDGs zu leisten. Die Teilnehmenden verließen die Veranstaltung bestärkt und inspiriert, diesen Weg weiterzugehen. Zahlreiche Social-Media-Kommentare während und nach der Veranstaltung spiegelten diese Begeisterung und den Tatendrang der Teilnehmenden wider. Damit hat der Summit gezeigt, dass Sport und insbesondere Fußball mit seiner globalen Attraktivität und Breitenwirkung durch Zusammenarbeit und Engagement eine Schlüsselrolle bei der Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele spielen kann. Dieses Potenzial künftig zu nutzen, bleibt unsere gemeinsame Aufgabe.



Deutschland als Gastgeber

16

Betreuungsprogramm für Fans und Besuchernde zur UEFA EURO 2024 – „Fans Welcome“

Im Rahmen der UEFA EURO 2024 organisierte die Koordinationsstelle Fanprojekte bei der Deutschen Sportjugend (KOS) das Programm „Fans Welcome“, das vom Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) gefördert wurde. Das Fanbetreuungsprogramm umfasste drei Hauptbestandteile: ein Informations- und Unterstützungsangebot für Fans, eine enge Zusammenarbeit mit Football Supporters Europe (FSE) und den internationalen Fanbotschaften sowie Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten über „den Fußball“.

Neben dem BMI und FSE waren insbesondere die EURO 2024 GmbH und die Host Cities zentrale Partnerinnen und Partner des Fanbetreuungsprogramms der KOS.

Die Umsetzung in den zehn Host Cities wurde von den lokalen sozialpädagogischen Fanprojekten übernommen. An zentralen Anlaufstellen konnten die Expertinnen und Experten der Fanprojekte bei Anliegen aller Art helfen. Sie unterstützten Fans bei Schwierigkeiten mit der Ticket-App, gaben Wegbeschreibungen zum Stadion oder halfen bei verloren gegangenen Ausweisdokumenten. Im Verlauf des Turniers kamen die zehn Anlaufstellen mit über 70.000 Fans in direkten Kontakt. Zusätzlich zu den Anlaufstellen organisierten die Fanprojekte Diskussionsveranstaltungen, Ausstellungen, Fantreffen, Graffiti-Workshops, Gedenkstättenführungen, Jugendaus tausche und eine Streetsoccer-Turnierreihe. Zwei Treffen zwischen deutschen und polnischen Fans mit Behinderungen sowie viele Fanfreundschaftsspiele schufen Plattformen für interkulturelle Verständigung und freundschaftliche Beziehungen über nationale Grenzen hinweg.



Logo Fanbetreuung

Fanprojekte sind professionelle Einrichtungen der Jugendhilfe, die mit und für Fußballfans arbeiten. Sie haben den gesellschaftspolitischen Auftrag, jugendlichen Fußballfans und jungen Erwachsenen eine positive Lebensorientierung zu geben. Durch vielfältige Aktivitäten wie Beratungsgespräche, Fantreffen, Filmabende, Gedenkstättenfahrten und Diskussionsveranstaltungen fördern sie soziale Integration. Fanprojektmitarbeitende kennen die Lebenswelt von Fußballfans. Sie haben ein großes Gespür dafür, auf die Bedarfe und Probleme von Fans individuell einzugehen, und besitzen gleichzeitig eine große Kenntnis der Besonderheiten der lokalen Fankultur. Dank ihrer Expertise hat auch die Fanbetreuung bei internationalen Turnieren eine lange Tradition.

Einer der Ausgangspunkte der Fanbetreuung bei internationalen Turnieren war die Fußball-Europameisterschaft 1988, als Fanprojekte begannen, angereiste Fans während der Fußball-Europameisterschaft in Deutschland zu unterstützen, und ein Rahmenprogramm für sie organisierten. Das Ziel war es, Fans nicht nur als potenziellen Risikofaktor zu betrachten,

sondern sie als wertvollen Teil der Fußballkultur anzuerkennen. 1992 gab es bei der Europameisterschaft in Schweden erstmals eine Fanbotschaft. Seitdem hat sich die Fanbetreuung auch international weiterentwickelt mit der Gründung der Fanorganisation FSE. Sie vertritt heute Fußballfans aus 48 Nationen.

FSE und die KOS arbeiten seit vielen Jahren eng und partnerschaftlich zusammen. Von dieser Kooperation profitierten bei der UEFA EURO 2024 insbesondere die 15 internationalen Fanbotschaften, die in Deutschland vor Ort die Fans des jeweiligen Teams begleiteten. Dank des Fanbetreuungsprogramms konnten die internationalen Fanbotschaften, die Verantwortlichen aus den Host Cities und die Turnierverantwortlichen schon direkt nach der Gruppenauslosung zur gemeinsamen Planung in Kontakt gebracht werden. Die KOS und die Fanprojekte brachten ihre Expertise bei der Schaffung guter Rahmenbedingungen für Fans konstruktiv ein, z. B. bezüglich der Aufenthaltsbedingungen in den Städten oder für die An- und Abreise. So wurde eine Willkommenskultur erzeugt und es ist gelungen, Verhaltenssicherheit bei den Fans herzustellen.

Auch mit weiteren relevanten Netzwerkpartnerinnen und -partnern, allen voran den Verantwortlichen aus den Sicherheitsbehörden, bestand sowohl vor als auch während des Turniers ein kontinuierlicher und konstruktiver Dialog.

„Fans Welcome“ war nicht nur ein maßgeblicher Faktor für die fanfreundlichen Rahmenbedingungen in Deutschland, sondern auch ein Beispiel für die erfolgreiche und wichtige Arbeit der Fanprojekte. Durch ihre Expertise und Erfahrung trugen sie wesentlich dazu bei, eine positive und integrative Fankultur im europäischen Fußball zu fördern.

„Von der großen Expertise, der Verankerung in den lokalen Netzwerken und den verschiedenen Zugängen, die die Fanprojekte haben, profitierten alle Beteiligten, in erster Linie die Host Cities und die internationalen Fanbotschaften, die hierüber eine Infrastruktur und eine wichtige Schnittstelle vorgefunden haben“, so Philipp Beitzel, Projektleiter „Fans Welcome“ (KOS).

Tourismus

Unmittelbar nachdem die UEFA 2018 entschieden hatte, die Ausrichtung der UEFA EURO 2024 an Deutschland zu übertragen, wurde das Ereignis auch in die langfristigen Planungen zur internationalen touristischen Vermarktung des Reiselandes Deutschland durch die Deutsche Zentrale für Tourismus e. V. (DZT) integriert.

Basis für das Vermarktungskonzept waren vor allem die Erfahrungen und touristischen Effekte aus der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2006. Neben den direkten Effekten – ca. 1,9 Millionen internationalen Übernachtungen und den daraus resultierenden wirtschaftlichen Ergebnissen – konnte Deutschland seine internationale Wahrnehmung nachhaltig in den darauffolgenden Jahren verbessern. So stieg das Markenimage

Deutschlands im Anholt Ipsos Nation Brands Index (NBI) 2006 um zwei Plätze auf Rang 2 und ist seit 2006 immer unter den Top 3 dieser repräsentativen internationalen Untersuchung.

„STAY LONGER“: STRATEGISCHER ANSATZ ZUR INTERNATIONALEN TOURISTISCHEN VERMARKTUNG #GERMANYSIMPLYINSPIRING

Mit dem Leitmotiv „Stay longer“ legte die DZT den Fokus neben dem Fußball auf das Ziel, die Gäste für einen längeren Aufenthalt zu begeistern. Der strategische Ansatz der weltweiten DZT-Initiative „Stay longer“ bekräftigte zugleich die Nachhaltigkeitsstrategie der DZT. Längere Aufenthalte unterstützen neben höherer wirtschaftlicher Wertschöpfung auch eine Reduzierung des anteiligen CO₂-Fußabdrucks pro Reisetag. Wesentliche inhaltliche Elemente zur Umsetzung des „Stay longer“-Konzepts waren die touristischen Highlights rund um die zehn Host Cities sowie das Kunst- und Kulturprogramm zur UEFA EURO 2024 mit über 300 Veranstaltungen an 45 Orten.

UMFANGREICHE AKTIVITÄTEN DER DZT ZUR UEFA EURO 2024 IN DEUTSCHLAND UND WELTWEIT

Bereits seit 2023 wurde das Thema UEFA EURO 2024 von der DZT sowohl über die zentralen Kanäle als auch über alle 25 Auslandsbüros weltweit vermarktet.

CONSUMER-MARKETING

Als zentraler Ausgangspunkt der Vermarktung des DZT-Themenschwerpunkts UEFA EURO 2024 fungierte eine in enger Abstimmung mit den Landestourismusorganisationen und den Host Cities erstellte Microsite auf der DZT-Homepage

als Inspirations- und Informationshub. Diese präsentierte zentrale Informationen zu den zehn Austragungsorten mit ausgewählten Topsehenswürdigkeiten, Ausgeh- und Ausflugstipps ins Umland der Städte sowie emotionalem Content zur deutschen Fan- und Willkommenskultur.

Zur Inspiration potenzieller Besucherinnen und Besucher der UEFA EURO 2024 platzierte die DZT seit Oktober 2023 mehr als 200 Posts zum Thema UEFA EURO 2024 auf ihren Social-Media-Kanälen. Ergänzend produzierte die DZT marktspezifische Audiokampagnen und Podcasts, die via Spotify verbreitet wurden.

Daneben wurden verschiedenste Paid-Media-Kampagnen auf den DZT-Kanälen in den Märkten weltweit umgesetzt. Zudem plazierte die DZT das Thema UEFA EURO 2024 weltweit durch Content Placement und Display Ads auf verschiedenen Online-Plattformen. Im Ausspielungszeitraum von April bis Juli 2024 wurden 16 Kampagnen ausgespielt, diese erreichten über 18 Millionen Impressionen und mehr als 86.000 Interaktionen.

Im Rahmen des Influencer-Marketings veranstaltete die DZT sieben Influencer-Kooperationen, mit denen die Teilnehmenden das Thema Fußball-Europameisterschaft in den internationalen Märkten touristisch bewarben. Im Zeitraum April bis Juni 2024 konnten so mehr als 5,4 Millionen Impressionen und mehr als 124.000 Interaktionen erreicht werden.

B2B-VERMARKTUNG

Als Basis sämtlicher Marketingaktivitäten der DZT zur UEFA EURO 2024 wurde am 19. Januar 2024 ein Kooperationsvertrag zwischen der UEFA EURO GmbH und der DZT geschlossen, der alle wesentlichen Regularien zur Vermarktung, Logonutzung u. a. umfasste.

Um die touristische Relevanz der UEFA EURO 2024 in der internationalen Reiseindustrie zu verankern, platzierte die DZT das Thema auf ihren beiden wichtigsten zentralen Trade-Plattformen, der Internationalen Tourismus Börse (ITB) und dem Germany Travel Mart™ (GTM). Eine Folge des DZT-Podcasts „On the Mic with Petra Hedorfer“ informiert die Fachöffentlichkeit über die erzielten Erfolge dieses Großevents für das Deutschland-Incoming.

Weltweit warb die DZT in 25 Märkten mit Trade-Newslettern, Trade Events und im Rahmen des DZT-Key-Account-Managements mit Hunderten Tour Operators für die UEFA EURO 2024.

Die internationale Pressearbeit der DZT zur UEFA EURO 2024 beinhaltete eine Vielzahl von Maßnahmen, darunter die Integration des Themas in die internationale GTM-Pressekonferenz mit rund 100 Journalistinnen und Journalisten aus 40 Ländern sowie 25 Pressekonferenzen und in zahlreiche PR-Events der DZT-Auslandsvertretungen, der Versand von Pressemitteilungen sowie Interviews und Fachgespräche mit internationalen Medien. Außerdem kommunizierte die DZT in den Auslandsmärkten mit zahlreichen DZT-Presse-Newslettern, verschiedenen Medienkooperationen und Advertorials.

Ab Mai 2023 organisierte die DZT Studienreisen für internationale Medien u. a. mit Besuchen der Stadien, Fanzonen und der touristischen Highlights in den Host Cities. Pro Studienreise nahmen zwischen neun und elf internationale Journalistinnen und Journalisten teil. Die Erfolgskontrolle für diese Aktivitäten wird in den kommenden Monaten bilanziert.

NACHHALTIGE EFFEKTE DER UEFA EURO 2024 FÜR DAS TOURISTISCHE INCOMING

Im Vorfeld des Turniers erwartete die DZT einen durch die UEFA EURO 2024 begründeten Wachstumseffekt der internationalen Übernachtungen in Deutschland von ca. 4 Prozent. Ein Drittel der internationalen Reiseveranstalter mit Deutschland-Programmen erwartete einen Anstieg der Reisen nach Deutschland aufgrund der UEFA EURO 2024³⁷.

Erste Daten für Juni und Juli 2024 zeigen einen Anstieg der Zahl der Flugankünfte in Deutschland von 11,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr, dies entspricht einem Plus von ca. 225.000 internationalen Flugankünften für die beiden UEFA EURO 2024 Monate im Vergleich zu den entsprechenden Vorjahresmonaten. Besonders überdurchschnittlich fällt der Zuwachs bei Fluggästen aus Großbritannien und Spanien aus, mit einem Plus von 26,5 Prozent aus Großbritannien sowie 21,5 Prozent aus Spanien.³⁸

Die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland stieg im Juni 2024 gegenüber Juni 2023 um 15,5 Prozent auf 8,7 Millionen. Das war der höchste je erfasste Juni-Wert für ausländische Gäste. Er lag 6 Prozent über dem bisherigen Rekord-Juni aus dem Jahr 2019 mit 8,2 Millionen Übernachtungen. Ein Grund für diesen deutlichen Anstieg dürfte die Fußball-Europameisterschaft in Deutschland gewesen sein, die im Juni viele Gäste aus dem Ausland anzog. Die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus dem Inland sank im Vergleich mit dem Vorjahresmonat um 4,6 Prozent auf 40 Millionen.³⁹

³⁷ Travel Industry Expert Panel der DZT e.V. Q1/2024

³⁸ Forward Keys, 07.08.2024

³⁹ Statistisches Bundesamt, 9. August 2024, Beherbergungsbetriebe mit mindestens zehn Schlafgelegenheiten beziehungsweise zehn Stellplätzen beim Camping

Gegenüber Juni 2023 stieg die Hotelauslastung nationaler und internationaler Gäste in Deutschland um drei Prozentpunkte auf 77 Prozent. Die Durchschnittspreise deutschlandweit stiegen um 12,5 Prozent gegenüber Juni 2023.⁴⁰ Erste Analysen von Hotelbuchungen für Juli 2024 über Online Travel Agencies zeigen ein Wachstum von 11,6 Prozent im Vorjahresvergleich.⁴¹ Für den Monat Juni 2024 lag der Durchschnittspreis pro Übernachtung bei 128 Euro und damit 29,5 Prozent über dem von Juni 2023, für Juli 2024 bei 133 Euro (+32,5 Prozent im Vergleich zu Juli 2023).⁴²

Auch auf die Wahrnehmung des Reiselandes Deutschland im internationalen Wettbewerb hatte die UEFA EURO 2024 einen positiven Einfluss. Das belegt der NBI 2024. So steigt Deutschland im Teilindex „Tourismus“ von Rang 11 im Vorjahr auf Rang 10 im Jahr 2024. In der Facette „People“ verbessert sich die Markenwahrnehmung Deutschlands zum zweiten Mal in Folge: vom 11. Platz im Jahr 2022 über Rang 9 2023 auf den 8. Platz im aktuellen Ranking. Insgesamt führt Deutschland im NBI 2024 das Ranking der 26 untersuchten europäischen Länder an. Im weltweiten Vergleich von 50 führenden Wirtschaftsnationen behauptet Deutschland seinen 2. Platz aus dem Jahr 2023 nach Japan und vor Italien. Hohe Preissteigerungen konnten auch erzielt werden bei den Kurzzeitvermietungen („Short Stay Accommodation“).

Bereits vor Beginn der Fußball-Europameisterschaft hatten 55,4 Prozent der UEFA EURO 2024-Besuchenden in einer Real-Time-Befragung der DZT in Frankreich,

Großbritannien, Spanien und der Schweiz erklärt, dass sie mindestens drei Nächte in Deutschland bleiben wollten, 36,1 Prozent planten sogar mehr als vier Nächte Aufenthalt über den Spieltag hinaus.⁴³ Die ersten jetzt vorliegenden Auswertungen von Forward Keys der Flugdaten im Juni zeigen: Zwei Drittel der Flugreisenden blieben mehr als vier Nächte in Deutschland, die gesamte durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag bei 9,7 Nächten.⁴⁴

„Die UEFA EURO 2024 hat unsere Erwartungen noch übertroffen und dem Incoming-Tourismus einen kräftigen Schub verliehen. Bereits im Vorfeld der Fußball-Europameisterschaft haben wir intensiv dafür geworben, über den Besuch der Spiele hinaus die Host Cities und ihre Umgebung zu erkunden und so den Aufenthalt in Deutschland zu verlängern. Die jetzt vorliegenden Zahlen bestätigen unsere Strategie. Mehr noch: Deutschland hat sich den Gästen aus aller Welt als gastfreundliches, friedliches und sicheres Land präsentiert.“

Petra Hedorfer, Vorstandsvorsitzende der Deutschen Zentrale für Tourismus e.V.

In einer weiteren Real-Time-Befragung nach Abschluss des Turniers erklärten 60 Prozent der Fußballinteressierten in Frankreich, Großbritannien und Spanien, dass durch ihre Eindrücke von der UEFA EURO 2024 die Wahrscheinlichkeit gestiegen sei, nach Deutschland reisen zu wollen.⁴⁵

⁴⁰ MKG Consultin.

⁴¹ Expedia Group TM Media Solutions

⁴² The Data Appeal Company

⁴³ Real-Time-Befragung DZT in Spanien, Frankreich, Großbritannien, Schweiz; n = 1.000, 15. bis 16. April 2024, durchgeführt von Appinio

⁴⁴ Forward Keys, 7. August 2024

⁴⁵ Real-Time-Befragung DZT in Spanien, Frankreich, Großbritannien; n = 750, 24. bis 26. Juli 2024, durchgeführt von Appinio

Bundesministerium für Digitales und Verkehr – Mobilität während der UEFA EURO 2024

Alle die UEFA EURO 2024 begleitenden Maßnahmen für den nationalen und grenzüberschreitenden Personenfernverkehr wurden im „Nationalen Mobilitätskonzept“ des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) beschrieben, das mit allen relevanten Akteurinnen und Akteuren, Veranstalterin, Ressorts, Ländern und Host Cities abgestimmt wurde. Das Konzept diente als Arbeitsgrundlage für die operativ Verantwortlichen. Ziel war es, dass die bestehende Infrastruktur während des Turniers verlässlich, leistungsfähig und nachhaltig ist. Dies galt vor allem für Flughäfen, Bahnhöfe, Hauptreisestrecken und Knotenpunkte auf der Schiene sowie für Autobahnen.

Im Vorfeld des Turniers haben sich die Verantwortlichen für die Verkehrsträger – die Unternehmen der Bahnbranche wie die Deutsche Bahn AG (DB), die Autobahn GmbH und die Flughäfen – auf den starken Zustrom auf die gastgebenden Städte und ihre Stadien vorbereitet. Während der gesamten Europameisterschaft wurden die Kapazitäten auf Schiene, Straße und in der Luft deutlich erweitert – durch mehr Züge, Sonderflüge und weniger Baustellen auf den Bundesstraßen.

VERKEHRSTRÄGER SCHIENE⁴⁶

Rund 12 Millionen Reisende sind während der UEFA EURO 2024 mit den ICE- und IC-Zügen der DB Fernverkehr AG und weitere Reisende

mit den Zügen anderer Eisenbahnverkehrsunternehmen wie Flixtrain GmbH und European Sleeper Exploitatie B.V. unterwegs gewesen. Auch die Nationalmannschaften sind mehr denn je Bahn gefahren. Während des Turnierzeitraums nutzten insgesamt sieben Nationalmannschaften die DB Fernverkehr AG mit 21 ICE-Fahrten, die in enger Zusammenarbeit mit der Bundespolizei sowie mit weiteren Behörden und der EURO 2024 GmbH sicher geleistet wurden.

DB Regio brachte in ihren Bahnen und Bussen während der UEFA EURO 2024 täglich bundesweit mehr als 3,5 Millionen Gäste an ihr Ziel. Dazu kamen die Reisenden vieler weiterer Verkehrsunternehmen des öffentlichen Nahverkehrs in Deutschland. Alle Ticketinhaberinnen und -inhaber hatten ohne zusätzliche Kosten Anrecht auf eine 36-Stunden-Fahrkarte für den ÖPNV am Spielort.

Die DB hatte im engen Schulterschluss mit der Bundespolizei, der EURO 2024 GmbH und weiteren Bundes- und Landesbehörden sowie den Gewerkschaften ein umfangreiches Sicherheitskonzept erarbeitet. Ein Informations- und Meldenetzwerk sowie Störfallkonzepte wurden umgesetzt. Diese Konzepte haben geprägt, es kam zu keinen nennenswerten sicherheitsrelevanten Vorfällen in den Zügen und an den Bahnhöfen rund um die UEFA EURO 2024 oder bei den Fanreisebewegungen. Allein 5.400 DB-Sicherheitskräfte waren an den Bahnhöfen und in den Zügen unterwegs. Im Fernverkehr wurde

⁴⁶ Quelle der Informationen bezüglich der DB: Deutsche Bahn AG



Philipp Lahm, Bahn-Chef Richard Lutz und Bundesverkehrsminister freuen sich über die nationale Partnerschaft der Deutschen Bahn AG mit der UEFA EURO 2024.

der Einsatz der Sicherheitsteams verdreifacht, an spielintensiven Tagen sogar vervierfacht.

Während des Turnierzeitraums wurde der übergreifende Informationsfluss durch tägliche Videotermine unter Beteiligung der EURO 2024 GmbH, der DB, der Bundespolizei sowie des BMDV sichergestellt. Es konnten dadurch außerdem Maßnahmen ad hoc abgestimmt werden.

Trotz der hohen Anzahl an Reisenden verzeichnete die DB nur wenige überfüllte Züge – dank eines deutlich erweiterten Angebots und erhöhter Sitzplatzkapazitäten: Für das Turnier stand mit 410 Fahrzeugen die größte ICE-Flotte bereit, die die DB Fernverkehr AG je hatte. Während des Turniers konnte die DB Fernverkehr AG allein jeden Tag 14 EM-Sonderzüge anbieten. Außerdem wurden im Turnierzeitraum längere ICE eingesetzt und Züge an zusätzlichen Verkehrstagen angeboten. Insgesamt bedeutete das knapp 10.000 zusätzliche Sitzplätze pro Tag.

Zur UEFA EURO 2024 wurden vergünstigte Tickets der DB für Reisen nach Deutschland und zwischen den Host Cities angeboten. Rund 280.000 dieser Fan-Tickets wurden neben den regulären Tickets verkauft. Allein die Fan-Tickets haben im Vergleich zur Anreise mit dem Auto über 24.000 Tonnen CO₂ eingespart. Auch international konnte die DB mit ihren Partnerinnen

und Partnern ein preiswertes Angebot erarbeiten. So nutzten 7.700 europäische Fans den Interrail-Pass EURO 2024 mit 25 Prozent Rabatt.

Durch Abstimmungen der DB mit den Aufgabenträgerinnen und -trägern und im Austausch mit anderen Eisenbahnverkehrsunternehmen ist es gelungen, das Nahverkehrsangebot auszuweiten und die Fans zu den Spielen und den Fanmeilen zu befördern. Als nationaler Partner legte die DB Wert darauf, zur Atmosphäre und dem Gemeinschaftsgefühl beizutragen.

Ein gemischtes Fazit zieht die DB Fernverkehr AG hingegen beim Thema „Pünktlichkeit ihrer Fernverkehrszüge“. Es wurde versucht, das Maximum aus dem Bahnsystem herauszuholen, die Möglichkeiten wurden jedoch durch eine veraltete und überlastete Infrastruktur beschränkt. Zudem war der Zugverkehr vor allem auf der Nord-Süd-Route einige Wochen lang durch Hochwasserschäden beeinträchtigt. Mehrere Hundert ICE-Züge pro Tag mussten umgeleitet werden, die Reisezeit verlängerte sich dadurch um 30 bis 60 Minuten.

Um für die über 11 Millionen zusätzlichen Reisenden an den Host-City-Bahnhöfen einen angenehmen Aufenthalt zu schaffen, waren rund 300 Reisendenlenkende und zusätzlich einige der insgesamt 16.000 in den Host Cities eingesetzten Volunteers der UEFA im Einsatz. Elf spezielle Willkommensschalter und eine gesonderte Wegeleitung wurden eingerichtet. Zusätzlich setzte die DB InfraGO AG 5.000 Reinigungskräfte an über 100 Bahnhöfen ein und stand mit 3.000 Technikerinnen und Technikern bereit, um Störungen umgehend zu beheben und die Barrierefreiheit sicherzustellen. Außerdem wurden zusätzliche Schließfachkapazitäten geschaffen.

Während der Fußball-Europameisterschaft hatte die DB InfraGO AG die Bauarbeiten – unter Berücksichtigung des UEFA EURO 2024-Spielplans – sowohl an ihrer bundesweiten Infrastruktur als auch in den S-Bahn-Netzen der Metropolregionen auf dringend notwendige Maßnahmen reduziert, damit Fans und Mannschaften mit dem Zug zu den Spielen und den Fanzonen an- und abreisen konnten.

Rund 150.000 Mitarbeitende aus den verschiedenen Bereichen der DB und viele weitere Beschäftigte der Bahnbranche leisteten einen direkten Beitrag dafür, dass viele Millionen Fans und die Mannschaften sicher und zuverlässig zu den 51 Spielen der UEFA EURO 2024 reisen konnten.

VERKEHRSTRÄGER STRASSE⁴⁷

Während der UEFA EURO 2024 kam der Autobahn GmbH für die Abwicklung des Verkehrs auf der Straße eine wichtige Rolle zu. Mannschaften, Offizielle sowie Zuschauerinnen und Zuschauer haben die Autobahnen wie erwartet intensiv genutzt.

Im Vorfeld wurden bereits umfangreiche Vorbereitungen getroffen, um den Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern im Turnierzeitraum eine bestmögliche Infrastruktur zur Verfügung stellen zu können. So wurden Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten auf die Zeit vor Turnierbeginn vorgezogen und die Anzahl der Dauerbaustellen wurde, soweit es möglich war, im Turnierzeitraum reduziert. Durch die Vermeidung von Tagesbaustellen im Umkreis von 50 km zu den Stadien sechs Stunden vor Anpfiff und drei Stunden nach Abpfiff der Spiele wurde möglichen Einschränkungen zusätzlich entgegengewirkt.

Darüber hinaus wurden in Abstimmung mit den jeweiligen Host Cities für jeden Spielort Verkehrsmanagementstrategien mit jeweils regionalem Bezug entwickelt, um den Verkehr zielgerichtet zu den Parkplätzen zu leiten.

Zu Störungen kam es lediglich bei unvorhersehbaren Ereignissen wie Unfällen, Pannen oder den daraus resultierenden Schäden an der Infrastruktur. Durch die klar strukturierten Kommunikationswege und die regelmäßigen Austauschtermine sowohl intern zwischen der Zentrale und den Niederlassungen der Autobahn GmbH als auch extern mit der EURO 2024 GmbH sowie dem BMDV bzw. dem Fernstraßen-Bundesamt konnten Informationen zu Ereignissen jederzeit kurzfristig weitergeleitet und erläutert werden. Bekannt gegeben wurden in diesem Zusammenhang auch die Schaltungen von Umleitungsempfehlungen, wie sie auch unabhängig von der UEFA EURO 2024 im täglichen Betrieb von den Verkehrszentralen vorgenommen werden, um Reisezeitverzögerungen für die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer zu minimieren.

Aufgrund der sehr guten Vernetzung zwischen allen Beteiligten konnten Informationen nicht nur schnell weitergegeben werden, sondern auch kurzfristig Maßnahmen beschlossen werden.

Eine Auswertung seitens der Autobahn GmbH hat ergeben, dass bei den 51 Spielen 14 Verkehrsmeldungen zur Anfahrt und sechs Verkehrsmeldungen zur Abfahrt eingegangen sind. Durch die oben beschriebenen präventiven Maßnahmen und das schnelle Handeln der Verkehrszentralen konnte jedoch erreicht werden, dass keines dieser Ereignisse zu nennenswerten Verspätungen bei den Stadionbesucherinnen und -besuchern geführt hat. Dies ist speziell bei den 18- und 21-Uhr-Spielen an den Werktagen hervorzuheben, da in

⁴⁷ Quelle der Informationen: Autobahn GmbH

den jeweiligen Ballungsräumen, in deren Bereich sich die Stadien befinden, ohnehin ein sehr hohes Verkehrsaufkommen in den Abendspitzenstunden vorhanden ist.

Die Autobahnen wurden von den teilnehmenden Mannschaften für Fahrten vom jeweiligen Team Base Camp zum Spielort sowie am Spieltag vom Team Transfer Hotel zum Stadion per Teambus genutzt. Auch hier kam es zu keinen nennenswerten Verzögerungen auf der Straße. Insgesamt zieht die Autobahn GmbH ein positives Fazit der UEFA EURO 2024. Die konkret für den Turnierzeitraum ergriffenen Maßnahmen haben ihre Wirkung gezeigt und zusammen mit den etablierten und täglich im Einsatz befindlichen Verkehrsmanagementstrategien der Verkehrszentralen dazu beigetragen, dass der Verkehr auf der Autobahn weitestgehend reibungslos verlaufen ist.

VERKEHRSTRÄGER LUFTVERKEHR⁴⁸

Zehn Flughäfen waren bereits bei der Bewerbung um die UEFA EURO 2024 maßgebliche Partner des DFB. Für ein erfolgreiches Turnier wurden eine reibungslose Abfertigung an den Flughäfen erwartet und umfangreiche Anforderungen gestellt, von der Begrüßung der einfliegenden Teams über Transfers vor und nach den Spielen bis hin zu den Sonderwünschen von Delegationen, Funktionären oder Ehrengästen. Hinzu kamen die Abfertigung und Betreuung von Zehntausenden Fans aus ganz Europa. Dabei wurden zusätzliche Sicherheitsanforderungen an die Polizeibehörden und Flughäfen gerichtet. Weitere sechs Flughäfen haben als sogenannte Team-Base-Camp-Flughäfen bei der Durchführung der Mannschaftsflüge zur Verfügung gestanden.

Der Blick im Luftverkehr richtete sich auf die Durchführung von Team- sowie Fan-Sonderflügen. Für den Erfolg des Turnierbetriebs standen die Anforderungen der Teams im Vordergrund, deren eigenverantwortliche Entscheidung über Verkehrsträger und Reisezeiten für die weitere Organisation maßgeblich war. Deren An- und Abreise zum Turnier nach Deutschland, vor allem aber die Reisen zwischen den Team Base Camps und den Spielorten, waren ein wichtiger Zeit- und Logistikfaktor für die nationalen Fußballverbände. Hier wurden Zuverlässigkeit und hohe Flexibilität erwartet – und durch enge und bis zum jeweiligen Abflug notwendige Kommunikation aller Beteiligten auch erreicht.

Geleit und Orientierung für die Fans und Gäste der UEFA EURO 2024 zu geben, stand ebenfalls im Vordergrund für die Beschäftigten an den Flughäfen. Den mit Bezug zur Europameisterschaft nach Deutschland reisenden Passagieren – unabhängig davon, ob sie in den zahlreichen Sonderflügen der Groß- und der allgemeinen Luftfahrt oder auf normalen Linienflügen anreisten – konnte ein reibungsloser Ablauf gewährleistet werden. Wesentliche Sicherheitsvorfälle wurden nicht verzeichnet und auch die Notwendigkeit der Trennung von Fanströmen rivalisierender Teams hat sich nicht ergeben. Die Zusammenarbeit mit den Host Cities, vor allem aber auch mit der EURO 2024 GmbH war an den Flughäfen sehr gut.

Die Abwicklung zusätzlicher Luftverkehrs nachfrage an den betroffenen Flugplätzen erfolgte im Rahmen der infrastrukturellen und genehmigungsrechtlichen Kapazitäten an den Flughäfen. Wie auch in der Vergangenheit bei Großereignissen erfolgte hierzu eine enge, effiziente und vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Beteiligten

48 Quelle der Informationen: Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV)

(Flugsicherung, Flughafenkoordination Deutschland GmbH, Genehmigungsbehörden, Flughafenmanagement und Luftverkehrsunternehmen). Durch frühzeitige Abstimmung der möglichen Slots (Zeitnischen) an den gut oder voll ausgelasteten Spielortflughäfen konnten in Nischen des Normalaufkommens insgesamt (Großluftfahrt und allgemeine Luftfahrt) knapp 3.400 Sonderflüge mit Fans und Besuchenden des Turniers koordiniert werden.

Das ausgewählte Verfahren wurde, nach Abstimmung in den zuständigen Koordinierungsausschüssen, von der Flughafenkoordination Deutschland GmbH umgesetzt, dessen neutrale und kooperative Regelung – u. a. durch Erstellung eines Leitfadens für die Beantragung von Slots – für alle Beteiligten in höchstem Maße nutzbringend war.

Gut vorbereitet war auch die Deutsche Flugsicherung (DFS): Für den Zeitraum des Turniers hatte die DFS intern eine Koordinationszelle gebildet, die für eine enge Abstimmung zwischen den Flugsicherungsbetrieben inklusive der Tower und Eurocontrol sorgte – eine Struktur, die sich bereits während der militärischen Großübung „Air Defender“ im Jahr zuvor bewährt hatte.

Für den täglichen Daily Aviation Call der EURO 2024 GmbH mit der DFS, den Vertreterinnen und Vertretern der Flughäfen, der Polizei und des BMDV erstellte die DFS ein tagesaktuelles

Daily Briefing, einen One-Pager mit allen luftraumrelevanten Informationen, sodass alle Beteiligten zu jeder Zeit ein aktuelles Lagebild besaßen – einer der Gründe dafür, dass auch Schlechtwetterereignisse mit Starkregen und Gewitter keine Auswirkungen auf den Ablauf des Turniers hatten: Alle Flugzeuge mit UEFA EURO 2024-Bezug kamen rechtzeitig an.

Für den Turnierablauf war zu gewährleisten, dass Mannschaften nach einem Spiel noch am gleichen Abend wieder zu ihren Team Base Camps zurückkehren konnten. Angesichts vorgegebener Anstoßzeiten um 15/18/21 Uhr waren die nächtlichen Flugbeschränkungen nahegelegner Flughäfen eine Herausforderung. Dennoch konnte an einigen Standorten vor den angedachten Abflügen Rechtssicherheit für die Durchführung der Flüge erzielt werden. Einige Flüge wurden über die in der Region weiter entfernten, aber länger regulär geöffneten Flughäfen abgewickelt.

Für die Dauer des Turniers hatte das BMI außerordentliche Grenzkontrollen an den Schengen-Binnengrenzen angeordnet. Dafür mussten an den Flughäfen in einigen Fällen erhebliche Ablaufänderungen vorgenommen werden. In enger und bewährt guter Abstimmung zwischen den Bundespolizei-Inspektionen und den Flughäfen konnte diese der Sicherheitslage geschuldete Maßnahme standortspezifisch flexibel umgesetzt werden.

Barrierefreiheit

Bei der UEFA EURO 2024 kamen Menschen rund um den Fußball zusammen. Das offizielle Turniermotto „United by Football. Vereint im Herzen Europas“ erinnerte daran, dass der Sport, der so viele Menschen begeistert, für alle da ist, unabhängig von Alter, ethnischer Abstammung, Herkunft und Fähigkeiten.

Vor diesem Hintergrund setzte sich die UEFA umfassend dafür ein, dass so viele Menschen wie möglich das Geschehen und die Atmosphäre in den zehn Spielorten, Fanzonen und Host Cities erleben konnten.

Nachfolgend die von der UEFA ergriffenen Maßnahmen zur Barrierefreiheit:

STADIONEINRICHTUNGEN

- Barrierefreie Informationsstände:
An allen zehn Spielorten befanden sich barrierefrei zugängliche Informationsstände, an denen betroffene Fans entsprechende Unterstützung erhielten. In den Event-Guides war aufgeführt, wo sich diese Stände in den jeweiligen Stadien befanden.
- Audiokommentar-Dienst:
Für mehr Inklusion stand bei jedem der 51 Spiele der UEFA EURO 2024 ein Audiokommentar-Dienst bereit; er war auf Deutsch und in den Sprachen der teilnehmenden Teams bzw. auf Englisch verfügbar, falls letztere Sprachen nicht angeboten werden konnten. So wurde blinden und sehbehinderten Fans ein immersives Spielertagerlebnis geboten. Es handelte sich um ein

webbasiertes Angebot, von dem auch Fans zu Hause mit der offiziellen UEFA EURO 2024 App profitieren konnten.

- Barrierefreie Verpflegungsstände:
Die UEFA hatte in allen zehn Stadien eine getrennte Warteschlange für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer in der Nähe der barrierefreien Sitzplatzbereiche eingerichtet.
- Begleithunde:
In allen Stadien waren eigene Sitzplätze für Fans, die auf die Unterstützung eines Begleithunds angewiesen sind, reserviert.

Die Deutsche Bahn AG besitzt eine eigene Mobilitätsservice-Zentrale (MSZ), die mobilitätseingeschränkte Reisende bei der Planung unterstützt und auch Hilfe beim Ein-, Um- und Aussteigen organisieren kann. Bei Fernreisen buchten Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer im Voraus entsprechende Plätze.

BEHINDERTENBEAUFTRAGTE UND NACHHALTIGKEITSVOLUNTEERS

Alle 24 teilnehmenden Mannschaften hatten eigene Beauftragte für Fans mit Behinderung ernannt, deren Aufgabe in der Unterstützung des UEFA-Venue-Teams beim Kontakt mit betroffenen Fans der Nationalteams bestand. Die Behindertenbeauftragten konnten rasch Hilfe anbieten, um das Spieltagerlebnis für Fans mit Behinderung und ihre Begleitpersonen zu verbessern, darunter Reiseinformationen, Dienstleistungen am Spielort und praktische Ratschläge.

Die Behindertenbeauftragten der Mannschaften trafen sich am Vortag jedes Spiels mit den Nachhaltigkeitsbeauftragten der UEFA, um die Übersichtspläne zur Barrierefreiheit zu überprüfen, Transport, Parkplätze und barrierefreie Sitzplatzbereiche zu kontrollieren sowie die Fans mit Empfehlungen zu versorgen.

An jedem Spielort konnte die UEFA auch auf die Unterstützung von bis zu 30 Nachhaltigkeitsvolunteers zählen, die bei der Bereitstellung der barrierefreien Dienstleistungen halfen. Diese waren an ihren besonderen Westen zu erkennen, auf denen ein Logo für Barrierefreiheit angebracht war.

BESCHWERDEN UND SOFORT WIRKSAMER REAKTIONSMECHANISMUS

Die UEFA hatte den Anspruch, dass alle Menschen die UEFA EURO 2024 genießen können, und setzte sich für die Wahrung der Menschenrechte beim Turnier ein. Um dies zu erreichen, hatte der Dachverband einen turnierweit geltenden Beschwerdemechanismus im Zusammenhang mit Verstößen gegen die Menschenrechte eingerichtet, über den mutmaßliche Verstöße gemeldet werden konnten. Meldungen wurden von einer anerkannten Anwaltskanzlei vertraulich behandelt. Es war auch möglich, eine Situation anonym zu melden. Meldungen konnten in einer der 24 Sprachen der teilnehmenden Mannschaften erfolgen.

Darüber hinaus wurde bei der UEFA EURO 2024 auch ein sofort wirksamer Reaktionsmechanismus eingerichtet. Mit ihm wurde der Beschwerdemechanismus unterstützt, indem ein persönlicher Kontakt und ein Eingreifen im Stadion an Spieltagen möglich waren. Sollten sich Fans belästigt, diskriminiert, bedroht oder auf eine andere Art unsicher fühlen, konnten sie das entsprechend geschulte Team vor Ort kontaktieren, um direkt Hilfe zu erhalten. Im gesamten Stadion hingen Plakate mit dem Zugang zum sofort wirksamen Reaktionsmechanismus und den Kontaktangaben des Unterstützungsteams (per QR-Code abrufbar).

VERBESSERTE BARRIEREFREIHEIT BEI DIGITALEN ANGEBOTEN

Sowohl www.EURO2024.com als auch die offizielle Turnier-App wurden umfassend überarbeitet, um sicherzustellen, dass sie barrierefrei zugänglich waren. Mit Bildschirmlesegeräten wurden die digitalen Inhalte für sehbehinderte Menschen beschrieben. Darüber hinaus passte sich die Textgröße in der App dynamisch an. Diese Funktionen sind künftig in allen digitalen Produkten der UEFA verfügbar.

Pressestimmen

17

SZ Süddeutsche Zeitung Online

Süddeutsche Zeitung online | 18.01.2024

Fußball: Faeser zur Fußball-EM: "Sicherheit hat oberste Priorität"

Fußball-EM und Olympische Spiele: Deutschland und Frankreich vereinbaren Sicherheitskooperation

ZEIT ONLINE | 13.03.2024

Euro 2024

Faeser nennt Sicherheitslage vor Fußball-EM angespannt

Handelsblatt | 04.06.2024

FUSSBALL

„Prachtkerle“ – Gefeierte Ukrainer widmen EM-Ticket ihren Soldaten

DIE WELT | 28.03.2024

Home > Europa > Fußball-EM 2024: Philipp Lahm hofft auf ein neues Wir-Gefühl in ganz Europa

⊕ Fußball-EM: Philipp Lahm hofft auf ein neues Wir-Gefühl in ganz Europa

Berliner Zeitung | 13.06.2024

Bundesinnenministerium

2.300 unerlaubte Einreisen bei EM-Grenzkontrollen verhindert

deutschlandfunk.de | 24.06.2024

EM 2024

Stern | 26.06.2024

Die Bahn wollte die EM zum nachhaltigen Turnier machen – und scheitert grandios

FAZ | 23.06.2024

⊕ FUSSBALL-EM

Ein Turnier wird zur Europa-Party

WELT ONLINE | 13.06.2024

GEGNER DES DFB-TEAMS

200.000 Schotten wollen zur EM nach Deutschland

SPIEGEL ONLINE | 03.07.2024

Mögliche Konsequenzen für »Wolfsgruß«-Jubel

Uefa leitet Verfahren gegen türkischen Spieler Demiral ein

WELT ONLINE

EURO 2024: Weniger Alkohol im Bier beim Spiel England - Serbien

WELT ONLINE | 28.03.2024

F+ VOLUNTEERS BEI FUSSBALL-EM

Gesichter eines Turniers

FAZ Rhein-Main-Zeitung | 09.07.2024

Fußball-EM

Rund 45.000 Fans pro Spieltag reisten mit ÖPNV zum Stadion

ZEIT ONLINE | 06.07.2024

FAZ | 15.07.2024

F+ DAS AUSLAND ZIEHT EM-BILANZ

United by Bahn-Chaos

FUSSBALL | DEUTSCHLAND

EM 2024: Oranje-Party endet mit Weltrekord

Deutsche Welle | 10.07.2024

Spielplan/ Ergebnisse

18

| GRUPPE A | | GRUPPE B | | GRUPPE C | | | |
|---|---|---|--|--|---|--|---|
| Fr., 14.6., 21:00 | Deutschland 5 : 1 Schottland | Sa., 15.6., 18:00 | Spanien 3 : 0 Kroatien | Sa., 16.6., 18:00 | Slowenien 1 : 1 Dänemark | | |
| Sa., 15.6., 15:00 | Ungarn 1 : 3 Schweiz | Sa., 15.6., 21:00 | Italien 2 : 1 Albanien | Sa., 16.6., 21:00 | Serben 0 : 1 England | | |
| Mi., 19.6., 18:00 | Deutschland 2 : 0 Ungarn | Mi., 19.6., 15:00 | Kroatien 2 : 2 Albanien | Do., 20.6., 15:00 | Slowenien 1 : 1 Serben | | |
| Mi., 19.6., 21:00 | Schottland 1 : 1 Schweiz | Do., 20.6., 21:00 | Spanien 1 : 0 Italien | Do., 20.6., 18:00 | Dänemark 1 : 1 England | | |
| Sa., 23.6., 21:00 | Slowenien 0 : 1 Ungarn | Mo., 24.6., 21:00 | Kroatien 1 : 1 Italien | Di., 25.6., 21:00 | Dänemark 0 : 0 Serben | | |
| | Schweiz 1 : 1 Deutschland | | Albanien 0 : 1 Spanien | | England 0 : 0 Slowenien | | |
| GRUPPE D | | GRUPPE E | | GRUPPE F | | | |
| Sa., 16.6., 15:00 | Polen 1 : 2 Niederlande | Mo., 17.6., 15:00 | Rumänien 3 : 0 Ukraine | Di., 18.6., 18:00 | Türkei 3 : 1 Georgien | | |
| Mo., 17.6., 21:00 | Österreich 0 : 1 Frankreich | Mo., 17.6., 18:00 | Belgien 0 : 1 Slowakei | Di., 18.6., 21:00 | Portugal 2 : 1 Tschechien | | |
| Fr., 21.6., 18:00 | Polen 1 : 3 Österreich | Fr., 21.6., 15:00 | Slowakei 1 : 2 Ukraine | Sa., 22.6., 15:00 | Georgien 1 : 1 Tschechien | | |
| Fr., 21.6., 21:00 | Niederlande 0 : 0 Frankreich | Sa., 22.6., 21:00 | Belgien 2 : 0 Rumänien | Sa., 22.6., 18:00 | Türkei 0 : 3 Portugal | | |
| Di., 25.6., 18:00 | Niederlande 2 : 3 Österreich | Mi., 26.6., 18:00 | Slowakei 1 : 1 Rumänien | Mi., 26.6., 21:00 | Georgien 2 : 0 Portugal | | |
| | Frankreich 1 : 1 Polen | | Ukraine 0 : 0 Belgien | | Tschechien 1 : 2 Türkei | | |
| Achtelfinale 2 | Achtelfinale 4 | Achtelfinale 5 | Achtelfinale 6 | Achtelfinale 1 | Achtelfinale 3 | Achtelfinale 7 | Achtelfinale 8 |
| Sa., 29.6., 21:00 Deutschland – Dänemark | So., 30.6., 21:00 Spanien – Georgien | Mo., 1.7., 18:00 Frankreich – Belgien | Mo., 1.7., 21:00 Portugal – Slowenien | Sa., 29.6., 18:00 Schweiz – Italien | So., 30.6., 18:00 England – Slowakei | Di., 2.7., 18:00 Rumänien – Niederlande | Di., 2.7., 21:00 Österreich – Türkei |
| 2 : 0 | 4 : 1 | 1 : 0 | 3 : 0 | 2 : 0 | 2 : 1 | 0 : 3 | 1 : 2 |
| Viertelfinale 1 Fr., 5.7., 18:00 Spanien – Deutschland | Viertelfinale 2 Fr., 5.7., 21:00 Portugal – Frankreich | Viertelfinale 3 Sa., 6.7., 18:00 England – Schweiz | Viertelfinale 4 Sa., 6.7., 21:00 Niederlande – Türkei | | | | |
| 2 : 1 | 3 : 5 | 5 : 3 | 2 : 1 | | | | |
| Halbfinale 1 Di., 9.7., 21:00 Spanien – Frankreich | Halbfinale 2 Mi., 10.7., 21:00 Niederlande – England | Finale So., 14.7., 21:00 Spanien – England | | | | | |
| 2 : 1 | | 2 : 1 | | | | | |



Sportsommer mit Frankreich

19

Sportsommer im Herzen Europas

Das Jahr 2024 stand im Zeichen des Deutsch-Französischen Sportsommers: Vom 14. Juni bis 14. Juli 2024 fand in Deutschland die UEFA EURO 2024 der Männer statt. Kurz darauf folgten vom 26. Juli bis zum 11. August 2024 die Olympischen Spiele und dann vom 28. August bis zum 8. September 2024 die Paralympischen Spiele, die in Paris ausgetragen wurden.

Somit fanden drei der größten Sportereignisse der Welt innerhalb von vier Monaten im Herzen Europas statt. Eine solche fast schon historische Koinzidenz ist absehbar einzigartig für die kommenden Jahrzehnte.

Bereits weit im Vorfeld dieser sportlichen Großereignisse hat sich das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) als Sportministerium mit dem französischen Sportministerium und dem Organisationskomitee der Olympischen und Paralympischen Spiele darüber ausgetauscht, wie die jeweiligen Veranstaltungen über den reinen Eventzeitraum hinaus wirken und welche positiven gesellschaftlichen Effekte von den Veranstaltungen ausgehen können. Ziel war es, zum einen für den Sommer 2024 eine konkrete Zusammenarbeit auch über den Sport hinaus zu vereinbaren, die mit dem Sportsommer im Herzen Europas auch die deutsch-französische Freundschaft stärkt. Zum anderen sollten beide Veranstaltungen beispielgebend für zukünftige Sportgroßereignisse sein.

Auf dieser Grundlage vereinbarte Bundesinnenministerin Nancy Faeser am 13. März 2024 mit dem französischen Innenminister Gérald Darmanin, die wechselseitige Zusammenarbeit zu stärken, um die Sicherheit der UEFA EURO 2024 in Deutschland und der Olympischen und

Paralympischen Spiele in Frankreich zu gewährleisten. Bei beiden Sportereignissen kam die Deutsch-Französische Einsatzeinheit (DFEE) zum Einsatz. Die DFEE wurde 2019 gegründet und setzt Teams aus Beamtinnen und Beamten von Bundespolizei und Gendarmerie ein. Ebenfalls eingesetzt wurde die Gemeinsame Deutsch-Französische Diensteinheit (GDFD) im gemeinsamen Fahndungsraum der Eurometropole Straßburg/Kehl. Die GDFD umfasst pro Land zwölf Bedienstete und bekämpft illegale Einwanderung und grenzüberschreitende Kriminalität im Ortenau-Kreis (Baden-Württemberg) und im Département Bas-Rhin. Zur UEFA EURO 2024 entsandte die französische Polizei Beamtinnen und Beamte sowohl in das International Police Cooperation Center 2024 als auch, um die deutschen Streifen zu unterstützen, insbesondere bei Spielen mit Beteiligung der französischen Nationalmannschaft. Während der Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 in Frankreich entsandte die Bundesrepublik Deutschland Einsatzkräfte der Bundespolizei für den Schutz des Deutschen Hauses und des Deutschen Sportfestivals im Stade Jean-Bouin in Paris. Diese Verstärkung ergänzte die Arbeit der französischen Einsatzkräfte. Zusätzlich wurde zur Sicherung des öffentlichen Raums weitere Verstärkung für die französischen Behörden entsandt.

Ebenso am 13. März 2024 unterzeichneten die französische Ministerin für Sport und die Organisation der Olympischen und Paralympischen Spiele, Amélie Oudéa-Castéra, und die Bundesinnenministerin Nancy Faeser eine gemeinsame Erklärung über ein neues Modell für nachhaltigere, verantwortungsbewusstere und inklusivere internationale Sportveranstaltungen. Diese Erklärung knüpft an die beim

Deutsch-Französischen Ministerrat im Januar 2023 eingegangenen Zusagen an. Die deutsche und die französische Regierung hatten bei diesem Anlass den Wunsch geäußert, über die Festlegung neuer Standards für die Ausrichtung von Sportereignissen nachzudenken und sich dabei auf hohe Anforderungen im Bereich der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit und des verantwortungsbewussten staatlichen Handelns zu stützen. Dieser gemeinsame Ansatz war bereits unter französischer EU-Ratspräsidentschaft im Jahr 2022 in die Ratsschlussfolgerungen zu Sport und nachhaltiger Entwicklung⁴⁹ eingeflossen und wurde anschließend auf EU-Ebene weiterhin gemeinsam vertreten.

Den offiziellen Startschuss zum Sportsommer im Herzen Europas gaben dann Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und der französische Staatspräsident Emmanuel Macron gemeinsam mit Bundesinnenministerin Nancy Faeser am 26. Mai 2024 vor dem Brandenburger Tor und machten damit deutlich, dass die Sportgroßveranstaltungen ein Signal auch über die jeweiligen Events hinaus senden: für europäische Werte, für Sicherheit und Freiheit, für Vielfalt und für Nachhaltigkeit.

In diesem Rahmen organisierte beispielsweise das Deutsch-Französische Jugendwerk gemeinsam mit den jeweiligen Veranstaltern einen Volunteer-Austausch, sodass unter den ca. 16.000 Volunteers bei der UEFA EURO 2024 und den ca. 45.000 Freiwilligen bei den Olympischen und Paralympischen Spielen in Paris auch Volunteers aus dem jeweils anderen Land zum Einsatz kommen konnten.

Darüber hinaus haben anlässlich dieses Sportsommers im Herzen Europas die Staatsministerin im Auswärtigen Amt Anna Lührmann und Staatsminister Jean-Noël Barrot im März 2024 unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark – im Sport und in Europa“ in Deutschland und Frankreich dazu aufgerufen, die Angebote des Deutsch-Französischen Bürgerfonds zu nutzen und sich in einem deutsch-französischen Projekt für Sport und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Europa zu engagieren, um die gemeinsamen Werte wie Toleranz, Respekt, Fairness und Zusammenhalt in den Fokus zu rücken.



Der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und der französische Staatspräsident Emmanuel Macron zu Gast auf dem Dialogforum zum Demokratiefest zur Feier von 75 Jahren Grundgesetz

Aus insgesamt zehn verschiedenen Projekten, die sich um eine Förderung aus dem Deutsch-Französischen Bürgerfonds beworben haben, stach besonders das Projekt „Teamers 2024: L'Union fait la force“ hervor und erfüllte alle Kriterien für die Förderung. Projektinhalt ist die Durchführung eines deutsch-französischen Sport- und Kulturprogramms mit dem Ziel, einen intensiven Austausch rund um den Sport und seine Werte anzustoßen. Dazu sind

⁴⁹ Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten zum Thema „Sport und körperliche Aktivität, ein vielversprechender Hebel zur Veränderung von Verhaltensweisen zugunsten der nachhaltigen Entwicklung“ vom 4. April 2022, Dok. 7764/22

anlässlich der Olympischen Spiele 120 Freiwillige der Sportjugend Nordrhein-Westfalen vom 22. Juli bis zum 4. August 2024 nach Paris gereist. Der Projektträger „Up Sport! Unis pour le sport“⁵⁰ hatte es sich zur Aufgabe gemacht, aufgrund von begrenzten Ressourcen, Herkunft, sexueller Orientierung oder körperlichen Fähigkeiten marginalisierte Zielgruppen durch den Sport einzubeziehen. Das Projekt verfolgte insbesondere die Ziele, kulturelle Barrieren durch den Sport abzubauen, für Inklusion im und durch Sport zu sensibilisieren und Verbindungen zwischen Kultur und Sport zu entwickeln und zu stärken. Durch die Einbindung von Vereinen für paralympischen Sport sowie lokalen Vereinen aus den Pariser Vororten hat das Projekt eine große Bandbreite.

Im Rahmen des Deutsch-Französischen Sportsommers wurde das Projekt bei folgenden Gelegenheiten einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt:

- Erwähnung des Projekts im Rahmen einer Podiumsdiskussion durch Staatsministerin Anna Lührmann und Staatsminister Jean-Noël Barrot anlässlich des Staatsbesuchs des französischen Staatspräsidenten Emmanuel Macron und des Startschusses für den Deutsch-Französischen Sportsommer im Mai 2024.
- Einladung des Projektträgers „Up Sport!“ zu einem Empfang in die Residenz des Botschafters der Bundesrepublik Deutschland in Paris anlässlich der Reise des Fußballbotschafters Gerald Asamoah im Juni 2024. Der Botschafter, Stephan Steinlein, hat das Projekt ausdrücklich in seinem Grußwort erwähnt.

- Einladung der deutschen Partnerorganisation, Sportjugend Nordrhein-Westfalen, zur Verleihung des Prix Joseph Rovan in die französische Botschaft in Berlin. Der Preis zeichnet Projekte aus, die sich in besonderer Weise um den zivilgesellschaftlichen Dialog zwischen Deutschland und Frankreich verdient gemacht haben. Das Projekt „Teamers 2024“ wurde in diesem Rahmen vorgestellt, um die Diskussion zu bereichern.



Der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und der französische Staatspräsident Emmanuel Macron halten Trikots in den Händen in der Fanzone am Brandenburger Tor

Die deutsch-französische Zusammenarbeit im Rahmen des Sportsommers im Herzen Europas spielte auch im Rahmen des von der Bundesregierung ausgerichteten „Football for Sustainability Summit“ (siehe ↗ Kapitel 15) eine wichtige Rolle. Teile des Summits fanden in der französischen Botschaft in Berlin statt. Im Rahmen des Summits wurde kurz vor dem Abschluss der UEFA EURO 2024 symbolisch der Staffelstab von Staatssekretärin im BMI Julianne Seifert an den französischen Sportbotschafter Samuel Ducroquet übergeben, verbunden mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Durchführung der Olympischen und Paralympischen Spiele in Paris und das Erreichen der damit verbundenen Ziele.

⁵⁰ Bei „Up Sport!“ handelt es sich um einen gemeinnützigen Verein, der seit 2016 im Südwesten von Paris aktiv ist. Weitere Informationen sind auf der Website zu finden: <https://www.unispourlesport.paris/>

Ausblick

20

UEFA EURO 2028 im Vereinigten Königreich und der Republik Irland

Mit Abschluss der UEFA EURO 2024 in Deutschland richten sich die Blicke auf die Ausrichter des nächsten Turniers. Die UEFA EURO 2028 wird im Vereinigten Königreich und der Republik Irland ausgetragen. Auch bei diesem Turnier ist die Austragung in zehn Stadien geplant, verteilt auf neun Städte: Belfast, Birmingham, Cardiff, Dublin, Glasgow, Liverpool, London (zwei Stadien), Manchester und Newcastle.

Auch die Ausrichter der UEFA EURO 2028 verfolgen das Ziel, ein innovatives und nachhaltiges Turnier zu organisieren, das positiven Einfluss auf das Zusammenleben und die Wirtschaft in den Städten nimmt. Ein umfangreiches Angebot an nachhaltigen Transportwegen soll einen positiven Effekt auf den ökologischen Fußabdruck des Turniers haben. Nicht zuletzt soll auch der Sport in den Ausrichterstaaten profitieren, indem die Zahl von Schiedsrichterinnen, Schiedsrichtern und Coaches gesteigert und der Zugang zum Sport an der Basis erleichtert wird, auch und gerade für Menschen mit Behinderungen.

Das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) hat deshalb bereits im Verlauf des Bewerbungsprozesses Kontakt mit den Ausrichtern der UEFA EURO 2028 aufgenommen und ihn nach dem Zuschlag noch intensiviert. Auch nach dem Ende der UEFA EURO 2024 wurde dieser Dialog fortgesetzt. Er betraf zum einen den Bereich der Abgabe von Regierungsgarantien. Vor allem aber ging es um Themen der Nachhaltigkeit, insbesondere um Fragen eines Klimafonds, und die Menschenrechts-policy, die für ein UEFA-Turnier Neuerungen darstellten. Ziel des BMI war und ist es, die erworbenen Erfahrungen weiterzugeben und auch auf diesem Wege die im Rahmen der UEFA EURO 2024 gesetzten Standards für die Zukunft zu sichern. Die Zusammenarbeit mit dem Vereinigten Königreich und der Republik Irland spielte auch im Rahmen des von der Bundesregierung ausgerichteten „Football for Sustainability Summit“ (siehe ↗ Kapitel 15) eine große Rolle. Teile des Summits fanden in der Botschaft des Vereinigten Königreichs in Berlin statt. Das Vereinigte Königreich und die Republik Irland waren zudem auf dem Summit vertreten und stellten erste Überlegungen für 2028 vor. Am Ende des Summits erhielten sie symbolisch den Staffelstab für die kommende UEFA EURO überreicht.

Projekt „Nachhaltige Sport[groß]-veranstaltungen in Deutschland“

Sportveranstaltungen können reichweitenstarke Multiplikatoren für eine nachhaltige Transformation sein, stehen aufgrund ihrer öffentlichen Wahrnehmung aber auch besonders im Fokus. Bereits in der vom Bundesministerium des Internen und für Heimat (BMI) und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) im März 2021 vorgelegten „Nationalen Strategie Sportgroßveranstaltungen“ wurde das strategische Ziel festgelegt, diese Events zu nutzen, um Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen und Beispiele für ressourceneffiziente Großveranstaltungen zu schaffen.

Die Erkenntnisse und Ansätze der UEFA EURO 2024 sind kontinuierlich in das vom BMI und dem BMUV gemeinsam geförderte Projekt „Nachhaltige Sport[groß]veranstaltungen in Deutschland“ eingeflossen. Das Projekt des DOSB, der Deutschen Sporthochschule Köln und des Öko-Institut e. V. befasst sich grundsätzlich und strategisch gezielt mit der Umsetzung von Nachhaltigkeitsstandards und -zielen bei Sportveranstaltungen jeder Art. Es erarbeitet greifbare, operative Ansatzpunkte in Form von Empfehlungen z. B. zu Mindeststandards, Maßnahmen und Unterstützungslementen für Veranstalterinnen und Veranstalter zur Berücksichtigung und Einhaltung von Nachhaltigkeitsanforderungen. Mit dem Webportal www.nachhaltige-sportveranstaltungen.de wird ein Werkzeug wie auch eine Plattform für die nachhaltige Ausrichtung von Sportveranstaltungen in Deutschland geschaffen.

Anhang

| | | |
|---|--|-----|
| 1 | <i>Anhang 1: Regierungsgarantien</i> | 197 |
| 2 | <i>Anhang 2: Protokollkonzept</i> | 214 |
| 3 | <i>Anhang 3: Menschenrechtserklärung</i> | 226 |
| 4 | <i>Anhang 4: Gemeinsames Verständnis</i> | 246 |
| 5 | <i>Anhang 5: 100 nachhaltige Maßnahmen</i> | 261 |

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
DIE BUNDESKANZLERIN

Berlin, 16. März 2018

Herrn
Aleksander Čeferin
Präsident der Union des Associations
Européennes de Football (UEFA)
Route de Genève 46
CH-1260 Nyon

Herrn
Reinhard Dieter Grindel
Präsident des Deutschen Fußball-Bundes (DFB)
Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt am Main

Regierungsgarantie

Sehr geehrter Herr Präsident Čeferin,
sehr geehrter Herr Präsident Grindel,

die Regierung der Bundesrepublik Deutschland würde sich freuen, die UEFA EURO 2024 in Deutschland willkommen zu heißen. Es wäre für unser Land eine große Ehre, Gastgeber dieses herausragenden europäischen Fußball-Ereignisses zu sein.

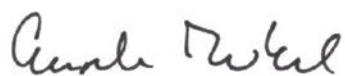
Für die Bundesrepublik Deutschland erkläre ich, dass zur Sicherstellung der erfolgreichen Durchführung der Europameisterschaft alle Regierungsgarantien gemäß des uns vorliegenden Pflichtenhefts für die UEFA Fußball-Europa-meisterschaft 2024 im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung der Bundes-republik Deutschland erteilt und von den jeweils zuständigen Bundesministerinnen und Bundesministern unterzeichnet worden sind.

...

- 2 -

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland sagt dem Europäischen Fußballverband und dem Deutschen Fußball-Bund ihre volle Unterstützung zur Ausrichtung der UEFA EURO 2024 in Deutschland zu. Sie wird alles Notwendige dazu beitragen, dieses Sportgroßereignis von besonderem öffentlichen Interesse zum Erfolg zu führen.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland



Dr. Angela Merkel



Bundesministerium
des Innern

Union des Associations
Européennes de Football
Route de Genève 46
CH-1260 Nyon 2
SCHWEIZ

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin
POSTANSCHRIFT 11014 Berlin
TEL +49 (0)30 18 681-11000
FAX +49 (0)30 18 681-11014
E-MAIL Minister@bmi.bund.de
INTERNET www.bmi.bund.de

DATUM Berlin, den 5. Februar 2018

Herrn Generalsekretär
DEU-EURO 2024

Garantie für Sektor 04 - Anti-Doping (Ziffer 04.40)

Ich, Dr. Thomas de Maizière, der Bundesminister des Innern der Bundesrepublik Deutschland, bestätige und versichere hiermit, dass die Bundesrepublik Deutschland bestätigt und versichert, dass:

- a. die UEFA in Verbindung mit der UEFA EURO 2024 ohne jede Einschränkung zur Anwendung der Anti-Doping-Bestimmungen der UEFA und zur Vornahme aller Dopingkontrollen in Deutschland berechtigt ist;
- b. Deutschland die UEFA in Bezug auf Maßnahmen gegen Doping sowie in Bezug auf Kontrollen und den grenzüberschreitenden Transport von Proben vollumfänglich unterstützen und mit ihr kooperieren wird.

Für die Bundesrepublik Deutschland

Dr. Thomas de Maizière, MdB
Bundesminister des Innern



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

Union des Associations
Européennes de Football (UEFA)
Route de Geneve 46
CH-1260 Nyon 2
Schweiz

Herrn Generalsekretär
DEU-EURO 2024

Garantie für Sektor 04 – Nutzung von Bildelementen (Ziffer 04.06)

Berlin, 23. Februar 2018

Ich, Heiko Maas, Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz der Bundesrepublik Deutschland, bestätige, dass die UEFA und ihre kommerziellen Partner auf Anfrage der UEFA und/oder des Deutschen Fußball-Bundes im Rahmen der UEFA EURO 2024 nach Maßgabe der geltenden gesetzlichen Vorgaben, insbesondere § 59 UrhG, Rechte zur Anmeldung und Nutzung von Bildelementen mit Bezug zu einer Gastgeberstadt und/oder zum Gastgeberland, wozu beispielsweise architektonische Elemente, öffentliche Denkmäler und bekannte Gebäude gehören, und Rechte zur Erstellung und/oder Unterzeichnung von hierzu benötigten Unterlagen genießen werden, soweit diese Elemente, Denkmäler und Gebäude im Eigentum der Bundesrepublik Deutschland stehen.

Für die Bundesrepublik Deutschland

Heiko Maas, MdB
Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz

FLUKO Flughafenkoordination Deutschland GmbH

FLUKO Flughafenkoordination Deutschland GmbH, Terminal 2 E HBK 37, 60549 Frankfurt

Controlling & Administration

Rebecca Braun
Phone +49 69 257585114
Fax +49 69 690 50811
Email rebecca.braun@fhkd.org

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
z. Hd. Herrn Gregor Bischoff
Referat LF16
Umwelt- und Verbraucherschutz im Luftverkehr,
Fluglärm, Flughafenkoordination, Flugunfallwesen, BFU
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
Postfach 20 01 00
53170 Bonn

28. Februar 2018

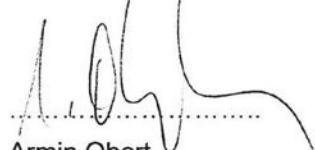
Erklärung der Fluko Flughafenkoordination Deutschland GmbH für die UEFA EURO 2024

Sehr geehrter Herr Bischoff,
sehr geehrte Damen und Herren,

die der Fach- und Rechtsaufsicht des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur unterstellt Fluko Flughafenkoordination Deutschland GmbH bestätigt hiermit, dass sie sich im Rahmen ihrer Zuständigkeiten und den jeweiligen für die betroffenen Flughäfen geltenden gesetzlichen Regelungen und Gegebenheiten bemühen wird, bodenseitige Start- und Landezeitnischen für die Verkehrsflughäfen der Spielorte zwischen 18.00 Uhr am Tag unmittelbar vor dem Tag, an dem ein Spiel der UEFA EURO 2024 stattfinden soll, und 18.00 Uhr des Tages unmittelbar nach diesem Spieltag zur Verfügung zu stellen.

Die Fluko Flughafenkoordination Deutschland GmbH unterliegt dabei insbesondere der Verordnung (EWG) Nr. 95/93 über gemeinsame Regeln für die Zuweisung von Zeitnischen auf Flughäfen in der Gemeinschaft.

Mit freundlichen Grüßen



Armin Obert



René Maysokolua

FLUKO Flughafenkoordination
Deutschland GmbH
Terminal 2 E HBK 37
60549 Frankfurt am Main
www.fhkd.org

Sitz der Gesellschaft: Frankfurt am Main
Amtsgericht Frankfurt am Main
HRB 110551
USt-IdNr DE315800749
Geschäftsführung: Armin Obert, René Maysokolua

Commerzbank AG
IBAN DE30500400000589207000
BIC COBADEFFXXX

Page 1 of 1



Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur • 11030 Berlin

Union des Associations Européennes de Football
Route de Genève 46
CH-1260 Nyon 2
Switzerland

Rainer Bomba

Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-0
FAX +49 (0)30 18-300-0

sts-x@bmvi.bund.de
www.bmvi.de

Betreff: Bewerbung des Deutschen Fußballbundes um die Ausrichtung des UEFA-Cups 2024

Datum: Berlin, 10.01.2018

Der Deutsche Fußballbund bewirbt sich um die Ausrichtung der UEFA EURO im Jahr 2024.

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur begrüßt und unterstützt die Bewerbung. Für eine erfolgreiche Bewerbung gebe ich gerne die folgenden Garantien ab:

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur wird die zuständige Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation Post und Eisenbahnen (BNetzA) beauftragen sicherzustellen, dass die Funkfrequenzen, die für die Kommunikationsbedarfe zur Durchführung der UEFA EURO 2024 an allen Austragungsorten benötigt werden, bereitgestellt und nach den geltenden Vorschriften zu festen Gebühren zuguteilt werden. Dies schließt auch die Zuteilung von Frequenzen zur Nutzung von Radio-TETRA-Systemen mit ein.

Die Funkfrequenzen werden zudem durch den Funkmessdienst (Radio Monitoring Service) der Bundesnetzagentur im Rahmen der bei Großveranstaltungen üblichen Funkschutzeinsätze überwacht und vor Funkstörungen geschützt.

Die Bundesregierung wird sich darüber hinaus bei allen Telekommunikationsanbietern dafür einsetzen, dass für Zuschauer, Fußball-Teams, Reporter, TV- und Hörfunk-Veranstalter ausreichende Netzkapazitäten bereitstehen – auch in den drahtlosen Breitband-Netzen der vierten (LTE) und fünften (5G) Mobilfunkgeneration.

Mit freundlichen Grüßen

VERKEHRSANBINDUNG: U-Bahn: U6 (Naturkundemuseum), Tram: M5, Bus: 120, 123, 142, 147, 245 (Invalidenpark)
Bitte beachten Sie die Änderungen der Verkehrsleitung aufgrund von Baumaßnahmen.



Zertifikat seit 2009
audit berufundfamilie



Union des Associations
Européennes de Football (UEFA)
Route de Geneve 46
CH-1260 Nyon 2
Schweiz

Herrn Generalsekretär
DEU-EURO 2024

Garantie für Sektor 04 – Geistiges Eigentum (Ziffer 04.04)

Berlin, 23. Februar 2018

Ich, Heiko Maas, Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz der Bundesrepublik Deutschland, bestätige, dass die Bundesrepublik Deutschland hiermit versichert, dass Kennzeichen im Zusammenhang mit der UEFA EURO 2024, inklusive dem offiziellen Logo der UEFA EURO 2024 oder dem offiziellen Poster der UEFA EURO 2024 sowie alle nachfolgend genannten Bezeichnungen, gemäß dem deutschen Markengesetz grundsätzlich schutzberechtigt sein können und dass bestimmte Verstöße gegen diesen Schutz zivil-, straf- oder verwaltungsrechtlich geahndet werden können, wenn die jeweils geltenden Voraussetzungen des deutschen Markengesetzes erfüllt sind:

- a. UEFA;
- b. das offizielle Logo, das/die Maskottchen, der Name/die Namen des Maskottchens, Slogan(s) und andere von der UEFA mit Bezug auf die UEFA EURO 2024 zu erschaffenden Zeichen und/oder Embleme;
- c. sonstige Kennzeichen im Zusammenhang mit der UEFA EURO 2024, soweit diese im Einklang mit und nach Maßgabe des deutschen und europäischen Marken-/Kennzeichenrechtes als schutzberechtigt anzusehen sind.

Für die Bundesrepublik Deutschland


Heiko Maas, MdB
Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

Union des Associations
Européennes de Football (UEFA)
Route de Geneve 46
CH-1260 Nyon 2
Schweiz

Herrn Generalsekretär
DEU-EURO 2024

Garantie für Sektor 04 – Geistiges Eigentum 2 (Ziffer 04.05)

Berlin, 23. Februar 2018

Ich, Heiko Maas, Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz der Bundesrepublik Deutschland, bestätige, dass von der Bundesrepublik Deutschland hiermit bestätigt und versichert wird, dass:

- a. das Deutsche Patent- und Markenamt (DPMA) eine Gruppe von Prüfern für die Bearbeitung aller Registrierungen in Bezug auf die UEFA EURO 2024 und alle damit in Verbindung stehenden Veranstaltungen sowie für die Bearbeitung aller Einwände seitens der UEFA gegen eine Registrierung, die nach Darstellung der UEFA gegen irgendwelche ihrer Registrierungs- oder sonstigen gesetzlich geschützten Rechte verstößt, benennen wird;
- b. das DPMA alle Anträge auf Registrierung durch die UEFA in Bezug auf die UEFA EURO 2024 zügig bearbeiten und dafür Sorge tragen wird, dass jeder derartige Antrag innerhalb von sechs Monaten ab Eingang abschließend bearbeitet wird, sofern die UEFA die Voraussetzungen für das beschleunigte Verfahren erfüllt; ausgenommen hiervon sind Anträge auf Registrierung besonderer Markenformen (z. B. dreidimensionale Marken, Farbmarken);
- c. das DPMA alle von der UEFA beim DPMA gegen einen Antrag oder eine Registrierung, die nach Darstellung der UEFA gegen irgendwelche ihrer Anträge, Registrierungen oder sonstigen gesetzlich geschützten Rechte verstößen, eingeleiteten Einspruchs- oder Widerrufshandlungen zügig bearbeiten wird.

Für die Bundesrepublik Deutschland

Heiko Maas, MdB
Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz



POSTANSCHRIFT Bundesministerium für Gesundheit, 53107 Bonn

Hermann Gröhe

Bundesminister
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Rochusstraße 1, 53123 Bonn

POSTANSCHRIFT 53107 Bonn

TEL +49 (0)228 99 441-1003

FAX +49 (0)228 99 441-1193

E-MAIL poststelle@bmg.bund.de

Bonn, 14. Februar 2018

Erklärung zur Regierungsgarantie „Medizinische Versorgung“

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Bundesministerium für Gesundheit begrüßt ausdrücklich die Bewerbung des Deutschen Fußball-Bundes um die Ausrichtung der Fußball-Europameisterschaft 2024.

Es liegt grundsätzlich nicht in der Zuständigkeit einer staatlichen Institution, die medizinische Versorgung zu garantieren. Vielmehr ist das auf staatlicher Grundlage beruhende und gut organisierte Gesundheitswesen in der Bundesrepublik Deutschland Garant für eine optimale medizinische und notfallmedizinische Versorgung.

Dennoch bestätige ich als Bundesminister für Gesundheit der Bundesrepublik Deutschland, dass die zuständigen Behörden die Anforderungen der UEFA an die medizinische Versorgung der Spieler, Funktionäre, des Schiedsrichterteams und der Spielbeauftragten erfüllen werden und die UEFA bei der Bereitstellung der medizinischen Versorgung voll unterstützen und mit ihr zusammenarbeiten werden, wozu auch das Recht der Mannschaftsärzte gehört, im Gastgeberland ihrem Beruf nachzugehen.

Mit freundlichen Grüßen



Bundesministerium
des Innern

Union des Associations
Européennes de Football
Route de Genève 46
CH-1260 Nyon 2
SCHWEIZ

Dr. Thomas de Maizière

Bundesminister des Innern
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin
POSTANSCHRIFT 11014 Berlin
TEL +49 (0)30 18 681-11000
FAX +49 (0)30 18 681-11014
E-MAIL Minister@bmi.bund.de
INTERNET www.bmi.bund.de

DATUM Berlin, den 5. Februar 2018

Herrn Generalsekretär
DEU-EURO 2024

Sektor 04 - öffentliches Interesse (Ziffer 04.02)

Ich, Dr. Thomas de Maizière, der Bundesminister des Innern der Bundesrepublik Deutschland, bestätige hiermit, dass die Bundesrepublik Deutschland vollumfänglich und ohne Einschränkung die Bewerbung des Deutschen Fußball-Bundes für die Ausrichtung der UEFA-Fußball-Europameisterschaft 2024 einschließlich sämtlicher damit verbundener offizieller Veranstaltungen unterstützt und die Vorbereitung und Ausrichtung der UEFA EURO 2024 hiermit als Angelegenheit von allgemeinem Interesse und nationaler Bedeutung betrachtet, sollte die UEFA den Deutschen Fußball-Bund als Ausrichter der UEFA EURO 2024 bestellen.

Für die Bundesrepublik Deutschland

Dr. Thomas de Maizière, MdB
Bundesminister des Innern



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

Union des Associations
Europeennes de Football (UEFA)
Route de Geneve 46
CH-1260 Nyon 2
Schweiz

Herrn Generalsekretär
DEU-EURO 2024

Garantie für Sektor 04 – Rechtsschutz (Ziffer 04.21)

Berlin, 23. Februar 2018

Ich, Heiko Maas, Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz der Bundesrepublik Deutschland, bestätige hiermit, darauf hinzuwirken, dass:

- a. durch die dafür zuständigen Regierungs- und Verwaltungsstellen alle für die UEFA EURO 2024 als Sportveranstaltung von besonderem öffentlichen Interesse angemessenen Maßnahmen zur Durchsetzung der Schutzrechte für geistiges Eigentum, einschließlich der geistigen Eigentumsrechte der UEFA sowie zum Verbot von rechtswidrigem Ambush-Marketing, unerlaubten Ticketaktivitäten, rechtswidrigen kommerziellen Tätigkeiten in der Nähe offizieller Veranstaltungsorte und rechtswidrigen öffentlichen Aufführungen in Verbindung mit der UEFA und/oder der UEFA EURO 2024 zur Verfügung stehen;
- b. die UEFA und der DFB beim Schutz und der Durchsetzung der ihnen zustehenden Rechte im Sinne des vorstehenden Absatzes von den dafür zuständigen staatlichen Stellen und von den unabhängigen Gerichten im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten unterstützt werden, um auf Grundlage des bestehenden Rechts einen für die UEFA EURO 2024 als Sportveranstaltung von besonderem öffentlichen Interesse angemessenen Schutz ihrer Rechte zu gewährleisten.

Für die Bundesrepublik Deutschland


Heiko Maas, MdB
Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz



Bundesministerium
des Innern

Union des Associations
Européennes de Football
Route de Genève 46
CH-1260 Nyon 2
SCHWEIZ

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin
POSTANSCHRIFT 11014 Berlin
TEL +49 (0)30 18 681-11000
FAX +49 (0)30 18 681-11014
E-MAIL Minister@bmi.bund.de
INTERNET www.bmi.bund.de

Dr. Thomas de Maizière

Bundesminister des Innern
Mitglied des Deutschen Bundestages

DATUM Berlin, den 5. Februar 2018

Herrn Generalsekretär
DEU-EURO 2024

Garantie für Sektor 05 - Sicherheit (Ziffer 05.02)

Ich, Dr. Thomas de Maizière, der Bundesminister des Innern der Bundesrepublik Deutschland, bestätige hiermit, dass die Bundesrepublik Deutschland sich vollumfänglich und ohne Einschränkungen verpflichtet:

- a. die Bedingungen gemäß der „Turnieranforderungen für die UEFA EURO 2024, Sektor 05 - Sicherheit“ einschließlich medizinischer Leistungen im Stadion zu beachten;
- b. in Zusammenarbeit mit dem UEFA-Mitgliedsverband für das Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland ein integriertes Sicherheitskonzept unter Beachtung der UEFA-Anforderungen zu entwickeln, für das ich die oben genannten Turnieranforderungen hiermit anerkenne;
- c. zu bestätigen und zu versichern, dass die Bundesrepublik Deutschland alle Maßnahmen ergreifen und jede im zu entwickelnden integrierten Sicherheitskonzept übertragenen Aufgaben wahrnehmen wird;

- d. zu bestätigen und zu versichern, dass die Bundesrepublik Deutschland alle Kosten in Verbindung mit der Umsetzung dieser Maßnahmen, insbesondere Maßnahmen im öffentlichen Raum, tragen wird;
- e. zu bestätigen und zu versichern, dass im Verhältnis zwischen UEFA und der Bundesrepublik Deutschland, die Bundesrepublik Deutschland die alleinige Haftung in Bezug auf alle derartigen Sicherheitsmaßnahmen trägt und die UEFA hinsichtlich aller Maßnahmen Dritter insoweit freistellen wird.

Für die Bundesrepublik Deutschland



Dr. Thomas de Maizière, MdB
Bundesminister des Innern



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Union des Associations
Européennes de Football (UEFA)
Route de Geneve 46
CH-1260 Nyon 2
Schweiz

Herrn Generalsekretär
DEU-EURO 2024

Garantie für Sektor 04 – Ticketing (Ziffer 04.16)

Berlin, 23 Februar 2018

Wir, Heiko Maas, Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz der Bundesrepublik Deutschland, und Brigitte Zypries, Bundesministerin für Wirtschaft und Energie der Bundesrepublik Deutschland, bestätigen hiermit, dass:

- a. im Rahmen der vertraglichen Ausgestaltung von Allgemeinen Ticketbedingungen eines Veranstalters nach Maßgabe der geltenden gesetzlichen Vorgaben, insbesondere der §§ 305 ff. BGB, grundsätzlich Weiterverkaufsbeschränkungen festgesetzt werden können. Voraussetzung für eine solche Vereinbarung ist, dass schützenswerte Interessen des Veranstalters bestehen (wie z.B. die Aufrechterhaltung eines sozialen Preisgefüges oder berechtigte Sicherheitsbelange) und die berechtigten Belange des Erwerbers an der Weiterveräußerung der Eintrittskarte die schützenswerten Interessen des Veranstalters nicht überwiegen;
- b. auf Grundlage der Regelungen des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) geschäftliche Handlungen eines Ticket-Verkäufers nach der Rechtsprechung bei einem Bezug der Tickets beim Veranstalter unter Täuschung über die eigene Wiederverkaufsabsicht unter dem Schlagwort des sogenannten „Schleichbezugs“ eine unzulässige Mitbewerberbehinderung nach § 4 Nummer 4 UWG verwirklichen können, welche u. a. durch den Veranstalter zivilrechtlich mittels der im UWG zur Verfügung stehenden Ansprüche (u. a. Unterlassungs- und Schadensersatzanspruch) begegnet werden kann, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen dafür vorliegen;
- c. es einem Veranstalter zivilrechtlich möglich ist, Tickets in personalisierter Form als Namenspapiere mit oder ohne Inhaberklausel auszugeben; in diesem Fall hat der Veranstalter grundsätzlich das Recht, denjenigen Ticketinhabern entschädigungslos den Zutritt zur Veranstaltung zu verweigern, die nicht namentlich auf dem Zutrittspapier bezeichnet sind, es sei denn, diese weisen dem Veranstalter ihre Rechtsinhaberschaft nach;

- d. der gewerbsmäßige Verkauf von als Wertpapieren zu qualifizierenden Tickets und Akkreditierungen zu einer Veranstaltung außerhalb einer gewerblichen Niederlassung (z. B. auf Straßen, auf öffentlichen Plätzen oder im öffentlichen Raum) nach Maßgabe des § 56 Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe h der bundesweit geltenden Gewerbeordnung (GewO) zu den im Reisegewerbe verbotenen Tätigkeiten gehört und damit nicht zulässig ist; der vorsätzliche oder fahrlässige Verstoß gegen diese Vorgaben ist als Ordnungswidrigkeit nach § 145 Absatz 2 Nummer 2 Buchstabe a GewO einzustufen und kann mit einem Bußgeld geahndet werden.

Für die Bundesrepublik Deutschland



Heiko Maas, MdB
Bundesminister der Justiz
und für Verbraucherschutz



Brigitte Zypries
Bundesministerin für Wirtschaft
und Energie



An die
 Union des Associations Européennes de Football
 Route de Genève 46
 CH-1260 Nyon 2
 Schweiz

Sigmar Gabriel
 Bundesminister des Auswärtigen
 Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin, den 5. März 2018

Ich, Sigmar Gabriel, Bundesminister des Auswärtigen der Bundesrepublik Deutschland, bestätige, dass die Bundesrepublik Deutschland hiermit bestätigt und versichert, dass:

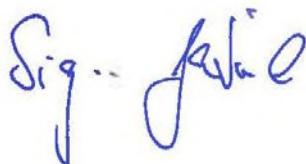
- a) alle erforderlichen Maßnahmen ergriffen werden, um den Personen, mit gültigem, visierfähigem Reisepass, die an der UEFA EURO 2024 teilnehmen oder an der Durchführung beteiligt sind (dies umfasst die Mitglieder der UEFA-Delegation und der Delegationen der teilnehmenden nationalen Verbände, Vertreter der offiziellen Sponsoren, Medien- und Werbepartner und Dienstleister der UEFA), die hierfür eine schriftliche persönliche Akkreditierung durch das zuständige Organisationskomitee, ein Spieldicket oder eine offizielle Bestätigung der UEFA auf Erhalt eines Spieldickets besitzen, die Einreise nach, den Aufenthalt in und die Ausreise aus der Bundesrepublik Deutschland nach Maßgabe des innerstaatlichen Rechts und des europäischen Gemeinschaftsrechts zu ermöglichen und ihnen, soweit sie visumpflichtig sind, erforderliche Visa zügig, dienstleistungsorientiert und gebührenfrei durch die deutschen Auslandsvertretungen zu erteilen.
- b) alle Anträge auf Einreise- und Aufenthaltsgenehmigungen für die Bundesrepublik Deutschland seitens oder namens irgendeiner in Bezug auf die UEFA EURO 2024 in die Bundesrepublik Deutschland einreisenden und/oder sich dort aufhaltenden Person ohne Ansehen ihrer nationalen oder ethnischen Herkunft, ihrer Hautfarbe, ihrer Religion, ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer politischen oder sonstigen Überzeugung, ihres Alters oder ihrer geistigen oder körperlichen Fähigkeiten berücksichtigt werden.
- c) allen unter a) benannten Personen mit gültigem, visierfähigem Reisepass und einer schriftlichen persönlichen Akkreditierung durch das zuständige Organisationskomitee während eines Zeitraums von zwei (2) Jahren vor Beginn der UEFA EURO 2024 bis sechs (6) Monate nach deren Abschluss die Einreise in die Bundesrepublik Deutschland nach Maßgabe des innerstaatlichen Rechts und des europäischen Gemeinschaftsrechts gestattet wird, um ihre Funktion in Bezug auf die UEFA EURO 2024 zu erfüllen.

len, und dass alle erforderlichen Anträge auf Visa, Arbeits- oder sonstigen Genehmigungen gebührenfrei und zügig bearbeitet werden.

- d) sollte es die UEFA für bestimmte Mitarbeiter der UEFA oder Tochtergesellschaften im Mehrheitseigentum der UEFA oder andere Personen mit gültigem visierfähigem Reisepass und einer schriftlichen persönlichen Akkreditierung durch das zuständige Organisationskomitee für erforderlich oder wünschenswert erachten, dass diese bis zu vier (4) Jahre vor der UEFA EURO 2024 in die Bundesrepublik Deutschland einreisen und sich in der Bundesrepublik Deutschland für die Arbeit an der Organisation der UEFA EURO 2024 aufhalten, die betroffenen Personen nach Maßgabe des innerstaatlichen Rechts und des europäischen Gemeinschaftsrechts die Erlaubnis zur Arbeit in der Bundesrepublik Deutschland erhalten, und die entsprechende Erlaubnis gebührenfrei und rechtzeitig erteilt wird.
- e) Personen aus Ländern teilnehmender Mannschaften der UEFA EURO 2024 mit gültigem, visierfähigem Reisepass, Spieldicket oder einer offiziellen Bestätigung der UEFA auf Erhalt eines Spieldickets für eines der Spiele der UEFA EURO 2024 in der Bundesrepublik Deutschland während eines Zeitraums von zwei (2) Wochen vor Beginn der UEFA EURO 2024 bis eine (1) Woche nach deren Beendigung zur Ein- und Ausreise nach bzw. aus der Bundesrepublik Deutschland nach Maßgabe des innerstaatlichen Rechts und des europäischen Gemeinschaftsrechts berechtigt sind.

Weiterhin bestätige und versichere ich, Sigmar Gabriel, Bundesminister des Auswärtigen der Bundesrepublik Deutschland, dass ab Beginn der Vorbereitungen für das Turnier in der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere für aus Ländern teilnehmender Mannschaften der UEFA EURO 2024 einreisende Personen, beschleunigte und vereinfachte Verfahren geschaffen und dass eigens bestellte und kompetente zuständige Personen ernannt und mit Entscheidungs- und Handlungsvollmacht ausgestattet werden.

Weiterhin bestätige und versichere ich, Sigmar Gabriel, Bundesminister des Auswärtigen der Bundesrepublik Deutschland, dass die vorliegende Garantie mit Wirkung vom Tag der Unterzeichnung vom Unterzeichner und der vertretenen staatlichen Behörde als bindend anerkannt wird und der Adressat im Rahmen des jeweils geltenden Rechts in der Bundesrepublik Deutschland und vorbehaltlich ausdrücklicher Einschränkungen durch die jeweils zuständige staatliche Behörde auf den Bestand dieser Garantie auch während der UEFA EURO 2024 vertrauen kann.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Sig.. Gabriel".



Protokoll Inland
der Bundesregierung



PROTOKOLLKONZEPT

zur

Fußball-Europameisterschaft

Deutschland 2024

UEFA EURO 2024™

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-------|---|----|
| 1. | <u>Einleitung</u> | 3 |
| 2. | <u>UEFA Protokoll</u> | 5 |
| 3. | <u>Kategorien der protokollarischen Wahrnehmung</u> | 6 |
| 3.1 | <u>Politik Inland</u> | 6 |
| 3.2 | <u>Politik Ausland</u> | 6 |
| 4. | <u>Unterscheidung von Besuchstypen</u> | 7 |
| 5. | <u>Protokollarische Maßnahmen</u> | 8 |
| 5.1 | <u>Spielbesuche deutscher Repräsentanten des Bundes</u> | 8 |
| 5.2 | <u>Spielbesuche ausländischer Repräsentanten</u> | 9 |
| 5.2.1 | <u>Reiner Spielbesuch</u> | 9 |
| 5.2.2 | <u>Spielbesuch im Rahmen eines Besuchs einer Host City</u> | 10 |
| 5.2.3 | <u>Spielbesuch im Rahmen eines Besuchs eines Bundeslandes</u> | 11 |
| 5.2.4 | <u>Spielbesuch im Rahmen eines Besuchs beim Bund</u> | 12 |
| 6. | <u>Erläuterungen</u> | 13 |
| 6.1 | <u>VIP-Bereiche in den UEFA EURO-Stadien</u> | 13 |
| 6.2 | <u>UEFA VIP-Programm / Eintrittskarten</u> | 13 |
| 6.3 | <u>Kartenkontingente</u> | 13 |
| 6.3.1 | <u>Kartenwünsche Politik Inland (Ziffer 3.1)</u> | 15 |
| 6.3.2 | <u>Kartenwünsche Politik Ausland (Ziffer 3.2)</u> | 16 |
| 6.4 | <u>Protokoll in den UEFA EURO-Stadien</u> | 17 |
| 6.5 | <u>Personenschutz in den UEFA EURO-Stadien</u> | 17 |
| 6.6 | <u>Übermittlung / Aushändigung von Tickets und Parkkarten</u> | 18 |
| 7. | <u>Erreichbarkeiten</u> | 19 |
| 7.1 | <u>UEFA / EURO 2024 GmbH - Protokoll</u> | 19 |
| 7.2 | <u>BMI - Protokoll Inland der Bundesregierung</u> | 19 |
| 7.3 | <u>Deutscher Bundestag - Protokoll</u> | 19 |
| 7.4 | <u>BMI - Stab EURO 2024</u> | 20 |
| 7.5 | <u>AA - Protokoll</u> | 20 |
| 7.6 | <u>Stadionverantwortliche Protokoll Bund</u> | 20 |
| 7.7 | <u>BKA - Führungsgruppe und regionale Vorkommandos</u> | 22 |
| 7.8 | <u>Ansprechpartner Personenschutz der Spielortbehörden</u> | 23 |
| 7.9 | <u>Host Cities - Protokoll</u> | 24 |
| 7.10 | <u>UEFA / EURO 2024 GmbH VIP Venue Manager</u> | 25 |
| 7.11 | <u>UEFA / EURO 2024 GmbH Venue Hotels</u> | 26 |

1. Einleitung

Am 27. September 2018 hat das Exekutivkomitee der Europäischen Fußball-Union (UEFA) die EM 2024 an Deutschland vergeben. Damit ist Deutschland nach 1988 zum zweiten Mal Gastgeber einer Fußball-Europameisterschaft. Der offizielle Titel der EM 2024 lautet:

UEFA EURO 2024™

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und die UEFA haben zur Organisation der UEFA EURO 2024™ ein Joint Venture gegründet. Die Organisationseinheit trägt den Namen:

EURO 2024 GmbH

Sie hat ihren Sitz in Frankfurt am Main. Gesellschafter des Joint Ventures sind die DFB EURO GmbH und die UEFA Events SA. Geschäftsführer der EURO 2024 GmbH sind Markus Stenger und Andreas Mex Schär. Philipp Lahm agiert als Turnierdirektor, Celia Šašić als Botschafterin für die UEFA EURO 2024™.

Für die Bundesrepublik Deutschland als Gastgeberland hat die Bundesregierung zur Koordinierung der abgegebenen Regierungsgarantien und der damit verbundenen Maßnahmen zwischen EURO 2024 GmbH, Bund und Ländern den **Stab EURO 2024** im Bundesministerium des Innern und für Heimat eingesetzt. Die protokollarischen Maßnahmen werden für den Bund vom **Protokoll Inland der Bundesregierung** im Bundesministerium des Innern und für Heimat koordiniert.

Die UEFA EURO 2024™ findet vom 14. Juni bis 14. Juli 2024 statt. Teilnehmen werden Mannschaften aus 24 Nationen. Die Austragungsorte (Host Cities) der insgesamt 51 Spiele sind Berlin, Dortmund, Düsseldorf, Frankfurt/Main, Gelsenkirchen, Hamburg, Köln, Leipzig, München und Stuttgart. Das Eröffnungsspiel am 14. Juni 2024 wird in München, das Finale am 14. Juli 2024 in Berlin ausgetragen.

Am 2. Dezember 2023 erfolgte in Hamburg die Auslosung für das Turnier: Die 24 Mannschaften wurden in 6 Gruppen à 4 Mannschaften gelost. In 6 Spielen je Gruppe werden die Gruppenersten und -zweiten ermittelt, die dann mit den vier besten Gruppendritten im Achtelfinale im k.o.-System um den Einzug ins Viertelfinale spielen. Die Sieger ziehen in die Halbfinals ein, zum Abschluss erfolgt das Spiel um den Europameistertitel.

Bei dem Eröffnungs- und Endspiel sollten der Bundespräsident und/oder die Präsidentin des Deutschen Bundestages und/oder der Bundeskanzler im Stadion zugegen sein, ebenso die für den Sport zuständige Bundesministerin des Innern und für Heimat. Bei allen Spielen der deutschen Nationalmannschaft ist in jedem Fall die Präsenz eines Mitglieds der Bundesregierung und eines Mitglieds des Deutschen Bundestages sicherzustellen, bei allen anderen Spielen wäre eine derartige Präsenz wünschenswert.

Zu den Elementen eines jeden EM-Spiels gehört vor Beginn das Spielen der Nationalhymnen beider Teams. Die UEFA sieht vor, dass die Nationalhymnen vom Band abgespielt werden. Die Stadien werden während der Dauer der UEFA EURO 2024™ entsprechend des UEFA Reglements durch die UEFA beflaggt.

Die UEFA EURO 2024™ steht unter dem Motto "United by Football. Vereint im Herzen Europas". Im Vorfeld und auch während der EM wird hierzu ein ausgiebiges Kunst- und Kulturprogramm angeboten. Zu den insgesamt 51 Spielen in 7 Bundesländern werden in den 10 Stadien neben etwa 2,7 Millionen Fußballfans auch eine Vielzahl an hochrangigen Gästen aus allen an der EM teilnehmenden und auch anderen Nationen erwartet.

Ob z.B. im Rahmen von Staatsbesuchen, im Zusammenhang mit Arbeits- oder Terminbesuchen oder als reiner Spielbesuch: Für einen bestimmten Personenkreis ist im Zuge der UEFA EURO 2024™ eine angemessene protokollarische Wahrnehmung sicherzustellen. Die EURO 2024 GmbH hat hierzu einen eigenen Protokollbereich eingesetzt, der eng mit den Protokollen des Bundes zusammenarbeitet und sicherstellt, dass das UEFA-eigene Protokoll eingehalten wird.

Das nachfolgende Protokollkonzept wurde vom Protokoll Inland der Bundesregierung in Kooperation mit dem Stab EURO 2024 im Bundesministerium des Innern und für Heimat und in Abstimmung mit dem UEFA Protokoll erarbeitet.

Das Konzept konzentriert sich auf den Kreis der ausländischen Staatsgäste und hohen staatlichen Repräsentanten aus dem Inland. Es

- definiert den protokollarisch wahrzunehmenden Personenkreis,
- beschreibt die zu treffenden Maßnahmen,
- legt die Verantwortlichkeiten fest und
- soll als Arbeitsgrundlage für alle Beteiligten gelten.

Bei der Umsetzung des Konzepts wird das "Verursacherprinzip" zugrunde gelegt, d.h., wer ein Spiel besucht oder Gäste hierzu einlädt, ist selber für die zu treffenden Maßnahmen

verantwortlich (z.B. An- und Abreise, Transfer, Eintrittskarten, Übernachtungen) und hat die anfallenden Kosten zu tragen.

2. UEFA Protokoll

Es gilt zu beachten, dass innerhalb der Stadien während der UEFA EURO 2024™ das UEFA Protokoll gilt. Demnach werden alle protokollarischen Handlungen, wie z.B. Begrüßung, Sitzordnung, Rangfolge etc. vom UEFA Protokoll entschieden.

In der Vorbereitung ist der primäre UEFA Protokollkontakt erster Ansprechpartner für den Bund. Am Spielort sind UEFA Mitarbeiter (VIP Venue Manager und Guest Liaison Officer) für die Sicherstellung des UEFA Protokolls zuständig. Das Protokoll Inland kann hier unterstützend wirken, ist dem UEFA Protokoll aber nicht weisungsbefugt.

Die ranghöchste Person im Stadion ist der UEFA Präsident bzw. in seiner Abwesenheit eine offizielle Vertretung. Der finale Entscheid zur Sitzordnung wird vom UEFA Präsidenten getroffen. Rangfolgen können von Spiel zu Spiel unterschiedlich interpretiert werden. Zudem behält sich die UEFA vor, auch nach Konsultation durch Behörden und Botschaften, eigenständig über die entsprechende protokollarische Betrachtung zu entscheiden. Hinsichtlich der protokollarischen Rangfolge anwesender staatlicher Repräsentanten des Bundes erfolgt eine Beratung des UEFA-Protokolls durch das Protokoll Inland der Bundesregierung.

Die Durchführung von bilateralen Gesprächen ist kein offizieller Bestandteil eines Spiels der UEFA EURO 2024™ und muss daher zwingend außerhalb des Stadiongeländes stattfinden.

3. Kategorien der protokollarischen Wahrnehmung

Unabhängig davon, in welchem Zusammenhang ein Besuch steht, ergibt sich für die nachfolgend genannten Personenkreise der Bedarf einer protokollarischen Wahrnehmung.

3.1 Politik Inland

- Bundespräsident
- Präsidentin des Deutschen Bundestages
- Bundeskanzler
- Präsidentin des Bundesrates
- Präsident des Bundesverfassungsgerichts
- Mitglieder der Bundesregierung (Bundesminister/-innen und StMin BKM)
- Ministerpräsidenten
- Vorsitzende der Fraktionen im Deutschen Bundestag
- Vorsitzende der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien
- Vizepräsidenten des Deutschen Bundestages
- Vizepräsidentin des Bundesverfassungsgerichts
- Landtagspräsidenten
- Oberhäupter der Host-Cities

3.2 Politik Ausland

- Staatsoberhäupter
- Parlamentspräsidenten
- Regierungschefs
- Minister
- Botschafter

6. Erläuterungen

Die Auswertung vergangener Sportgroßereignisse, bei denen das Protokollkonzept bereits Anwendung fand, hat u.a. gezeigt, dass zu einigen Punkten näherer Erläuterungs- bzw. Präzisierungsbedarf besteht. In Abstimmung mit der EURO 2024 GmbH und den anderen Beteiligten sind diese nachstehend aufgeführt:

6.1 VIP-Bereiche in den UEFA EURO-Stadien

In allen zehn UEFA EURO-Stadien sind die VIP-Bereiche unterschiedlich groß. Die Spannbreite liegt zwischen 300 und 1.100 Personen. Entgegen dem Zuschnitt bei normalem Bundesliga-Spielbetrieb wird es in den Stadien zur UEFA EURO 2024™ diverse Umgestaltungen geben. Diese betreffen die VIP-Lounges und die VIP-Tribünen.

6.2 UEFA VIP-Programm / Eintrittskarten

Das UEFA VIP-Programm wird exklusiv von der UEFA veranstaltet. Der UEFA Präsident ist Gastgeber. VIP-Karten können nicht käuflich erworben werden, es handelt sich ausnahmslos um kostenlose, sogenannte „Ehrenkarten“. Das UEFA VIP-Programm beinhaltet Zugang zur UEFA VIP-Lounge, die besten und mittigsten gelegenen Plätze sowie Sitze, die so nah wie möglich zu einer UEFA VIP-Lounge gelegen sind. Ein Zutritt in die genannten Bereiche ist ausschließlich mit einem mobilen (elektronischen) VIP-Ticket sowie einem speziellen VIP-Lounge-Pass möglich.

6.3 Kartenkontingente

Es erfolgt ein formelles Schreiben durch den UEFA Präsidenten, Aleksander Čeferin, an alle Verfassungsorgane des Bundes sowie an die Staatsoberhäupter und Regierungschefs der an der UEFA EURO 2024™ teilnehmenden Nationen. Die Sitzplätze müssen vom jeweiligen Kartenkontingent abgedeckt werden. Die UEFA stellt dem Bund ein festes Kartenkontingent zur Verfügung:

| | Spiel <u>ohne</u> deutsche Beteiligung | Spiel <u>mit</u> deutscher Beteiligung |
|------------------------|---|---|
| Eröffnungsspiel | - | 35 |
| Gruppenspiele | 10 in Berlin 16 | 30 |
| Achtelfinale | 10 in Berlin 16 | 30 |
| Viertelfinale | 10 in Berlin 16 | 30 |
| Halbfinale | 12 | 30 |
| Finale | 30 | 50 |

Die Bundesregierung hat sich mit dem Deutschen Bundestag auf eine Aufteilung und jeweils eigenständige Verwaltung des dem Bund zur Verfügung gestellten Kartenkontingents verständigt:

| | Spiel <u>ohne</u> deutsche Beteiligung | | Spiel <u>mit</u> deutscher Beteiligung | |
|------------------------|---|--------------------------------|---|-----------|
| | BReg | BT | BReg | BT |
| Eröffnungsspiel | - | - | 18 | 17 |
| Gruppenspiele | 5 in Berlin 8 | 5 in Berlin 8 | 15 | 15 |
| Achtelfinale | 5 in Berlin 8 | 5 in Berlin 8 | 15 | 15 |
| Viertelfinale | 5 in Berlin 8 | 5 in Berlin 8 | 15 | 15 |
| Halbfinale | 6 | 6 | 15 | 15 |
| Finale | 15 | 15 | 25 | 25 |

Das Kontingent der Bundesregierung wird vom Protokoll Inland der Bundesregierung verwaltet und berücksichtigt neben dem Bundespräsidenten den Bundeskanzler, die Mitglieder der Bundesregierung (Bundesministerinnen und Bundesminister sowie Staatsministerin BKM), die Präsidentin des Bundesrates und den Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts. Das Kontingent des Deutschen Bundestages wird vom Protokoll des Deutschen Bundestages verwaltet und berücksichtigt neben dem Präsidium und den Fraktionsvorsitzenden auch die Vorsitzenden der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien. Ansprechpartner siehe jeweils auf Seite 19 unter den Ziffern 7.2 und 7.3.

Die Kommunikation zwischen dem Bund und der UEFA / EURO 2024 GmbH erfolgt ausgeschließlich über die auf Seite 19 unter Ziffer 7.2 genannten Kontaktpersonen.

Weitere Kartenkontingente werden von der UEFA u. a. für den DFB und die 23 weiteren teilnehmenden Nationalverbände, die Regierungen und Königshäuser der teilnehmenden Nationalverbände, die Host Cities und die kommerziellen Partner zur Verfügung gestellt. Die Annahme von Karten, die der Bund evtl. von kommerziellen Partnern (Sponsoren) angeboten bekommt, unterliegt der Genehmigungspflicht (Annahme von Geschenken). Die Mitglieder der Bundesregierung sehen grundsätzlich von einer Annahme solcher Angebote ab.

6.3.1 Kartenwünsche Politik Inland (Ziffer 3.1)

Protokoll Inland und Protokoll Deutscher Bundestag werden jeweils eigenständig im April 2024 eine Abfrage zu geplanten Spielbesuchen initiieren. Ziel ist es, die Präsenz eines Mitglieds der Bundesregierung sowie eines Mitglieds des Deutschen Bundestages möglichst bei jedem Spiel zu gewährleisten.

Angesichts des geringen zur Verfügung stehenden Kartenkontingentes wird bereits jetzt darauf hingewiesen, dass Familienangehörige und fachliche Begleitpersonen voraussichtlich nicht berücksichtigt werden können. Die UEFA sieht die nur mit VIP-Karten/Ehrenkarten zugängliche VIP-Tribüne ausschließlich für den Besuch von Repräsentanten aus dienstlichem Anlass vor. Die VIP-Karten sind personengebunden und somit nicht übertragbar, eine absehbare Nichtinanspruchnahme ist dem Protokoll Inland bzw. dem Protokoll des Deutschen Bundestages möglichst frühzeitig anzuseigen. Für die VIP-Bereiche in den Stadien werden von Seiten der UEFA keine zusätzlichen Akkreditierungen (z.B. für Begleitung Presse/Social Media, fachliche Begleitung), auch nicht ohne Sitzplatz im Stadion, ausgestellt. Kindern bis zum vollendeten 16. Lebensjahr ist ein Zutritt zu den VIP-Bereichen in den UEFA EURO-Stadien nicht möglich.

Die Ministerpräsidenten / Landtagspräsidenten und Oberhäupter der Host Cities werden gebeten, sich mit Kartenwünschen direkt an das Protokoll der jeweiligen Host City zu wenden.

6.3.2 Kartenwünsche Politik Ausland (Ziffer 3.2)

Bei Spielbesuchen ausländischer Gäste gemäß Ziffer 3.2 ist zu unterscheiden, ob es sich um Gäste aus an der UEFA EURO 2024™ teilnehmenden Nationen oder aus anderen Nationen handelt.

a) Spielbesuch im Rahmen eines offiziellen oder Arbeitsbesuchs

Sofern sich ein ausländischer Gast im Rahmen eines offiziellen oder Arbeitsbesuchs auf Einladung des Bundes in Deutschland aufhält und der Guest im Rahmen dieses Besuchs ein Spiel besuchen möchte, stellt der Bund (Bundesregierung bzw. Deutscher Bundestag) VIP-Karten aus dem vorstehend genannten eigenen Kartenkontingent zur Verfügung. Die Formel richtet sich nach Verfügbarkeit. Diese Regelung ist unabhängig davon, ob der deutsche Counterpart den Guest zu dem Spiel begleitet oder nicht. Gäste aus an der UEFA EURO 2024™ teilnehmenden Nationen müssen für Spiele der eigenen Nationalmannschaft die benötigten VIP-Karten aus dem von der UEFA der betreffenden Nation zur Verfügung gestellten eigenen Government-Kontingent abdecken.

b) (Privater) Besuch eines Spiels der eigenen Mannschaft

Bei Besuchen von Spielen der eigenen Nationalmannschaft sind die Karten aus dem eigenen Government-Kontingent bzw. dem Kontingent des eigenen nationalen Verbandes abzufordern.

c) (Privater) Besuch eines sonstigen Spiels

Bei Besuchen von Spielen ohne Beteiligung der eigenen Nationalmannschaft ist auf Karten auf dem freien Markt zurückzugreifen.

d) Spielbesuch von in Deutschland akkreditierten Botschaftern

Die in Deutschland akkreditierten Botschafter aus an der UEFA EURO 2024™ teilnehmenden Nationen müssen für den Besuch eines Spiels der eigenen Nationalmannschaft auf die VIP-Karten aus dem von der UEFA der betreffenden Nation zur Verfügung gestellten eigenen Government-Kontingent oder dem Kontingent des eigenen nationalen Verbandes zurückgreifen.

Die in Deutschland akkreditierten Botschafter aus – nicht – an der UEFA EURO 2024™ teilnehmenden Ländern können Karten über den freien Markt oder ggf. über direkte Anfrage bei der UEFA erhalten.

Kommunikationsweg/Hinweis

Anfragen aus dem Ausland sollten über die jeweilige deutsche Auslandsvertretung direkt per E-Mail an das Protokoll des Auswärtigen Amtes, E-Mail: protokoll-euro24@auswaertiges-amt.de, gerichtet werden. Aus der Anfrage muss hervor gehen, welche Person konkret wie viele Ehrenkarten für welchen Spielbesuch wünscht. Allgemeine Anfragen von "Königshäusern", "Herrschefamilien" oder "der Regierung" können nicht bearbeitet werden. Ehrenkarten werden ausschließlich namentlich vergeben und sind - nicht - übertragbar. Es wird darauf hingewiesen, dass Anfragen für den Besuch des Endspiels oder eines der Halbfinals insbesondere von Regierungsvertretern aus nicht teilnehmenden Nationen aufgrund der großen Nachfragen kaum Aussicht auf Erfolg haben werden.

6.4 Protokoll in den UEFA EURO-Stadien

In den 10 UEFA EURO-Stadien wird es jeweils Protokollverantwortliche von Protokoll Inland oder Protokoll Deutscher Bundestag sowie VIP Venue Manager von der UEFA /EURO 2024 GmbH geben. Ansprechpartner siehe ab Seite 19 unter Ziffern 7.2, 7.3 und 7.10.

Die UEFA sieht **keine Möglichkeit** vor, über das individuelle VIP-Ticket hinaus, bspw. zur protokollarischen Begleitung des unter Ziffern 3.1 und 3.2 genannten Personenkreises innerhalb der UEFA EURO-Stadien mittels Tagesakkreditierungen Zugang zum dortigen VIP-Bereich zu erhalten.

6.5 Personenschutz in den UEFA EURO-Stadien

Zu Fragen des Personenschutzes steht die Führungsgruppe des BKA als Vertreter des relevanten Teilprojektes der Projektgruppe EM 2024 des Unterausschusses Führung, Einsatz, Kriminalitätsbekämpfung der Innenministerkonferenz im ständigen Austausch mit der EURO 2024 GmbH.

Grundsätzlich wird eine ausreichende Anzahl an Akkreditierungen für Vorkommando- und Personenschutzkräfte sowie Kraftfahrer der Schutzpersonen vorgehalten. Bei einer Teilnahme von Staats- oder Regierungschefs wird in der Nähe, idealerweise dahinter, von der EURO 2024 GmbH jeweils ein Sitzplatz für Personenschutzkräfte reserviert. Des Weiteren ist ein solcher Sitzplatz bei Schutzpersonen der Gefährdungsstufe 1 anzustreben.

Weiteren Personenschutzkräften werden nach Abstimmung jeweils vor Ort Stand- bzw. Aufenthaltsorte zugewiesen, die einen Sichtkontakt bzw. ein zügiges Eingreifen ermöglichen.

Für eine lageangepasste Bewältigung der Personenschutzmaßnahmen kommt der jeweiligen Abstimmung zwischen der EURO 2024 GmbH und den Ansprechpartnern Personenschutz der Spielortbehörden und des BKA sowie den eingesetzten Vorkommando- und Personenschutzkräften eine besondere Bedeutung zu. Hier bedarf es einer für jede Spielpaarung einzeln zu betrachtenden Bewertung der Gefährdungs- und der Besucherlage von Schutzpersonen.

6.6 Übermittlung / Aushändigung von Tickets und Parkkarten

Grundsätzlich erfolgt die Zusendung von mobilen Tickets und Zufahrtsberechtigungen / Parkkarten auf elektronischem Weg. Im Ausnahmefall stehen die Stadionverantwortlichen vor Ort oder auch Ansprechpartner in den Venue-Hotels für eine Übergabe zur Verfügung.



UEFA
EURO2024
GERMANY

MENSCHENRECHTS-
ERKLÄRUNG





14. November 2023

Menschenrechtserklärung für die UEFA EURO 2024

Inhalt

| | | |
|------|---|----|
| I. | Präambel | 2 |
| II. | Menschenrechtsverpflichtung | 5 |
| 1. | Verpflichtung staatlicher Behörden zum Schutz und zur Förderung der Menschenrechte bei der UEFA EURO 2024 | 6 |
| 2. | Verpflichtung der Veranstalter | 6 |
| III. | Menschenrechtliche Risikoabschätzung | 8 |
| 1. | Sportgroßveranstaltungen und Menschenrechte | 8 |
| 2. | Menschenrechtsverträglichkeitsprüfung für die UEFA EURO 2024 | 9 |
| 3. | Vier Schritte der menschenrechtlichen Risikoabschätzung | 9 |
| 4. | Überblick über die schwerwiegendsten Menschenrechtsrisiken | 10 |
| a. | Sicherheit, Schutz, Gesundheit und Arbeitsbedingungen | 10 |
| b. | Diskriminierung und Beleidigung | 12 |
| c. | Vielfalt, Barrierefreiheit und Inklusion | 13 |
| d. | Meinungs- und Pressefreiheit | 14 |
| IV. | Beschwerdemechanismus | 15 |
| V. | Berichterstattung | 16 |



14. November 2023

Menschenrechtserklärung für die UEFA EURO 2024

I. Präambel

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat vor mehr als zehn Jahren in ihrer Resolution vom 25. September 2015 „Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ den Sport als wichtigen Wegbereiter für nachhaltige Entwicklung sowie sein Potenzial als universelle Sprache zur Vermittlung von Werten wie Respekt, Vielfalt, Gleichstellung und Gerechtigkeit anerkannt.

Sport und Sportgroßveranstaltungen besitzen die Kraft und die Reichweite, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken, Diskriminierung zu bekämpfen sowie Gleichstellung und Inklusion für alle zu fördern.

Gelingen kann dies nur, wenn alle am Sport beteiligten Akteure die Auswirkungen ihrer Tätigkeiten auf die Menschenrechte ermitteln, verhüten, mildern sowie Rechenschaft darüber ablegen, wie sie diesen begegnen.

In den letzten Jahren ist die Achtung der Menschenrechte für Veranstalter und Ausrichterländer von Sportgroßveranstaltungen ein zunehmend wichtiges Anliegen geworden. Es gibt weltweit ein gestiegenes Bewusstsein für grundlegende Menschenrechtsthemen wie fehlende Vielfalt, Gleichstellung, Inklusion, Bekämpfung von Diskriminierung und Rassismus, Arbeitnehmerrechte, LGBTI-Rechte oder Meinungsfreiheit.

Daher stehen sowohl staatliche Behörden als auch Veranstalter in der Verantwortung, Menschenrechten Priorität einzuräumen und allen menschenrechtlichen Risiken oder Bedenken, die im Zusammenhang mit der UEFA EURO 2024 auftreten könnten, zu begegnen.

Die UEFA EURO 2024 ist eine Sportgroßveranstaltung, die erstmals seit der Wiedervereinigung in Deutschland stattfindet und von Milliarden Menschen weltweit verfolgt wird. Die UEFA EURO 2024 besitzt damit das Potenzial, Leidenschaft für den Fußball zu entfachen, Menschen zu einen, kulturelle Barrieren zu überwinden und gegenseitiges Verständnis zu stärken.



14. November 2023

Menschenrechtserklärung für die UEFA EURO 2024

Wir – die Union des Associations Européennes de Football (UEFA), der Deutsche Fußball-Bund (DFB), die EURO 2024 GmbH als ein Joint Venture der UEFA und des DFB, sowie die Bundesregierung, die Landesregierungen und die politischen Entscheidungsträger in den Austragungsstädten (Berlin, Dortmund, Düsseldorf, Frankfurt, Gelsenkirchen, Hamburg, Köln, Leipzig, München und Stuttgart) – sind uns unserer menschenrechtlichen Verpflichtungen und Verantwortung bei der Vorbereitung und Durchführung der UEFA EURO 2024 bewusst.

Die UEFA EURO 2024 soll zum Brückenbauer auf und neben dem Spielfeld werden und insbesondere in Zeiten von Krieg, Terror und globalen Spannungen als treibende Kraft für die Achtung, den Schutz und die Förderung der Menschenrechte weltweit wirken.

Wir wollen, dass die UEFA EURO 2024 zu einem Ereignis wird, bei dem Intoleranz, Hass und Hetze keinen Platz haben.

Gemeinsam stellen wir uns entschieden gegen jegliche Form von Menschenrechtsverletzungen, gegen Rassismus und Antisemitismus, Islamfeindlichkeit, Sexismus, LGBTI-Hass, homophobe, transphobe und fremdenfeindliche Handlungen sowie jede andere Form von gewalttätigen, diskriminierenden oder menschenfeindlichen Einstellungen und Verhaltensweisen.

Besonderes Augenmerk legen wir auf den Schutz potenziell besonders gefährdeter und marginalisierter Personengruppen wie Frauen und Mädchen, Kinder oder Menschen mit Behinderung.

Wir alle verpflichten uns, gemeinsam zu einem Turnier beizutragen, das Demokratie, Respekt, Gleichstellung sowie die Förderung und den Schutz der Menschenrechte in den Vordergrund stellt; ein Turnier, das die Menschenrechte achtet und dem Geist der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte entspricht. In dieser Erklärung sind die Rechte aller Menschen verankert. Sie ist weltweit eine Blaupause für internationale, nationale und lokale Gesetze und Übereinkommen sowie das Fundament der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Mit ihr werden alle Teile der Gesellschaft aufgefordert, die Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten zu fördern.



14. November 2023

Menschenrechtserklärung für die UEFA EURO 2024

Wir feiern gemeinsam den 75. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und das mit ihr verbundene Streben, den Gesellschaften mehr Gleichstellung, Grundfreiheiten und Gerechtigkeit zu verleihen.

Im Einklang mit den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen und ihres Rahmens „Schutz, Achtung und Abhilfe“ haben wir im Zusammenhang mit dieser Veranstaltung unterschiedliche, aber sich ergänzende Verantwortlichkeiten:

1. Die Verantwortung zum Schutz der Menschenrechte liegt beim Staat. Die Pflicht staatlicher Behörden gemäß dem humanitären Völkerrecht besteht darin, allen Menschen in ihrem Hoheitsgebiet und ihrer Jurisdiktion Schutz vor Menschenrechtsverletzungen zu gewähren, auch vor solchen, die von Dritten begangen werden, indem sie effektive Gesetze und sonstige Regelungen erlassen, mit denen Menschenrechtsverletzungen verhütet werden, ihnen begegnet und Zugang zu wirksamer Abhilfe durch staatliche Gerichte oder andere legitime außergerichtliche Mechanismen für Personen gewährleistet wird, deren Rechte verletzt wurden. Staatliche Behörden haben auch die Pflicht, unter Nutzung ihres Einflussvermögens und ihrer regulatorischen Befugnis sicherzustellen, dass in ihrem Hoheitsgebiet ansässige und ihrer Jurisdiktion unterstehende Unternehmen die Menschenrechte achten. Das Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen in Lieferketten ist am 1. Januar 2023 in Kraft getreten und verpflichtet Unternehmen, Verfahren einzurichten, um menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken und Auswirkungen in ihren Lieferketten und in ihrer unternehmerischen Tätigkeit zu ermitteln, zu bewerten, zu vermeiden und für entsprechende Abhilfe zu sorgen. Im Koalitionsvertrag 2021-2025 heißt es: „Vergabe und Ausrichtung von internationalen Sportgroßveranstaltungen sollen strikt an die Beachtung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und Nachhaltigkeit geknüpft sein.“
2. Es liegt in der Verantwortung der UEFA als der für die Veranstaltung zuständigen Organisation sowie der privaten Veranstalter (DFB und EURO 2024 GmbH), in allen



14. November 2023

Menschenrechtserklärung für die UEFA EURO 2024

Handlungen, Prozessen sowie in der gesamten Geschäftstätigkeit die Menschenrechte zu achten. Diese Verantwortung bedeutet, tatsächliche oder potenziell nachteilige Auswirkungen auf die Menschenrechte zu erkennen, zu vermeiden und zu mildern und die Wahrscheinlichkeit von Rechtsverletzungen zu verringern. Es liegt auch in der Verantwortung der Veranstalter, einen wirksamen Beschwerdemechanismus einzurichten und allen von nachteiligen Auswirkungen der UEFA EURO 2024 Betroffenen Zugang zu wirksamer Abhilfe zu verschaffen.

Trotz dieser unterschiedlichen Verpflichtungen sind wir der Ansicht, dass, je enger wir zusammenarbeiten, die UEFA EURO 2024 ein umso größeres Potenzial zum Schutz und zur Förderung der Menschenrechte hat und diese bei Sportgroßveranstaltungen auf ein höheres Niveau heben kann.

Mit der vorliegenden Erklärung möchten wir die Zusammenarbeit zwischen dem öffentlichen und privaten Sektor im Einklang mit den jeweiligen Aufgaben und Verantwortlichkeiten zur Stärkung und Durchsetzung des Schutzes der Menschenrechte betonen.

Wir alle tragen gemeinsam Verantwortung für die UEFA EURO 2024 und den umfassenden Ansatz zur Förderung von Menschenrechten im und durch den Sport.

II. Menschenrechtsverpflichtung

Die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte beschreiben konkrete umsetzbare Maßnahmen für Regierungen und private Wirtschaftsakteure, mittels derer diese ihren jeweiligen Pflichten zur Verhütung von Menschenrechtsverletzungen, zur Achtung der Menschenrechte und, sofern solche Verletzungen vorkommen, zur Untersuchung, Ahndung und Wiedergutmachung nachkommen können.



14. November 2023

Menschenrechtserklärung für die UEFA EURO 2024

1. Verpflichtung staatlicher Behörden zum Schutz und zur Förderung der Menschenrechte bei der UEFA EURO 2024

Wir als staatliche Behörden sind verpflichtet, die Menschenrechte von Personen innerhalb Deutschlands und/oder der deutschen Jurisdiktion zu achten, zu schützen und zu gewährleisten. Wir erkennen es als unsere Pflicht an, Schutz vor Menschenrechtsverletzungen, auch durch Dritte, zu gewährleisten und sicherzustellen, dass alle die Menschenrechte achten und, sofern solche Verletzungen vorkommen, diese zu untersuchen, zu ahnden und wiedergutzumachen.

Wir schützen und fördern die Rechtsstaatlichkeit, so auch durch Maßnahmen zur Gewährleistung eines sicheren Turniers, der Gleichheit vor dem Gesetz, der Fairness bei der Anwendung der Gesetze und durch Sorge für ausreichende Rechenschaftspflicht, Rechtssicherheit sowie verfahrensbezogene und rechtliche Transparenz.

Als europäischer Staat, der an fast alle internationalen Menschenrechtsverträge sowie die Gesetze der Europäischen Union und ihre Grundrechtecharta, die Europäische Menschenrechtskonvention, das deutsche Grundgesetz, in dem die Grundrechte verankert sind, und an Einzelheiten hierzu festlegende nationale Gesetze gebunden ist, schreibt Deutschland die Achtung, den Schutz und die Gewährleistung der Menschenrechte sowie die Umsetzung von Maßnahmen zu ihrem Schutz und ihrer Stärkung vor.

2. Verpflichtung der Veranstalter

Wir, die für die Veranstaltung zuständige Organisation und die Organisatoren des Turniers, d.h. die UEFA, der DFB und die EURO 2024 GmbH, verpflichten uns, alle anerkannten Menschenrechte zu achten und zu fördern und unser Handeln während der Vorbereitung und Durchführung der UEFA EURO 2024 an den international anerkannten UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte auszurichten, die mit dem Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten zur Vermeidung



14. November 2023

Menschenrechtserklärung für die UEFA EURO 2024

von Menschenrechtsverletzungen in Lieferketten auch Eingang in das deutsche Recht gefunden haben. Wir stellen zudem sicher, dass Menschenrechte auch durch Dritte geachtet werden.

Wir verpflichten uns, die Menschenrechte zu achten, indem wir Menschenrechtsverletzungen erkennen, verhüten und mildern, einen effektiven Beschwerdemechanismus einrichten für alle, die in dieser Hinsicht im Rahmen der UEFA EURO 2024 nachteiligen Auswirkungen ausgesetzt sind, sowie Zugang zu wirksamer Abhilfe bieten. Beim Verweis auf die international anerkannten Menschenrechte beziehen wir uns auf die folgenden Menschenrechtsabkommen, die auch als Bezugsrahmen für die Verfahren zur Gewährleistung der Sorgfaltspflichten der Veranstalter dienen:

- die Internationale Menschenrechtscharta;
- die Europäische Menschenrechtskonvention;
- die Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit mit ihren fünf Grundprinzipien der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen, der Beseitigung aller Formen von Zwangs- oder Pflichtarbeit, der effektiven Abschaffung der Kinderarbeit, der Beseitigung der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf sowie des Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit sowie die Dreigliedrige Grundsatzzerklärung der IAO über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik;
- die Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für verantwortungsvolle Unternehmensführung;
- weitere zentrale internationale Menschenrechtsinstrumente.

Wie in der zweiten Säule der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte vorgesehen, dient die vorliegende Erklärung auch als Grundsatzverpflichtung der für die Veranstaltung zuständigen Organisation und der Veranstalter als Wirtschaftsunternehmen, die Menschenrechte zu achten und zu fördern. Sie wurde von den Veranstaltern auf höchster Ebene gebilligt und wird intern und extern an das gesamte Personal, Geschäftspartner und andere Beteiligte kommuniziert. Alle mit der Ausrichtung der UEFA EURO 2024 befassten Personen – einschließlich aller Volunteers



14. November 2023

Menschenrechtserklärung für die UEFA EURO 2024

des Volunteer-Programms der UEFA EURO 2024 – werden für die Bedeutung von Menschenrechtsfragen während der Veranstaltung sensibilisiert.

Zusammen mit den Verpflichtungen aus der ESG-Strategie für die UEFA EURO 2024 (Umwelt, Soziales und Governance), der DFB-Menschenrechts-Policy und dem „Menschenrechtlichen Engagement“ der UEFA dient die vorliegende Erklärung als zentrales Rahmenwerk für Menschenrechte bei der UEFA EURO 2024.

III. Menschenrechtliche Risikoabschätzung

Entsprechend der vorliegenden Erklärung haben die für die Veranstaltung zuständige Organisation (UEFA) und die Organisatoren (DFB und EURO 2024 GmbH) sich mit der Bundesregierung und den Austragungsstädten zusammengetan, um gemäß den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte menschenrechtsbezogene Anliegen im Zusammenhang mit der UEFA EURO 2024 zu berücksichtigen, und haben eine Menschenrechtsverträglichkeitsprüfung durchgeführt und Verfahren zur Gewährleistung der Sorgfaltspflichten für die UEFA EURO 2024 eingeführt.

1. Sportgroßveranstaltungen und Menschenrechte

Die Ausrichtung einer Sportgroßveranstaltung wie der UEFA EURO 2024 ist für alle Beteiligten zugleich Chance und Herausforderung. Nach vielen Jahren kommen Fußballfans wieder in der Mitte Europas zusammen, wo Millionen von Fans ihre Lieblingsmannschaften anfeuern werden. Es werden rund 2,8 Millionen Besucherinnen und Besucher in den Stadien und bis zu 12 Millionen in den Fanzonen erwartet.

Trotz der wichtigen Rolle, die der Fußball bei der Förderung von Menschenrechten spielen kann, birgt die Ausrichtung eines solchen Turniers das Risiko von Menschenrechtsverletzungen, beispielsweise in Form von Diskriminierung der Teilnehmenden (z.B. Sportler/-innen, Fans, Begleitpersonen oder Volunteers), u.a. durch Rassismus, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit oder andere Formen religiöser Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus, LGBTI- und



14. November 2023

Menschenrechtserklärung für die UEFA EURO 2024

des Volunteer-Programms der UEFA EURO 2024 – werden für die Bedeutung von Menschenrechtsfragen während der Veranstaltung sensibilisiert.

Zusammen mit den Verpflichtungen aus der ESG-Strategie für die UEFA EURO 2024 (Umwelt, Soziales und Governance), der DFB-Menschenrechts-Policy und dem „Menschenrechtlichen Engagement“ der UEFA dient die vorliegende Erklärung als zentrales Rahmenwerk für Menschenrechte bei der UEFA EURO 2024.

III. Menschenrechtliche Risikoabschätzung

Entsprechend der vorliegenden Erklärung haben die für die Veranstaltung zuständige Organisation (UEFA) und die Organisatoren (DFB und EURO 2024 GmbH) sich mit der Bundesregierung und den Austragungsstädten zusammengetan, um gemäß den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte menschenrechtsbezogene Anliegen im Zusammenhang mit der UEFA EURO 2024 zu berücksichtigen, und haben eine Menschenrechtsverträglichkeitsprüfung durchgeführt und Verfahren zur Gewährleistung der Sorgfaltspflichten für die UEFA EURO 2024 eingeführt.

1. Sportgroßveranstaltungen und Menschenrechte

Die Ausrichtung einer Sportgroßveranstaltung wie der UEFA EURO 2024 ist für alle Beteiligten zugleich Chance und Herausforderung. Nach vielen Jahren kommen Fußballfans wieder in der Mitte Europas zusammen, wo Millionen von Fans ihre Lieblingsmannschaften anfeuern werden. Es werden rund 2,8 Millionen Besucherinnen und Besucher in den Stadien und bis zu 12 Millionen in den Fanzonen erwartet.

Trotz der wichtigen Rolle, die der Fußball bei der Förderung von Menschenrechten spielen kann, birgt die Ausrichtung eines solchen Turniers das Risiko von Menschenrechtsverletzungen, beispielsweise in Form von Diskriminierung der Teilnehmenden (z.B. Sportler/-innen, Fans, Begleitpersonen oder Volunteers), u.a. durch Rassismus, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit oder andere Formen religiöser Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus, LGBTI- und



14. November 2023

Menschenrechtserklärung für die UEFA EURO 2024

Queerfeindlichkeit, frauenfeindliches, homo- und transphobes Verhalten, Sexismus oder die Verletzung der körperlichen oder geistigen Unversehrtheit und andere menschenrechtliche Risiken für Beschäftigte (einschließlich derjenigen in den Lieferketten).

2. Menschenrechtsverträglichkeitsprüfung für die UEFA EURO 2024

Die EURO 2024 GmbH hat im Rahmen ihrer Verfahren zur Ausübung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht und entsprechend der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte in Zusammenarbeit mit der UEFA, dem DFB, der Bundesregierung, den Regierungen der Bundesländer, den Austragungsstädten sowie anderen Beteiligten eine Prüfung der menschenrechtlichen Auswirkungen des Turnier vorgenommen. Zweck dieser Prüfung war es, etwaige negative menschenrechtliche Auswirkungen auf verschiedene Gruppen von Rechteinhabern, Standorte und thematische Zuständigkeitsbereiche zu ermitteln und geeignete Maßnahmen zur Verhütung und Milderung zu ergreifen.

3. Vier Schritte der menschenrechtlichen Risikoabschätzung

Die Ermittlung menschenrechtlicher Risiken in Zusammenhang mit der UEFA EURO 2024 erfolgte in einem vierstufigen Prozess.

Auf Grundlage der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung haben wir

- potenzielle Menschenrechtsrisiken sowie Gruppen von Rechteinhabern im Zusammenhang mit der UEFA EURO 2024 *ermittelt* und dabei die potenziell nachteiligen Auswirkungen unseres Handelns in der gesamten Liefer- und Wertschöpfungskette berücksichtigt,
- diese Risiken *bewertet*,
- *Maßnahmen zur Prävention und Milderung* nachteiliger Auswirkungen geplant und bei diesen Auswirkungen nach den spezifischen Rollen der beteiligten Akteure unterschieden,
- beschrieben, wie wir festgestellten nachteiligen Auswirkungen begegnen und sie wiedergutmachen und wie wir überprüfen wollen, ob wir fortlaufend Fortschritte bei der



14. November 2023

Menschenrechtserklärung für die UEFA EURO 2024

Begegnung von Menschenrechtsverletzungen machen und ob die entsprechenden Maßnahmen wirksam sind, um sie gegebenenfalls anzupassen.

Die menschenrechtlichen Risiken wurden getrennt für Stadien, Fanzenen, Stadtzentren der Austragungsstädte, Reiserouten und Unterkünfte, soziale Medien und Ticketverkauf sowie Bereiche außerhalb der Spielstätten bewertet.

Berücksichtigt wurden potenzielle Auswirkungen auf die folgenden Gruppen von Rechteinhabern: Fans, lokale Bevölkerung, Spieler, Personal der Nationalverbände und der Veranstalter sowie Beschäftigte und Journalistinnen und Journalisten. Unsere Risikoabschätzung erstreckte sich darüber hinaus auch auf die Auswirkungen auf vulnerable Gruppen wie Frauen und Mädchen, Kinder oder Menschen mit Behinderung.

4. Überblick über die schwerwiegendsten Menschenrechtsrisiken

Auf der Grundlage der Risikoabschätzung und gemäß der DFB-Menschenrechts-Policy, dem menschenrechtlichen Engagement der UEFA sowie den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte wurden die folgenden wichtigsten Risiken und Handlungsfelder im Kontext der UEFA EURO 2024 ermittelt. Die Präventivmaßnahmen sind in Anhang 1 dieser Erklärung aufgeführt.

a. Sicherheit, Schutz, Gesundheit und Arbeitsbedingungen

Sicherheit, Schutz, Gesundheitsschutz und menschenwürdige Arbeitsbedingungen bei der UEFA EURO 2024 sind für alle an der Durchführung der Veranstaltung Beteiligten von größter Bedeutung. Alle Beteiligten – darunter Sportler, Offizielle, Beschäftigte einschließlich Volunteers sowie Zuschauerinnen und Zuschauer und andere – müssen darauf vertrauen können, dass wir in der Lage sind, für ein sicheres und familienfreundliches Turnier in einem friedlichen Umfeld zu sorgen.

Sicherheit, Schutz und Gesundheit stehen als übergeordnetes Ziel im Mittelpunkt unseres Schutzes der Menschenrechte. Ein Fußballfest wie die UEFA EURO 2024 kann nur dann gelingen, wenn gewährleistet wird, dass niemand emotionalen, physischen oder sexuellen Schaden nimmt. Das Motto der UEFA EURO 2024 „United by Football. Vereint im Herzen Europas“ bekräftigt nicht nur



14. November 2023

Menschenrechtserklärung für die UEFA EURO 2024

die Botschaft von Einheit, Zusammengehörigkeit und Inklusion, sondern stellt auch die Zusammenarbeit aller an diesem Prozess beteiligten staatlichen Stellen, Organisationen und Unternehmen unter Beweis. Es ist für uns alle von größter Bedeutung, dass die Offenheit und Sicherheit beim Turnier in einem ausgewogenen und angemessenen Verhältnis stehen.

Allerdings liegt gemäß des verfassungsrechtlichen Rahmens in Deutschland die Verantwortung für Sicherheit und Schutz bei der Bundesregierung, den Regierungen der Bundesländer sowie den Austragungsstädten. Dazu gehört der Schutz der Öffentlichkeit vor allen Arten von Menschenrechtsverletzungen wie Gewalt, Kriminalität, Terrorismus und Aktivitäten, die auf die Untergrubung der demokratischen Verfassungsordnung abzielen. Zusätzlich zum allgemeinen Nationalen Sicherheitskonzept für die UEFA EURO 2024 erarbeitet das Bundesministerium des Innern und für Heimat derzeit ein Konzept „Polizei und Menschenrechte“, das sich auf die Rolle der Polizei im Kontext der UEFA EURO 2024 konzentriert. Von überragender Bedeutung ist in diesem Zusammenhang, dass die öffentliche Sicherheit und Ordnung gewährleistet wird, während die Polizeibehörden gleichzeitig einen offenen, toleranten und wohlwollenden Ansatz verfolgen. Dabei sind eine enge Zusammenarbeit und die Berücksichtigung der jeweiligen Verantwortlichkeiten durch alle an der Veranstaltung Beteiligten in Deutschland und im Ausland ein besonders wichtiger Erfolgsfaktor.

Einen weiteren Aspekt, der Sicherheit und Schutz betrifft, stellen mögliche Gefahren für die Gesundheit und das Wohlbefinden nicht nur der Sportler und Fans, sondern auch der Beschäftigten und aller an der UEFA EURO 2024 Beteiligten dar.

Arbeitsbedingungen und Arbeitnehmerrechte in Deutschland sowie in der gesamten globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten sind im Zusammenhang mit der UEFA EURO 2024 von besonderer Bedeutung.

Daher fordern wir von allen beteiligten Akteuren ein, neben den deutschen Arbeitsgesetzen und -verordnungen auch die Anwendung von menschenrechtskonformen Beschäftigungsstandards insgesamt sicherzustellen.



14. November 2023

Menschenrechtserklärung für die UEFA EURO 2024

In diesem Zusammenhang unterstreicht die Bundesregierung die Bedeutung des Arbeitsrechts einschließlich der Arbeitsschutzgesetze. Wir fordern alle an der Veranstaltung beteiligten Akteure einschließlich lokaler und beauftragter Unternehmen dringend auf, sich mit den nationalen Beschäftigungsbestimmungen vertraut zu machen und diese einzuhalten sowie alle Formen der Ausbeutung von Beschäftigten zu beseitigen, insbesondere in Bereichen, in denen die Gefahr der Zwangs- oder Pflichtarbeit besonders groß ist, wie z.B. in den Bereichen Reinigung, Hospitality und Sicherheit, sowie insbesondere Kinderarbeit wirksam zu verhindern.

Wir als Veranstalter verpflichten uns zur Einhaltung und Förderung der höchsten internationalen Arbeitsstandards. Wir halten bei unseren eigenen Mitarbeitenden die Grundsätze der IAO-Kernarbeitsnormen ein und setzen uns dafür ein, dass diese Normen auch von an der UEFA EURO 2024 beteiligten Dritten angewendet werden.

Die EURO 2024 GmbH verpflichtet sich bei der Organisation und Ausrichtung des Turniers sowie im Rahmen ihres gesamten Handelns im Zusammenhang mit der Veranstaltung die Grundsätze des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes einzuhalten. Die Grundsatzzerklärung der EURO 2024 GmbH zur Anwendung der Grundsätze des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes befindet sich in Anhang 2 der vorliegenden Erklärung.

b. Diskriminierung sowie verbale und physische Gewalt

Fußball ist in der ganzen Welt beliebt und seine Vielfalt ist seine größte Stärke. Die Menschen sollen sich unabhängig von Herkunft, Fähigkeiten, Identität und sexueller Orientierung willkommen und wertgeschätzt fühlen, ohne Angst vor Diskriminierung oder verbaler und physischer Gewalt. Wir betrachten Vielfalt als Stärke und Teilhabe als Chance, welche die Gesellschaft bereichert. Wir setzen uns daher aktiv gegen Rassismus, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit, Sexismus und jede Form von Vorurteilen ein und verpflichten uns, alle, die an der UEFA EURO 2024 beteiligt sind, sie besuchen oder in einer Verbindung zum Turnier stehen, vor jeder Form von Diskriminierung, Belästigung sowie verbaler und physischer Gewalt zu schützen.



14. November 2023

Menschenrechtserklärung für die UEFA EURO 2024

Es ist unser Bestreben, ein sicheres Umfeld für alle unsere Tätigkeiten zu schaffen, indem wir jede Form von Diskriminierung sowie verbaler und physischer Gewalt gegen Einzelne oder Gruppen aufgrund von Hautfarbe, ethnischer, nationaler oder sozialer Herkunft, Alter, sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität und -ausdruck, Behinderung, sozioökonomischem Hintergrund, Sprache, Religion, politischer Überzeugung oder aus sonstigen Gründen verurteilen.

Darüber hinaus legen wir besonderen Wert darauf, die Gleichstellung der Geschlechter zu fördern sowie die verschiedenen Formen von geschlechtsbezogener Diskriminierung zu erkennen und ihnen zu begegnen mit dem Ziel, alle Formen von Diskriminierung und Belästigung, einschließlich sexueller Belästigung, zu verhindern und zu bekämpfen.

Dabei liegt der Schwerpunkt unserer Präventionsarbeit auf verschiedenen Maßnahmen vor, während und nach dem Turnier. Wir wollen die integrative Kraft des Sports nutzen, um Diskriminierung und verbaler und physischer Gewalt die rote Karte zu zeigen und demokratische Grundsätze und Fairplay in der Gesellschaft zu stärken. Mit einer fairen, toleranten, inklusiven und offenen Fankultur wollen wir allen ein unvergessliches Erlebnis bieten – über alle Generationen, Geschlechter, sexuellen Orientierungen, Kulturen, Fähigkeiten, Herkunftsänder und sozialen Hintergründe hinweg.

Zusätzlich zu den bereits erwähnten völkerrechtlichen Verträgen und anderen, wie beispielsweise dem UN-Übereinkommen über die Rechte des Kindes, dem Internationalen Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von rassistischer Diskriminierung und der UN-Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau, orientieren wir uns an den bestehenden Rechtsvorschriften gegen Diskriminierung.

c. Vielfalt, Barrierefreiheit und Inklusion

Gemäß dem Motto der UEFA EURO 2024 „United by football. Vereint im Herzen Europas“ soll die UEFA EURO 2024 dazu dienen, Grenzen und Barrieren zu überwinden und das Gefühl von Gemeinschaft und Zugehörigkeit zu fördern.



14. November 2023

Menschenrechtserklärung für die UEFA EURO 2024

Trotz der einzigartigen Integrationskraft des Fußballs besteht in der Welt immer noch die Tendenz, Teile der Bevölkerung auszugrenzen. Wirksame und ganzheitliche Inklusion für alle im Sport und in der Gesellschaft bedeutet die Beseitigung gesellschaftlicher, infrastruktureller und ausgrenzender Barrieren für alle, die eine Behinderung haben oder anderweitig benachteiligt sind.

Es ist unsere Aufgabe, auf allen Ebenen des Fußballs für Zugang für alle zu sorgen. Unser Ziel ist es, gleiche Rechte und Chancen für jede Person zu garantieren, die Teil der UEFA EURO 2024 ist. Wir wollen Vielfalt, Gleichstellung und Inklusion feiern. Die UEFA EURO 2024 wird ein Turnier für alle sein, bei dem sichergestellt wird, dass alle gesellschaftlichen Gruppen, einschließlich Minderheiten, aktiv an der Veranstaltung teilhaben können, wenn sie dies wünschen.

Ziel der nachhaltigen Förderung von Vielfalt, Zugang für alle und Inklusion ist es, den Fußball langfristig für alle Menschen offen zu halten. Seit vielen Jahren setzen sich der DFB und die UEFA über ihre Stiftung und ihre Mitgliedsverbände mit einer Reihe von Maßnahmen, Veranstaltungen und Wettbewerben aktiv für diese Werte ein.

Wir sind der Ansicht, dass die Verabschiedung der vorliegenden Erklärung von zentraler Bedeutung für die Förderung von Vielfalt, sozialer Verantwortung und der Achtung von Unterschieden ist. Dabei lassen wir uns von dem UN-Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen leiten.

d. Meinungs- und Pressefreiheit

Wir wollen, dass die UEFA EURO 2024 ein Turnier für alle ist, unabhängig von religiösen Überzeugungen, politischer Zugehörigkeit oder Einstellung. Dies bedeutet, dass alle eingeladen sind, ihre Lieblingsmannschaft zu unterstützen, gemeinsam zu feiern und ihr Recht auf freie Meinungsäußerung während des Turniers auszuüben.

In gleicher Weise müssen die grundlegenden Menschenrechte anderer geachtet und Sicherheit und Schutz innerhalb und außerhalb des Stadions jederzeit gewährleistet werden. Es ist unser Bestreben, dass alle in der Lage sind, ihre Rechte geltend zu machen und mögliche nachteilige



14. November 2023

Menschenrechtserklärung für die UEFA EURO 2024

Auswirkungen auf diese Rechte auf ein Minimum zu reduzieren, um sicherzustellen, dass alle die UEFA EURO 2024 in einer friedlichen Atmosphäre genießen können.

Wir geloben, die Pressefreiheit bei der Berichterstattung über das Turnier zu wahren und zu unterstützen und es Journalistinnen und Journalisten zu ermöglichen, ihre Arbeit ungehindert auszuüben. Wir gehen gegen jede Einschränkung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und der Pressefreiheit während und nach dem Turnier vor. Um dies zu unterstützen, wollen wir das Medienakkreditierungsverfahren der UEFA so transparent wie möglich gestalten, Verstöße gegen die Pressefreiheit bekämpfen und Länder zur Verantwortung ziehen, in denen solche Verstöße im Zusammenhang mit der UEFA EURO 2024 festgestellt werden.

Meinungs- und Pressefreiheit sind Grundrechte in einer demokratischen Gesellschaft. Es ist uns wichtig, dass unterschiedliche Meinungen ebenso wie unabhängiger Journalismus gehört, geachtet und gewahrt werden. Wir sind zuversichtlich, dass wir durch die Wahrung dieser Grundfreiheiten während der UEFA EURO 2024 eine offene, inklusive und respektvolle Gemeinschaft fördern. Die vorliegende Erklärung schafft hierfür den notwendigen Rahmen.

IV. Beschwerdemechanismus

In Anbetracht dieser schwerwiegenden Risiken sind ein angemessener und wirksamer Beschwerdemechanismus sowie ein wirksamer Zugang zu Abhilfe wichtige Elemente zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten.

Da Menschenrechtsverletzungen in allen Kontexten vor, während oder nach dem Turnier auftreten können, ist es von größter Bedeutung, dass Betroffene ungehinderten Zugang zu einem Beschwerdemechanismus haben, verbunden mit der Verpflichtung, Menschenrechtsverletzungen zu untersuchen, zu ahnden und wiedergutzumachen.

In Deutschland gibt es bereits eine Reihe von auf der Grundlage von EU-, Bundes- und Landesrecht sowie durch Regulierungsbehörden geschaffene gerichtliche und außergerichtliche



14. November 2023

Menschenrechtserklärung für die UEFA EURO 2024

Beschwerdemechanismen. Dazu gehören Strafverfolgungsbehörden, Antidiskriminierungs-, Menschenrechts- und Gleichstellungs- sowie Ombudsstellen, Beratungsdienste und telefonische Hilfsangebote, die Orientierungshilfe bieten, beispielsweise im Zusammenhang mit Arbeitsschutzfragen, dem Schutz von Frauen und Kindern oder bei zivil-, straf- und verwaltungsrechtlicher gerichtlicher Abhilfe bei Menschenrechtsverletzungen im Rahmen der UEFA EURO 2024.

Speziell für die UEFA EURO 2024 wurde von einer renommierten Rechtsanwaltskanzlei ein unabhängiger, für alle zugänglicher, kostenloser, diskriminierungsfreier und vertraulicher Beschwerdemechanismus entwickelt, der sich an den internationalen Menschenrechtsstandards orientiert. Der Beschwerdemechanismus wird Spielern, Beschäftigten, Volunteers, Zuschauerinnen und Zuschauern, Journalistinnen und Journalisten sowie allen anderen an der Veranstaltung Beteiligten zur Verfügung stehen. Wir werden alles in unserer Macht Stehende tun, um den Schutz und die Sicherheit der Daten zu gewährleisten, auch in Bezug auf deren Erhebung, Speicherung und Weitergabe, insbesondere im Fall von Kindern, Personen, die körperlichen oder sexuellen Missbrauch melden, LGBTI-Personen und anderen betroffenen Gruppen.

V. Berichterstattung

Es ist für uns von wesentlicher Bedeutung, unsere Verfahren zur Ausübung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht zu überwachen und als Teil der Gesamtberichterstattung über die UEFA EURO 2024 über sie zu berichten. Nach dem Turnier werden ein Wirkungsbericht sowie ein Abschlussbericht, auch über den Beschwerdemechanismus mit Zahlen, Art der Menschenrechtsverstöße, geleisteter Unterstützung und Ergebnissen der Abhilfemaßnahmen veröffentlicht.

Anhang 1: Liste der Maßnahmen zur Verhütung und Milderung von Menschenrechtsverletzungen.



14. November 2023

Menschenrechtserklärung für die UEFA EURO 2024

Anhang 2: Grundsatzserklärung der EURO 2024 GmbH betreffend Lieferketten.

Bundesministerium des Innern
und für Heimat

Bundesministerium für Arbeit
und Soziales

Nancy Faeser, Bundesministerin

Hubertus Heil, Bundesminister

Union des Associations Européennes de
Football (UEFA)

Deutscher Fußball-Bund (DFB)

Michele Uva, Direktor für soziale und
ökologische Nachhaltigkeit

Heike Ullrich, Generalsekretärin

Für die Bundesländer

Für die Austragungsstädte

Franziska Becker, Staatssekretärin in der Berliner Senatsverwaltung für Inneres und Sport Burkhard Hintzsche, Stadtdirektor der Stadt Düsseldorf

Für die EURO 2024 GmbH



14. November 2023

Menschenrechtserklärung für die UEFA EURO 2024

Andreas Schär, Geschäftsführer

Gemeinsames Verständnis einer nachhaltigen UEFA EURO 2024™

Umwelt und Klima
Good Governance
Gemeinschaft
Bewegung und Gesundheit



Inhalt

| | |
|-------------------------------|----|
| Einleitung | 4 |
| Umwelt und Klima | 6 |
| Good Governance | 9 |
| Gemeinschaft | 11 |
| Bewegung und Gesundheit | 14 |
| Impressum | 16 |

Einleitung

Im Sommer 2024 wird Deutschland Gastgeber der Fußball-europameisterschaft der Männer, der UEFA EURO 2024™, sein. Die Vorbereitung und Ausrichtung dieses Turniers mit seiner großen Strahlkraft bietet die Chance, neue Maßstäbe in Fragen der Nachhaltigkeit zu setzen, das gesellschaftliche Zusammenleben zu stärken und insgesamt ein positives Bild des Turniers und von Deutschland als Ausrichterland nach außen zu transportieren.

Wir, DFB, UEFA, EURO 2024 GmbH, Host Cities, Bund und Länder setzen uns bereits seit längerem für Nachhaltigkeit in verschiedenen Bereichen ein und haben unabhängig voneinander festgestellt, dass wir uns bei der Vorbereitung und Durchführung der UEFA EURO 2024™ zu den VN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den Zielen für nachhaltige Entwicklung und internationalen Klimazielen bekennen und die ökologische, ökonomische und soziale Dimension von Nachhaltigkeit beachten.

Wir sind uns jedoch einig, dass wir diese Ziele nur gemeinsam erreichen können, und haben uns deshalb auf das nachstehende Gemeinsame Verständnis der nachhaltigen Ausrichtung der UEFA EURO 2024™ verständigt.

Wir wollen den Ressourcenverbrauch und die Abfallmengen reduzieren. Dazu wollen wir im Voraus Beteiligte schulen und sensibilisieren in der Frage, ob eine Anschaffung notwendig und nicht bspw. eine digitale Lösung vorhanden ist. Bei notwendigen Anschaffungen wollen wir auf eine nachhaltige Beschaffung achten, eine Nachnutzung einplanen, Verbrauchsplanungen zurückhaltend vornehmen sowie Mietprodukte bzw. Mehrweglösungen bevorzugen. Angefallener Abfall soll so getrennt werden, dass er dem Recycling zugeführt werden kann. Wir werden Fans und Gäste entsprechend informieren. Alle Spiele der UEFA EURO 2024™ werden in vorhandenen Stadien ausgetragen, die bereits im regelmäßigen Spielbetrieb sind, d. h. es sind keine Stadion-Neubauten nötig.

Eine gute Versorgung mit Essen und Trinken und auch Genuss gehören für alle an der UEFA EURO 2024™ Beteiligten zu einem erfolgreichen Event. Wir wollen Schulungen für ein umweltfreundliches, nachhaltiges Catering durchführen und die Fans und Gäste über nachhaltige Ernährung informieren. Auf der Veranstaltung wollen wir nachhaltige Speisen in das Angebot aufnehmen und damit den pflanzlichen, regionalen, saisonalen, Bio- und Fairtrade-Anteil erhöhen. Wir wollen eine weitest gehende Reduzierung von Lebensmittelabfällen sicherstellen.

Unser Ziel ist, dass alle zehn Stadien zu 100 % mit erneuerbarer Energie versorgt werden. Auch in den Fanzenen soll der Anteil möglichst hoch sein. Die Energieversorgung soll so weit wie möglich über Netzstrom erfolgen. Bei der Notstromversorgung wollen wir klimafreundlichere Alternativen zu Diesel- Aggregaten prüfen.

Good Governance

Mit der UEFA EURO 2024™ wollen wir Compliance und Good Governance zum integralen Bestandteil bei der Vorbereitung und Durchführung einer Sportgroßveranstaltung machen.

Umwelt und Klima

Mit der UEFA EURO 2024™ wollen wir neue Maßstäbe bei der Nachhaltigkeit von Sportgroßveranstaltungen setzen und zeigen, wie Auswirkungen auf Umwelt, Ressourcen und Klima minimiert und – falls nötig – ausgeglichen werden können.

Klimaschutz wollen wir bei der Organisation und Durchführung des Turniers wirksam und konsequent einbeziehen, alle Emissionen sollen in einer Klimabilanz erfasst werden. Vorrang haben Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung von Treibhausgasemissionen in den betroffenen Handlungsfeldern. Klimafreundliche Mobilität steht dabei besonders im Fokus, da ein Großteil der erwarteten Gesamtemissionen vom Verkehr verursacht wird. Auf unvermeidbare Emissionen der UEFA EURO 2024™ soll klimaverantwortlich reagiert werden.

Wenn Europa zu Gast bei Fußballfreunden ist, wollen wir gemeinsam eine nachhaltige Mobilität anbieten, die effizient, umwelt- und klimafreundlich ist.

Alle Gäste und Fans sollen an guten Angeboten teilhaben können. Die Bahn wird Verkehrsträger Nummer 1 für die Mobilität zwischen den Ausrichterstätten und bei der Anreise aus dem nahen europäischen Ausland sein. Wir wollen einen attraktiven ÖPNV organisieren und die aktive Mobilität zu Fuß oder mit dem (Leih-)Fahrrad stärken, damit Gäste und Fans die Stadien und Fanzonen sicher und einfach erreichen können. Die Infrastruktur soll verlässlich und leistungsfähig sein.

Die UEFA EURO 2024™ findet im Sommer, möglicherweise bei sehr hohen Temperaturen, statt. Wir wollen prüfen, ob das Angebot an Trinkwasserbrunnen, an denen kostenfrei Wasser abgegeben wird, in den Host Cities ausgeweitet werden kann, um gesundheitliche Probleme bei den Fans und Gästen zu vermeiden.

Mit der Ressource Wasser wollen wir sparsam umgehen und im Sanitärbereich den Wasserverbrauch reduzieren. Den Einsatz von Grauwasser wollen wir prüfen.

Unser gemeinsames Ziel ist es, als starke Gesellschaft ein starkes Turnier umzusetzen, was noch weit über 2024 wirkt und Maßstäbe für künftige Sportgroßveranstaltungen im Bereich Good Governance setzt.

Das Turnier und die Verantwortlichen werden sich dabei an den VN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den national und international geltenden Normen, Richtlinien und Standards ausrichten und diese stärken.

Unser Anspruch ist es, transparent, verlässlich und verantwortungsvoll in allen Wirkbereichen vor, während und über das Turnier hinaus zu agieren, Risiken frühzeitig zu identifizieren und bestmöglich zu vermeiden, offen zu kommunizieren und im Falle eines Fehlverhaltens umgehend zu reagieren und Abhilfe zu schaffen.

Mit der Erstellung einer sog. UEFA EURO 2024™ Menschenrechts-Policy wollen wir ein Zeichen zur Achtung der international anerkannten Menschenrechte bei der Turnierorganisation und -ausrichtung setzen und damit ein gemeinsames Commitment für künftige Sportgroßveranstaltungen abgeben.

Wir wollen die ökologische, soziale und menschenrechtliche Verantwortung insbesondere im Bereich der Wertschöpfungs- und Lieferketten des Turniers übernehmen, auch in Zusammenarbeit mit den Auftragnehmern, Lizenznehmern und Sponsoren des Turniers.

Wir wollen durch Konferenzen, Workshops, Schulungen und Aufklärungskampagnen die Themen Compliance und Good Governance und damit die Beiträge, die jede und jeder Einzelne von uns Einzelne von uns leisten kann, noch stärker ins öffentliche Bewusstsein rufen.

Gemeinschaft

Mit der UEFA EURO 2024™ wollen wir die verbindende Kraft des Sports nutzen und über den Turnierzeitraum hinaus den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland und Europa stärken.

Der Fußball bringt Menschen zusammen, die sich sonst nicht begegnen würden. Hier zeigt sich, dass Vielfalt das Team stärkt. Dies fördern wir gemeinsam mit den Vereinen mit sportlichen Angeboten rund um das Turnier.

Für einen stärkeren Zusammenhalt braucht es den gegenseitigen Austausch, auch über Grenzen hinweg. Wir werden den Fans und Gästen diesen Austausch ermöglichen. Vor allem Kindern und jungen Menschen werden wir gezielt neue Perspektiven durch Diskussions- und Austauschformate auf allen Ebenen eröffnen.

Über ein attraktives Programm für die freiwilligen Helferinnen und Helfer wollen wir viele Menschen für langfristiges Engagement begeistern und sie für weitere ehrenamtliche Aufgaben – gerade im Sport – qualifizieren. Die dafür genutzten Tools sollen auch bei zukünftigen Großveranstaltungen einsetzbar sein.

Wir werden die UEFA EURO 2024™ zu einem inklusiven Turnier machen. Durch die aktive Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen u.a. als Volunteers werden wir auch über das Turnier hinaus eine stärkere Inklusion erreichen. Die An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowie der Aufenthalt in Stadien und Fanbereichen sollen für Menschen mit Behinderungen in größtmöglichem Umfang möglich sein.

Für Kinder und junge Menschen werden wir rund um das Turnier altersgerechte, partizipative Bildungsangebote schaffen, die auch gesellschaftliche Themen behandeln und dabei helfen sollen, den Fair-Play-Gedanken aus dem Sport noch mehr in den Vordergrund zu stellen und in das alltägliche Leben zu übertragen.

Nicht nur mit einem umfangreichen Kulturprogramm im Rahmen des Turniers werden wir eine breite Teilhabe der Gesellschaft sicherstellen.

Die besondere Fankultur in Deutschland werden wir einbinden und gemeinsam mit den europäischen Fans über die zehn Austragungsorte der UEFA EURO 2024™ hinaus eine positive Fankultur in die Stadtgesellschaften tragen.

Wir werden Deutschland als vielfältiges und tolerantes Land präsentieren. Dazu beziehen wir möglichst viele gesellschaftliche Gruppen in das Turnier ein. Begleitet von Kampagnen und partizipativen Projekten nutzen wir so den Fußball als verbindendes Element und bekämpfen Rassismus und Diskriminierung im Sport und darüber hinaus.

Durch die enge Verknüpfung mit dieser Sportveranstaltung werden wir das Thema Nachhaltigkeit noch stärker im öffentlichen Bewusstsein verankern. Die Auswirkungen des Turniers werden wir wissenschaftlich evaluieren und die Ergebnisse für zukünftige Sportgroßveranstaltungen berücksichtigen.

Bewegung und Gesundheit

Wir möchten die UEFA EURO 2024™ als große öffentlichkeitswirksame Sportveranstaltung nutzen, um die Menschen in ihrem Bewusstsein für einen aktiven und gesunden Lebensstil zu stärken und vielfältige Bewegungsräume zu ermöglichen. Auf diese Weise und mit weiteren Maßnahmen tragen wir weit über den Turnierzeitraum hinaus zur ganzheitlichen Gesundheitsförderung bei.

Durch ein breites Bewegungs- und Mitmachangebot auch im Vorfeld, möchten wir dazu beitragen, die einzigartige Vereinslandschaft in Deutschland und deren Bedeutung für die Gesellschaft noch stärker in den Fokus zu rücken. Damit stärken wir unsere Sportvereine und die Angebote außerhalb des organisierten Sports nachhaltig.

Mit vielfältigen turnierbegleitenden Angeboten wollen wir Freude an Bewegung vermitteln, Zugänge zu bestehenden regelmäßigen Bewegungs- und Sportangeboten aufzeigen und somit die Bürgerinnen und Bürger zu einem langfristigen aktiven Lebensstil motivieren.

Dabei soll sich das Motto „Ein Turnier für alle“ auch in den Angeboten widerspiegeln und individuelle Bedürfnisse der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen, Altersgruppen oder Menschen mit Behinderungen berücksichtigen.

Mit attraktiven und abwechslungsreichen Verpflegungsangeboten möchten wir zu einem nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln und einer gesunden Ernährungsweise im und außerhalb des Stadions beitragen.

Neben der physischen möchten wir auch die psychische Gesundheit in den Fokus nehmen und rund um das Turnier Aufklärungs- und Beratungsangebote anbieten.

Anhand ansprechender Maßnahmen und Angebote möchten wir den Sport als Multiplikator zur frühen Suchtvorbeugung insbesondere bei Kindern und Jugendlichen nutzen. Wir sensibilisieren für Themen wie Drogen und Doping, fördern damit die gesundheitliche Aufklärung und unterstreichen die Bedeutung von Werten im Sport.



100

NACHHALTIGE MASSNAHMEN

IM RAHMEN DER UEFA EURO 2024





GLIEDERUNG

| | | |
|----------|--|----|
| 1 | EINLEITUNG | 3 |
| 2 | ÜBERGREIFENDE NACHHALTIGKEITS-MASSNAHMEN IN DEN FAN ZONES | 4 |
| 3 | HIGHLIGHTS AUS DEN HOST CITIES | 7 |
| 3.1 | BERLIN | 8 |
| 3.2 | DORTMUND | 10 |
| 3.3 | DÜSSELDORF | 12 |
| 3.4 | FRANKFURT | 13 |
| 3.5 | GELSENKIRCHEN | 14 |
| 3.6 | HAMBURG | 15 |
| 3.7 | KÖLN | 17 |
| 3.8 | LEIPZIG | 18 |
| 3.9 | MÜNCHEN | 20 |
| 3.10 | STUTTGART | 21 |
| 4 | MASSNAHMEN DER BUNDESREGIERUNG | 22 |





1

EINLEITUNG

Die anstehende Fußball-Europameisterschaft der Männer, die UEFA EURO 2024, bietet nicht nur eine Bühne für sportliche Höchstleistungen, sondern auch eine einzigartige Gelegenheit, das Thema Nachhaltigkeit einer globalen Sportöffentlichkeit zu vermitteln. Im Folgenden präsentieren wir 100 praxisorientierte Maßnahmen, die von den Ausrichterstädten und ihren Kooperationspartner:innen sowie den zuständigen Bundesministerien im Kontext der Europameisterschaft umgesetzt werden.

Von der Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks der Veranstaltungsorte bis hin zur Förderung von Teilhabe und gesellschaftlichem Zusammenhalt – die dargestellten Maßnahmen geben einen Einblick in die Breite des Themenspektrums. Ziel ist es, eine Europameisterschaft zu realisieren, die als Blaupause und neuer Standard für zukünftige Sportveranstaltungen in unseren Städten, unserem Land und im besten Fall weltweit dienen kann.

Diese umfassende Sammlung von Maßnahmen soll exemplarisch aufzeigen, wie Nachhaltigkeit in verschiedene Aspekte der Europameisterschaft integriert wird. Sie richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit und lädt Kommunen sowie weitere zukünftige Organisator:innen von Events dazu ein, selbst aktiv zur Gestaltung umweltfreundlicher und sozial verantwortlicher Sportevents beizutragen.

Indem wir diese und viele weitere Maßnahmen auf den Weg bringen, setzen wir ein starkes Zeichen für die Bedeutung von Nachhaltigkeit im Sport. Lassen Sie uns gemeinsam den Weg für eine nachhaltige Zukunft des Fußballs ebnen und die UEFA EURO 2024 zu einem innovativen Leuchtturm machen, um den Fußball auch in Zukunft uneingeschränkt genießen zu können.





2

ÜBERGREIFENDE NACHHALTIGKEITS- MASSNAHMEN IN DEN FAN ZONES





ÜBERGREIFENDE NACHHALTIGKEITSMASSNAHMEN IN DEN FAN ZONES

Wir machen die städtisch verantworteten Fan Zones neben den Stadien, in denen die UEFA für die Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen verantwortlich ist, zu einem der Hauptschauplätze des Turniers. Auf die Besuchenden der Fan Zones warten ein abwechslungsreiches Programm und zahlreiche Aktivitäten rund um Fußball. Bei einem vielfältigen Gastronomieangebot können die Spiele gemeinsam verfolgt werden. Die folgenden Nachhaltigkeitsmaßnahmen werden in allen Fan Zones umgesetzt:

1. ÖKOSTROM

Wir betreiben die Fan Zones mit zertifiziertem Ökostrom, der aus erneuerbaren Energiequellen stammt, um die CO2-Emissionen zu minimieren und einen Beitrag zum Schutz des Klimas zu leisten.¹

2. UMWELTFREUNDLICHE VERKEHRSMITTEL

Wir errichten zusätzliche Stellplätze für umweltfreundliche Verkehrsmittel wie Leihfahrräder und fördern die Anreise mit dem ÖPNV.

3. NACHHALTIGE UND GESUNDE ESSENSANGEBOTE

Wir bieten eine Vielzahl gesunder Speisen – darunter vegane und vegetarische Optionen aus ökologischem Anbau und fairem Handel – an, um die Gesundheit zu fördern und einen Beitrag zu einer klimafreundlichen Ernährung zu leisten.

4. KOSTENLOSE SONNENCREME

Wir stellen den Besuchenden kostenlose Sonnencreme zur Verfügung, um sie vor schädlichen UV-Strahlen zu schützen.

5. KOSTENLOSES TRINKWASSER

Wir stellen kostenloses Trinkwasser zur Verfügung, um die Besuchenden vor Hitze zu schützen und die Verwendung von Plastikflaschen zu reduzieren.

¹In Not- und Ausnahmefällen kann Strom aus anderen Quellen zum Einsatz kommen.



6. REDUKTION VON BARRIEREN

Wir bieten den Besuchenden in den Fan Zones ein inklusives und möglichst barrierefreies Erlebnis – durch angemessene Zugänge, Podeste und Toiletten.

7. INKLUSIVE FUSSBALLTURNIERE

Wir organisieren inklusive Fußballturniere, um die Integration verschiedener Gruppen zu fördern und den Fußball als Instrument für sozialen Zusammenhalt zu nutzen.

8. AWARENESS/SAFEGUARDING

Wir implementieren Schutzkonzepte zur Prävention von Diskriminierungsfällen und zur Unterstützung von Betroffenen, um eine inklusive und respektvolle Veranstaltungsumgebung zu schaffen und Diskriminierung aktiv entgegenzuwirken.

9. SPORT- UND AKTIVITÄTENPROGRAMM

Wir bieten ein vielfältiges Sport- und Aktivitätenprogramm, um die körperliche Betätigung und das Wohlbefinden zu fördern und eine aktive Lebensweise zu unterstützen.

10. SICHTBARKEIT FÜR VIELFÄLTIGE, INKLUSIVE UND SOZIALE PROJEKTE

Wir stellen Präsentationsmöglichkeiten für vielfältige, inklusive und soziale Projekte in den Fan Zones bereit, um die Vielfalt zu feiern und den Austausch über soziale Themen zu fördern.

11. SCHULUNG DER VOLUNTEERS IN SACHEN NACHHALTIGKEIT

Wir schulen die Volunteers in den Bereichen Ökologie und Soziales, um sie zu Botschafter:innen für eine nachhaltige Veranstaltung zu machen.



3

HIGHLIGHTS AUS DEN HOST CITIES





3.1 BERLIN



12. KLIMASCHUTZKONZEPT

Wir haben mehr als 50 verpflichtende Maßnahmen für die Austragung einer klimaverantwortlichen EM in den offiziellen Berliner Fan Zones entwickelt.

13. FAHRRÄDER FÜR ALLE

Wir bieten Besuchenden, allen Berliner:innen und Volunteers im Zeitraum von Juni bis Juli an allen relevanten EURO-Orten die Möglichkeit, Leihfahrräder kostenlos zu nutzen. Zudem stellen wir ihnen permanente Fahrradabstellanlagen rund ums Olympiastadion Berlin zur Verfügung.

14. FUTURE LEAGUE BERLIN 2024

Wir haben einen umfangreichen Spielplan für eine nachhaltige EURO entwickelt, der mehr als 100 Bildungs-, Bewegungs- und Veranstaltungsangebote von und mit Akteur:innen aus allen zwölf Bezirken der Stadt umfasst.

15. LEITBILDFÖRDERUNG „NACHHALTIGE EURO 2024“

Wir stellen ca. 2 Mio. € für über 70 lokale Projekte von Sportvereinen, Nachhaltigkeitsinitiativen und Berliner Bezirken zur Verfügung.

16. SPORT. MASSE. MACHT.

Wir eröffnen eine Ausstellung am Olympiastadion zur Rolle des Fußballs in der NS-Zeit, welche das Schicksal jener Menschen beleuchtet, die unter der rassistischen und antisemitischen Politik zu leiden hatten.

17. PRIDE HOUSE

Wir schaffen einen Ort für die queere Community und alle, die sich mit denselben Werten identifizieren. Ein vielfältiges Viewing- und Rahmenprogramm zur EURO ist ebenfalls Teil des Hauses.



18. STÄRKUNG DES KIEZFÜSSBALLS

Wir bieten den Besuchenden vier inklusive KiezKicks und eröffnen sechs neue Soccercourts sowie zahlreiche neugestaltete Kunstrasenplätze in den Berliner Bezirken. Besonderheit: Es wird auf dem wiederverwendeten Kunstrasen der Fan Zones gespielt.

19. BARRIEREFREIHEIT IM STADION

Wir investieren ca. 18 Mio. € in die Erweiterung von Rollstuhl- und Vorzugsplätzen, barrierefreie Versorgungseinrichtungen, die Einrichtung barrierefreier Sanitäreinrichtungen sowie die Modernisierung des Blindenreportagefunks.

Weiterführende Informationen unter: <https://www.euro.berlin/>
Kontakt für Nachfragen: nachhaltigeEURO2024@SenInnSport.berlin.de

Copyright: Sportmetropole Berlin





3.2 DORTMUND



20. NACHHALTIGE MOBILITÄT

Wir stocken das Fahrradleihangebot auf und errichten in Kooperation mit dem ADFC Dortmund Fahrrad-Reparaturstationen am Stadion.

21. EINSATZ GEGEN LEBENSMITTELVERSCHWENDUNG

Wir arbeiten mit der Initiative Foodsharing e.V. zur Reduktion von Lebensmittelabfällen in der Fan Zone zusammen.

22. TRINKWASSERBRUNNEN

Wir haben anlässlich der UEFA EURO 2024 über 30 Trinkwasserbrunnen reaktiviert oder neu installiert.

23. IDEEN- UND KOOPERATIONSBÖRSEN

Wir haben drei Ideen- und Kooperationsbörsen veranstaltet. Dorthaben Dortmunder Akteur:innen von zivilgesellschaftlichen Organisationen gemeinsam Nachhaltigkeitsprojekte zur UEFA EURO 2024 entwickelt.

24. VIELFÄLTIGES BILDUNGSANGEBOT FÜR VOLUNTEERS

Wir schulen unsere Volunteers in den Bereichen Ökologie, Awareness, Zivilcourage, im Kauf nachhaltiger Sportausrüstung sowie im Sportvereinsmanagement.

25. VERANSTALTUNGSREIHE MIT FUSSBALLPROMINENZ

Wir sprechen mit prominenten Fußballvertreter:innen über gesellschaftspolitische Themen, u.a.:

- ▶ „Alles nur FAIR Kleidung? – Nachhaltige Beschaffung im Sport“
- ▶ „Equal Pay For All – Faire Bezahlung auf dem Fußballplatz und in der Produktion“



26. FÖRDERUNG VON VIELFALT UND GLOBALEM LERNEN IM FUSSBALL

Wir setzen uns für eine bunte und gerechte Gesellschaft ein – durch Zeichen der Vielfalt im öffentlichen Raum, einen internationalen Jugendaustausch zur UEFA EURO 2024, die Ausstellung „Fan.Tastic Females“ sowie Workshops zur fairen Produktion von Sportartikeln im Kindermuseum mondo mio!

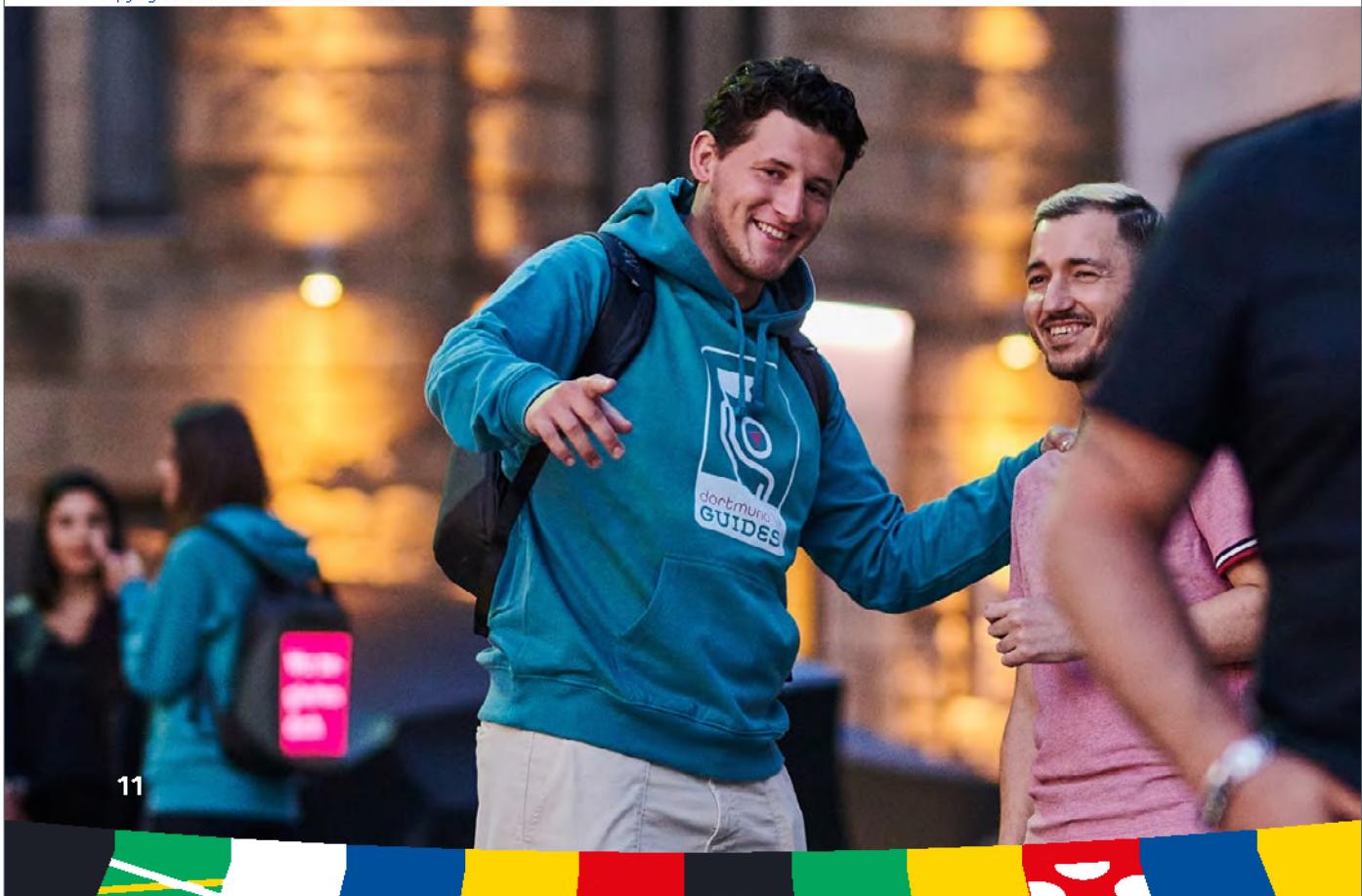
27. DORTMUND-GUIDES

Wir setzen Guides in den Fan Zones und im Stadtgebiet ein, die das Awareness-Team bilden, sich für ein rücksichts- und respektvolles Miteinander einsetzen und dem achtlosen Entsorgen von Abfällen entgegenwirken.

Weiterführende Informationen unter: www.dortmund.de/euro2024

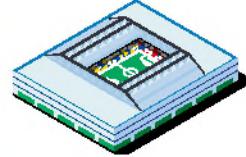
Kontakt für Nachfragen: euro2024@stadtdo.de

Copyright: Markus Mielek / StadtDortmund





3.3 DÜSSELDORF



28. NACHHALTIGE MOBILITÄT

Wir stellen den Volunteers ein kostenloses ÖPNV-Ticket im VRR-Gebiet während ihres Einsatzzeitraums zur Verfügung.

29. 10-MINUTE-CITY

Wir bieten den Besuchenden eine gute fußläufige Erreichbarkeit der Fan Zones und Arena ohne PKW.

30. ATTRAKTIVER ÖPNV

Wir haben 24 Züge der Rheinbahn so gestaltet, dass sie die Teilnehmerländer der UEFA EURO 2024 in Düsseldorf mit Grüßen in ihrer jeweiligen Landessprache willkommen heißen.

31. KEIN-EINWEG-PLASTIK-POLICY

Wir setzen Mehrweggeschirr für Getränke und Speisen ein und verzichten weitestgehend auf Einweggebinde im Cateringbereich.

32. RE- BZW. UPCYCLING

Wir nutzen die verwendeten Materialien des City Dressing Programms und der Werbemaßnahmen für Sponsoren umfangreich und innovativ weiter.

33. TRINKWASSER

Wir bieten kostenloses Trinkwasser an; inklusive dauerhafter Installation von Trinkbrunnen in der Innenstadt.

34. UMFANGREICHER EINSATZ VON ÖKOSTROM

Wir setzen in den beiden Fan Zones und beim Public Viewing in der Host City nachhaltige Energie ein.

Weiterführende Informationen unter:

<https://www.visitduesseldorf.de/erleben/uefa-euro-2024>

Kontakt für Nachfragen: info@ueuro2024.duesseldorf.de



3.4 **FRANKFURT**



35. BAUMPFLANZUNG

Wir pflanzen im Rahmen der UEFA EURO 2024 im Frankfurter Stadtwald 2024 Bäume.

36. BILDUNGSCAMP

Wir führen das faire und nachhaltige Bildungscamp "FairKickt" im Rahmen der UEFA EURO 2024 durch.

37. TRINKWASSERBRUNNEN

Wir klären die Besuchenden über die vorhandenen Trinkwasserbrunnen auf und schaffen neue, kostenlose nutzbare Brunnen im Bereich der Innenstadt.

38. EUROPÄISCHER JUGENDAUSTAUSCH

Wir führen einen europäischen Jugendaustausch mit Frankfurter Partnerstädten im Rahmen der UEFA EURO 2024 durch.

39. AUSSTATTUNG ALLER FRANKFURTER FUSSBALLVEREINE MIT JE VIER FUNINO-TOREN

Wir forcieren mit der Bereitstellung der Tore die Förderung der Jüngsten und schaffen damit die Grundlage für die neuen Spielformen des DFB in den Sportvereinen.

40. NACHHALTIGE ANREISE

Wir schaffen 832 zusätzliche Fahrradabstellplätze am Stadion und errichten mobile Fahrradabstellplätze, um die Attraktivität einer umweltfreundlichen Anreise zu steigern.

41. INKLUSION

Wir laden Menschen mit Beeinträchtigungen und ihre Begleitungen an zwei Spieltagen zu einem Public Viewing bei der Lebenshilfe Frankfurt am Main e.V. ein.

Weiterführende Informationen unter: <https://frankfurt.de/themen/sport/uefa-euro-2024>
Kontakt für Nachfragen: euro2024@stadt-frankfurt.de



3.5 GELSEN-KIRCHEN



42. NACHHALTIGE MOBILITÄT

Wir stocken die Fahrradflotte „metropolradruhr“ für die Besuchenden der UEFA EURO 2024 auf.

43. STADION DER TRÄUME

Wir bieten mit dem Stadion der Träume – einem interaktiven Kunstprojekt für Jugendliche, die durch internationale Künstler:innen unterstützt werden – eine Schnittstelle zwischen Kunst, Bewegung und Sport.

44. ALBÄRT & KIDS #MAKEMOVES – GRUNDSCHULTOUR

Wir haben mit Albärt und professionellen Übungsleitern insgesamt 28 von 41 Grundschulen in Gelsenkirchen besucht und auf diesem Wege über 8.000 Grundschulkinder erreicht und mit ihnen Sport gemacht.

45. ERINNERUNGSPOLITISCHE AUSSTELLUNG

Wir erinnern mit der Ausstellung „Im Abseits. Jüdische Schicksale im deutschen Fußball“ im Hans-Sachs-Haus an das Schicksal heute zumeist vergessener jüdischer Fußballer und Funktionäre.

46. EURO-SCHULCUP 2024

Wir lassen 40 Teams aus den Gelsenkirchener Grundschulen auf dem Trainingsgelände des FC Schalke 04 gegeneinander antreten – und sorgen damit für ganzbesondere Momente.

47. DAS GRÖSSTE BILD DER WELT

Wir haben ein riesiges Bild kreiert, das interaktiv und mit dem Einsatzbunter Farbe gestaltet wurde. Kunstdrucke des größten Bildes der Welt stehen nun zum Verkauf, die Erlöse kommen wohltätigen Zwecken zugute.

48. NACHNUTZUNG DER ANFALLENDEN DRESSING-MATERIALIEN

Wir forcieren die mehrmalige Nutzung von Dressing-Materialien wie Fahnen – u. a. durch Upcycling-Maßnahmen.

Weiterführende Informationen unter: <https://uefaeuro2024.gelsenkirchen.de/de/index.aspx>
 Kontakt für Nachfragen: euro2024@gelsenkirchen.de



3.6 HAMBURG



49. IDEENWETTBEWERB „HAMBURG, DEINE EURO“

Mit insgesamt 500.000 € fördern wir, die Stadt Hamburg, zusammen mit der Alexander Otto Sportstiftung 15 Projekte, die Begegnungen schaffen und Vielfalt und Toleranz in unserer Stadt stärken.

50. MODERNISIERUNG DES STADIONUMFELDS

Wir investieren in die Aufenthaltsqualität, Barrierefreiheit und Fahrgastinformation der umliegenden S-Bahn-Stationen und errichten zwei dauerhafte genderneutrale und barrierefreie Toilettenanlagen.

51. NACHHALTIGE MOBILITÄT

Wir priorisieren die Anreise zum Stadion mit dem Umweltverbund (ÖPNV, Fahrrad, zu Fuß). Für private PKW wird es keine Parkplätze geben.

52. DIGITALES HOST CITY DRESSING

Wir setzen primär auf digitale Werbeträger und vermeiden so eine große Menge Abfall. Die eingesetzten analogen Werbeträger wie Flaggen werden nach dem Turnier in Kooperation mit dem sozialökologischen Werkstattprojekt mittendrin! zu Taschen upcycelt.

53. KREISLAUFWIRTSCHAFT IN DER FAN ZONE

Wir geben Getränke und Speisen in Mehrweggeschirr aus und stellen Recyclingstationen zur getrennten Entsorgung von Abfall zur Verfügung.

54. FAIR TRADE IN DER FAN ZONE

Wir sorgen dafür, dass Produkte wie Kaffee, Tee und Schokolade nur mit Fairtrade-Siegel herausgegeben werden.



55. EHRENAMT AUCH NACH DER EURO

Wir geben den Volunteers in Hamburg die Möglichkeit, sich über die Volunteer-Akademie kostenlos zu Schiedsrichter:innen und Trainer:innen im Breitensport ausbilden zu lassen.

56. UNABHÄNGIGE AUSWERTUNG

Wir lassen die Nachhaltigkeitszertifizierung der Fan Zone durch das gemeinnützige Netzwerk Green Events Hamburg vornehmen.

Weiterführende Informationen unter: www.hamburg-activecity.de/uefa-euro-2024

Kontakt für Nachfragen: kontakt-euro2024@sportamt.hamburg.de

Copyright: WittersFotografie





3.7 KÖLN



57. PUBLIC VIEWING FÜR ALLE

Wir unterstützen die Barrierefreiheit im Zuge der Spiele der deutschen Nationalmannschaft durch besondere Maßnahmen.

58. KREISLAUFWIRTSCHAFT

Wir errichten eine Abfallinsel zur Getrenntsammlung in der Fan Zone.

59. ABFALLVERMEIDUNG

Wir sehen eine umfangreiche Nachnutzung von Host-City-Dressing-Materialien (z. B. Fahnen) vor.

60. BARRIERE-CHECK

Wir überprüfen die kommunikativen und operativen Maßnahmen im Sinne der Barrierefreiheit.

61. INKLUSIVES VOLUNTEER-PROGRAMM

Wir ermöglichen eine umfangreiche Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen am Volunteer-Programm.

62. KOOPERATIONSPROJEKTE MIT DEM FUSSBALLVERBAND MITTELRHEIN

Wir führen einen Trainerkongress, einen Schiedsrichterkongress, eine Kindertrainer-zertifizierung und ein Grundschulfestival durch.

63. VIELFÄLTIGES PROGRAMM

Wir unterstützen vielfältige Veranstaltungsformate wie die „Fußball-Inklusions Tage“ und den „COME-TOGETHER-CUP“.

Weiterführende Informationen unter: [UEFA EURO 2024 - Stadt Köln \(stadt-koeln.de\)](http://UEFA EURO 2024 - Stadt Köln (stadt-koeln.de))

Kontakt für Nachfragen: em24-fussball-koeln@stadt-koeln.de



3.8 LEIPZIG



64. KLIMASCHUTZ

Wir führen eine umfangreiche Treibhausgas-Bilanzierung durch und entwickeln ein eigenes Kompensationskonzept für die städtischen Turnieraktivitäten.

65. NACHHALTIGKEITSBILDUNG

Wir bauen eine interaktive Nachhaltigkeitsmodulreihe für die städtischen Volunteers auf, die neben der Wissensvermittlung auch den Besuch lokaler Initiativen und viele „Hands-on-Erlebnisse“ umfasst.

66. NACHHALTIGE TOILETTEN

Wir statteten die Fan Zone neben konventionellen Toiletten auch mit wasserlosen Trenntoiletten und sogenannten genderneutralen Unisoirs aus.

67. TRINKWASSER FÜR DIE ZUKUNFT

Wir stellen allen Besuchenden kostenloses Trinkwasser zur Verfügung. Darüber hinaus haben wir gemeinsam mit den kommunalen Wasserwerken eine zusätzliche Trinkwasserleitung für zukünftige Events verlegt und einen weiteren Trinkbrunnen installiert.

68. ABFALLVERMEIDUNG

Wir werden alle anfallenden Dressing-Materialien in eine Nachnutzung – zum Teil sogar durch die eigenen städtischen Einrichtungen und Werkstätten – überführen.

69. WALDMEISTERSCHAFT

Mit dem Zoo Leipzig haben wir eine Waldmeisterschaft umgesetzt, die zu einer nationalen Initiative wurde und in deren Rahmen 2024 Bäume für jedes der 51 EM-Spiele gepflanzt werden sollen.



70. VIELFÄLTIGES PROGRAMM

Wir setzen ein generationenübergreifendes und barrierefreies Sport- und Aktivitätenprogramm auf dem EURO 2024 Festival um.

71. SAUBERE STADT

Wir setzen Green Volunteers und Sauberkeitsbotschafter:innen im Stadtgebiet ein.

Weiterführende Informationen unter:

<https://www.leipzig.de/freizeit-kultur-und-tourismus/sport/uefa-euro-2024/nachhaltigkeit>

Kontakt für Nachfragen: euro2024@leipzig.de

Copyright: TimHard





3.9 MÜNCHEN



72. FAIR PLAY ZONE

Wir richten mit der Fair Play Zone eine Plattform in der Fan Zone ein, die vielfältige Nachhaltigkeitsthemen und Initiativen unter einem Dach vereint.

73. VIELFÄLTIGES PROGRAMM

Wir bieten die Möglichkeit ganzheitlicher sportlicher Angebote für alle in der Fan Zone.

74. TRINKWASSER

Wir bieten kostenfreies Trinkwasser in der Fan Zone an und forcieren die Kommunikation bestehender Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet.

75. UMSETZUNG DES EINWEGVERBOTS UND MEHRWEG- GEBOTS

Wir geben Speisen und Getränke in der Fan Zone ausschließlich in pfandpflichtigen und wiederverwendbaren Verpackungen heraus und stellen Mehrwegbesteck zur Verfügung.

76. NACHHALTIGE MOBILITÄT

Wir legen attraktive Fahrradroutes zum Stadion fest.

77. NACHHALTIGKEITSBOTSCHAFTERIN

Mit Kathrin Lehmann, die als lokale Botschafterin fungiert, stellen wir die Nachhaltigkeitsthemen der Host City München in den Fokus – ergänzend zum offiziellen Botschafter der Host City München, Dr. Felix Brych.

78. EHRENAMT

Wir führen Gemeinschaftsaktionen der Volunteers im Rahmen eines "Anpacktages" durch.

Weiterführende Informationen unter: www.muenchen.de/uefaeuro2024

Kontakt für Nachfragen: euro2024@muenchen.de



3.10 STUTTGART



79. ZERTIFIZIERUNG

Wir lassen einzelne Promotion-Events, bei denen Sportförderung im Vordergrund steht, mit dem Siegel „Green Event BW“ zertifizieren.

80. VIelfalt vereint?!

Wir führen einen hochkarätig besetzten Podiumstalk als besonderes Zeichen für Diversität sowie gegen Diskriminierung und Rassismus in der Host City Stuttgart durch.

81. SOZIALKOMPETENZ MIT UND DURCH DEN FUSSBALL

Wir bieten ein sportpädagogisches Angebot an einer Stuttgarter Grundschule an, dessen Hauptaugenmerk auf der Förderung und Unterstützung sozial-emotionaler Entwicklungsprozesse liegt. Célia Šašić und Philipp Lahm statteten den Teilnehmenden einen Besuch ab.

82. INTERKULTURELLES, FAIRES NACHT-FUSSBALLTURNIER MIT JUGENDLICHEN

Wir legen großen Wert auf Spaß und ein faires Miteinander, welches wir durch ein interkulturelles Nacht-Fußballturnier fördern.

83. INKLUSIVES VOLUNTEER-PROGRAMM

Wir bewerben das Volunteer-Programm explizit bei Menschen mit Behinderung. Denn wir verfolgen das Ziel, ein vielfältiges und diverses Volunteer-Team aufzustellen.

84. ABFALLVERMEIDUNG

Wir arbeiten mit einer Foodsharing-Organisation zusammen, um Lebensmittelabfall in den Fan Zones zu vermeiden.

85. INKLUSION IN DER FAN ZONE

Wir errichten einen Service-Point in der Fan Zone, der Informationen sowie Hilfs- und Inklusionsangebote für Menschen mit Behinderung bietet.

Weiterführende Informationen unter: <https://uefaeuro2024.stuttgart.de/>
 Kontakt für Nachfragen: info.euro2024@in.stuttgart.de



4

MASSNAHMEN DER BUNDESREGIERUNG





Die
Bundesregierung



MASSNAHMEN DER BUNDESREGIERUNG

Als Bundesregierung möchten wir die verbindende Kraft des Sports nutzen und über den Turnierzeitraum hinaus einen bleibenden Mehrwert für Deutschland und Europa schaffen. Ziel ist es, neue Maßstäbe bei der Nachhaltigkeit von Sportgroßveranstaltungen zu setzen – sozial, ökologisch und ökonomisch. Aufbauend auf dem gemeinsamen Verständnis einer nachhaltigen UEFA EURO 2024 hat die Bundesregierung dazu ein ressortübergreifendes Nachhaltigkeitsprogramm zur UEFA EURO 2024 erarbeitet, aus dem nachfolgend einige Maßnahmen exemplarisch aufgeführt sind.

86. KULTURPROGRAMM „VOM FUSSBALL BERÜHRT“

Wir haben ein buntes und ansprechendes kulturelles Rahmenprogramm zur UEFA EURO 2024 auf die Beine gestellt. Das Ergebnis: fast 60 Einzelprojekte, die auf ganz Deutschland verteilt die Verbindung von Fußball und Kultur erlebbar machen.

87. MENSCHENRECHTSERLÄRUNG FÜR DIE UEFA EURO 2024

Wir zeigen erstmals auf, was die Umsetzung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte konkret für eine Sportgroßveranstaltung wie die UEFA EURO bedeutet und welche Verantwortlichkeiten die Beteiligten haben.

88. FANBETREUUNGSPROGRAMM ZUR UEFA EURO 2024

Wir setzen zusammen mit der Koordinationsstelle Fanprojekte unter dem Motto „Fans Welcome“ ein sichtbares Zeichen der Gastfreundschaft.

89. VOLUNTEER AKADEMIE

Wir stellen zusammen mit der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt eine Plattform zur Verfügung, die Bildungsangebote bündelt und über die UEFA EURO 2024 hinaus bereitsteht.

90. COMMON GROUND #24

Wir machen es möglich, dass 12.000 Kinder und Jugendliche in ganz Deutschland über den Fußball demokratisches Handeln weiter einüben und den Grundstein zum Transfer der demokratischen Prinzipien in andere gesellschaftliche Bereiche legen.



91. KLIMASCHUTZ IM AMATEURFUSSBALL – GEMEINSAM AUF DEM WEG ZU EINER KLIMAFREUNDLICHEN UEFA EURO 2024

Wir unterstützen über die Nationale Klimaschutzinitiative den DFB und die Landesverbände, um die Nachhaltigkeit im Amateurfußball voranzutreiben.

92. CIRCULAR EURO 2024

Wir haben im Projekt Circular EURO 2024 einen Empfehlungskatalog, Kommunikationsmaterialien und Schulungsmaterialien für Volunteers zur Abfallvermeidung und -trennung sowie zum nachhaltigen Ressourceneinsatz in den Stadien, Fan Zones und Host Cities entwickelt. Zu dem Projekt gehören auch die Beratung und Umsetzung von entsprechenden Maßnahmen mit den Akteuren der UEFA EURO 2024.

93. FOOTBALL FOR SUSTAINABILITY SUMMIT

Wir führen am 11./12. Juli 2024 in Berlin eine internationale Konferenz zum Zusammenspiel von Nachhaltigkeit und Fußball/Sport durch. Sie wird sich mit Fragen beschäftigen, die Sportgroßereignisse wie die UEFA EURO 2024 in Bezug auf eine nachhaltige Zukunft aufwerfen.

94. BEGEISTERUNG FÜR DIE EUROPÄISCHE IDEE

Wir ermutigen Jugendliche innerhalb und außerhalb der Host Cities im spektakulären Lernort Stadion, das zukünftige Europa nachhaltig mitzugesetzen.

95. ANTIRASSISMUS UND ANTIDISKRIMINIERUNG IM FUSSBALL

Wir haben verschiedene Maßnahmen entwickelt, die das Ziel haben, Diskriminierung und Rassismus im Profi- und Amateurfußball sichtbar zu machen und Strukturen zur nachhaltigen Bekämpfung dieser Phänomene zu schaffen.

96. NATIONALES MOBILITÄTSKONZEPT

Wir gewährleisten einen reibungslosen Ablauf des Turniers durch einen leistungsfähigen, verlässlichen, nachhaltigen und sicheren Fernverkehr.

97. WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG

Wir möchten mit Ex-ante-Studien zu Klimaauswirkungen und nachhaltiger Mobilität des Turniers, einer umfangreichen Evaluationstudie der Nachhaltigkeitsmaßnahmen und einem Projekt zur Entwicklung einer Toolbox mit Handlungsempfehlungen für praxisorientierte Grundlagen für künftige Großveranstaltungen sorgen.



98. FUSSBALL ALS GRUNDLAGE GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALTS IN EUROPA

Wir untersuchen mit dem Forschungsprojekt FANZinEin verschiedenen Ländern den Einfluss von Fußballverbänden, Profivereinen und Fanorganisationen auf die Identifizierung mit Europa.

99. ERNÄHRUNGSKOMPETENZ STÄRKEN

Wir unterstützen Fußballvereine mit Modulen zur Ernährungsbildung und Aktionen bei Sportveranstaltungen. Zudem unterstützen wir die Host Cities bei der Planung nachhaltiger Verpflegungsangebote für die Volunteers.

100. ENTSENDUNG VON FUSSBALLBOTSCHAFTER:INNEN

Wir möchten den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland und Europa stärken und durch Werbung für das Turnier in Deutschland ein Beispiel für das europäische Modell von Vielfalt, Freiheit, gegenseitigem Respekt und Nachhaltigkeit liefern.

Das Nachhaltigkeitsprogramm der Bundesregierung zur UEFA EURO 2024 finden Sie unter:
<https://www.bmi.bund.de/DE/themen/sport/euro2024/euro2024-node.html>

Weitere Projekte des BMUV zur UEFA EURO 2024 finden Sie unter:
<https://www.bmuv.de/euro2024>

Kontakt für Nachfragen: euro2024@bmi.bund.de

Copyright: Stadt Köln, Bopp



Abkürzungsverzeichnis

| | |
|---------------|---|
| AA | Auswärtiges Amt |
| ADV | Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen |
| AG | Arbeitsgruppe |
| ASB | Arbeiter-Samariter-Bund |
| BABZ | Bundeskademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung |
| BAMF | Bundesamt für Migration und Flüchtlinge |
| BBK | Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe |
| BfS | Bundesamt für Strahlenschutz |
| BISp | Bundesinstitut für Sportwissenschaft |
| BK | Bundeskanzleramt |
| BKA | Bundeskriminalamt |
| BKM | Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien |
| BMAS | Bundesministerium für Arbeit und Soziales |
| BMBF | Bundesministerium für Bildung und Forschung |
| BMDV | Bundesministerium für Digitales und Verkehr |
| BMEL | Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft |
| BMF | Bundesministerium der Finanzen |
| BMFSFJ | Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend |
| BMG | Bundesministerium für Gesundheit |
| BMI | Bundesministerium des Innern und für Heimat |
| BMUV | Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz |
| BMWK | Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz |
| BMWSB | Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen |
| BMZ | Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung |
| BPA | Presse- und Informationsamts der Bundesregierung (Bundespresseamt) |
| bpb | Bundeszentrale für politische Bildung |
| BZgA | Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung |
| BSI | Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik |
| BVB | Ballspiel-Verein Borussia |
| CEO | Chief Executive Officer |
| CSR | Corporate Social Responsibility (gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen im Sinne eines nachhaltigen Wirtschaftens) |
| DB | Deutsche Bahn AG |
| DBS | Deutscher Behindertensportverband |
| DCO | Doping Control Officer |
| DDoS | Distributed Denial of Service |
| DFB | Deutscher Fußball-Bund e.V. |
| DFEE | Deutsch-Französische Einsatzeinheit |
| DFS | Deutsche Flugsicherung |
| DLRG | Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft |
| DOSB | Deutscher Olympischer Sportbund |
| DPMA | Deutsches Patent- und Markenamt |
| DRK | Deutsches Rotes Kreuz |
| DSEE | Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt |
| dsj | Deutsche Sportjugend im DOSB e.V. |
| DSWV | Deutscher Sportwettenverband |
| DZT | Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. |
| ESG | Environment, Social, Governance |
| ESR | Event Social Responsibility |
| EU | Europäische Union |

| | |
|-----------------------|--|
| FISU | Fédération Internationale du Sport Universitaire |
| FSA | Football Supporters Association |
| FSE | Football Supporters Europe |
| FUEN | Föderalistische Union Europäischer Nationalitäten |
| FVM | Fußball-Verband Mittelrhein |
| GDFD | Gemeinsame Deutsch-Französische Diensteinheit |
| GIZ | Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit |
| GGL | Gemeinsame Glücksspielaufsicht der Länder |
| GTM | Germany Travel Mart |
| HCCC | Host City Coordination Center |
| HSV | Hamburger Sport-Verein |
| IBC | International Broadcast Centre |
| IdS | Integration durch Sport |
| IMK | Ständige Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (Innenministerkonferenz) |
| ITB | Internationale Tourismus Börse |
| IPCC 2024 | International Police Communication Center 2024 |
| JUH | Johanniter-Unfall-Hilfe |
| KoFaS | Kompetenzgruppe Fankulturen und Sport bezogene Soziale Arbeit |
| KOS | Koordinationsstelle Fanprojekte bei der Deutschen Sportjugend |
| LkSG | Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz |
| LVB | Leipziger Verkehrsbetriebe |
| MdEP | Mitglied des Europäischen Parlaments |
| MeDiF | Meldestelle für Diskriminierung im Fußball in Nordrhein-Westfalen |
| MGB | Martin-Gropius-Bau |
| MHD | Malteser Hilfsdienst |
| MoWaS | Modulares Warnsystem |
| MPK | Ministerpräsidentenkonferenz |
| MSZ | Mobilitätsservice-Zentrale |
| MTF | Medizinische Task Force |
| NADA | Nationale Anti Doping Agentur Deutschland |
| NBI | Anholt Ipsos Nation Brands Index |
| NKA | Nationaler Koordinierungsausschuss zur UEFA EURO 2024 |
| NKI | Nationale Klimaschutzinitiative |
| NKS | Nationale Kontaktstelle für die OECD-Leitsätze |
| NOFV | Nordostdeutscher Fußballverband e.V. |
| NRW | Nordrhein-Westfalen |
| OECD | Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung |
| ÖPNV | Öffentlicher Personennahverkehr |
| PG | Projektgruppe |
| PR | Public Relations |
| SDGs | Sustainable Development Goals |
| SGV | Sportgroßveranstaltung |
| SMK | Sportministerkonferenz |
| TFF | Türkiye Futbol Federasyonu |
| TGD | Türkische Gemeinde Deutschland |
| THW | Bundesanstalt Technisches Hilfswerk |
| UA FEK | Unterausschuss Führung, Einsatz, Kriminalitätsbekämpfung |
| UEFA | Union des associations européennes de football / Union of European Football Associations |
| UEFA EURO 2024 | Fußball-Europameisterschaft 2024 der Männer |
| UNFCCC | Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen |
| VBFA | Verein zur Beruflichen Förderung und Ausbildung |
| VfL | Verein für Laufspiele |
| VIP | Very Important Person |
| VN | Vereinte Nationen |
| VOST | Virtual Operations Support Team |
| VR | Virtual Reality |

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium des Innern und für Heimat, 11014 Berlin
Internet: www.bmi.bund.de

Stand

Dezember 2024

Gestaltung

familie redlich AG – Agentur für Marken und Kommunikation

Bildnachweise

- S. 5: Getty Images/UEFA
- S. 6: City-Press
- S. 10: City-Press; Bundespolizei; DFB/Thomas Böcker
- S. 11: Stadt Gelsenkirchen; KOS; Thomas Concannon
- S. 12: Aaron Müller; Stadt Leipzig; Oleg Soldatenko
- S. 13: Sylvia Schenk; DFB/Thomas Böcker; Sophia Doll; Nico Werner
- S. 15: UEFA 2018
- S. 16: UEFA
- S. 18–19, 21, 27, 31: BMI
- S. 32: münchen.de/Anette Göttlicher
- S. 33: UEFA
- S. 34: Stadt Dortmund/Roland Grecki
- S. 35: Stadt Dortmund/Roland Grecki
- S. 36: Ingo Lammert
- S. 37: D.LIVE GmbH und Co KG/Peter Weihs
- S. 38: Stadt Frankfurt
- S. 39: UEFA
- S. 40: Hamburg Marketing GmbH/JvM
- S. 41: Getty Images/UEFA
- S. 42: Guido Schiefer
- S. 43: Kay-Uwe Fischer/DSC04355
- S. 44: Tim Hard Media
- S. 45: Rasenball Sport Leipzig GmbH
- S. 46: in.Stuttgart/Thomas Niedermüller
- S. 47: Getty Images/UEFA
- S. 48: City-Press / Sportmetropole Berlin
- S. 49: Thomas Margraf
- S. 50, 51: Stadt Gelsenkirchen
- S. 52: Tim Hard Media
- S. 52: Stadt Dortmund
- S. 52: PlayLenssen
- S. 52: Stadt Stuttgart
- S. 52: Stadt Hamburg
- S. 52: Stadt Köln
- S. 53: Deutscher Städtetag
- S. 58–59: BMI
- S. 64, 65: Henning Schacht
- S. 66: BMI
- S. 70: Bundespolizei
- S. 72: Laurin Schmid
- S. 78: BMUV/Christoph Soeder
- S. 79: BMUV/BrinkertLück Creatives
- S. 81: Tim Hard Media
- S. 83: BMI
- S. 88: UEFA
- S. 90: Dominik Asbach
- S. 91: UEFA
- S. 92: Julius Nieweler/DFB
- S. 93: Bundesregierung/Denzel
- S. 94: Stuart Franklin/UEFA WEB
- S. 95: Auswärtiges Amt
- S. 96: Bundesfoto/Schieferf
- S. 97: Bundesfoto/Varnhorn; Bundesfoto/Kurc
- S. 98: Bundesregierung/Güngör
- S. 99: BMI
- S. 100: BMWSB/Henning Schacht
- S. 101: UEFA 2022
- S. 101: BMF/Photothek
- S. 102: BVA
- S. 103, 104: Hessische Staatskanzlei
- S. 105, 106: AA/photothek/Florian Gaertner
- S. 108: BKM/Stiftung Fußball & Kultur
- S. 110: Stefanie Loos
- S. 113: Berliner Festspiele/Camille Blake
- S. 113: Christian Böhm
- S. 113: Deutsches Fußballmuseum/Carsten Kobow
- S. 114: Gerd Kaemper
- S. 114: BKM/Stiftung Fußball & Kultur
- S. 120: BMWK/Butzmann
- S. 121: Bundesfoto/Kurc
- S. 122, 123: DSEE/Bennet Rietdorf
- S. 124, 125: KICKFAIR & Jörg Jäger Fotografie
- S. 126, 127: DOSB
- S. 128: Anke Lübbert
- S. 128: DOSB
- S. 129: Stefan Eling
- S. 130: bpb
- S. 131: Faulenroster SV
- S. 133: bpb
- S. 134, 135: MAKABI Deutschland e.V.
- S. 136: DOA/Kai Peter
- S. 137: NADA
- S. 138: BMI/MoWaS
- S. 141: Lernort Stadion e.V.
- S. 142: Rasmus Meyer
- S. 143: Laszlo Mihaly
- S. 144, 145: Auswärtiges Amt



S. 146: Getty/Simonkr
S. 148, 149: BMEL
S. 151: Zeev Reichard
S. 151: Zusammen1
S. 152: Mareen Meyer
S. 153: Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V
S. 154: City-Press
S. 157: KochCup/Arthur Pohlit
S. 160: BM BF
S. 161: GIZ
S. 162, 163, 164: Getty Images/DFB
S. 166, 167, 169: Common Goal
S. 171: KOS/Ingo Thiel
S. 177: Deutsche Bahn AG_Oliver Lang
S. 184: Süddeutsche Zeitung online/18.01.2024;
Zeit online/13.03.2024; Handelsblatt/04.06.2024;
Die Welt/28.03.2024; Berliner Zeitung/13.06.2024;
deutschlandfunk.de/24.06.20224; Stern/26.06.2024;
FAZ/23.06.2024
S. 185: Welt online/13.06.2024; Spiegel online/03.07.2024;
Welt online/28.03.204; Zeit online/06.07.2024;
F.A.Z. Rhein-Main-Zeitung/09.07.2024; FAZ/15.07.2024;
Deutsche Welle/10.07.2024
S. 187: BMI
S. 190, 191: Bundesregierung/Marvin Ibo Güngör

Artikelnummer: BMI24041

Weitere Publikationen der Bundesregierung zum Herunterladen und zum Bestellen finden Sie ebenfalls unter:
www.bundesregierung.de/publikationen

Diese Publikation wird von der Bundesregierung im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

www.bmi.bund.de



- social.bund.de/@bmi
- x.com/BMI_Bund
- youtube.com/@BMIBund
- instagram.com/bmi_bund
- threads.net/@bmi_bund

linkedin.com/company/bundesinnenministerium
Dem Ausschuss ist das vorliegende Dokument in nicht barrierefreier Form zugeleitet worden.